



StratusEEG Benutzerhandbuch

Acquisition und Analysis 6.0

Revision: 02.00

Ausgabedatum: 07 May 2026

Einhaltung gesetzlicher Vorschriften

K143487: FDA-510(k) Zulassung für medizinische Geräte der Klasse II.

Artikel: StratusEEG (zuvor Lifelines iEEG)



StratusEEG trägt eine Zertifizierung der BSI (CE 2797).

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Handbuch enthält urheberrechtlich geschützte Informationen, die weder ganz noch teilweise ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Kvikna Medical vervielfältigt werden dürfen. Das Urheberrecht und die vorstehenden Einschränkungen hinsichtlich der Nutzung dieses urheberrechtlich geschützten Materials gelten für alle Medien, auf denen diese Informationen gespeichert werden können.

Dieses Exemplar des StratusEEG-Benutzerhandbuchs darf nur gemäß den Verkaufsbedingungen von Kvikna Medical oder deren Vertriebspartnern verwendet werden.

Kvikna Medical gibt keinerlei Zusicherungen oder Gewährleistungen irgendeiner Art in Bezug auf dieses Dokument ab. Kvikna Medical lehnt jegliche Haftung für Verluste oder Schäden ab, die sich aus dem Besitz, dem Verkauf oder der Verwendung dieses Dokuments ergeben.

StratusEEG™ ist eine Marke von Stratus Software Solutions LLC.

Lifelines® ist eine eingetragene Marke von Lifelines Ltd.

Microsoft Word® und Windows® sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Alle anderen Marken und Produktnamen sind Eigentum ihrer entsprechenden Inhaber.



Hersteller

Kvikna Medical ehf.

Lyngháls 9

110 Reykjavik, Iceland

E-Mail: kvikna@kvikna.com

Internetseite: www.stratuseeg.com

Falls Sie dieses Benutzerhandbuch in schriftlicher Form benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren StratusEEG-Händler. Das Benutzerhandbuch wird Ihnen innerhalb von sieben Kalendertagen zur Verfügung gestellt.

Vorschläge oder Beschwerden senden Sie bitte per E-Mail an: support@kvikna.com

Repräsentant für Großbritannien

Qserve Group UK, Ltd., 282 Farnborough Road, Farnborough, GU14 7NA, United Kingdom

Informationen zum Dokument

Dokumentversion: 01.00 | Formular 3002, Revision: 04.00

Einleitung.....	6
Beschreibung des Gerätes.....	6
Haftungsausschluss und Gewährleistungen.....	11
Konformität.....	11
Sicherheits- und Warnhinweise.....	13
Systemvoraussetzungen.....	18
Akzeptanztests.....	21
Anbindung von Acquire-Systemen.....	23
Glossar der Symbole.....	23
Unterstützte Dateiformate.....	25
Begleitdokumente.....	25
Gerätekenzeichnung.....	25
Dieses Handbuch.....	26
Konzeptionen.....	26
Centrum.....	28
Anmeldung.....	28
Die Benutzeroberfläche.....	29
Patientenliste.....	29
Patientenaufnahme.....	48
Hochladen.....	49
Verarbeitung.....	54
Meine Einstellungen.....	55
Die Administrationsansicht.....	56
Acquire Touch.....	69
Einleitung.....	69
Start von Acquire.....	69
Patient.....	70
Einrichtung.....	72
Impedanz.....	78
Video.....	78
EEG.....	79

Sperre	84
Gesperrter Patientenmodus.....	85
Acquire Pro	88
Starten von Acquire Pro	88
Untersuchungen	88
Einrichtung.....	90
Impedanz	97
Video.....	97
EEG.....	98
Ereignispaletten.....	102
Kennzeichnungsleiste	104
Seitenleiste	105
Übersicht	112
Indikatoren	117
Uhr	118
Einstellungen	119
Review	119
Sperre	119
Team-Monitor.....	120
Zeitweise Überwachung	120
Kontinuierliche Überwachung.....	121
Patienteninformationsleiste	122
Inspektion	124
Review.....	125
Start Review.....	125
Untersuchungsmodus	126
Registerkarte Untersuchungen.....	126
Registerkarte „Hochladen“	128
Registerkarte „Verarbeitung“	128
Registerkarte Einstellungen.....	129
Review Bildschirm	129

Kanaldiagramm.....	129
Übersicht	130
Steuerelemente der Symbolleiste.....	135
Kennzeichnung der Kanäle.....	141
Ereignispaletten.....	143
Palette.....	149
Menü.....	157
Einstellungen.....	161
Lokale und Servereinstellungen	161
Montage.....	162
Ereignisse	173
Perspektiven.....	177
Meine Einstellungen.....	181
Acquisition.....	183

Einleitung

Beschreibung des Gerätes

In diesem Kapitel werden der Verwendungszweck, die Leistungsmerkmale und die Komponenten des medizinischen Geräts StratusEEG beschrieben.

Verwendungszweck

StratusEEG ist ein EEG-System, das die Aufzeichnung, Anzeige, Archivierung, Speicherung und Analyse physiologischer Signale ermöglicht.

Dieses Produkt ist für qualifizierte Ärzte bestimmt, die in Elektroenzephalografie ausgebildet sind und bei der Verwendung der Informationen nach fachlichem Ermessen vorgehen.

Das StratusEEG-System umfasst zudem die Darstellung quantitativer EEG-Diagramme, wie beispielsweise das Leistungsspektrum, die dem Benutzer bei der Überwachung und Analyse des EEGs helfen sollen.

Dieses Gerät ermöglicht dem Benutzer keine diagnostische Aussage über den Gesundheitszustand des Patienten.

Angaben zur Verwendung

StratusEEG dient als Hilfsmittel bei der Diagnose neurophysiologischer Erkrankungen wie Epilepsie.

Vorgesehene Patientengruppe

Patienten, die sich einer EEG-Untersuchung unterziehen, können jedes Alter haben, von Frühgeborenen bis hin zu älteren Menschen.

Klinischer Nutzen

Der klinische Nutzen des StratusEEG-Geräts besteht darin, die Analyse neurologischer Erkrankungen wie Epilepsie zu unterstützen, indem die von einem EEG-Verstärker erfassten EEG-Messwerte einem medizinischen Fachpersonal zur Auswertung zur Verfügung gestellt werden.

Achtung: Nach US-Bundesrecht darf dieses Produkt nur von einem Arzt verkauft werden oder auf dessen Anordnung hin, der nach dem Recht des Staates, in dem er praktiziert, zur Anwendung oder Verschreibung des Produkts zugelassen ist.

Leistungsmerkmale

Die Variante „StratusEEG Acquisition“ ist für die Erfassung von EEG- und anderen physiologischen Daten sowie von mit dem EEG synchronisiertem Digitalvideo vorgesehen. Es bietet eine Benutzeroberfläche zur Steuerung der EEG-Erfassung, zur Anzeige der erfassten

Daten in Echtzeit sowie die Möglichkeit, die Aufzeichnung während der Erfassung mit Anmerkungen zu versehen. StratusEEG ist ein reines softwarebasiertes Gerät und benötigt EEG-Verstärker, die selbst als medizinische Geräte gelten.

Die Variante „StratusEEG Analysis“ dient zur Verwaltung und Überprüfung von EEG-Untersuchungen. Es funktioniert sowohl mit Daten, die mit der StratusEEG Aquisition erfasst wurden, als auch mit Daten von ausgewählten EEG-Geräten anderer Hersteller, die in das System importiert werden. Das EEG wird auf herkömmliche Weise dargestellt, und es werden gängige Signalverarbeitungsverfahren wie die Neuordnung und Bandpassfilterung angewendet. Das System ist zudem in der Lage, digitales Videomaterial synchron zum EEG zu präsentieren, sofern dieses verfügbar ist. Darüber hinaus bietet es eine Spektralanalyse in Form einer Trendanalyse für vom Benutzer ausgewählte Abschnitte des EEGs.

Die Software basiert auf einer serviceorientierten Architektur, wodurch Daten über ein WAN abgerufen werden können, ohne dass zusätzliche Software für Remote-Desktops erforderlich ist.

Wesentliche Leistungsmerkmale

Das medizinische Gerät ist als Hilfsmittel zur Diagnose neurologischer Erkrankungen, wie beispielsweise Epilepsie, vorgesehen. Es verfügt weder über lebenserhaltende Funktionen noch über eine Überwachung der lebenswichtigen Körperfunktionen. Die zu diagnostizierenden und zu behandelnden Symptome sind nicht akut in dem Sinne, dass eine Verzögerung der Untersuchung dem Patienten keinen Schaden zufügt. Eine fehlerhafte Ausgabe des Geräts kann jedoch zu einer unangemessenen Behandlung führen, die ein inakzeptables Risiko für den Patienten darstellen würde.

Daher besteht die wesentliche Funktion des Geräts darin, präzise Daten auf folgender Weise zu liefern:

- Stellen Sie eine korrekte Verbindung zum EEG-Verstärker her und speichern Sie die Daten in einer Datei.
- Lesen Sie die Daten aus der zuvor geschriebenen Datei korrekt aus.
- Verarbeiten Sie die Daten korrekt gemäß den vom Bediener vorgegebenen Spezifikationen.
- Anzeige der korrekten Daten entsprechend den Vorgaben des Bedieners.
- Ordnen Sie die Daten dem entsprechenden Patienten zu.

StratusEEG Analysis

Softwarekomponenten

Die Anwendungssoftware Centrum ist der zentrale Bereich für Patienten- und Untersuchungsabläufe. Sie dient zur Verwaltung von Patientendaten, zur Aufzeichnung von Untersuchungen und zur Verwaltung des Benutzerzugriffs auf klinische Daten. Das System

kann so konfiguriert werden, dass der Zugriff über das Internet mittels verschlüsselter Kommunikation möglich ist.

Centrum wird auch verwendet, um eine Untersuchung im ferngesteuerten Modus der Erfassungsschnittstelle Acquire Pro zu starten. Weitere Informationen zu Acquire Pro finden Sie im Abschnitt „StratusEEG-Erfassung“ weiter unten.

Die Oberfläche „Team-Monitor“ dient dazu, die Datenaufzeichnung mehrerer Untersuchungen gleichzeitig zu überwachen. Jede Untersuchung kann wiederum im ferngesteuerten Modus von Acquire Pro geöffnet werden.

Die Anwendung „Review“ dient der Überprüfung und Analyse von EEG-Daten durch klinische Experten. Der Benutzer kann durch das EEG navigieren, das mehrere Stunden lang sein kann, es nach Belieben filtern und neu zusammenstellen. Darüber hinaus kann die Funktion zur Artefaktentfernung genutzt werden, um Artefakte automatisch aus dem EEG herauszufiltern. Sofern Videodaten verfügbar sind, können diese synchron zu den Aufzeichnungen des EEG angezeigt werden. Relevante Abschnitte können vom Benutzer manuell markiert werden und zur langfristigen Speicherung archiviert werden.

Client-Downloads und Updates

Die StratusEEG-Client-Software, die die Anwendungen „Centrum“, „Review“ und „Team-Monitor“ enthält, steht auf der Internetseite www.stratus EEG.com unter dem nachstehenden Link zum kostenlosen Download bereit. Der Physician-Client wird empfohlen, doch für Benutzer, die große Dateien im Hintergrund hochladen müssen, steht der Standard-Client zur Verfügung.

<https://stratus EEG.com/eeg-resources/>

StratusEEG Acquisition

Die Variante „StratusEEG Acquisition“ zeichnet EEG- und andere physiologische Daten sowie ein digitales Video auf, das mit dem EEG synchronisiert ist. Diese Systeme bieten branchenübliche Funktionen wie die Neumontage, Bandpassfilterung und Spektralanalyse in Form von Trendanalysen und vom Benutzer ausgewählten EEG-Abschnitten. Die Akquisitionsschnittstelle kann auch von einem Client-System aus ferngesteuert werden.

Akquisitionssysteme bestehen aus folgenden Komponenten:

- Proprietäre Software
- Standard-IT-Komponenten
- Medizinische Stromversorgungen
- EEG-Verstärker

Optional:

- Photischer Stimulator

Softwarekomponenten

Akquisitionssysteme verfügen über zwei verschiedene Benutzeroberflächen: **Acquire Pro**, die Standard-Desktop-Oberfläche und **Acquire Touch**, optimiert für Touchscreen-Geräte.

Die Akquisitionsssoftware StratusEEG ermöglicht es dem Benutzer, mit der Hardware zu interagieren, d. h. mit dem Verstärker, dem photischen Stimulator und den Videokameras. Darüber hinaus speichert und präsentiert es die von der Hardware erfassten Informationen nach branchenüblichen, vom Benutzer anpassbaren Verarbeitungsstandards. Außerdem ermöglicht es dem Benutzer, die Daten während der Aufzeichnung mit Anmerkungen zu versehen.

Zubehör

Die Akquisitionsssoftware StratusEEG erfordert den Anschluss an einen kompatiblen EEG-Verstärker. Folgende EEG-Verstärker werden unterstützt:

- Lifelines Trackit Mk3
- Lifelines Trackit T4 und T4A
- Lifelines R40
- JNS WiEEG model 100

Unterstützte Firmware

- Trackit 24/8 Firmware 06.26.00 oder neuer wird unterstützt
- Trackit 24/0 Firmware 06.26.01 oder neuer wird unterstützt
- Trackit 20/4 Firmware 06.26.03 oder neuer wird unterstützt
- Trackit 32/0 Firmware 06.26.04 oder neuer wird unterstützt
- Trackit 18/8 Firmware 06.26.08 oder neuer wird unterstützt
- Firmware R40 10.49.18 oder neuer wird unterstützt
- T4-32 Firmware 12.49.18 oder neuer wird unterstützt
- T4-64 Firmware 13.49.21 oder neuer wird unterstützt
- T4A 14.04.22 oder neuer wird unterstützt

Unterstützte Geräte

Die Akquisitionsssoftware StratusEEG unterstützt die Integration mit verschiedenen externen Geräten.

Die Software kann photische Stimulatoren steuern, um während der EEG-Aufzeichnung eine synchronisierte photische Stimulation durchzuführen. Folgender photischer Stimulator wird unterstützt:

- Lifelines Photischer Stimulator

Die Software unterstützt den passiven Import von Daten aus ausgewählten Patientenbildschirmen von Drittanbietern. In allen Fällen wird der Bildschirm eines Drittanbieters über eine serielle Schnittstelle angeschlossen. Die Daten der

Patientenbildschirme werden zusammen mit den EEG-Daten gespeichert, um dem Benutzer bei der Beurteilung zusätzliche Informationen zu liefern. Die StratusEEG-Software darf nicht zur Überwachung von lebenswichtigen Funktionen verwendet werden und löst keine Alarme auf der Grundlage dieser externen Signale aus.

Von StratusEEG unterstützte Patientenbildschirme sind unter anderem die folgenden:

- Invos Cerebral/Somatic Oximeter, Model 5100C
- Philips M1165/66/67/75/76/77A CMS Patientenbildschirm
- Philips M1205A V24 and V26 Patientenbildschirm
- Philips Patientenmonitor der MP-Serie
- GE Healthcare Giraffe Inkubator Carestation
- CASMED FORE-SIGHT Pulsoximeter der Serie MC-2000
- Integra Camino ICP-Bildschirm
- EGOS 600 NIRS
- Artic Sun Temperaturmanagementsystem

Sonstiges Zubehör für das Gerät

Zu den handelsüblichen IT-Komponenten gehören ein PC, beispielsweise ein Laptop, ein „Power over Ethernet“ (PoE)-Switch, IP-Videokameras und Kabel. Der PC und der Schalter werden mit medizinischen Netzteilen betrieben. Die Kameras werden über den Switch mit Strom versorgt.

Haftungsausschluss und Gewährleistungen

Die Informationen in diesem Abschnitt können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Sofern nachstehend nicht anders angegeben, übernimmt Kvikna Medical ehf (Kvikna Medical) keinerlei Gewährleistung in Bezug auf dieses Gerät, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die stillschweigenden Gewährleistungen der Marktgängigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Kvikna Medical haftet nicht für hierin enthaltene Fehler oder für zufällige oder Folgeschäden im Zusammenhang mit der Bereitstellung, dem Betrieb oder der Verwendung dieses Geräts.

Kvikna Medical haftet nicht für Verluste, Schäden oder Verletzungen, die durch unsachgemäßen Gebrauch, Unfälle, Änderungen oder Manipulationen an Software oder Daten – einschließlich der Änderung eigener Daten –, eine ungeeignete Betriebsumgebung, unsachgemäße Wartung oder Schäden entstehen, die durch die Verwendung von StratusEEG in Verbindung mit einem Produkt verursacht werden, für das Kvikna Medical nicht verantwortlich ist. Ein solcher Missbrauch führt zum Erlöschen der Gewährleistung.

Kvikna Medical übernimmt keine Gewähr für einen unterbrechungs- und fehlerfreien Betrieb seiner Geräte.

Keine andere Partei ist befugt, Gewährleistungen oder Haftungszusagen für die Geräte von Kvikna Medical abzugeben. Kvikna Medical erkennt keine weiteren Gewährleistungen an, weder stillschweigende noch schriftliche. Darüber hinaus können Dienstleistungen, die von anderen Personen als Kvikna Medical oder deren autorisierten Vertretern erbracht werden, sowie technische Modifikationen oder Änderungen an den Produkten ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Kvikna Medical zum Erlöschen dieser Gewährleistung führen.

Für alle Gewährleistungen für Produkte von Drittanbietern, die im StratusEEG-System verwendet werden, sind die jeweiligen Hersteller verantwortlich. Weitere Informationen finden Sie in dem jeweiligen Handbuch zu den Produkten.

Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Kvikna Medical fotokopiert, in anderer Form vervielfältigt oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

Konformität

StratusEEG wurde so konzipiert, dass es den folgenden medizinischen Vorschriften und Normen entspricht.

Verordnungen und Richtlinien:

- Verordnung über Medizinprodukte (MDR 2017/745)
- US-Bundesgesetzbuch, Titel 21, Kapitel 1, Unterkapitel H – Medizinprodukte
- Verordnung (EU) Nr. 207/2012 über elektronische Gebrauchsanweisungen für Medizinprodukte

Normen:

EN ISO 13485:2016/AC:2018/A11:2021	Medizinische Geräte – Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen für behördliche Zwecke
EN 62304:2006/A1:2015	Software für medizintechnische Geräte – Prozesse des Software-Lebenszyklus
EN 82304-1:2016	Software für das Gesundheitswesen — Teil 1: Allgemeine Anforderungen an die Produktsicherheit
EN 62366-1:2015/A1:2020	Medizinische Geräte – Teil 1: Anwendung von Usability-Engineering bei Medizinprodukten
EN ISO 14971:2019/A11:2021	Medizinische Geräte – Anwendung des Risikomanagements auf medizinische Geräte
EN 80601-2-26:2019/A1:2024	Elektromedizinische Ausrüstung – Teil 2-26: Besondere Anforderungen an die grundlegende Sicherheit und die wesentlichen Leistungsmerkmale von Elektroenzephalographen

Sicherheits- und Warnhinweise

Warnhinweise sind Anweisungen, deren Nichtbeachtung zu tödlichen oder schweren Verletzungen des Benutzers, des Technikers, des Patienten oder anderer Personen führen oder eine Fehlbehandlung zur Folge haben kann.

WARNUNG: Die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der StratusEEG-Software und -Dienste können nur gewährleistet werden, wenn diese von Kvikna Medical oder einem autorisierten Vertreter bereitgestellt werden. StratusEEG ist ein medizinisches Gerät, das den medizinischen Sicherheitsstandards entspricht; Änderungen am Gerät sind untersagt. Dies kann zu Verlusten, Schäden oder Verletzungen führen und führt zum Erlöschen der Gewährleistung.

WARNUNG: Bei Änderungen an den eigenen Daten im Gerät sowie bei der Verwendung von Begleitsoftware für das Gerät ist Vorsicht geboten. Es kann zu Verlusten, Schäden oder Verletzungen kommen, wodurch die Gewährleistung erlischt.

WARNUNG: StratusEEG darf ausschließlich gemäß den in diesem Handbuch und den begleitenden Unterlagen beschriebenen Verfahren sowie für den vorgesehenen Verwendungszweck installiert, verwendet und betrieben werden. Keine der Angaben in diesem Handbuch schränkt die professionelle Verantwortung des Benutzers für ein fundiertes Urteilsvermögen und die Einhaltung bewährter Verfahren ein.

WARNUNG: Die Nutzer dürfen StratusEEG nur so installieren, nutzen und betreiben, dass dies nicht im Widerspruch zu geltenden Gesetzen oder rechtskräftigen Vorschriften steht.

WARNUNG: Die Verwendung von StratusEEG zu anderen als den vom Hersteller vorgesehenen und ausdrücklich angegebenen Zwecken sowie eine unsachgemäße Verwendung oder Bedienung kann den Hersteller oder seinen Vertreter von der gesamten oder einem Teil der Haftung für daraus resultierende Nichtkonformität, Schäden oder Verletzungen befreien.

WARNUNG: StratusEEG darf nur von medizinischem Fachpersonal verwendet werden.

WARNUNG: StratusEEG ist ausschließlich als ergänzendes Gerät zur Patientenbeurteilung vorgesehen; es ist in Verbindung mit anderen Methoden der Diagnose von Patienten zu verwenden. StratusEEG darf nicht zur Feststellung des Hirntods verwendet werden.

WARNUNG: StratusEEG ist weder als Überwachungsgerät für Vitalparameter noch als solches vorgesehen.

Zusätzliche Warnhinweise speziell für das Akquisitionssystem

WARNUNG: Lesen Sie die Dokumentation der jeweiligen Hersteller von Geräten von Drittanbietern und beachten Sie alle Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit der Installation und Verwendung dieser Geräte, bevor Sie StratusEEG verwenden.

ACHTUNG: Berühren Sie nicht gleichzeitig freiliegende USB-Anschlüsse oder andere Kontakte am PC oder Bildschirm und am Patienten.

WARNUNG: Bei der Verwendung von Systemen mit photischem Stimulator ist Vorsicht geboten. Der Bediener darf nicht in das photische Gerät schauen, wenn es eingeschaltet ist. Wenn das photische Gerät nicht in Betrieb ist, darf es nicht auf Personen gerichtet sein.

WARNUNG: Verwenden Sie ausschließlich Netzteile in medizinischer Qualität.

WARNUNG: Um das Risiko eines Verstärkerausfalls zu minimieren, beachten Sie bitte die Betriebs- und Wartungsanleitung des Verstärkers.

Restrisiken

WARNUNG: Bei der Zuordnung von EEG-Bezeichnungen zu Verstärkereingängen ist Vorsicht geboten. Eine falsche Zuordnung führt zu einer fehlerhaften Darstellung der Daten.

WARNUNG: Verstärker, auf denen nicht geprüfte Firmware installiert wurde, können zu fehlerhaften Messdaten führen. Verwenden Sie ausschließlich geprüfte Verstärker.

WARNUNG: Die Nutzung von Computerhardware bringt zwangsläufig mit sich, dass es zu Hardware- oder Softwareproblemen kommen kann. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass unerwartete Probleme die Sicherheit des Geräts beeinträchtigen.

WARNUNG: Es ist darauf zu achten, dass in die Berichtsoberfläche (Patientenakte) die richtigen Werte eingegeben werden, um Fehldiagnosen zu vermeiden.

WARNUNG: Beachten Sie alle Anweisungen, Empfehlungen und Warnhinweise, die in der Software, diesem Handbuch und der Dokumentation von Drittanbietern enthalten sind. Eine Nichtbeachtung kann zur Folge haben:

- Verlust von Daten
- Inkorrekte Anzeige von EEG-Daten
- Verwechslung bei Untersuchungen oder Berichten
- unbefugter Zugriff auf Daten
- Einsatz des ME-Systems als Überwachungsgerät für Vitalparameter
- unsachgemäßer Einsatz von photischen Stimulatoren
- Falsche Interpretation von Spike-Wellen und Anfällen

Kontraindikationen

Es sind keine Kontraindikationen bekannt, die einer Anwendung von StratusEEG entgegenstehen.

Unerwünschte Nebenwirkungen

Es sind keine Nebenwirkungen bei der Anwendung von StratusEEG zu erwarten.

Stromausfall

Sollte die Stromversorgung des Akquisitionscomputers unterbrochen werden, wird die Akquisition nach Wiederherstellung der Stromversorgung automatisch fortgesetzt, ohne dass ein Eingreifen des Benutzers erforderlich ist. Alle Aufzeichnungsparameter bleiben unabhängig von der Dauer des Stromausfalls unverändert.

Softwareintegrität und Cybersicherheit

Um die Leistungsfähigkeit und Integrität der Software zu gewährleisten und den Schutz im Bereich der Cybersicherheit sicherzustellen, empfiehlt sich Folgendes:

- Installieren Sie keine weitere Software, die für den normalen Betrieb der StratusEEG-Anwendung nicht erforderlich ist.
- Setzen Sie die branchen- und ortsspezifischen Richtlinien zur Absicherung von Computersystemen durch.

WARNUNG: Die Nichtbeachtung dieser Empfehlungen kann zur Offenlegung sensibler Patientendaten führen oder die Funktionsfähigkeit des Medizinprodukts beeinträchtigen.

Sicherungskopien

Die StratusEEG-Software verfügt über keinen integrierten Mechanismus zur Datensicherung; daher muss eine automatisierte, tägliche externe Datensicherung aller Daten mithilfe eines branchenüblichen Tools eines Drittanbieters implementiert werden.

Benutzerrechte

Eine effektive Verwaltung der Windows-Zugriffsrechte ist in der Akquisition erforderlich, um einen wirksamen Schutz der Patientenakten zu gewährleisten. Endbenutzer müssen über eingeschränkte Zugriffsrechte auf das Betriebssystem des Erfassungssystems verfügen und dürfen keinerlei Zugriffsrechte auf das Verzeichnis „Workarea“ haben, in dem Aufzeichnungen oder aufgezeichnete Patientendaten gespeichert werden.

Die Acquisition-Software ist für die Verwaltung aller Patientendaten im lokalen Workspace-Verzeichnis zuständig. Daher verwaltet die Acquisition-Software das Lesen, Schreiben und Löschen von Daten im lokalen Workspace-Verzeichnis.

Verwendung mit anderen Geräten

Elektroden

WARNUNG: StratusEEG bietet keine EEG-Elektroden an. Um die Patientensicherheit zu gewährleisten, müssen die verwendeten Elektroden in Europa gemäß der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG oder außerhalb Europas gemäß den einschlägigen lokalen Normen zugelassen sein. Wenden Sie sich bitte an den Hersteller des Verstärkers, um genauere Informationen darüber zu erhalten, welche Elektroden für Ihr Gerät geeignet sind.

ACHTUNG: Die leitenden Teile der Elektroden und ihrer Anschlüsse, einschließlich der Neutralelektrode, dürfen nicht mit anderen leitenden Teilen, einschließlich der Erdung, in Berührung kommen.

WARNUNG: Platzierung der Elektroden: Beim Anschließen der Elektroden an den EEG-Verstärker ist darauf zu achten, dass für jede Elektrode die korrekte Buchse verwendet wird.

Sonstige an Patienten angeschlossene Geräte

Bei gleichzeitiger Verwendung mit anderen am Patienten angeschlossenen Geräten, beispielsweise einem Herzschrittmacher oder einem anderen elektrischen Stimulator, ist es unwahrscheinlich, dass ein Sicherheitsrisiko entsteht. Beachten Sie jedoch stets die mit den anderen an den Patienten angeschlossenen Geräten mitgelieferte Dokumentation, um sicherzustellen, dass alle Gefahren, Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigt werden, bevor die Geräte gemeinsam verwendet werden.

WARNUNG: Nichtmedizinische Geräte müssen bei Verwendung mit dem System den für diese Geräte geltenden IEC/ISO-Sicherheitsnormen entsprechen. IT-Geräte müssen den einschlägigen Normen entsprechen.

Ableitstrom

Medizinische elektrische Systeme, einschließlich der Acquisitionssoftware StratusEEG, müssen so ausgelegt sein, dass sie der Norm IEC 60601-1 entsprechen, der internationalen Norm für medizinische elektrische Geräte, in der die zulässigen Werte für den Ableitstrom festgelegt sind. Durch die Verbindung mehrerer Geräte besteht die Gefahr, dass sich die Ableitströme summieren. Da dieses System in Verbindung mit handelsüblichen elektronischen Geräten verwendet werden kann, sollte der Gesamtableitstrom bei jeder Änderung des Systems überprüft werden.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer der StratusEEG-Software beträgt fünf Jahre.

Informationen zur Nutzungsdauer von Produkten von Drittanbietern erhalten Sie bei den jeweiligen Herstellern

IT-Ausstattung

Informationen zur Verwendung mit anderen Geräten, zu Störungsquellen, zur Wartung und Reinigung, zur Entsorgung sowie zu den Umgebungsbedingungen für den Betrieb dieser Geräte finden Sie in den jeweiligen Bedienungsanleitungen der einzelnen IT-Geräte.

Deaktivierung und Entsorgung

Informationen zur Entsorgung des Geräts am Ende der Lebensdauer finden Sie in den Handbüchern der jeweiligen Hersteller der Hardwarekomponenten, in denen die

ordnungsgemäße Entsorgung gemäß den Richtlinien Ihrer örtlichen Behörden beschrieben ist.

Dazu gehört gegebenenfalls auch der Schutz personen- und gesundheitsbezogener Daten im Zusammenhang mit Sicherheit und Datenschutz.

In Fällen, in denen Daten und Software außer Betrieb genommen werden müssen, erfordert die Softwareentsorgung die Formatierung der Datenträger gemäß den geltenden Vorschriften der lokalen Behörden und den Standards der IT-Branche.

WARNUNG: Wird die Festplatte nicht ordnungsgemäß formatiert, kann dies zur Veröffentlichung sensibler Patientendaten führen.

Hinweis zu Softwarequalität und -sicherheit

StratusEEG durchläuft einen strengen Verifizierungsprozess, um die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und Sicherheitsstandards sicherzustellen. Dazu gehören strenge Zulassungskriterien für alle sicherheitskritischen Funktionen und wesentlichen Leistungsmerkmale.

Wie bei jedem komplexen Softwaresystem können vereinzelt nicht kritische Probleme auftreten. Diese beeinträchtigen weder die Sicherheit noch verhindern sie, dass das Gerät seinen vorgesehenen medizinischen Zweck erfüllt.

Sollten Sie auf ungewöhnliches Softwareverhalten stoßen, können Sie das Gerät gemäß dieser Anleitung weiterverwenden und das Problem an support@kvikna.com melden. Kvikna Medical adressiert alle gemeldeten Probleme im Rahmen seines Qualitätsmanagementsystems.

Im Falle eines schwerwiegenden Zwischenfalls, der zum Tod oder zu einer schweren Schädigung eines Patienten oder Anwenders führt oder führen könnte, **stellen Sie die Verwendung des Geräts unverzüglich ein** und melden Sie den Vorfall sowohl an Kvikna Medical als auch an die zuständige Behörde des Mitgliedstaats, in dem Sie ansässig sind.

Warnsymbole



Weitere Warnhinweise sind an anderer Stelle in diesem Dokument durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Systemvoraussetzungen

Systemanforderungen für die StratusEEG-Software

Die StratusEEG-Software ist für den Einsatz auf einem Standard-PC (Desktop oder Notebook) mit Windows-Betriebssystem ausgelegt.

Die folgenden Tabellen enthalten die Mindest- und empfohlenen Systemanforderungen für die Installation von StratusEEG.

Aufzeichnungssoftware StratusEEG (Acquire Pro, Acquire Touch, Centrum und Review):

	Mindestens	Empfohlen
Betriebssystem	Windows 11 (64-bit)	Windows 11 (64-bit)
Prozessor	Dual Core – 3.0 GHZ	Quad Core – 4.0 GHZ
Speicher	8 GB	16 GB
Festplatte (SSD)	250 GB	1 TB
Grafikkarte	-	Grafikprozessoren (GPU)
Bildschirmauflösung	1920 x 1080	1920 x 1080

Anmerkung: Für die Akquisitionssysteme sind mindestens 128 GB freier Speicherplatz auf der Festplatte erforderlich.

StratusEEG client software (Centrum, Review und Team-Monitor):

	Mindestens	Empfohlen
Betriebssystem	Windows 10 11 (64-bit)	Windows 10 11 (64-bit)
Prozessor	2,0, GHZ.	Quad Core – 3.0 GHZ
Speicher	8 GB	16 GB
Festplatte (SSD)	128 GB	256 GB
Grafikkarte	-	Grafikprozessoren (GPU)
Bildschirmauflösung	1920 x 1080	1920 x 1080



WARNUNG: Wenn die Mindestsystemanforderungen nicht erfüllt werden, kann dies zu einer Verzögerung der Diagnose für den Patienten führen.

Anforderungen an Antivirenprogramme

Windows Defender mit Standardkonfiguration für Firewall und Echtzeitschutz. Die wichtigsten Anforderungen an Antivirenprogramme sind die folgenden Ausnahmefälle:

1. • Adresse des DNS-Servers
2. • Pfad: %programdata%\Kvikna\
3. • Pfad: %programdata%\Kvikna ehf\
4. • Pfad: %windir%\TEMP*.keeg
5. • Pfad: %windir%\TEMP*.ieeg
6. • Pfad: %windir%\TEMP*.edf
7. • Pfad: %windir%\TEMP*.avi

Zusätzliche Anforderungen

- (a) Microsoft .NET Framework 4.8
- (b) Visual C++ Redistributable for Visual Studio 2015-2022 (X64)

Anforderungen an das Netzwerk

Die folgende Tabelle enthält die Netzwerkanforderungen für eine optimale Kommunikation zwischen einem Client-System und einem StratusEEG-Server:

	Mindestens (Mbit/s)	Empfohlen (Mbit/s)
Bandbreite - Upload	5	20
Bandbreite - Download	20	100
Zugängliche Firewall-Ports	HTTPS/443	

Anmerkung: Die Mindestanforderungen an die Netzwerkverbindung können zu einer geringeren Leistung führen, insbesondere bei Tests mit Videoinhalten.



Warnung: Wenn die Mindestsystemanforderungen an das Netzwerk nicht erfüllt werden, kann dies zu einer Verzögerung der Diagnose für den Patienten führen.

Anforderungen an die LDAP-Konfiguration

Die Kommunikation zwischen dem StratusEEG-Server und dem LDAP-Server erfolgt über Port 389.

Anforderungen an Windows .NET-Anwendungen

Für Hintergrundvorgänge wie das Hochladen von Untersuchungen muss die folgende Windows .NET-Anwendung ausgeführt werden:

1. Kvikna.Streaming.Server.exe (Upload-Dienst)
 - a. Verbindung zum Patientenverwaltungsserver und zum Signum-Reader-Server für den EEG-Upload im Hintergrund

Anzeigen von Gebrauchsanweisungen in elektronischer Form

Für die Anzeige der Gebrauchsanweisung in elektronischer Form gelten folgende Voraussetzungen:

Betriebssystem Windows, Linux und Mac Betriebssysteme.

Anzeigesoftware: Adobe PDF Reader DC, Version 2021.001.20140 oder höher.

Mindestanforderungen an die Hardware:

- Prozessor: Prozessor oder SoC mit 1 Gigahertz (GHz) oder schneller
- RAM: 1 Gigabyte (GB) für 32-Bit-Systeme oder 2 GB für 64-Bit-Systeme
- Speicherplatz auf der Festplatte: 16 GB für 32-Bit-Betriebssysteme oder 20 GB für 64-Bit-Betriebssysteme
- Grafikkarte DirectX 9 oder höher mit WDDM 1.0-Treiber
- Anzeige: 800 x 600

Akzeptanztests

Acquire Akzeptanztest

Bevor Sie diesen Abnahmetest durchführen, vergewissern Sie sich, dass dieser Computer die Mindestanforderungen erfüllt.

- Starten Sie den Computer neu (falls Sie dies noch nicht getan haben) und melden Sie sich als Benutzer „StratusEEG“ am Computer an.
- Öffnen Sie Acquire Touch und melden Sie sich in der EEG-Software an.
- Erstellen Sie auf der Registerkarte „Patient“ einen neuen Patienten und eine neue Untersuchung.
- Wechseln Sie zur Registerkarte „Einstellungen“ und wählen Sie den aktiven Verstärker aus.
- Wechseln Sie zur Registerkarte „Impedanz“ und überprüfen Sie, ob die Impedanz korrekt angezeigt wird.
- (Falls zutreffend) Wählen Sie die Registerkarte „Video“, um Inhalte anzuzeigen.
- Wechseln Sie zur Registerkarte „EEG“ und überprüfen Sie, ob die Aufzeichnung gestartet wurde und die EEG-Kurven korrekt angezeigt werden.
- Lassen Sie die Aufnahme 20 Minuten lang laufen und beenden Sie sie dann.
- Bei Verbindung mit einem Server: Überprüfen Sie, ob die Übertragung der Ergebnisse erfolgreich war.
- Überprüfen Sie, ob Sie die Untersuchung im Modus „Review“ öffnen können.
- Fügen Sie der Untersuchung einen Termin hinzu und speichern Sie die Änderungen.
- Schließen Sie die Untersuchung und öffnen Sie sie erneut, um zu überprüfen, ob die Änderungen tatsächlich gespeichert wurden.

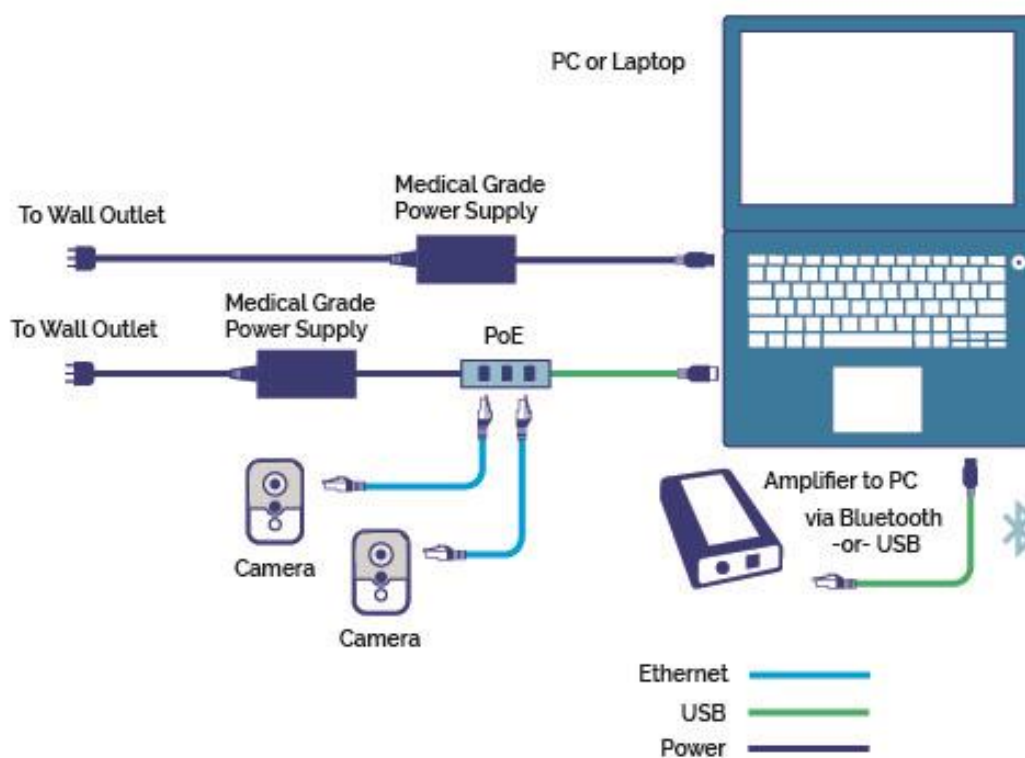
Kundenakzeptanztest

Bevor Sie diesen Abnahmetest durchführen, vergewissern Sie sich, dass dieser Computer die Mindestanforderungen erfüllt.

- Starten Sie den Computer neu.
- Melden Sie sich mit einem Windows-Benutzerkonto an.
- Melden Sie sich beim StratusEEG Centrum an.
- Wählen Sie auf der Registerkarte „Hochladen“ die hochzuladenden Daten aus (EEG und Video).
- Speichern Sie die neue Patientenakte.
- Klicken Sie auf „Hochladen“, um die Datenübertragung zu starten.
- Wechseln Sie zur Registerkarte „Verarbeitung“ und verfolgen Sie den Übertragungsvorgang bis zum Abschluss.
- Wechseln Sie zur Registerkarte „Patient“ und sehen Sie sich die hochgeladene Untersuchung an.
- Stellen Sie sicher, dass das Video abgespielt werden kann.
- Ergänzen Sie die Untersuchung um ein neues Ereignis.
- Wechseln Sie zur Registerkarte „Menü“ und speichern Sie die Änderungen.
- Gehen Sie zu „Einstellungen“ >> „Meine Einstellungen“.
Verwenden Sie ein Lineal, um den Bildschirm korrekt zu kalibrieren, und speichern Sie die Änderungen.
- Schließen Sie die Untersuchung.
- Überprüfen Sie in Centrum dieselbe Untersuchung, um sicherzustellen, dass die Änderungen tatsächlich gespeichert wurden.

Anbindung von Acquire-Systemen


Das folgende Diagramm zeigt eine Grundkonfiguration eines Akquisitionssystems mit StratusEEG. Ihr System unterscheidet sich möglicherweise davon, aber es ist wichtig, ausschließlich Netzteile medizinischer Qualität zu verwenden. Beachten Sie alle mit Ihrem System gelieferten Hardware-Handbücher und sonstigen speziellen Anweisungen.








Glossar der Symbole

Die folgenden Tabellen erläutern die Symbole, die für die Kennzeichnung des StratusEEG verwendet werden.

In EN ISO 15223-1:2021 definierte Symbole

	Hersteller	Bezeichnet den Hersteller des medizinischen Geräts.
---	------------	---

	<p>Seriennummer</p>	<p>Bezeichnet die Seriennummer des Herstellers, anhand derer ein bestimmtes medizinisches Gerät identifiziert werden kann.</p>
	<p>Beachten Sie die elektronische Gebrauchsanweisung</p>	<p>Bezeichnet die Notwendigkeit, die elektronische Gebrauchsanweisung zu konsultieren.</p>
	<p>Achtung</p>	<p>Weist darauf hin, dass bei der Bedienung des Geräts oder einer Steuerung in dessen Nähe Vorsicht geboten ist oder dass die aktuelle Situation die Aufmerksamkeit oder ein Eingreifen des Bedieners erfordert, um unerwünschte Folgen zu vermeiden.</p>
	<p>Medizinisches Gerät</p>	<p>Weist darauf hin, dass es sich bei dem Artikel um ein medizinisches Gerät handelt.</p>
	<p>Eindeutige Identifikation des Geräts</p>	<p>Bezeichnet einen Träger, der Informationen zur eindeutigen Geräteerkennung enthält.</p>

Unterstützte Dateiformate

StratusEEG unterstützt die folgenden Dateiformate:

- StratusEEG (*.keeg)
- Stratus Extended EEG (*.keegz)
- Lifelines iEEG (*.ieeg)
- Lifelines Extended iEEG (*.ieegz)
- Biosemi Data Format (*.bdf)
- European Data Format (*.edf)
- Nervus/Profile (*.eeg)
- Nicolet (*.e)
- XLTek (*.erd)
- Nihon Kohden (*.eeg)

Begleitdokumente

Informationen zur Installation der Software und des Servers sowie zu weiteren Verwaltungsfunktionen finden Sie im

StratusEEG Technikhandbuch

Informationen zur Verwendung des internetbasierten StratusEEG-Systems finden Sie im internetbasierten Benutzerhandbuch, das im Lieferumfang dieser Anwendung enthalten ist.

Informationen zu zugelassenen Komponenten von Drittanbietern, z. B. Verstärkern oder Vitalparameter-Monitoren finden Sie in den entsprechenden Anleitungen der jeweiligen Hersteller.

Gerätekenzeichnung

Die Gerätekenzeichnung (Info-Fenster) kann durch Klicken auf das Info-Symbol oben rechts auf dem Bildschirm aufgerufen werden, sowohl vor als auch nach Anmeldung in der Software.



Auf der Gerätekenzeichnung sind die Softwareversion, Kontaktdaten, Informationen zum Bezug der Bedienungsanleitung sowie ein Link zur Meldung von Problemen angegeben.

Die Sprache der Gerätekenzeichnung kann über die Auswahlliste für die Sprache geändert werden.



Dieses Handbuch

Dieses Handbuch liegt dem System als Referenz bei. Die in diesem Handbuch beschriebene Konfiguration ist die umfassendste Variante; möglicherweise sind nicht alle Optionen auf Ihrem System konfiguriert.

Konzeptionen

Bevor wir uns mit den Einzelheiten der einzelnen Funktionen von StratusEEG befassen, finden Sie hier eine kurze Beschreibung einiger Begriffe und Konzeptionen, auf die wir Bezug nehmen werden. Einige davon sind Elemente der Benutzeroberfläche, die Ihnen beim ersten Start der Software auffallen werden.

Patientenbesuche

Patientenbesuche werden automatisch vom System verwaltet. Benutzer können Besuche nicht gezielt hinzufügen, aktualisieren oder löschen.

Wenn ein Patient in das System aufgenommen wird, wird ein neuer Besuch angelegt und eine neue Untersuchung eingeleitet. Nachfolgende Untersuchungen werden dem aktuellen Besuch hinzugefügt, wenn der Benutzer, der sie erstellt oder importiert, über uneingeschränkten Zugriff auf den Besuch verfügt. Andernfalls wird ein neuer Besuch angelegt. Ein Besuch gilt als abgeschlossen, sobald alle im Besuch enthaltenen Untersuchungen archiviert wurden. Wird der Patient nach Abschluss des Besuchs erneut aufgenommen, erfolgt die Erstellung eines neuen Besuchs.

Kurz gesagt: Jeder Patient in der Datenbank kann mit mehr als einem Besuch verknüpft sein, und jeder Besuch kann mehrere Untersuchungen umfassen.

Patientendatenbank

Die Patientendatenbank umfasst alle im System vorhandenen Patienten – sowohl ehemalige als auch aktuelle – sowie deren demografische Daten. Patienten werden anhand einer eindeutigen Patienten-ID identifiziert. Die Patientendatenbank wird automatisch durchsucht, wenn ein Patient in das System aufgenommen wird, wenn eine Untersuchung importiert wird und wenn eine Untersuchung einem anderen Patienten zugewiesen wird.

Untersuchungen

Alle Informationen und erfassten Daten, die mit einer klinischen Untersuchung in Verbindung stehen, bilden zusammen eine Untersuchung, einschließlich Berichten, externen Dateien und dem Status des Arbeitsablaufs. Jede Untersuchung wird durch eine eindeutige Untersuchungs-ID gekennzeichnet.

Arbeitsablauf

Jeder Untersuchungstyp ist mit einem konfigurierbaren Arbeitsablauf verbunden, der mehrere Phasen umfasst, beginnend mit der Initiierung bis hin zur Archivierung. Der Status des Arbeitsablaufs bezieht sich auf den Schritt im Arbeitsablauf, der gerade ausgeführt wird oder zuletzt abgeschlossen wurde.

Berechtigungen

Die Berechtigungen für Patientenbesuche werden nach Benutzergruppen vergeben. Individuelle Benutzer können mehr als einer Gruppe angehören. Wenn ein Benutzer einen neuen Patienten aufnimmt oder eine neue Untersuchung anlegt, bei der ein neuer Termin erstellt wird, erhält die Standardgruppe des aktuellen Benutzers vollen Zugriff auf den neuen Termin. Benutzer sehen nur die Gruppen, denen sie angehören, während Administratoren Zugriff auf alle Gruppen haben.

Standorte

Standorte sind nützlich, um große Cloud-Konten nach Standort, Gebäude oder sogar nach Abteilung in kleinere Bereiche zu unterteilen. Dies hat mehrere Vorteile, darunter die Möglichkeit, die Erstellung von Untersuchungsberichten zwischen den Standorten zu delegieren und die Zusammenarbeit bei der Patientenüberwachung zu erleichtern. Die Standorte werden vom Kontoadministrator bei der Einrichtung festgelegt. Administratoren können dann jeden Benutzer einem Standort zuordnen. Patientenbesuche werden dem Standort des Benutzers zugeordnet, der den Besuch initiiert hat.

Centrum

Anmeldung

Wenn mehrere Server verfügbar sind, wählen Sie einen aus und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein. Klicken Sie auf „OK“.

Server-Schaltfläche



Anmeldung



Nach erfolgreicher Anmeldung wird Ihr Benutzername gespeichert und bei Ihrer nächsten Anmeldung im Feld „Benutzername“ angezeigt.

Anmerkung: Wenn der Server, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, eine neuere Version als Ihr Client hat (jedoch innerhalb derselben Hauptversion), werden Sie aufgefordert, ein Upgrade durchzuführen. Klicken Sie auf „Ja“, um die neue Version herunterzuladen und zu installieren.

Anmerkung: Nach mehreren aufeinanderfolgenden fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen (standardmäßig fünf) wird der Benutzer gesperrt.

Mehrere Server

Um einen neuen Server hinzuzufügen, klicken Sie auf das Symbol „Verbindungen verwalten“ und anschließend in der Verbindungsliste auf die Schaltfläche „Hinzufügen“. Geben Sie unter „Verbindungseigenschaften“ einen Namen für den Server ein, wählen Sie den Hosttyp aus der

Auswahlliste aus und geben Sie den Hostpfad ein. Geben Sie die Portnummer in das Feld „Port“ ein. Klicken Sie auf „Speichern“, um den Server zur Verbindungsliste hinzuzufügen.

Neue Verbindung hinzufügen



Sie können auch einen Server importieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Importieren“, suchen Sie den Server und klicken Sie auf „Öffnen“.

Um eine Verbindung von der Liste zu löschen, wählen Sie diese aus und klicken Sie auf löschen. Kehren Sie über die Schaltfläche „Anmelden“ in der oberen linken Ecke des Bildschirms zur Anmeldeseite zurück.

Anmerkung: Die Verwaltung von Servern gilt nur für Systeme, die nicht für den Erwerb bestimmt sind.

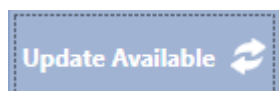
Zurück zur Anmeldung



Die Benutzeroberfläche

Die Hauptnavigation in Centrum ist eine Reihe von Registerkarten am oberen Bildschirmrand. Die Registerkarten sind durch vertikale Trennlinien in Bereiche unterteilt. Die Größe der Bereiche kann bei Bedarf angepasst werden, indem die Trennlinien nach rechts oder links gezogen werden.

Update verfügbar



Wenn diese Schaltfläche rechts neben den Hauptregisterkarten angezeigt wird, bedeutet dies, dass ein Update für die Centrum- und Review-Software verfügbar ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Software herunterzuladen und zu installieren.

Patientenliste

Die Registerkarte „Patientenliste“ ist der Hauptarbeitsbereich von Centrum und wird nach dem Einloggen als Erstes angezeigt. Hier können Sie nach Patientenbesuchen suchen, die entsprechenden Patienten- und Untersuchungsdaten einsehen und bearbeiten sowie neue Untersuchungen im Rahmen eines laufenden Besuchs einplanen. Sie können den zu jeder

Untersuchung gehörenden Arbeitsablauf verfolgen, einschließlich des Starts externer Bildgebungsanwendungen. Sie können außerdem Berichte erstellen und anzeigen oder importierte Dokumente zum Patientenbesuch hinzufügen. Lesen Sie weiter, um eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Bereiche des Bildschirms „Patientenliste“ zu erhalten.

Patientenbesuche

Die Liste der Patientenbesuche zeigt eine Auflistung der derzeit laufenden Patientenbesuche an. Klicken Sie in der Liste „Patiententermine“ auf einen Patienten, um die Terminoptionen auf der rechten Seite des Bildschirms zu öffnen. Die Untersuchungsliste wird unterhalb des ausgewählten Patientenbesuchs angezeigt. Die Einträge in der Patientenbesuchsliste können durch Anklicken der jeweiligen Spaltenüberschrift sortiert werden, beispielsweise nach Patienten-ID oder Nachnamen.

Patient Visits

From
To
 Ready To Upload
 Assigned To Me
 Include Archived

Exam Type: State: Exam Space: Time:

Patient ID	Last Name	First Name	Date of Birth	Created	Access Level	Site
RB21033266	Black	Rowan	21.3.1932	6.3.2012	Full Access	General Hospital
S80809442365	Browne	Shadey	8.9.1944	5.3.2012	Full Access	Epilepsy 2b
AC0405805521	Crimson	Alizarin	4.5.1980	1.3.2012	Full Access	Children's Ward
AG0912583210	Greene	Amanda	9.12.1944	1.3.2012	Full Access	General Hospital
RM15101965	Madder	Rose	15.10.1965	1.3.2012	Full Access	Portland Clinic

Wenn die Liste sehr lang ist, wird sie auf mehreren Seiten angezeigt. Klicken Sie auf die Pfeile oder Seitenzahlen am unteren Rand der Liste, um durch die Seiten zu blättern. Wenn Sie die Anzahl der Untersuchungen ändern möchten, die auf jeder Seite angezeigt werden, geben Sie eine neue Zahl in das Feld „Elemente pro Seite“ ein.

Showing items 1-25 out of 77
 ◀ 1 2 3 4 ▶
Items per page

Suche

Geben Sie einen Namen oder eine ID ein, um die Auswahl in der Liste der Patientenbesuche einzugrenzen. Es ist möglich, nach folgenden Kriterien zu suchen: Vor- und Nachname, Patienten-ID und Untersuchungs-ID.

Filter

Sie können die Suche auch eingrenzen, indem Sie Filteroptionen auswählen. Mithilfe der Filter lassen sich nur Patientenbesuche anzeigen, die Untersuchungen eines bestimmten Untersuchungstyps, in einem bestimmten Arbeitsablaufstatus, in einem bestimmten Untersuchungsraum oder innerhalb eines bestimmten Zeitraums enthalten. Wählen Sie

bestimmte Daten aus, indem Sie diese in die Felder „Von/Bis“ eingeben oder auf die Kalender klicken. Verwenden Sie die Kontrollkästchen „Mir zugewiesen“, „Archivierte einbeziehen“ oder „Zum Hochladen bereit“, um die Liste der Patientenbesuche weiter zu filtern.

Anmerkung: Das System speichert die zuletzt verwendeten Filter und behält diese Einstellungen bei, bis sie geändert oder gelöscht werden.

Aktualisieren

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Aktualisieren“, um sicherzustellen, dass die Liste stets die neuesten Einträge oder Änderungen anzeigt.

Filter löschen

Wenn Sie die Suche gefiltert haben, leuchtet die Filteranzeige grün, wie nachstehend dargestellt. Klicken Sie auf die grüne Schaltfläche, um alle Filter zu löschen.

Patient Visits

From
To
 Ready To Upload
 Assigned To Me
 Include Archived

Exam Type:
State:
Exam Space:
Time:

Untersuchungsliste

Um die Untersuchungsliste anzuzeigen, klicken Sie unter „Patientenbesuche“ auf einen Besuch. Die Untersuchungsliste wird unter dem Patientenbesuch angezeigt. Wählen Sie eine Untersuchung aus der Liste aus, um die Eigenschaften und den Arbeitsablauf dieser Untersuchung anzuzeigen und die nachstehend beschriebenen Schaltflächen zu aktivieren.

Anmerkung: Die angezeigten Schaltflächen variieren je nach ausgewählter Untersuchung.

Untersuchungsliste und Schaltflächen

Exam ID	Exam type	State	Timestamp	Assigned To	Created
AG101	Video ambulatory	Scheduled	19.11.2014 16:16:02	Administrator	29.10.2014 11:54
AG102	Generic	Recorded	25.3.2010 09:51:20	Administrator	28.10.2014 14:28
AG103	Video ambulatory	Recorded	27.10.2014 15:20:39	Administrator	27.10.2014 15:20
AG104	Video ambulatory	Recorded	23.10.2014 13:51:31	Administrator	23.10.2014 13:42

Hinzufügen



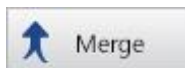
Starten Sie eine neue Untersuchung für den ausgewählten Patientenbesuch.

Löschen

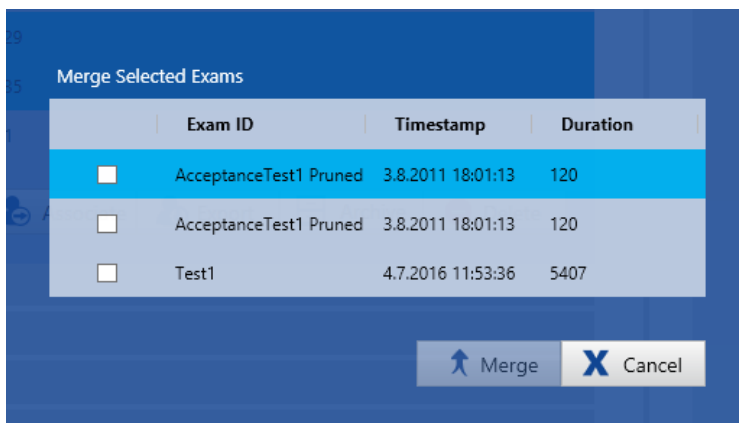


Löschen Sie die ausgewählte Untersuchung aus der Untersuchungsliste.

Zusammenführen



Öffnen Sie ein Popup-Fenster, um zwei oder mehr Untersuchungen auszuwählen, die zu einer einzigen zusammengefasst werden sollen.



Abrufen



Die Schaltfläche „Abrufen“ ist verfügbar, wenn die Untersuchung mit dem Verstärker aufgezeichnet wurde. Verwenden Sie diese Funktion, um die EEG-Daten aus dem Speicher des Verstärkers auf den lokalen EEG-Server zu übertragen.

Wenn die Untersuchung im Dual-Speichermodus (PC + Verstärker) aufgezeichnet wurde, wird in der Untersuchungsliste eine neue Untersuchung angelegt. Änderungen an der Montage, Ereignisse und Videosynchronisationspunkte werden für die neue Untersuchung neu berechnet.

Sobald die Untersuchung abgerufen wurde, können Sie sie auf den Server hochladen (siehe Schaltfläche „Weiter“, „Hochladen“).

Anmerkung: Beim Abrufen von Daten von einer Speicherkarte erscheint ein Dialogfeld, das den Fortschritt der Dateiübertragung und der Nachbearbeitungsvorgänge anzeigt. Es ist wichtig, die Karte erst nach Abschluss dieser Vorgänge zu entfernen.

Anmerkung: Wenn Sie Dateien von einem T4- oder T4A-Verstärker abrufen, werden möglicherweise mehrere .BDF-Dateien auf der Speicherkarte angezeigt. Wählen Sie eine dieser Optionen aus. Das System ruft dann automatisch alle Dateien auf der Karte als eine Untersuchung ab. Wenn die Dateien bereits von der Speicherkarte auf einen Computer übertragen wurden, müssen sie in einem Ordner abgelegt werden, der speziell für diese Untersuchung angelegt wurde, um zu vermeiden, dass Dateien hinzugefügt werden, die zu einer anderen Untersuchung gehören.

Anmerkung: Siehe Kapitel „Acquire“, Abschnitt „Setup“ für weitere Informationen zu den Speicherungsmodi für Aufzeichnungen.

Hochladen



Die Schaltfläche „Hochladen“ ist verfügbar, sobald die Untersuchung zum Hochladen auf den Server bereit ist.

Zuordnung



Ordnen Sie die ausgewählte Untersuchung einem anderen Patienten zu.

Export



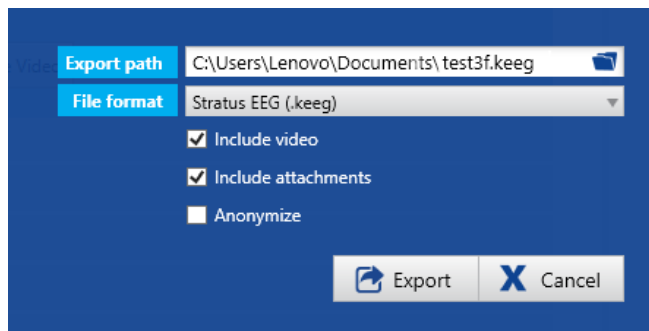
Über die Schaltfläche „Exportieren“ wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie den Speicherort und das Dateiformat der exportierten Datei auswählen können

Export Path: Klicken Sie auf das Ordnersymbol, um den Speicherort für die exportierte Datei auszuwählen, und ändern Sie gegebenenfalls den Dateinamen. Es wird dringend empfohlen, die Daten auf verschlüsselten Datenträgern zu speichern.

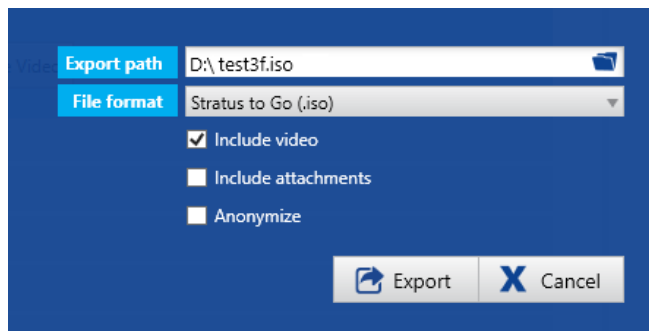
Dateiformat: Wählen Sie das Dateiformat aus, in dem Sie die Untersuchung exportieren möchten.

Überprüfen Sie, ob Sie Videos oder Anhänge hinzufügen möchten, es sei denn, Sie wählen die Option „Anonymisieren“. In diesem Fall sind die Optionen für Videos und Anhänge deaktiviert.

Wenn das EDF-Format ausgewählt ist, ist die exportierte Datei standardmäßig anonym, und die Optionen für Videos und Anhänge sind deaktiviert. Wenn Sie das Kontrollkästchen „Anonymisieren“ deaktivieren, werden personenbezogene Daten in die Untersuchung aufgenommen.



Stratus to Go



Die Option „Stratus to Go“ exportiert die Untersuchung in einer schreibgeschützten Version des Review-Clients. Dies ist nützlich, um die Untersuchung an jemanden senden zu können, der den Client nicht installiert hat. Der Empfänger kann die Untersuchung einsehen und die Patientendaten abrufen.

Export Path: Klicken Sie auf das Ordnersymbol, um den Speicherort für die exportierte Datei auszuwählen, und ändern Sie gegebenenfalls den Dateinamen. Es wird dringend empfohlen, die Daten auf verschlüsselten Datenträgern zu speichern.

Dateiformat: Wählen Sie „Stratus to Go (.iso)“ als Dateiformat aus.

Überprüfen Sie, ob Sie Videos oder Anhänge (z. B. Berichte) hinzufügen möchten.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Anonymisieren“, wenn Sie keine persönlichen Patientendaten angeben möchten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exportieren“, um die Datei zu exportieren. Auf der Registerkarte „Verarbeitung“ können Sie den Fortschritt des Exports verfolgen.

Wenn der Export abgeschlossen ist, doppelklicken Sie auf die .iso-Datei (um sie einzubinden) und anschließend auf die Datei „Stratus to Go“, um die Untersuchung anzuzeigen.

Der Empfänger der Untersuchung wird aufgefordert, seinen Bildschirm zu kalibrieren, bevor er die Untersuchung ansieht. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Registerkarte „Kalibrierung“ und richten Sie die virtuellen Lineale auf dem Bildschirm mithilfe eines Maßstabs aus.



WARNUNG: Es ist wichtig, den Bildschirm zu kalibrieren, damit die Untersuchungen korrekt ausgewertet werden können. Die Bildschirmpkalibrierung muss bei jedem neuen Computerbildschirm durchgeführt werden.

Archivierung



Archiviert die ausgewählte Untersuchung.

Erkennung von Anfällen



Führen Sie bei der ausgewählten Untersuchung eine Spitzen- und Anfallserkennung durch.

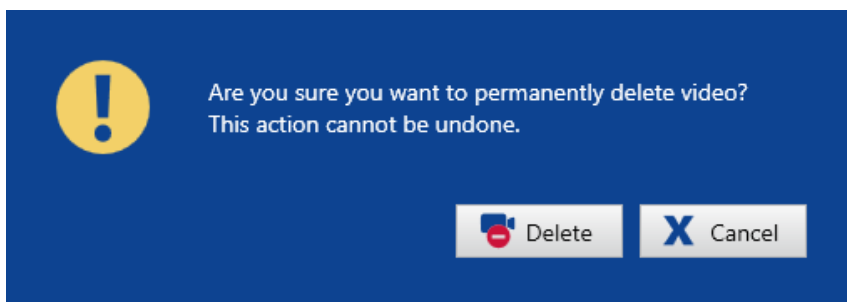


WARNUNG: Vor der Verwendung der Funktion zur Erkennung von Spitzen und Anfällen muss das Persyst-Benutzerhandbuch und/oder das encevis-Benutzerhandbuch gelesen werden.

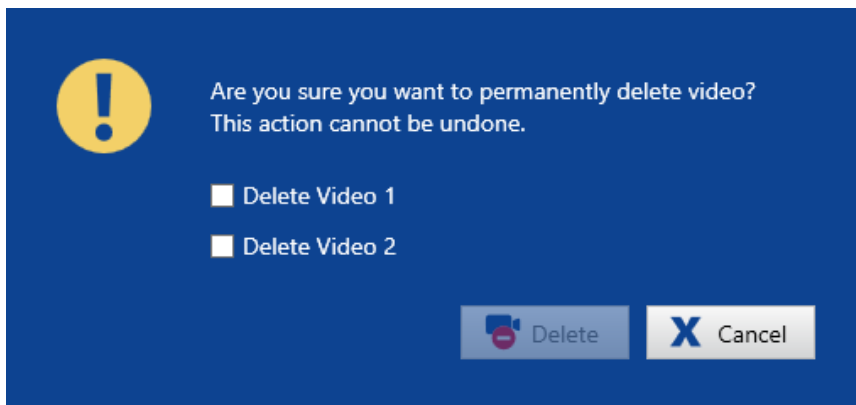
Löschung des Videos



Video dauerhaft aus der ausgewählten Untersuchung löschen. Klicken Sie auf diese Schaltfläche. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:



Wenn die Untersuchung mit zwei Kameras aufgezeichnet wurde, haben Sie die Möglichkeit, entweder nur eines der Videos oder beide zu löschen, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren:



Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Anmerkung: Dieser Vorgang ist endgültig und kann nicht rückgängig gemacht werden.

Anmerkung: Videos können auch in der Review-Anwendung über das Review-Menü gelöscht werden.

Indikatoren der Untersuchungsliste

Links neben jeder Untersuchung in der Untersuchungsliste sehen Sie möglicherweise kleine Symbole, die folgende Informationen zur Untersuchung anzeigen:



Die Untersuchung kann nun von diesem Computer auf den Server hochgeladen werden.



Die Untersuchung kann von einem anderen Computer aus auf den Server hochgeladen werden.



Der Hochladevorgang dauert an.



Die Daten können nun vom Verstärker oder von der CF-Karte abgerufen werden.



Die Daten können nun vom Verstärker oder von der CF-Karte einer Aufzeichnung mit zwei Speichermedien abgerufen werden. Auf der Untersuchungsliste wird eine neue Untersuchung erstellt.



Warnmeldung zur Archivierung der Untersuchung.



Die Archivierung der Untersuchung ist überfällig.



Die Untersuchung wurde zurechtgestutzt.



Im Rahmen der Untersuchung wurden Spitzen- und Anfallserkennungsfunktionen durchgeführt.



Die Untersuchung umfasst eine Videoaufzeichnung.

Besuchs- und Untersuchungseigenschaften

Wenn ein Patient aus der Liste der Patientenbesuche ausgewählt wird, werden die Besucheigenschaften im rechten Bildschirmbereich angezeigt, wobei der Name des ausgewählten Patienten oben erscheint. Die Besuchseigenschaften bestehen aus Registerkarten mit Informationen zum aktuell ausgewählten Patientenbesuch. Wenn eine Untersuchung aus der Auswahlliste ausgewählt wird, werden zusätzliche Registerkarten mit Informationen zu dieser bestimmten Untersuchung angezeigt. Diese Registerkarten werden nachstehend ausführlich beschrieben.

Patienteneigenschaften

Auf der Registerkarte „Patienteneigenschaften“ werden die demografischen Daten des ausgewählten Patienten angezeigt, und die Felder (mit Ausnahme der ID) sind editierbar. Laden Sie ein Foto hoch, indem Sie auf das Feld „Bild hochladen“ klicken und nach einem Foto suchen. Vergessen Sie nicht, nach der Bearbeitung auf „Speichern“ zu klicken.

Patienteneigenschaften

Patient Properties
Permissions
Reports

Patient ID

QuickPatient_442

SSN

Salutation

Last Name

First Name

Middle Names

Date of Birth

Time of Birth : AM

Gender Male Female Unknown

Hand Dominance Left Right Unknown

Height cm

Weight kg

Gestational age Weeks (at birth)

Street Address

City

Zip Code

Telephone

Mobile Phone

Email

Patient Notes

Clinical History

Upload Image

Save


Berechtigungen

Verwenden Sie die Registerkarte „Berechtigungen“, um Zugriffsrechte für den ausgewählten Patientenbesuch zuzuweisen. Zugriffsrechte werden Benutzergruppen zugewiesen. Wenn ein Benutzer einen Besuch initiiert, erhält die Standardgruppe des Benutzers automatisch vollen Zugriff auf den Besuch.

Benutzer mit Vollzugriff auf einen Besuch können anderen Benutzergruppen Zugriff auf diesen Besuch gewähren. Klicken Sie nach dem Ändern oder Zuweisen von Berechtigungen auf „Speichern“.

Verwenden Sie das Suchfeld, um nach einer Benutzergruppe zu suchen.

Patient Properties						
Permissions						
Reports						
Exam Properties						
Patient State						
Exam History						
No access - no permissions for this visit						
Anonymized - can view EEG but no patient identifiable data and can't modify						
Read-only - can view EEG and patient identifiable data but can't modify						
Blinded - can view EEG but no patient identifiable data and can modify but not delete and archive						
Analysis - can view EEG, patient identifiable data and can modify but not delete and archive						
Full Access - can view EEG, patient identifiable data and can modify, delete and archive						
Search <input type="text"/>						
User Group Name	No Access	Anonymized	Read Only	Blinded	Analysis	Full Access
A	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
AnonymizedGroup	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
BlindAccessGroup	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Default	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Dr Jones	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Kvikna Admin	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
NoAccessGroup	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

 Save

Die Berechtigungsoptionen lauten wie folgt:

Vollzugriff: Der Benutzer kann alle Patienten- und Untersuchungsdaten einsehen und bearbeiten sowie löschen und archivieren.

Beispiel: Techniker

Analysis: Der Benutzer kann alle Patienten- und Untersuchungsdaten einsehen und bearbeiten, jedoch nicht löschen oder archivieren.

Beispiel: Doktoren

Ausgeblendet: Der Benutzer kann das EEG einsehen, jedoch keine patientenbezogenen Daten. Kann zwar bearbeiten, aber nicht löschen oder archivieren.

Beispiel: Forschung, klinische Studien

Nur-Lese-Zugriff: Der Benutzer kann alle Patienten- und Untersuchungsdaten, Berichte und Videos einsehen, jedoch nicht bearbeiten.

Beispiel: Review zur Kenntnisaufnahme

Anonymisiert: Der Benutzer kann das EEG einsehen, jedoch keine patientenbezogenen Daten, und er kann keine Änderungen vornehmen.

Beispiel: Informativ, Zweitmeinungen

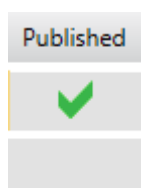
Kein Zugriff: Benutzer ohne Zugriff können den Besuch nicht einsehen.

Informationen zum Erstellen von Benutzergruppen, zum Zuweisen von Benutzern zu Gruppen und zum Auswählen der Standardbenutzergruppe für jeden Benutzer finden Sie unter „Admin-Ansicht > Benutzerverwaltung“.

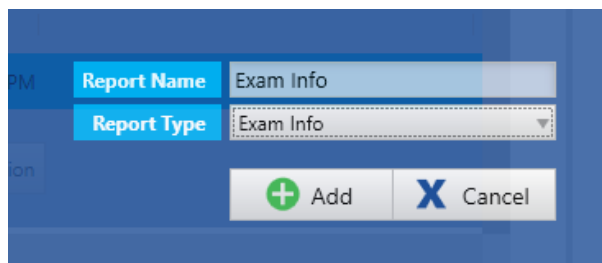
Berichte

Auf dieser Registerkarte finden Sie eine Liste aller Berichte und Dokumente, die während jeder Untersuchung im Rahmen des Besuchs erstellt oder hochgeladen wurden. Wählen Sie einen Bericht aus der Liste aus, um ihn zu öffnen, zu veröffentlichen oder zu löschen.

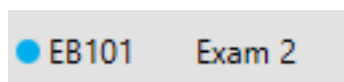
Wenn ein Bericht veröffentlicht wird, wird ein neuer Bericht erstellt und in der Spalte „Veröffentlicht“ erscheint ein Häkchen.



Um einen neuen Bericht zu erstellen, müssen Sie zunächst eine Untersuchung aus der Untersuchungsliste auswählen. Der Bericht wird dieser Untersuchung zugeordnet. Geben Sie dem Bericht einen Namen, wählen Sie den Berichtstyp aus und klicken Sie auf „Hinzufügen“.



Sie können auf einen Blick sehen, welche Berichte zu einer Untersuchung gehören, indem Sie die Untersuchung in der Untersuchungsliste auswählen. Alle Berichte, die mit der ausgewählten Untersuchung in Verbindung stehen, werden durch einen blauen Punkt neben der Untersuchungs-ID gekennzeichnet.



Untersuchungseigenschaften

Um die Untersuchungseigenschaften anzuzeigen, müssen Sie zunächst eine Untersuchung aus der Untersuchungsliste auswählen. Anschließend werden die Registerkarten „Untersuchungseigenschaften“, „Patientenstatus“ und „Untersuchungshistorie“ angezeigt.

Auf der Registerkarte „Untersuchungseigenschaften“ werden Informationen zur Untersuchung angezeigt, wie beispielsweise der Untersuchungstyp und der Status des

Arbeitsablaufs (siehe Abbildung unten). Um die Informationen zu bearbeiten, geben Sie einfach die neuen Angaben ein oder wählen Sie einen Eintrag aus den Auswahllisten aus und klicken Sie anschließend auf „Speichern“.

Anmerkung: Nicht alle Felder sind jederzeit editierbar.

Anmerkung: Datum und Uhrzeit können sich zwischen dem geplanten und dem aufgezeichneten Zustand ändern, um den tatsächlichen Zeitpunkt des Aufzeichnungsbeginns widerzuspiegeln.

Untersuchungseigenschaften


Patient Properties		Permissions		Reports		Exam Properties		Patient State		Exam History	
Exam ID	191029-0956										
Exam Type	Clinical EEG										
State	Initiated										
Date	<input type="text"/>										
Time	12 : 00 AM										
Exam Space	Default										
Duration	00:00:00										
Original Duration	00:00:00										
Assigned to	user A										
Secretary	<input type="text"/>										
Recorded by	<input type="text"/>										
Reviewing Physician	<input type="text"/>										
Referring Physician	<input type="text"/>										
Anesthesiologist	<input type="text"/>										
Surgeon	<input type="text"/>										
<input type="button" value="Exam Folder"/> <input type="button" value="Exam Access"/>											

Untersuchungsdatei

Benutzer mit uneingeschränktem Zugriff auf eine Untersuchung sehen die Schaltfläche „Untersuchungsdatei“.

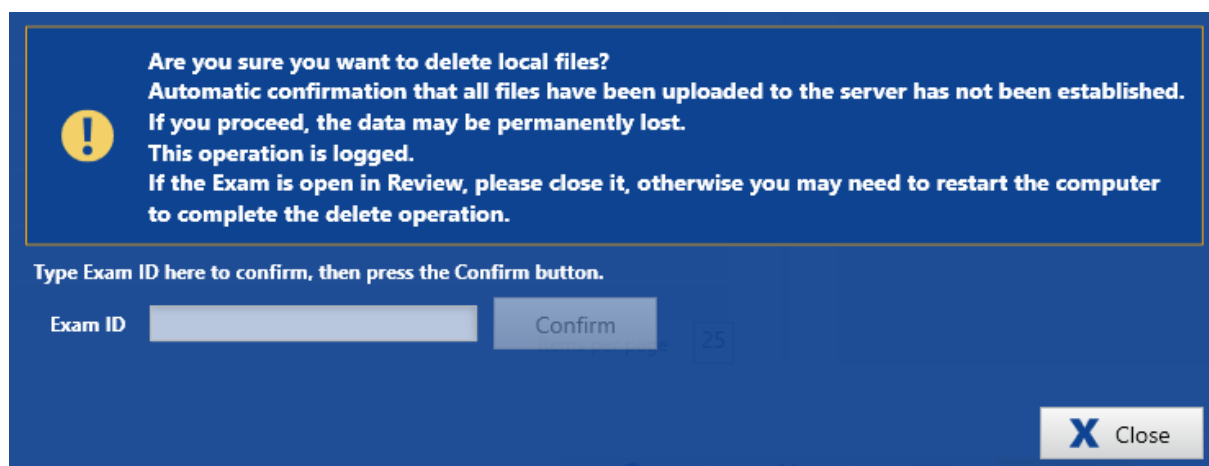
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den vollständigen Pfad des Untersuchungsordners, alle darin enthaltenen Dateien, die Dateigrößen und das Datum der letzten Änderung anzuzeigen.

Löschung lokaler Daten

 Wenn Sie ein Acquire-System verwenden, wird möglicherweise auch eine Schaltfläche mit der Option zur Löschung lokaler Dateien angezeigt. Diese Schaltfläche wird erst angezeigt, wenn eine Aufnahme abgeschlossen ist, deren Hochladen auf den Server jedoch noch nicht bestätigt wurde. Diese Option sollte nur verwendet werden, wenn es nicht möglich ist, das Erfassungsgerät für die automatische Bestätigung mit dem Server zu verbinden, Sie aber Speicherplatz auf dem Datenerfassungsgerät freigeben müssen.

WICHTIG: Bevor Sie lokale Dateien löschen, stellen Sie sicher, dass die Untersuchung exportiert (z. B. auf einen USB-Stick) und anschließend erfolgreich auf den Hauptserver bzw. in das Cloud-Konto hochgeladen wurde. Andernfalls können Daten unwiederbringlich verloren gehen.

Wenn Sie auf die Schaltfläche „Lokale Dateien löschen“ klicken, wird folgende Warnung angezeigt:



Geben Sie die Untersuchungs-ID ein, um den Löschvorgang zu bestätigen.

Wenn die Untersuchung im Reviewmodus geöffnet ist, schließen Sie diese vor dem Löschen, da Sie andernfalls möglicherweise den Computer neu starten müssen, um den Löschvorgang abzuschließen.

Wenn das Hochladen der Untersuchung im Gange ist, müssen Sie warten, bis der Vorgang abgeschlossen ist, oder den Vorgang auf der Registerkarte „In Bearbeitung“ abbrechen, bevor Sie die lokalen Dateien löschen.

Zugang zur Untersuchung

Benutzer mit vollständigen Administratorrechten sehen die Schaltfläche „Untersuchungszugang“.

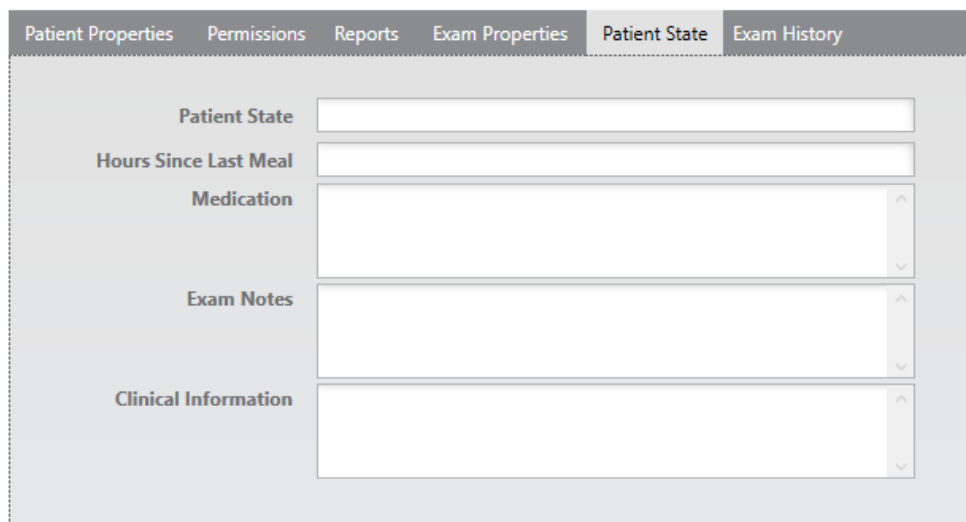
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Liste der derzeit gesperrten Untersuchungszugängen anzuzeigen. Dort haben Sie die Möglichkeit, alle Sperren durch Klicken auf die Schaltfläche „Untersuchungszugänge freigeben“ aufzuheben.

Release Exam Accesses

ACHTUNG: Bevor Sie Zugriffssperren aufheben, vergewissern Sie sich, dass die derzeit ausgeführte Aktion nicht mit der Aktion kollidiert, die Sie ausführen möchten.

Patientenstatus

Auf dieser Registerkarte können Sie Angaben zum Zustand des Patienten während der Untersuchung, zur Zeit seit der letzten Mahlzeit, zu Medikamenten, Notizen oder klinischen Informationen eingeben. Klicken Sie auf „Speichern“, um die Änderungen zu speichern.



The screenshot shows the 'Patient State' tab selected in a navigation bar. Below the navigation bar, there are five input fields with labels on the left and scrollable areas on the right:

- Patient State
- Hours Since Last Meal
- Medication
- Exam Notes
- Clinical Information

Untersuchungshistorie

Anzeigen des Arbeitsablaufs der ausgewählten Untersuchung. Diese Informationen werden automatisch generiert und können nicht bearbeitet werden.

Arbeitsablauf

Wenn eine Untersuchung aus der Untersuchungsliste ausgewählt wird, wird der Arbeitsablauf für diese Untersuchung im unteren Bereich des Bildschirms angezeigt. Die markierte (gelbe) Schaltfläche zeigt den aktuellen Status der Untersuchung im Arbeitsablauf an. Die nächste Schaltfläche in der Reihe (blau) ist eine aktive Schaltfläche, auf die man klicken kann, um den nächsten Schritt des Arbeitsablaufs auszuführen, auch wenn das System die Untersuchung manchmal aufgrund einer an anderer Stelle durchgeführten Aktion automatisch in den nächsten Modus versetzt.

Eine Position zurückgehen

Manchmal ist es möglich, eine Untersuchung auf den vorherigen Arbeitsablaufstatus zurückzusetzen; in diesem Fall wird der vorherige Status zu einer aktiven (blauen) Schaltfläche. Es erscheint ein Popup-Fenster, in dem Sie bestätigen können, dass Sie die Untersuchung in den vorherigen Status zurücksetzen möchten.

Im Folgenden finden Sie eine Beschreibung der Standardzustände des Arbeitsablaufs.

Anmerkung: Dem Arbeitsablauf können auch benutzerdefinierte Arbeitsablaufzustände hinzugefügt werden. Siehe den Abschnitt „Definitionen > Modalitäten“ unter „Die Admin-Ansicht“ in diesem Handbuch.

Beachten Sie außerdem, dass „Zurechtstutzen“ zwar als Standardzustand verfügbar ist, jedoch optional ist.

Arbeitsablauf Schaltfläche

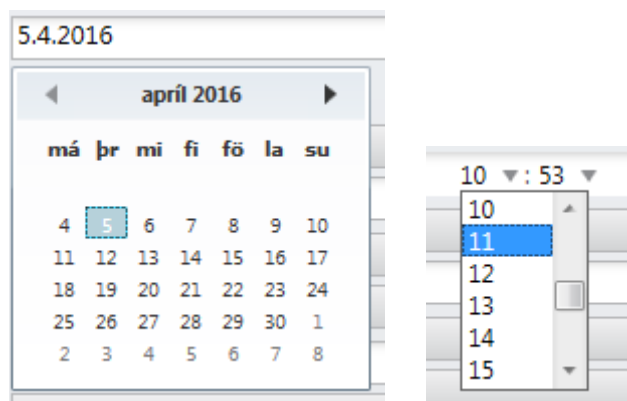


Eingeleitet

Wenn ein neuer Patient aufgenommen oder eine neue Untersuchung angelegt wird, befindet sich diese im Status „Initiiert“, und die Schaltfläche „Initiiert“ wird gelb hervorgehoben. Die Schaltfläche „Geplant“ wird dann aktiv.

Geplant

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Planen“, um die Untersuchung zu planen. Das System plant die Untersuchung automatisch für das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit ein. Die Felder „Datum“ und „Uhrzeit“ in den Untersuchungseigenschaften werden bearbeitbar, wenn Sie die Untersuchung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben möchten.



Aufzeichnung

Sobald der Termin für die Untersuchung festgelegt wurde, können Sie auf die Schaltfläche „Aufzeichnung“ klicken, um die Untersuchungsanwendung zu starten, die mit dem bei der Erstellung der Untersuchung ausgewählten Untersuchungstyp verknüpft ist. Die zugehörige Untersuchungsart wird unter „Admin > Definitionen > Untersuchungsart“ definiert.

Der Arbeitsablaufstatus lautet nun „Aufzeichnung“ und ist gelb hervorgehoben.

Sie können die Aufzeichnung auch in Acquire starten; die Untersuchung wird dann automatisch in den Status „Aufzeichnung“ versetzt.

Anmerkung: Es ist nicht möglich, eine weitere Aufzeichnung zu starten, bevor die aktuelle abgeschlossen ist

Aufgezeichnet

Sobald die Aufzeichnung der Untersuchung abgeschlossen ist, wechselt sie automatisch in den Status „Aufgezeichnet“.

Hochgeladen

Wenn Ihr Server-Modus auf „Online“ eingestellt ist, wechselt die Untersuchung automatisch in den Status „Hochgeladen“, sobald sie auf den Server hochgeladen wurde. Wenn Sie als Hochlademodus „Manuell“ ausgewählt haben, laden Sie die Datei nach Abschluss der Aufzeichnung manuell hoch. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Hochgeladener Arbeitsablauf“ oder auf die Schaltfläche „Hochladen“ in der Untersuchungsliste.

Auf der Registerkarte „Einstellungen“ von Acquire können Sie den Server-Upload-Modus auf „Online“ oder „Manuell“ einstellen. Dies sollte vor Beginn der Aufzeichnung erfolgen, kann aber auch während der Aufzeichnung noch geändert werden.

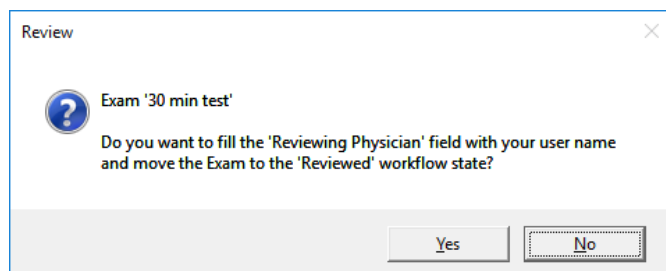
Zurechtgestutzt

Nachdem die Untersuchung zurechtgestutzt wurde, klicken Sie auf „Zurechtgestutzt“, um sie in den Arbeitsablaufstatus „Zurechtgestutzt“ zu verschieben.

Anmerkung: Dieser Arbeitsablaufstatus ist optional

Reviewed

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Review“, um die Untersuchung zu überprüfen und als „Reviewed“ zu markieren. Wenn Sie die Untersuchung nach der Überprüfung schließen, erscheint ein Popup-Fenster, in dem Sie bestätigen können, dass Sie die Untersuchung in den Workflow-Status „Reviewed“ verschieben möchten, und in dem das Feld „Überprüfender Arzt“ mit Ihrem Benutzernamen ausgefüllt wird.



Archivierung

Damit eine Untersuchung archiviert wird, muss sie in den Arbeitsablaufstatus „Archiviert“ versetzt werden, entweder durch Klicken auf die Schaltfläche „Arbeitsablauf“ oder auf die Schaltfläche „Archivieren“ in der Untersuchungsliste (siehe „Untersuchungsliste“ oben). Damit ist der Arbeitsablauf der Untersuchung abgeschlossen.

Die Untersuchungsdaten werden anschließend zum Archivpfad verschoben und die Untersuchung ist in der Untersuchungsliste nicht mehr einsehbar, es sei denn, das Kontrollkästchen „Archivierte einbeziehen“ ist aktiviert.

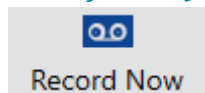
Patient Visits

The screenshot shows a search interface for 'Patient Visits'. It includes a search bar with a magnifying glass icon, a search button, and two checkboxes: 'Assigned To Me' and 'Include Archived'. Below the search bar are three dropdown filters: '<Exam Type Filter>', '<State Filter>', and '<Time Filter>'. To the right of these filters are two date pickers labeled 'From' and 'To'.

Anmerkung: Die Archivierung kann bis zu einigen Stunden dauern. Den Fortschritt können Sie auf der Registerkarte „Verarbeitung“ verfolgen.

Schaltfläche „Jetzt aufnehmen“

Schaltfläche „Jetzt aufnehmen“



Die Schaltfläche „Jetzt aufzeichnen“ befindet sich rechts neben dem Arbeitsablauf und ermöglicht bei Bedarf den schnellen Start der Aufzeichnung, noch bevor der Termin für die Untersuchung festgelegt wurde. Durch diese Art des Startens der Untersuchung wird der Arbeitsablaufstatus ebenfalls auf „Aufzeichnung“ gesetzt.

Schaltfläche Review

Schaltfläche Review



Sobald die Untersuchung den Status „Aufgezeichnet“ erreicht hat, ersetzt die Schaltfläche „Review“ die Schaltfläche „Jetzt aufzeichnen“ rechts neben der Arbeitsablaufeiste. Wenn Sie lokal aufzeichnen, können Sie bereits während der Aufzeichnung mit der Durchsicht der Untersuchung beginnen.

Anmerkung: Wenn Sie diese Schaltfläche zum Durchsehen der Untersuchung verwenden, wird die Untersuchung nicht in den Status „Reviewed“ versetzt. Um die Untersuchung in den nächsten Status zu verschieben, müssen Sie die Untersuchung über die Schaltfläche „Geprüft“ in der Arbeitsablauf-Leiste öffnen.

Fernreview

Bei nicht lokalen Aufzeichnungen können Sie, sofern in den Einstellungen von „Acquire“ der Modus „Online-Server-Upload“ ausgewählt wurde, die Untersuchung bereits während der Aufzeichnung nahezu in Echtzeit einsehen. Andernfalls können Sie mit der Durchsicht beginnen, sobald die Untersuchung aufgezeichnet und auf den Server übertragen wurde.

Anmerkung: Für die Fernüberprüfung ist die optionale Online-Netzwerklicenz erforderlich.

Review einer gespeicherten Untersuchung

Sie können eine archivierte Untersuchung einsehen, allerdings handelt es sich dabei um eine schreibgeschützte Version der Untersuchung, und Änderungen werden nicht gespeichert. Nach der Durchsicht wird die lokale Kopie gelöscht, die archivierte Kopie bleibt jedoch erhalten und kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgerufen werden.

Archivierte Untersuchung wiederherstellen



Um eine archivierte Untersuchung wieder in den nicht archivierten Zustand zu versetzen, klicken Sie in der Arbeitsablauf-Leiste auf die Schaltfläche „Vorheriger Arbeitsablauf“. Es erscheint ein Popup-Fenster, in dem Sie aufgefordert werden, zu bestätigen, dass Sie zum vorherigen Arbeitsablaufstatus zurückkehren möchten.

Änderungen können nun in der Untersuchung gespeichert werden, allerdings ist die archivierte Kopie nun ungültig und die Untersuchung muss erneut archiviert werden.

Anmerkung: Es wird empfohlen, die Option „Wiederherstellen“ nur dann zu verwenden, wenn die Untersuchung versehentlich archiviert wurde, noch bevor die endgültige Überprüfung abgeschlossen war. Der Wiederherstellungsprozess kann mehrere Stunden dauern.

Schaltfläche Steuerung



Fernbedienung

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Steuerung“, um eine laufende Fernaufzeichnung zu öffnen. Die Untersuchung wird in Acquire Pro geöffnet und verfügt über alle Funktionen einer lokal aufgezeichneten Untersuchung, mit Ausnahme der photischen Steuerung. Weitere Informationen zur Verwendung von Acquire Pro finden Sie im Kapitel „Acquire Pro“.

Anmerkung: Für die Fernsteuerung ist die optionale Online-Netzwerklicenz erforderlich.

Patientenaufnahme

Über die Registerkarte „Patientenaufnahme“ können Sie einen neuen Patienten in die Datenbank aufnehmen sowie einen neuen Patientenbesuch oder eine neue Untersuchung für einen bestehenden Patienten anlegen.

Geben Sie zunächst einen Namen oder die Patienten-ID in die dafür vorgesehenen Felder unter „Patienteneigenschaften“ ein, woraufhin das System die Patientendatenbank nach Übereinstimmungen durchsucht. Die Patientendatenbank wird neben dem Formular „Patienteneigenschaften“ angezeigt.

Neuer Patient

Wenn keine Übereinstimmung gefunden wird, geben Sie die Daten weiter ein und klicken Sie auf „Speichern“, um den Patienten der Datenbank hinzuzufügen.

Bestehender Patient

Wenn in der Liste der Patientendatenbank ein Treffer angezeigt wird, klicken Sie auf den Eintrag, um ihn auszuwählen; die übrigen Felder der Patienteneigenschaften füllen sich dann automatisch aus.

Anmerkung: Patienten-ID ist ein Pflichtfeld.

Untersuchung einleiten

Sie können nun im Bereich „Neue Untersuchung“ auf dem Bildschirm eine Untersuchungs-ID eingeben und weitere Optionen auswählen und dann auf „Starten“ klicken, um eine neue Untersuchung zu beginnen.

Wenn es sich um einen neuen Patienten handelt oder wenn ein früherer Patientenbesuch bereits archiviert wurde, wird ein neuer Patientenbesuch zur Liste der Patientenbesuche auf der Registerkarte „Patientenliste“ hinzugefügt. Wenn bereits ein Patientenbesuch vorhanden ist, wird die neue Untersuchung diesem Besuch hinzugefügt.

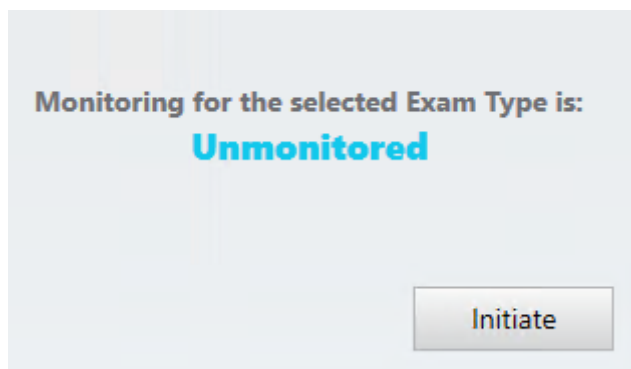
Anmerkung: Untersuchungs-ID ist ein Pflichtfeld.

Neue Untersuchung

Exam ID	<input type="text"/>
Exam Type	Clinical EEG ▼
Perspective	Acquire
Assigned to	Administrator ▼
Referring Physician	<input type="text"/>
Exam Space	External ▼

Je nach ausgewähltem Untersuchungstyp werden Sie vor Beginn der Untersuchung durch eine Meldung darüber informiert, ob die Untersuchung unter Aufsicht oder ohne Aufsicht stattfindet. Das erspart Ihnen möglicherweise einen kostspieligen Fehler!

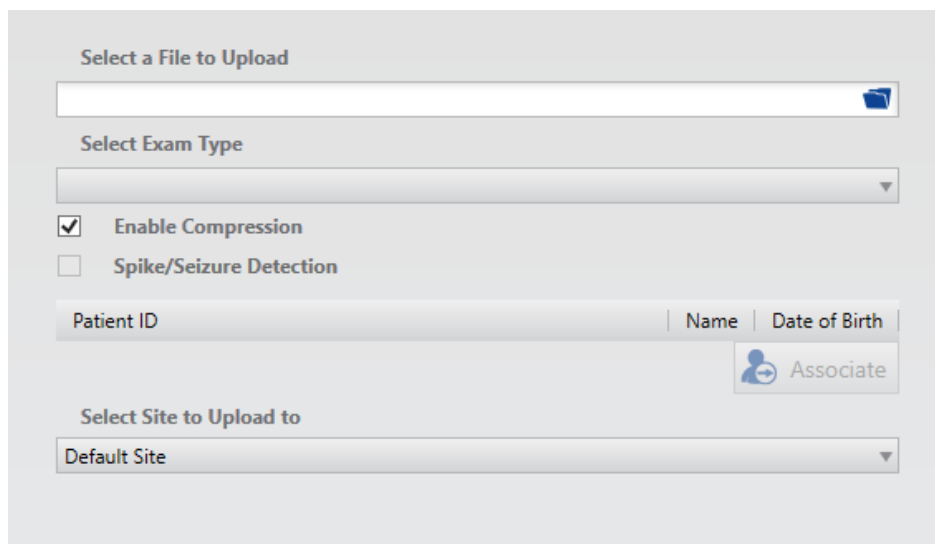
Anmerkung: Weitere Informationen zu den Überwachungsarten finden Sie im Kapitel „Team-Monitor“ in diesem Handbuch.



WARNUNG: Es ist wichtig, die richtige, dem Patienten zugeordnete ID einzugeben, damit die Untersuchungen korrekt ausgewertet werden können.

Hochladen

Über die Registerkarte „Hochladen“ können Sie Untersuchungen, die auf einem anderen Gerät aufgezeichnet wurden, abrufen und auf den Server hochladen. Untersuchungen, die in einem anderen Format gespeichert wurden, werden in das ursprüngliche Format konvertiert, damit sie bearbeitet, zurechtgestutzt usw. werden können.



Datei zum Hochladen auswählen

Klicken Sie auf das Ordnersymbol, um nach der Datei zu suchen, die Sie hochladen möchten.

Anmerkung: Wenn Sie Dateien von einem T4- oder T4A-Verstärker abrufen, werden möglicherweise mehrere .BDF-Dateien auf der Speicherkarte angezeigt. Wählen Sie eine dieser Optionen aus. Das System ruft dann automatisch alle Dateien auf der Karte als eine Untersuchung ab. Wenn die Dateien bereits von der Speicherkarte auf einen Computer übertragen wurden, müssen sie in einem Ordner abgelegt werden, der speziell für diese Untersuchung angelegt wurde, um zu vermeiden, dass Dateien hinzugefügt werden, die zu einer anderen Untersuchung gehören.

Wählen Sie vor dem Hochladen eine der folgenden Optionen aus:

Untersuchungstyp

Wählen Sie den Untersuchungstyp aus der Auswahllisten aus.

Komprimierung aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Komprimierung aktivieren“, wenn Sie eine langsame Verbindung haben. Dadurch werden die EEG- und Videodateien vor der Übertragung auf den Server komprimiert.

Spitzen und Anfälle

Wenn die Integration zur Erkennung von Spitzen und Anfällen (Persyst oder encevis) auf dem EEG-Server installiert ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Spitzen-/Anfallerkennung“, um den Algorithmus zur Anfallserkennung als Teil des Upload-Vorgangs auszuführen. Vom System erkannte Ereignisse werden am oberen Rand des Kanaldiagramms an der Stelle eingefügt, an der das System einen Anfall festgestellt hat, und erscheinen zudem in der Ereignisliste.



WARNUNG: Vor der Verwendung der Funktion zur Erkennung von Spitzen und Anfällen muss das Persyst-Benutzerhandbuch und/oder das encevis-Benutzerhandbuch gelesen werden.

Patienten in der Datenbank speichern

Falls die mit der Datei verknüpften Patientendaten noch nicht in der Datenbank vorhanden sind, erscheint das folgende Popup-Fenster, in dem Sie gefragt werden, ob Sie die Daten in der Datenbank speichern möchten. Geben Sie die entsprechenden Informationen ein und klicken Sie auf „Speichern“.

Patienten in der Datenbank speichern Dialogfenster

Zuordnung

Wenn die Datei keine Patientendaten enthält oder wenn Sie die Untersuchung einem anderen Patienten zuordnen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Zuordnen“.

Zuordnung Warnung

The assigned patient does not match the information in the selected exam data file. Press Associate to edit Patient Properties.

Name: Green, Adam
Date of Birth: 1.1.1990

Patient ID	Name	Date of Birth
AG0341	Greene, Amanda	1.2.2003

Associate

Geben Sie die Patientendaten unter „Patienteneigenschaften“ ein. Wenn Übereinstimmungen gefunden werden, erscheint unterhalb der Patienteninformationen eine Liste mit Vorschlägen aus der Patientendatenbank. Wählen Sie einen Patienten aus dieser Liste aus und die restlichen Informationen werden automatisch ausgefüllt. Klicken Sie auf „Speichern“



WARNUNG: Es ist wichtig, die richtige, dem Patienten zugeordnete ID einzugeben, damit die Untersuchungen korrekt ausgewertet werden können.

Seite auswählen

Wählen Sie die gewünschte Website aus, auf die Sie die Datei hochladen möchten.

Anmerkung: Diese Option wird nur für Administratoren angezeigt, nicht jedoch für Seitenadministratoren. Ansonsten wird die Seite vom Benutzer bestimmt.

Berechtigungen

Wenn Sie die Standardberechtigungen überschreiben möchten, können Sie der ausgewählten Untersuchung vor dem Hochladen Berechtigungen zuweisen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Berechtigungen“, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem Sie für jede Benutzergruppe die Berechtigungsstufe auswählen können.



Leiste mit Upload-Schaltflächen

Eine Beschreibung der Berechtigungsstufen finden Sie unter „Patientenliste“ > „Besucheigenschaften“.

Vorschau

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Vorschau“, um die Datendatei in einem einfachen Viewer zu öffnen, falls Sie das EEG vor dem Hochladen ansehen möchten.

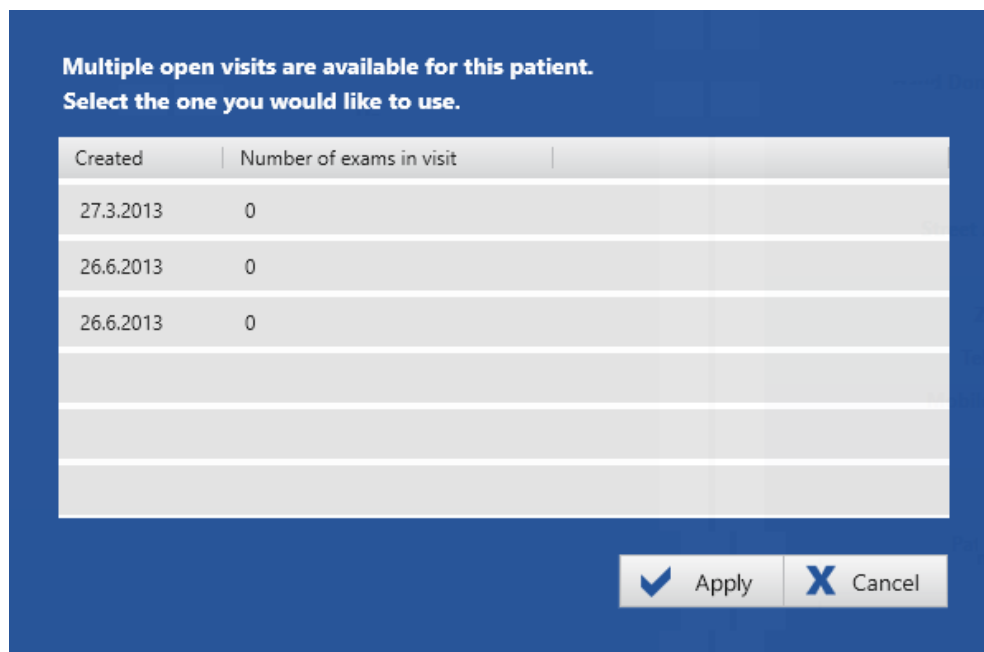
Untersuchungseigenschaften

Wenn Sie über die Registerkarte „Hochladen“ eine Datei hochladen, können Sie die aktuellen Untersuchungseigenschaften ändern oder ergänzen, indem Sie vor dem Klicken auf „Hochladen“ neue Informationen eingeben.

Patientenbesuch

Wenn für den Patienten ein aktueller Besuch vorliegt, der nicht schreibgeschützt ist und auf den der aktuelle Benutzer vollen Zugriff hat, wird die Untersuchung diesem Besuch zugeordnet. Andernfalls wird ein neuer Besuch angelegt.

Falls für den Patienten mehr als ein offener Termin vorliegt, erscheint das folgende Fenster, in dem Sie aufgefordert werden, den Termin auszuwählen, den Sie der Untersuchung zuordnen möchten.



Weitere Informationen zur Bedeutung von „Patientenbesuchen“ finden Sie im Abschnitt „Einführung > Konzepte > Besuche“ am Anfang dieses Handbuchs.

Kosten für das Hochladen

Die Kosten für das Hochladen werden vor dem Hochladen über der Schaltflächenreihe angezeigt.

Anmerkung: Die Kosten für die Durchführung der Spitzen- und Anfallserkennung sind darin nicht enthalten, auch wenn diese Option ausgewählt ist.



Fortschritt

Der Hochladevorgang kann je nach Größe und Komplexität der Datei einige Zeit in Anspruch nehmen. Auf der Registerkarte „Verarbeitung“ können Sie den Fortschritt verfolgen.

Verarbeitung

Auf der Registerkarte „Verarbeitung“ können Sie den Fortschritt und die Ergebnisse von Prozessen wie dem Hochladen von Dateien, der Videokodierung oder der Archivierung überwachen, um nur einige zu nennen.

Auf der linken Seite des Bildschirms wird der Fortschritt jeder Aktion anhand eines Fortschrittsbalkens angezeigt, während auf der rechten Seite die Ergebnisse des Vorgangs zu sehen sind.

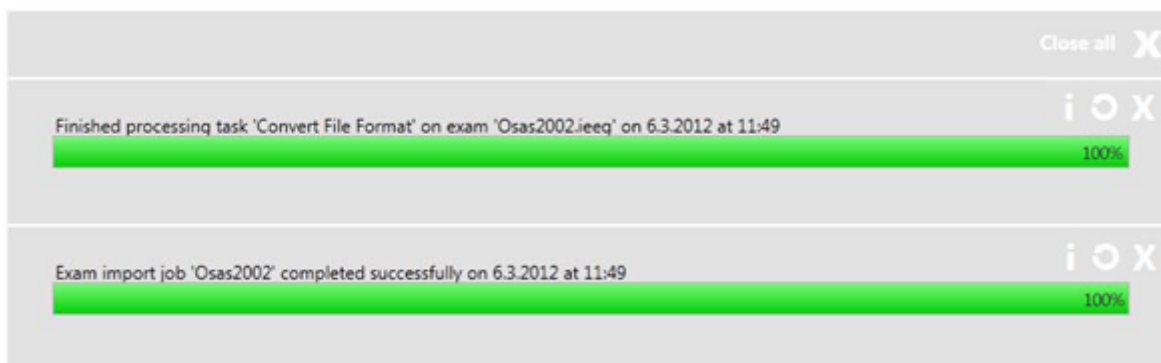
Die Fortschrittsbalken auf der rechten Seite des Bildschirms sind farblich an die Ergebnisse angepasst; diese werden ebenfalls als Text über jedem Balken angezeigt, zusammen mit der Art des Vorgangs, dem Dateinamen sowie Uhrzeit und Datum.

Grün = Der Vorgang wurde erfolgreich abgeschlossen.

Gelb = Der Vorgang endete mit Warnungen.

Rot = Der Vorgang schlug fehl.

Abgeschlossene Prozesse



Schaltflächen



Klicken Sie während der Verarbeitung auf das „x“-Symbol eines beliebigen Fortschrittsbalkens (auf der linken Seite des Bildschirms), um den Vorgang abubrechen. Sobald der Vorgang

abgeschlossen ist, wird er durch Klicken auf die Schaltfläche „x“ aus der Liste (auf der rechten Seite des Bildschirms) entfernt.

Klicken Sie auf das Symbol mit dem kreisförmigen Pfeil, um einen fehlgeschlagenen Vorgang erneut zu starten.

Klicken Sie auf das „i“-Symbol, um weitere Informationen (sofern verfügbar) zum Vorgang zu erhalten.

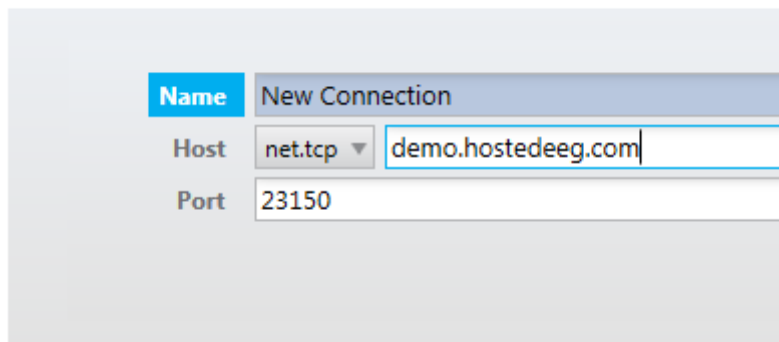
Meine Einstellungen

Verbindungsliste

Hier können Sie neue Serververbindungen hinzufügen oder importieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ oder „Importieren“ und geben Sie unter „Verbindungseigenschaften“ einen Namen und einen Pfad für den Server ein. (Bei einem Import ist der Pfad bereits ausgefüllt). Wählen Sie in der Kombinationsliste zwischen „net.tcp“ und „https“ aus.

Verbindungseigenschaften

Connection Properties



Name	New Connection	
Host	net.tcp ▾	demo.hostedeeg.com
Port	23150	

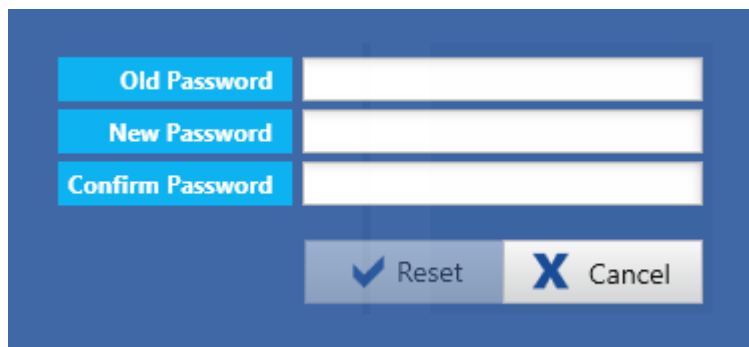
Klicken Sie auf „Speichern“; der Server wird dann zur Verbindungsliste hinzugefügt und steht bei der Anmeldung am System zur Verfügung.

Wählen Sie einen Server aus der Verbindungsliste aus und klicken Sie auf „Löschen“, um den Server aus der Liste zu entfernen.

Anmerkung: Die Verwendung mehrerer Server wird nur auf Systemen ohne Erfassungsfunktion unterstützt.

Einstellungen

Änderung des Passworts



Klicken Sie auf „Passwort ändern“, um Ihr Passwort zu ändern. Sie werden aufgefordert, Ihr altes Passwort, ein neues Passwort und zur Bestätigung das neue Passwort noch einmal einzugeben. Klicken Sie auf „Zurücksetzen“, um den Vorgang abzuschließen.

Version des Videoplayers

Standardmäßig ist hier Version 2 eingestellt. Wenn Sie Probleme beim Anzeigen von Videoaufzeichnungen haben, die mit anderen Systemen als Acquire erstellt wurden, müssen Sie möglicherweise auf Version 1 umschalten.

Die Administrationsansicht

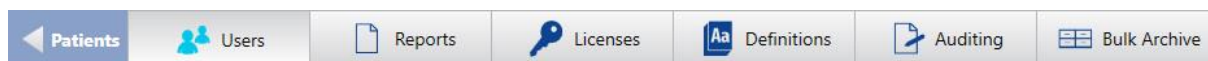
Wenn Sie über Administratorrechte verfügen, sehen Sie die Schaltfläche „Admin“ oben links auf dem Bildschirm neben den Registerkarten. Klicken Sie hier, um die Administratorregisterkarten anzuzeigen. Wenn Sie sich in der Administrationsansicht befinden, ändert sich die Schaltfläche oben links zu „Patienten“, um Sie zurück zur Patientenansicht zu führen.

In den folgenden Abschnitten werden die verschiedenen Funktionen auf den Registerkarten „Admin“ sowie deren Funktionsweise beschrieben.

Admin Schaltfläche



Registerkarten „Admin“ und Schaltfläche „Patienten“



Benutzerverwaltung

Der Zugriff auf das StratusEEG-System ist passwortgeschützt. Nur festgelegte Benutzer haben Zugriff auf das System. Benutzer mit Administratorrechten können Benutzerkonten verwalten.

Benutzerliste

Bevor Sie Benutzer zum System hinzufügen, müssen Sie zunächst einige Benutzergruppen und Rollen anlegen, denen die neuen Benutzer zugeordnet werden sollen. Lesen Sie die Abschnitte „Benutzergruppen“ und „Rollen“ weiter unten, falls Sie noch keine Benutzergruppen und Rollen hinzugefügt haben.

Benutzer hinzufügen



Um einen neuen Benutzer hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ im Abschnitt „Benutzer“ auf der Registerkarte „Benutzer“, geben Sie die erforderlichen Informationen in das daraufhin angezeigte Formular ein und klicken Sie auf „Speichern“. Das E-Mail-Feld ist optional, die übrigen Felder sind jedoch Pflichtfelder.

User Name	<input type="text"/>
Full Name	<input type="text"/>
Email Address	<input type="text"/>
Role	Default ▾
User Groups	Default ▶
Default Group	▾
Site	Default Site ▾
	<input type="checkbox"/> Administrator
	<input type="checkbox"/> Site Admin
	<input type="checkbox"/> Locked Out

Benutzer bearbeiten

Um einen Benutzer zu bearbeiten, wählen Sie den Benutzer in der Benutzerliste aus, ändern Sie die gewünschten Angaben und klicken Sie auf „Speichern“.

Benutzergruppen

Bitte beachten Sie, Benutzer können mehr als einer Gruppe angehören. Benutzer (mit Ausnahme von Administratoren) haben nur Kenntnis von den Benutzergruppen, denen sie angehören.

Standardgruppe

Wenn ein Benutzer mehr als einer Benutzergruppe angehört, können Sie die Standardgruppe des Benutzers auswählen. Das ist die Gruppe, die vollen Zugriff auf neue Untersuchungen erhält, die der Benutzer erstellt.

Standort

Wählen Sie den Standort aus, den Sie dem Benutzer zuordnen möchten.

Anmerkung: Standortadministratoren können nur Benutzer innerhalb ihres eigenen Standorts anlegen.

Administrator

Wenn Sie möchten, dass der Benutzer Administrator ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Administrator“. Administratoren haben Zugriff auf die Admin-Registerkarten und können dort alle Inhalte bearbeiten; außerdem verfügen sie über uneingeschränkten Zugriff auf alle Besuche und Benutzergruppen. Administratoren sind in der Spalte „Admin“ der Benutzerliste mit einem grünen A-Symbol gekennzeichnet.



Standortadministrator

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Standort-Admin“, um einem Benutzer Zugriffsrechte für die Standortverwaltung zuzuweisen. Standortadministratoren können nur Benutzer innerhalb ihres eigenen Standorts anlegen. Standortadministratoren sind in der Spalte „Standortadministrator“ der Benutzerliste mit einem blauen S-Symbol gekennzeichnet.



Anmerkung: Ein Benutzer kann nicht gleichzeitig Administrator und/oder Standortadministrator sein.

Sperre

Um einen Benutzer aus dem System auszusperrern, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Gesperrt“. Gesperrte Benutzer werden durch ein Schloss-Symbol in der Spalte „Gesperrt“ der Benutzerliste gekennzeichnet.



Sobald alle Pflichtfelder ausgefüllt sind, wird die Schaltfläche „Speichern“ aktiv. Durch Anklicken wird ein Passwort-Dialogfeld geöffnet. Geben Sie das Passwort ein, bestätigen Sie es und klicken Sie auf „Zurücksetzen“.

Der neue Benutzer ist nun eingerichtet. Sie können beliebig viele Benutzer hinzufügen und deren Eigenschaften später ändern, mit Ausnahme des Benutzernamens.

Suche und Filtern

Verwenden Sie das Suchfeld, um die Benutzerliste nach einer Textzeichenfolge zu filtern. Wählen Sie eine Option aus der Auswahllisten „Nach Benutzergruppe filtern“ aus, um nach einer bestimmten Gruppe zu filtern oder Benutzer aus allen Gruppen anzuzeigen.

Users

Search Filter by user group Show all

Full Name	User Name	Role	User Groups	Site	Site Admin	Admin	Locked Out
James Dolitt	james	Default	Technicians	Default Site			
Jane Doe	jane	Default	Technicians	Default Site			
John Smith	john	Default	Physicians	Default Site			

Abbildung zeigt die Benutzerliste, gefiltert nach dem Buchstaben J.

Benutzergruppen

Die Berechtigungen für Patientenbesuche werden nach Benutzergruppen vergeben. Um eine Benutzergruppe anzulegen, klicken Sie auf der Registerkarte „Benutzer“ unter „Einstellungen“ auf der Registerkarte „Benutzergruppe“ auf „Hinzufügen“. Geben Sie einen Namen für die Benutzergruppe ein und klicken Sie auf „Speichern“. Sie können beliebig viele Benutzergruppen hinzufügen und deren Namen später ändern.

Rollen

Um eine neue Rolle hinzuzufügen, klicken Sie auf der Registerkarte „Einstellungen“ unter „Benutzerverwaltung“ auf der Registerkarte „Rollen“ auf „Hinzufügen“. Geben Sie einen Namen für die Rolle ein und klicken Sie auf „Speichern“. Sie können beliebig viele Rollen hinzufügen und deren Namen später ändern.

Zugriff auf die Konfigurationsbearbeitung

Role Name

Edit configurations (perspectives, montages etc.)

Save Cancel

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Konfigurationen bearbeiten“, damit Benutzer, denen die ausgewählte Rolle zugewiesen ist, Änderungen auf der Registerkarte „Setup“ oder „Einstellungen“ in der Serverkonfigurationsdatenbank speichern können. Andere Benutzer können die Änderungen zwar weiterhin in ihrer aktuellen Sitzung anwenden, die Serverkonfiguration bleibt jedoch unverändert.

Passwortrichtlinie

Auf der Registerkarte „Passwortrichtlinie“ können Sie Anforderungen für Passwörter festlegen, beispielsweise die Mindestanzahl an Zeichen oder ob eine bestimmte Anzahl von Sonderzeichen, Ziffern oder Großbuchstaben erforderlich ist. Klicken Sie auf „Speichern“, um die Änderungen zu speichern.

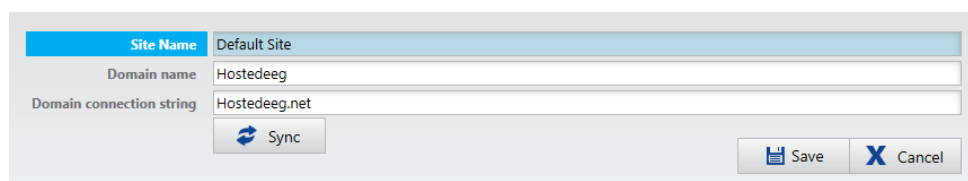
Standort

Auf der Registerkarte „Standort“ wird eine Liste der verfügbaren Standorte angezeigt. Standorte sind nützlich, um große Konten nach Standort, Gebäude oder sogar nach Abteilung in kleinere Bereiche zu unterteilen. Die Standorte werden vom Kontoadministrator bei der Einrichtung festgelegt.

Integration von Active Directory-Benutzern

Wählen Sie einen Standort aus der Liste aus, um Benutzer aus einem Active Directory zu authentifizieren. Geben Sie der Domain einen Namen Ihrer Wahl. Geben Sie unter „Domänenverbindungszeichenfolge“ den Pfad zur Domäne ein. Klicken Sie auf „Synchronisieren“, um alle Benutzer aus dem Verzeichnis in die Benutzerliste zu übernehmen.

Klicken Sie auf „Speichern“, um die Änderungen der Einstellungen zu speichern.



The screenshot shows a dialog box for configuring Active Directory integration. It has a light blue header with the text "Site Name" and "Default Site". Below the header, there are three input fields: "Domain name" with the value "Hostedeeg", "Domain connection string" with the value "Hostedeeg.net", and a "Sync" button with a circular arrow icon. At the bottom right, there are two buttons: "Save" with a floppy disk icon and "Cancel" with an 'X' icon.

Berichte

StratusEEG bietet die Möglichkeit, benutzerdefinierte Word-Berichtsvorlagen zu erstellen, um unterschiedliche Berichte für verschiedene Untersuchungsarten zu ermöglichen. Die benutzerdefinierten Berichtsvorlagen stehen dann zur Auswahl, wenn ein neuer Bericht zu einer Untersuchung hinzugefügt wird.

Zugehöriger Arbeitsablaufstatus

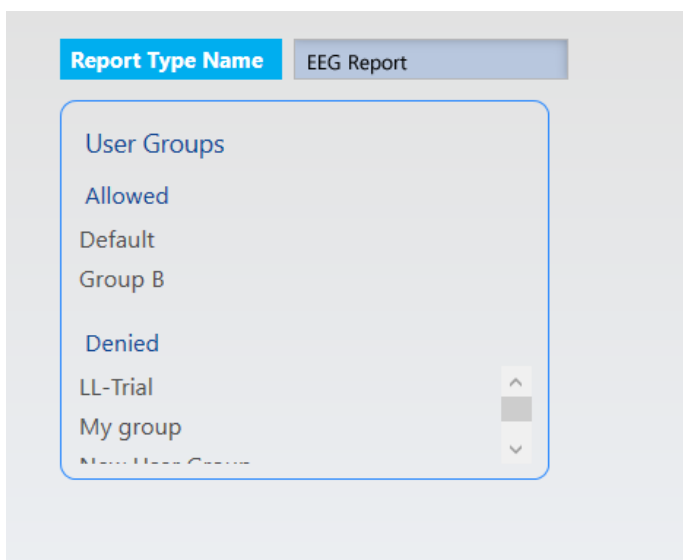
Es ist auch möglich, eine Berichtsvorlage einem bestimmten Arbeitsablaufstatus eines Untersuchungstyps zuzuordnen. Sobald die Untersuchung den festgelegten Arbeitsablaufstatus erreicht, wird die entsprechende Berichtsvorlage automatisch angezeigt. (Siehe dazu „Definitionen > Untersuchungsarten“.)

Zugehörige Benutzergruppe

Außerdem können Sie Benutzergruppen einem Berichtstyp zuordnen. Dann können nur Mitglieder der zugelassenen Benutzergruppen (sowie Administratoren) diese Berichtstypen sehen und darauf zugreifen. Wählen Sie dazu den Bericht aus der Liste „Berichtsvorlagen“ aus, um die zulässigen und abgelehnten Benutzergruppen darunter anzuzeigen. Doppelklicken Sie auf eine Gruppe in der Liste der abgelehnten Elemente, um sie zur Liste der zugelassenen Elemente hinzuzufügen. Doppelklicken Sie auf eine Gruppe in der Liste der zulässigen Gruppen, um diese zu entfernen.

Report Templates

Name
EEG Report
Exam Info
Blank
Ambulatory

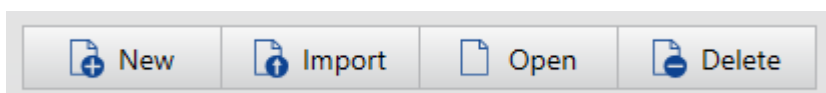


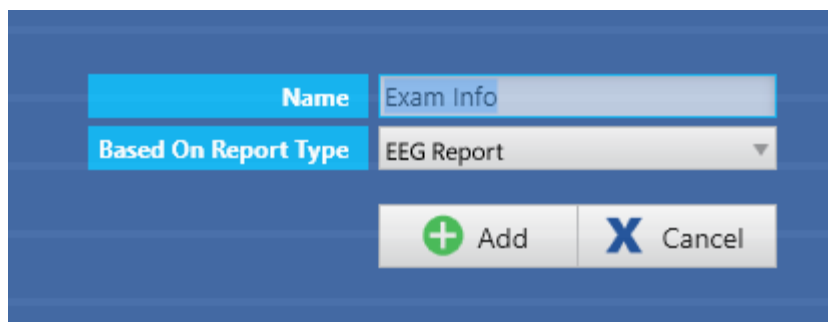
Erstellung eines Word-Berichts

Im StratusEEG-Installationsassistenten gibt es eine Option, um die Registerkarte „StratusEEG-Bericht“ in Microsoft Word einzurichten. Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Sollten Sie dieses Add-on jedoch aus irgendeinem Grund nicht installieren können, können Sie Word-Berichte dennoch mithilfe der zweiten, nachstehend beschriebenen Methode erstellen.

Methode 1 – Bei installiertem Add-on „StratusEEG Report Tab“

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neu“, um das Popup-Fenster für neue Vorlagen zu öffnen. Geben Sie der neuen Vorlage einen Namen und wählen Sie aus, ob Sie die Vorlage auf einer anderen Vorlage aufbauen oder mit einem leeren Dokument beginnen möchten. Klicken Sie auf „Hinzufügen“; die Berichtsvorlage wird zur Liste der Berichtsvorlagen hinzugefügt und Word wird gestartet.

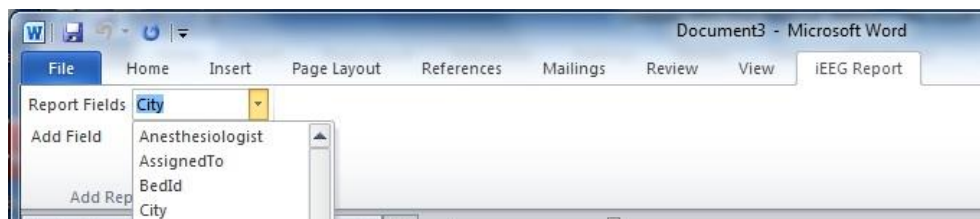




Bearbeiten Sie das Dokument wie jedes andere Word-Dokument, indem Sie Text, Bilder, Tabellen, Kontrollkästchen usw. einfügen und formatieren.

Sie können sogar Makros in Ihre Berichtsvorlage einfügen. Dies könnte beispielsweise dazu dienen, ein Feld auf der Grundlage zuvor eingegebener Informationen mit Daten zu füllen.

Um die erforderlichen Felder aus dem StratusEEG-System zu generieren, fügen Sie Felder aus der Registerkarte „StratusEEG-Bericht“ ein. Wählen Sie das gewünschte Feld aus der Liste „Berichtsfelder“ aus und klicken Sie auf „Feld hinzufügen“. Dies sind die Felder, die vom StratusEEG-System automatisch ausgefüllt werden, wenn Sie den Bericht zu einer Untersuchung hinzufügen.



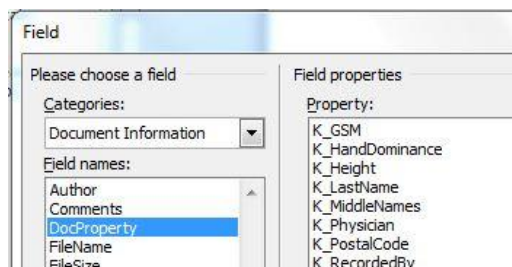
Speichern Sie das Dokument, damit Ihre Vorlage nun beim Hinzufügen eines neuen Berichts zu einer Untersuchung ausgewählt werden kann. (Siehe Abschnitt „Patientenliste > Berichte und Dokumente“).

Methode 2 – Wenn das Add-on „StratusEEG Report Tab“ nicht installiert ist

Falls Sie die Registerkarte „StratusEEG-Bericht“ in Word während der Installation von StratusEEG nicht eingerichtet haben, können Sie die erforderlichen Felder dennoch einfügen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie auf „Neu“, um eine neue Vorlage zu erstellen, entweder auf Basis der Standardvorlage oder als leere Vorlage.
2. Nach Belieben bearbeiten.
3. Um die erforderlichen Felder einzufügen, wählen Sie auf der Registerkarte „Einfügen“ die Option „Schnellteile“ > „Feld“.
4. Wählen Sie anschließend im Feld-Popup die Kategorie „Dokumentinformationen“ und den Feldnamen „DocProperty“ aus.

5. Sie sehen nun eine Liste mit Feldeigenschaften, die Sie in die Vorlage einfügen können. Die mit „K_“ beginnenden Felder sind die Feldeigenschaften aus dem StratusEEG-System. Diese wurden vorübergehend in Word kopiert, als Sie Word über das StratusEEG-System geöffnet haben.
6. Speichern und schließen Sie die Vorlage.



Bestehende Vorlage bearbeiten

Wählen Sie eine Vorlage aus der Liste „Berichtsvorlagen“ aus und klicken Sie auf „Öffnen“. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, speichern Sie das Dokument und schließen Sie es.

Import

Sie können ein Word-Dokument auch unabhängig vom StratusEEG-System öffnen, lokal speichern und schließen. Anschließend müssen Sie das Dokument in das System importieren. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Importieren“, suchen Sie die von Ihnen erstellte Vorlage und klicken Sie auf „Öffnen“.

Lizenzen

Auf der Registerkarte „Lizenz“ können Administratoren die Anzahl der Kosteneinheiten für jeden Dienst sowie die Bestellhistorie und die Nutzung einsehen.

Klicken Sie auf einen Eintrag in der Liste „Bestellhistorie“, um eine Bestellübersicht anzuzeigen, die Sie durch Klicken auf die Schaltfläche „Drucken“ ausdrucken können. Klicken Sie auf den Pfeil rechts neben der Leiste „Auftragsübersicht“, um den Bericht zu schließen.

Die Nutzungsliste kann nach Standort und Datum gefiltert werden.

Usage

Site: Show usage from to

Description	Exam ID	Patient ID	Name	Units	Date	Site	User
Import exam (22 ch, 0 hours)	98-002	MP40267	Patterson, Marion	6	20.9.2013 10:21	Lynghals	Administrator
Import exam with video (25 ch, 0,41 hours)	1234-12	AG55123	Greene, Amanda	9	19.9.2013 16:55	Lynghals	Administrator
Import exam with video (25 ch, 0,41 hours)	1234-12	JB46554	Browne, Jackson	9	18.9.2013 17:10	AB Clinic	Administrator

Definitionen

Untersuchungstypen

Sie können eigene Untersuchungstypen definieren und jeder davon einen benutzerdefinierten Arbeitsablauf zuweisen. Klicken Sie dazu auf der Registerkarte „Definitionen“ unter der Überschrift „Untersuchungstypen“ auf die Registerkarte „Untersuchungstypen“.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“.

Geben Sie den Namen des Untersuchungstyps in das Feld „Name des Untersuchungstyps“ ein. Wählen Sie die Untersuchungsmethode aus der Liste „Name der Untersuchungsmethode“ und die Standardperspektive aus, die Sie diesem Untersuchungstyp zuordnen möchten.

Anmerkung: Untersuchungstypen können so konfiguriert werden, dass lange Aufzeichnungen während der Erfassung automatisch in mehrere Untersuchungen aufgeteilt werden, entweder nach maximaler Dauer oder zu einer festgelegten Tageszeit. Diese Funktion ist nur für Aufzeichnungen auf einem PC verfügbar. Weitere Informationen finden Sie im internetbasierten Benutzerhandbuch.

Hilfeseite

Mit der Option „Hilfeseite“ können Acquire-Benutzer ihre eigene benutzerdefinierte Hilfeseite erstellen und hochladen, die dann auf der Registerkarte „Hilfe“ von Acquire für jeden Untersuchungstyp angezeigt wird.

Die Hilfeseite muss im XPS-Format vorliegen. Dies kann ganz einfach in Word erfolgen, indem Sie „Speichern unter“ wählen und als Dateityp „XPS-Dokument“ auswählen. Suchen Sie die Datei über die Schaltfläche „Durchsuchen“ im Textfeld der Hilfeseite.

Properties

Exam Type Name	Video ambulatory
Modality Name	Acquire
Default Perspective	Default
Acquisition Perspective	Acquire
Helper Page	<input type="text"/>
Disabled	<input type="checkbox"/>

Save Cancel

Untersuchungstyp deaktivieren

Wenn das Kontrollkästchen „Deaktiviert“ aktiviert ist, steht der Untersuchungstyp beim Hinzufügen einer neuen Untersuchung nicht zur Auswahl.

Klicken Sie auf „Speichern“, um den neuen Untersuchungstyp zu erstellen, der nun in der Liste der Untersuchungstypen angezeigt wird.

Bearbeitung Arbeitsablaufzustände

Nachdem Sie den Untersuchungstyp in der Liste der Untersuchungstypen (links) ausgewählt haben, können Sie nun die Arbeitsablaufzustände (rechts) bearbeiten.

Name	Report Type
Initiated	
Scheduled	
Recording	
Import	
Recorded	
Archived	

Workflow State Report Type: Sigla

Die vordefinierten Arbeitsablaufzustände sind integriert und können nicht geändert oder deaktiviert werden. Es ist jedoch möglich, benutzerdefinierte Arbeitsablaufzustände zum Untersuchungstyp hinzuzufügen. Wählen Sie den gewünschten Arbeitsablaufstatus aus der Liste „Arbeitsablaufstatus auswählen“ aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Plus“.

Der Arbeitsablaufstatus wird zur Liste der Arbeitsablaufstatus hinzugefügt und kann mithilfe der Steuerelemente nach oben oder unten verschoben oder entfernt werden.

Beachten Sie, dass einige der vordefinierten Arbeitsablaufzustände fest vorgegeben sind, sodass benutzerdefinierte Arbeitsablaufzustände weder davor noch danach oder dazwischen eingefügt werden können.

Ein Berichtstyp kann zu einem Arbeitsablaufstatus hinzugefügt werden. Wählen Sie den Arbeitsablaufstatus aus und wählen Sie anschließend einen Berichtstyp aus der Auswahlliste aus. Sobald die Untersuchung den festgelegten Arbeitsablaufstatus erreicht, wird die entsprechende Berichtsvorlage automatisch angezeigt.

Sie können beliebig viele Untersuchungstypen hinzufügen und deren Eigenschaften später ändern.

Exam Types	Modalities	Exam Space	Workflow States
Exam Type Name	Modality Name	Default Perspective	Disabled
Generic	Trackit	Default	
NicOne	NicoletOne	Default	
Video ambulatory	Acquire	Default	

Modalitäten

Bevor Sie eine Datenaufzeichnung aus dem System starten können, müssen Sie die Modalitätsanwendung festlegen, mit der die Daten erhoben werden sollen.

Wechseln Sie unter „Definitionen“ zur Registerkarte „Modalitäten“ und wählen Sie eine der Anwendungen aus der Liste auf der linken Seite aus.

Klicken Sie auf der rechten Seite des Bildschirms auf die Schaltfläche „Durchsuchen“ für die Aufzeichnungsanwendung.

Eigenschaften der Modalität

Properties

Modality Name iEEG Acquire Pro

Recording Application C:\Program Files (x86)\Kvikna ehf\Lifelines iEEG Acquire 2.x\iee

NicOne Recorder Check here if the selected recording application is NicOne recorder

Trackit Plus Recorder Check here if the selected recording application is Trackit Plus recorder

RecArea Registry Key

RecArea Registry Value

Exam Data File Extension

IRecorderCommunicator Assembly Name

IRecorderCommunicator Class Name

Überprüfen Sie, ob das richtige Aufzeichnungsgerät ausgewählt ist. Klicken Sie auf „Speichern“. Die Modalität ist nun festgelegt.

Untersuchungsraum

Krankenhäuser sind mit zahlreichen Geräten ausgestattet. Die Nachverfolgung, welches Gerät bei der Aufzeichnung einer Untersuchung verwendet wurde, lässt sich durch die Einrichtung von Untersuchungsräumen vereinfachen. Untersuchungsräume können Raumnummern, Bettenummern, Gerätenummern usw. sein.

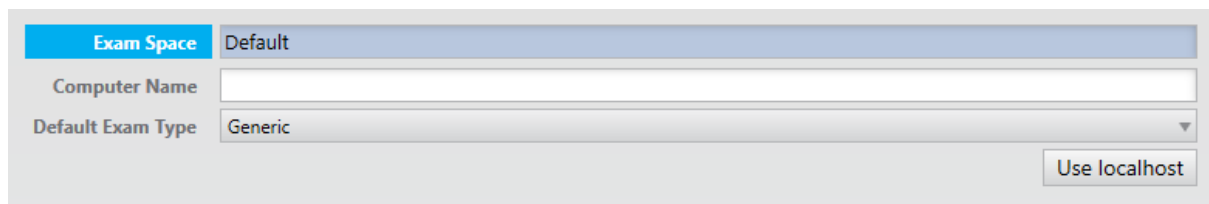
Klicken Sie auf der Registerkarte „Untersuchungsbereich“ unter „Definitionen“ auf „Hinzufügen“.

Geben Sie einen Namen für den neuen Untersuchungsraum (oder das Bett) ein.

Standard Untersuchungsraum

Es ist möglich, einen Computernamen für einen ausgewählten Untersuchungsraum anzugeben. Wenn dann eine neue Untersuchung angelegt wird, ist der Standard-Untersuchungsraum (oder das Standard-Bett) der Untersuchungsraum, der dem Computer zugeordnet ist, auf dem die Untersuchung angelegt wird.

Die Kurzbezeichnung des Computers ist ausreichend. Sie können auch auf die Schaltfläche „Use Localhost“ klicken, wodurch der vollständig qualifizierte Name des aktuellen Computers generiert wird.



Exam Space	Default
Computer Name	<input type="text"/>
Default Exam Type	Generic

Use localhost

Sie können auch einen Standard-Untersuchungstyp aus der Auswahlliste auswählen, der dem Untersuchungsraum zugeordnet werden soll.

Klicken Sie auf „Speichern“

Sie können beliebig viele Untersuchungsräume hinzufügen und deren Eigenschaften später ändern.

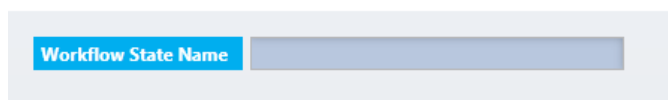
Arbeitsablaufstatus

Sie können benutzerdefinierte Arbeitsablaufzustände erstellen, die dann bei der Zuordnung eines Arbeitsablaufs zu einem Untersuchungstyp (wie oben erläutert) ausgewählt werden können.

Klicken Sie auf der Registerkarte Arbeitsablaufzustände unter „Definitionen“ auf „Hinzufügen“.

Geben Sie unter „Eigenschaften“ einen Namen für den Arbeitsablaufstatus ein.

Klicken Sie auf „Speichern“



Workflow State Name	<input type="text"/>
----------------------------	----------------------

Sie können beliebig viele Arbeitsablaufzustände hinzufügen und deren Eigenschaften später ändern.

Revision

Alle Benutzeraktionen, die Patientendaten betreffen, werden in einem Prüfprotokoll erfasst. So werden beispielsweise Vorgänge wie das Anlegen oder Löschen von Patienten, Untersuchungen oder Berichten protokolliert, ebenso wie Vorgänge im Zusammenhang mit der Änderung oder dem Zugriff auf Daten. Administratoren können den Revisionspfad über die Registerkarte „Revision“ einsehen.

Im Bereich „Suche“ können Sie das Protokoll nach Internetseite, Benutzer, Datum, Kategorie und Aktion filtern. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Suchen“, um die Suche durchzuführen. Die Ergebnisse werden auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt. Klicken Sie auf „In Zwischenablage kopieren“, wenn Sie die Ergebnisse in ein Excel- oder Word-Dokument einfügen möchten.

Search

Site	All Sites
By User	All Users
Date from	<input type="text"/>
Date to	<input type="text"/>
Category	All Categories
Action	All Actions

Tipp: Eine Liste der protokollierten Aktionen finden Sie in der Auswahlliste „Aktion“ im Bereich „Suchfilter“ der Registerkarte Auditing.

Massenarchiv

Mit der Massenarchivierungsfunktion können mehrere Untersuchungen gleichzeitig archiviert oder gelöscht werden. Wählen Sie ein Datum im Kalender aus, um die Untersuchungen anzuzeigen, die bis zu diesem Datum archiviert werden sollen.

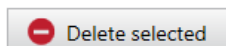
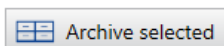
Show exams due for archive before:

Open	Patient ID	Exam ID	Created
	QuickPatient_443	443	3/27/2018
	QuickPatient_442	442	3/12/2018
	QuickPatient_441	441	3/8/2018
	QuickPatient_440	440	3/5/2018

July 2018

Su	Mo	Tu	We	Th	Fr	Sa
24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	1	2	3	4

Klicken Sie unten in der Liste auf „Alle auswählen“ oder „Keine auswählen“, oder verwenden Sie die Umschalt- oder Strg-Taste, um mehrere Untersuchungen auszuwählen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Auswahl archivieren“ oder „Auswahl löschen“.



Acquire Touch

Einleitung

Acquire Touch ist für Laptops oder Tablets mit Touchscreen optimiert und ermöglicht die Erfassung von bis zu 40 EEG-Kanälen sowie von synchronisiertem Digitalvideo von einer oder zwei Kameras. Es verfügt über einen geschützten Bettmodus, sodass das Gerät an einen anderen Ort gebracht und für längere Aufzeichnungen unbeaufsichtigt gelassen werden kann.

Start von Acquire

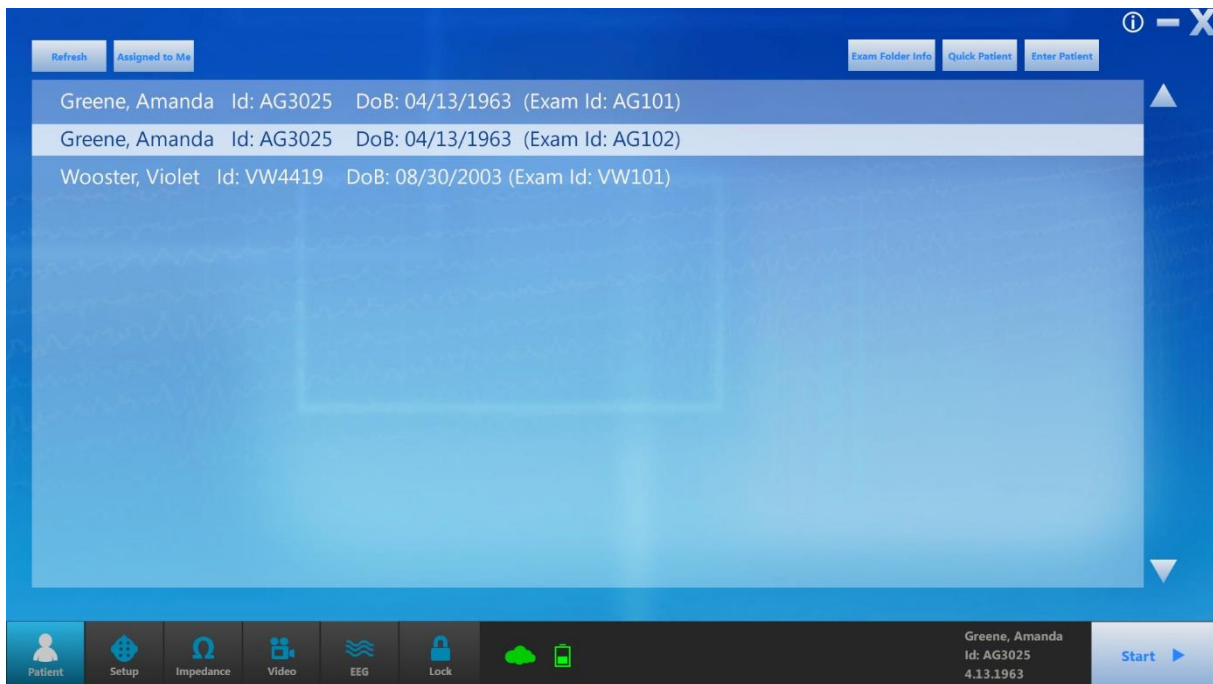


Acquire Anmeldebildschirm

Melden Sie sich bei Acquire Touch an, und es erscheint der erste Bildschirm einer Reihe: – der Patientenbildschirm.

Anmerkung: Wenn Sie Acquire Touch über Centrum starten, überspringen Sie den Bildschirm „Patient auswählen“ und gelangen direkt zum nächsten Bildschirm, „Einrichtung“. Weitere Informationen zum Starten über Centrum finden Sie im Kapitel „Centrum“.

Patient



Patientenbildschirm

Auf dem Patientenbildschirm stehen Ihnen drei Optionen zur Auswahl eines Patienten zur Verfügung: „Patient auswählen“, „Patient eingeben“ und „Schnellpatient“.

Patient auswählen

Patient von einer Liste auswählen

Über die Schaltfläche „Mir zugewiesen“ wird die Liste so gefiltert, dass nur die Untersuchungen angezeigt werden, die dem aktuell angemeldeten Benutzer zugewiesen sind. Deaktivieren Sie diese Option, um die vollständige Liste der verfügbaren Untersuchungen anzuzeigen.

Patient eingeben

Falls der Patient nicht in der Liste aufgeführt ist, klicken Sie auf die Schaltfläche „Patient eingeben“, um die Patienten- und Untersuchungsdaten einzugeben.

Patient ID Exam ID

Last Name Exam Type Video ambulatory ▼

First Name Perspective Routine

Date of Birth Assigned to U1 ▼

Referring Physician

Exam Space Testing18055. (1)

Monitoring for the selected Exam Type is: **Intermittent**

Patientenbildschirm eingeben

Je nach ausgewähltem Untersuchungstyp wird Ihnen in einer Meldung am unteren Bildschirmrand angezeigt, ob die Untersuchung überwacht wird oder nicht. Es ist ratsam, dies vor Beginn der Untersuchung zu überprüfen!

Anmerkung: Weitere Informationen zu den Überwachungsarten finden Sie im Kapitel „Team-Monitor“ in diesem Handbuch.

Schnellpatient

Um die Untersuchung sofort zu starten, klicken Sie auf „Schnellpatient“. Sie können die Patientendaten dann später eingeben und sie in Centrum der Untersuchung zuordnen.

Untersuchungsdatei Information

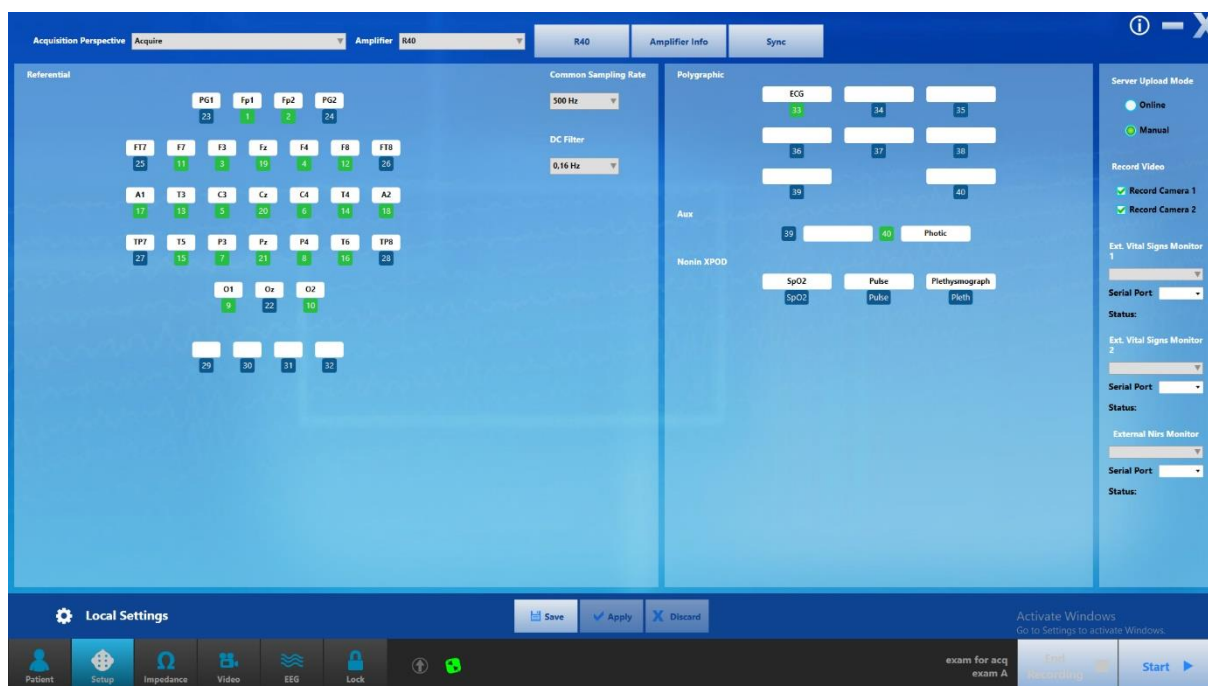
Wenn eine Untersuchung in der Untersuchungsliste ausgewählt wird, wird die Schaltfläche „Untersuchungsordner-Info“ aktiv; über diese können Sie den Inhalt des Ordners mit der Untersuchung einsehen.

Start

Wenn der Verstärker zuvor vom System erkannt wurde, werden die Schaltflächen „EEG“ und „Start“ aktiviert; mit einer der beiden Schaltflächen kann die Aufzeichnung gestartet werden.

Falls der Verstärker noch nicht erkannt wurde oder Sie vor Beginn der Aufnahme einen neuen Verstärker auswählen möchten, fahren Sie mit dem nächsten Schritt, „Einrichtung“, fort.

Einrichtung



Einstellungsbildschirm des Verstärkers

Tippen Sie auf die Schaltfläche „Einstellungen“ am unteren Bildschirmrand, um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.

Anmerkung: Sie müssen einen Patienten ausgewählt haben oder „Schnellpatient“ wählen, um den Einstellungsbildschirm zu aktivieren.

Perspektive auswählen

Wählen Sie in der Auswahlliste die Option Aufzeichnungsperspektive aus. Der zu dieser Ansicht gehörende Verstärker wird automatisch in der Verstärkerliste ausgewählt, dies kann jedoch bei Bedarf geändert werden.

Anmerkung: Die Perspektive kann während der Erfassung nicht geändert werden, es sei denn, Sie nehmen derzeit im PC-Modus auf und die Perspektive, zu der Sie wechseln möchten, verfügt über denselben Verstärker und denselben PC-Aufnahmemodus.

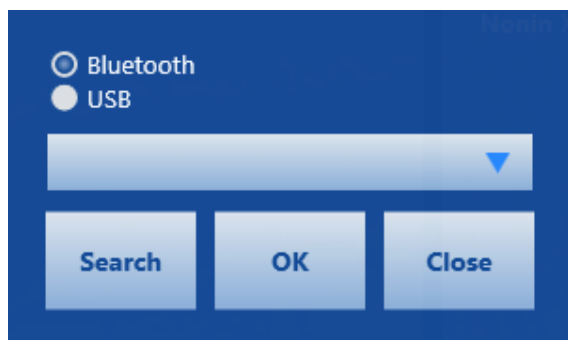
Anmerkung: Bei WIEEG-Nutzern sind die Optionen „Perspektive“ und „Verstärkereinstellungen“ bereits vorausgewählt.

Gerätesuche

Tippen Sie auf „Gerät suchen“, um den Suchdialog zu öffnen.



Wählen Sie „Bluetooth“ oder „USB“ (stellen Sie sicher, dass das USB-Kabel angeschlossen ist, wenn Sie diese Option wählen).



Klicken Sie auf „Suchen“, um die Liste mit den verfügbaren Geräten anzuzeigen und wählen Sie das gewünschte Gerät aus. Klicken Sie auf „OK“.

Anmerkung: Wenn Sie den WiEEG-Verstärker verwenden und dieser nicht erkannt wird, müssen Sie den Verstärker möglicherweise neu starten. Anweisungen finden Sie in der WiEEG-Kurzanleitung.

Start der Aufzeichnung

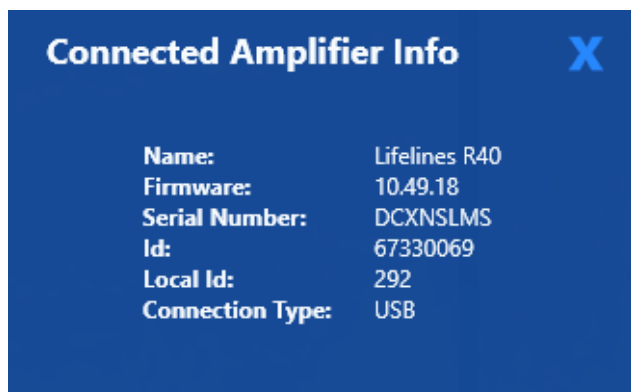
Sobald der Verstärker erkannt und ein Patient (oder ein Schnellpatient) ausgewählt wurde, werden sowohl die Start-Taste als auch die EEG-Taste aktiviert. Beide Optionen starten die Aufzeichnung.



Verstärker Informationen



Drücken Sie diese Taste, um ein Popup-Fenster mit Informationen zum aktuell angeschlossenen Verstärker anzuzeigen.



Perspektiven synchronisieren

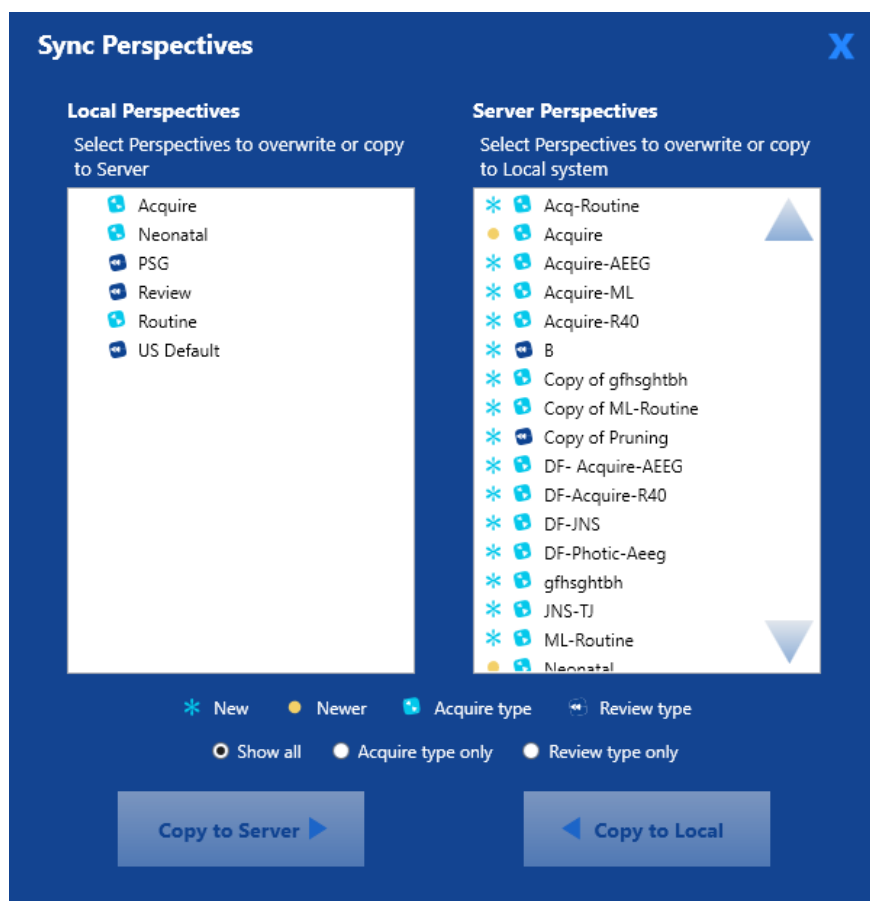
Wählen Sie in der Spalte „Lokal“ die Ansichten aus, die Sie mit dem Server synchronisieren möchten. Klicken Sie anschließend auf „Auf Server kopieren“. Falls auf dem Server bereits eine Perspektive mit demselben Namen vorhanden ist, wird diese durch die von Ihnen kopierte Perspektive überschrieben.

Wählen Sie in der Spalte „Server“ die gewünschte Option aus, um die Daten lokal zu synchronisieren. Klicken Sie auf „In lokale Datei kopieren“. Sie überschreiben lokale Perspektiven mit demselben Namen.

Vor einer neuen Perspektive, die nur an dieser Stelle existiert, erscheint ein blaues Sternchen.

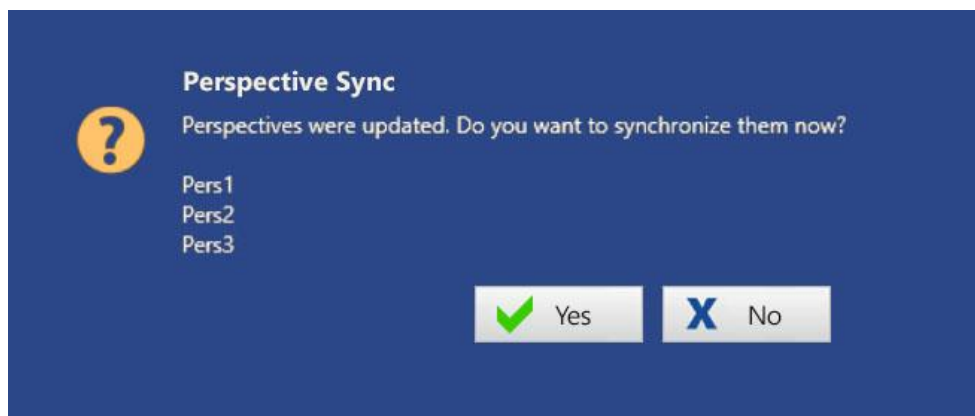
Ein gelber Punkt zeigt an, dass die Perspektive neuer ist als die Gleichnamige an dem anderen Speicherort.

Der Ansichtstyp wird durch ein kleines Symbol für „Acquire“ oder „Review“ angezeigt.



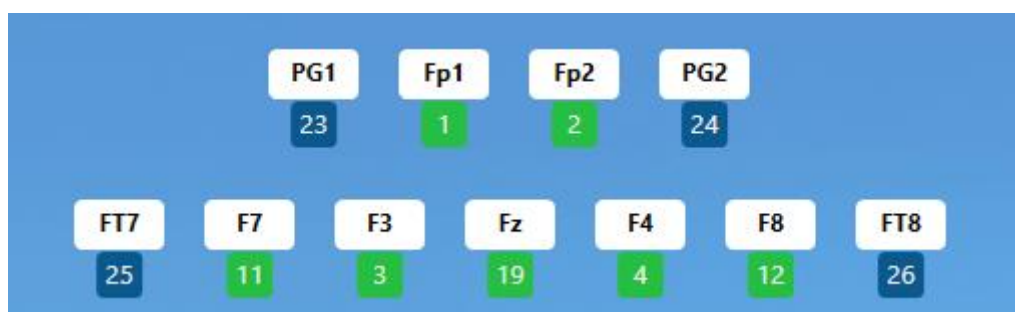
Push-Synchronisierung

Wenn der aktuelle Untersuchungsbereich so konfiguriert wurde, dass er mit ausgewählten Perspektiven synchronisiert wird, erscheint ein Popup-Fenster, in dem die aktualisierten Perspektiven aufgelistet sind. Der Benutzer hat die Möglichkeit, die Synchronisierung zu akzeptieren oder abzulehnen.

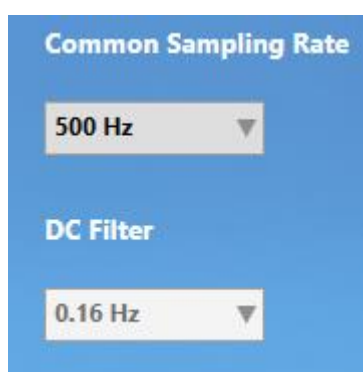


Kanäle bearbeiten

Drücken Sie die entsprechende Ziffer, um einen Kanal ein- oder auszuschalten – Grün bedeutet „ein“, Blau bedeutet „aus“.



Tippen Sie auf ein leeres Feld für einen Kanal oder eine Kanalbezeichnung, um einen Kanal aus einer Popup-Liste auszuwählen, oder geben Sie einen anderen gültigen Kanal direkt in das Feld ein.



Gängige Abtastrate

Wählen Sie die Abtastrate aus, die für alle Kanäle verwendet werden soll.

Gleichstromfilter

Wählen Sie eine Option aus der Auswahlliste aus.

Standard-Impedanzschwelle

Stellen Sie den Standard-Impedanzschwellenwert in kOhm ein.



Kontinuierliche Impedanz

Wenn Ihr Verstärker eine kontinuierliche Impedanzprüfung unterstützt, erscheint unter der Option „Standard-Impedanzschwelle“ ein Kontrollkästchen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die kontinuierliche Impedanzprüfung zu aktivieren und das Feld „Schwellenwert für Hochimpedanzereignisse“ anzuzeigen, den Sie vom Standardwert von 50 kOhm ändern können. Ein Ereignis wird ausgelöst, wenn die Impedanz für 10 oder mehr Sekunden über diesem Schwellenwert liegt.

EEG-Speichermodus



Wählen Sie den gewünschten Speichermodus aus:

PC = EEG, Video und Ereignisse werden auf der Computerfestplatte aufgezeichnet.

Verstärker = Das EEG wird auf der CF-Karte des Verstärkers aufgezeichnet; Video und Ereignisse werden auf dem Computer aufgezeichnet.

PC und Verstärker = Das EEG wird sowohl auf der CF-Karte des Verstärkers als auch auf dem Computer aufgezeichnet; Video und Ereignisse werden auf dem Computer aufgezeichnet.

Verstärker - kein Video = Das EEG wird auf der CF-Karte des Verstärkers aufgezeichnet, es wird jedoch kein Video aufgezeichnet. Dieser Modus dient dazu, mehrere ambulante Aufzeichnungen vom selben Laptop- oder Tablet-System aus einzurichten.

Server-Upload-Modus

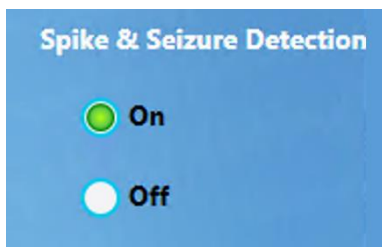
Wählen Sie „Online“, damit die Daten automatisch und nahezu in Echtzeit hochgeladen werden. Für diese Option benötigen Sie eine Internetverbindung. Wählen Sie „Manuell“, um die Aufzeichnung nach deren Abschluss hochzuladen. Diese Einstellung kann während der Aufzeichnung geändert werden.

Anmerkung: Der manuelle Hochladen erfolgt im Centrum-Client auf der Untersuchungsliste. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Centrum.

Video Aufzeichnung

Wählen Sie die Kameras aus, von denen Sie aufzeichnen möchten. Wenn keine der beiden Kameras ausgewählt ist, wird auf dem Videobildschirm im EEG-Menü die Meldung "NICHT AUFZEICHNET" angezeigt, bis die Videoaufnahme wieder aktiviert wird.

Erkennung von Spitzen und Anfällen



Wenn auf dem Datenerfassungsgerät eine entsprechende Software zur Erkennung von Spitzen und Anfällen installiert ist, wird durch Auswahl von „Ein“ während der Datenerfassung eine automatische Erkennung durchgeführt. Systemerkannte Ereignisse werden oben im Kanaldiagramm eingefügt und sind auch in der Ereignisliste aufgeführt.

Speichern, Anwenden, Verwerfen

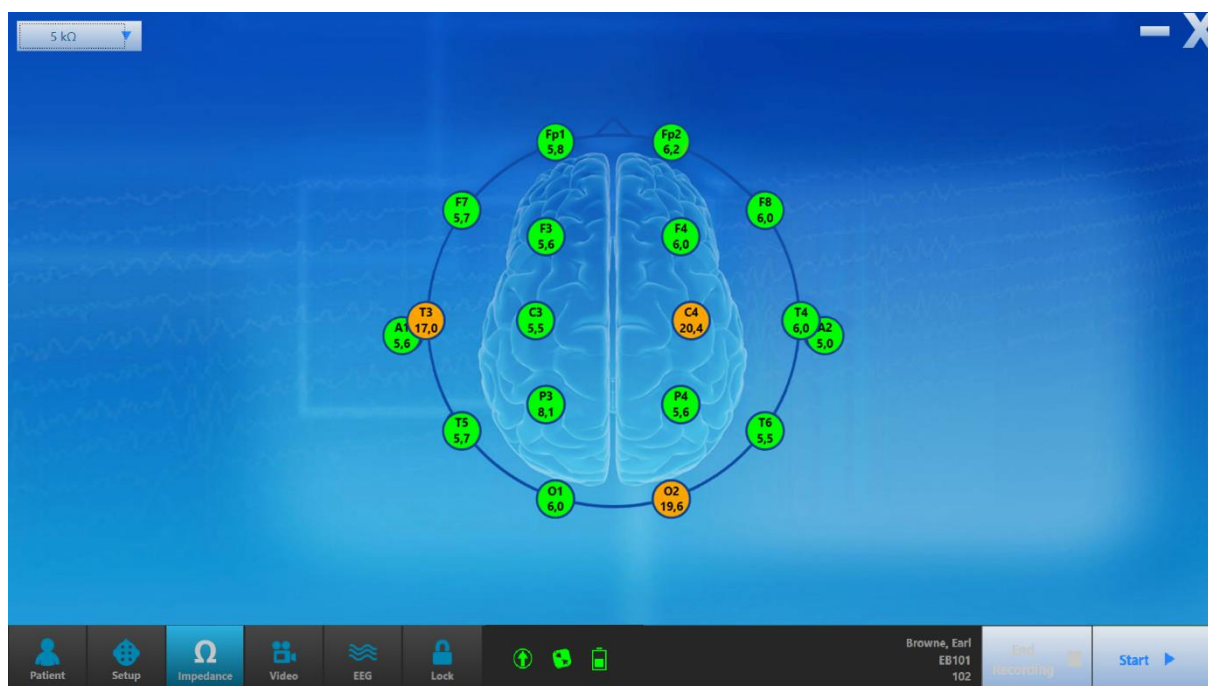
Klicken Sie auf „Speichern“, um die Änderungen der Perspektive zu speichern.

Klicken Sie auf „Anwenden“, um die Änderungen auf die aktuelle Sitzung anzuwenden, ohne sie zu speichern.

Drücken Sie „Verwerfen“, um alle Änderungen zu löschen.

Anmerkung: Während einer Aufzeichnung können bestimmte Aktionen nicht durchgeführt werden.

Impedanz



Impedanzbildschirm

Überprüfen Sie die Impedanz auf diesem Bildschirm. Wählen Sie den Schwellenwert aus der Auswahlliste aus. Die Farbe grün zeigt an, dass die Impedanz innerhalb des ausgewählten Schwellenwerts liegt. Die Farbe ändert sich zu Orange, wenn die Impedanz den gewählten Schwellenwert überschreitet.

Anmerkung: Die Impedanz-Taste ist deaktiviert, wenn der Verstärker nicht angeschlossen und eingeschaltet ist

Video

Auf der Registerkarte „Video“ können Sie eine Vorschau des Videobildes einsehen.

Wenn es sich bei der Kamera um eine Schwenk-Neige-Zoom-Kamera handelt, sehen Sie außerdem den PTZ-Geschwindigkeitsregler und die PTZ-Tasten. Verwenden Sie den Schieberegler, um die Geschwindigkeit der Schwenk-Neige-Zoom-Steuerung anzupassen. Mit den Pfeiltasten kann die Kamera geschwenkt und geneigt werden, mit den Plus- und Minustasten kann das Bild vergrößert und verkleinert werden.

Schwenken, Neigen und Zoomen können auch später auf der Registerkarte „EEG“ oder auf dem Sperrbildschirm angepasst werden.



Verwenden Sie den Lautstärkeregler, um die Lautstärke anzupassen. Die Lautstärke kann auch später über die Registerkarte „EEG“ oder den Sperrbildschirm angepasst werden.

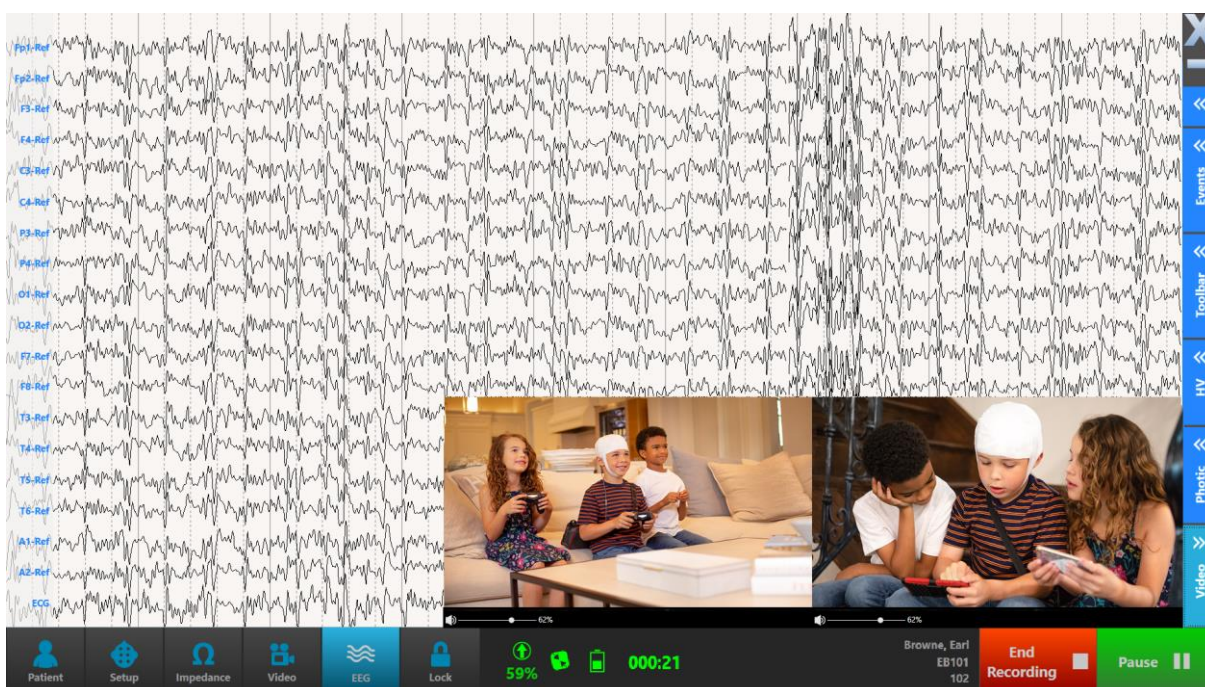


Falls mehr als eine Kamera verfügbar ist, können Sie über eine Auswahlliste auswählen, welche Kamera für Video 1 und Video 2 verwendet werden soll.



Anmerkung: Die Kameraeinstellungen werden mit dem Kamerakonfigurationstool konfiguriert. Der Video-Tab ist nicht verfügbar, wenn Sie keine Videolizenz besitzen.

EEG



Aufzeichnung pausieren/beenden

Wenn Sie die EEG-Taste drücken, beginnt die Aufzeichnung der Signale automatisch. Die Starttaste ändert ihr Aussehen zu einer grünen Pausetaste, und gleichzeitig wird eine rote Taste zum Beenden der Aufnahme aktiviert.

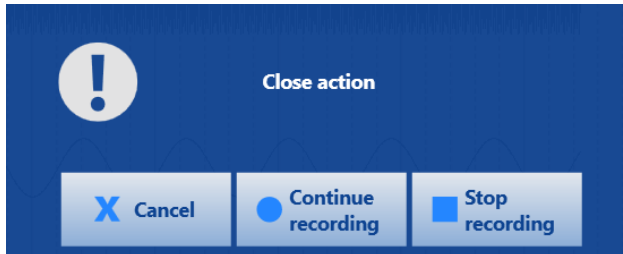


Wählen Sie „Pause“, um die Aufnahme kurzzeitig zu unterbrechen und später fortzusetzen; wählen Sie „Aufnahme beenden“, um die Untersuchung abzuschließen, ohne Acquire zu schließen.

Anmerkung: Die EEG-Taste ist deaktiviert, solange Sie noch keinen Patienten zur Aufzeichnung ausgewählt und den Verstärker noch nicht angeschlossen haben.

Acquire schließen

Drücken Sie das Schließen-X oben rechts auf dem Bildschirm. Sie erhalten die Möglichkeit, den Client zu schließen und die Aufzeichnung fortzusetzen oder die Aufzeichnung vollständig zu beenden.



Anmerkung: Wenn Sie eine Aufzeichnung eines Schnellpatient beenden, erhalten Sie eine Erinnerung, diese dem richtigen Patienten zuzuordnen.

Indikatoren

Sobald die Aufzeichnung gestartet ist, erscheinen die folgenden Indikatoren am unteren Bildschirmrand:



Von links nach rechts:

Prozentsatz der Aufzeichnung, die in die Cloud hochgeladen wurde (dieser Wert wird nicht angezeigt, wenn Sie manuell hochladen).

Fernbedienungsanzeige. Die Farbe orange zeigt an, dass die Fernbedienung momentan nicht verfügbar ist. Wenn die Fernbedienung verwendet wird, blinkt das Symbol.

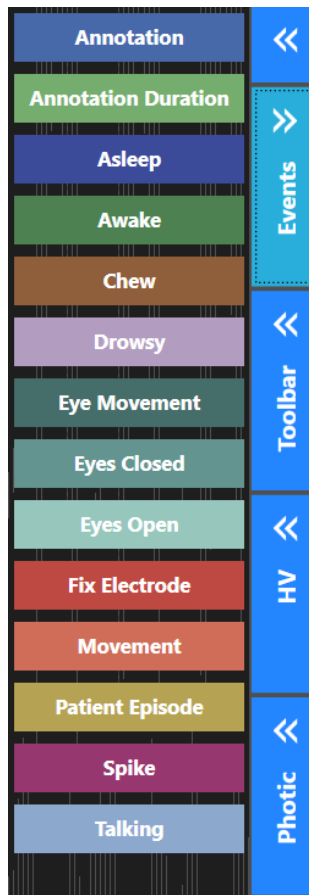
Akkulaufzeit des Verstärkers. (Die orange Farbe zeigt an, dass der Akku nahezu leer ist.)

Verstrichene Aufzeichnungszeit.

Seitenleiste

Auf dem EEG-Bildschirm können Sie Ereignisse hinzufügen, Filter ändern, einen Hyperventilationstest und eine photische Stimulation durchführen sowie EEG und Video anzeigen. Klicken Sie auf die Schaltflächen am rechten Bildschirmrand, um diese Werkzeuge ein- oder auszublenden.

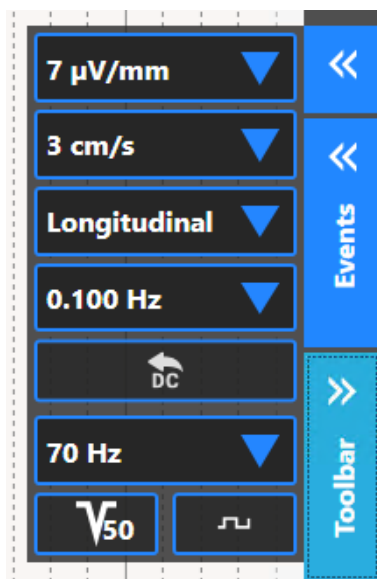
Ereignisse



Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ereignisse“, um die Ereignispalette ein- bzw. auszublenden. Klicken Sie auf ein Ereignis, um es am Zeitpunkt des Eintritts oben in der Verlaufsanzeige anzuzeigen. Wenn es sich um ein zeitgesteuertes Ereignis handelt, klicken Sie erneut darauf, um es zu beenden.

In den Ereignisanmerkungen können Sie Kommentare zum Ereignis hinzufügen.

Symbolleiste



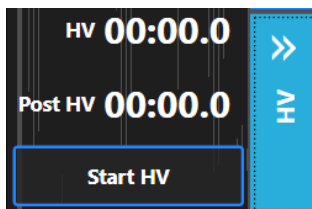
Über die Symbolleiste können Sie verschiedene Parameter des Kanal-Diagramms ändern. Dies sind: Empfindlichkeit, Papiergeschwindigkeit, Montage, Frequenz des Tiefpassfilters, Frequenz des Hochpassfilters, Umschaltknopf für den Notch-Filter und Umschaltknopf für den Kalibrierungsmodus.



Dazu kommt noch die Schaltfläche „Entsperren“. Durch Drücken der Taste „Entsperren“ verkürzen Sie die Verzögerung, mit der Signale aufgrund eines Verstärkerüberlaufs verloren gehen.

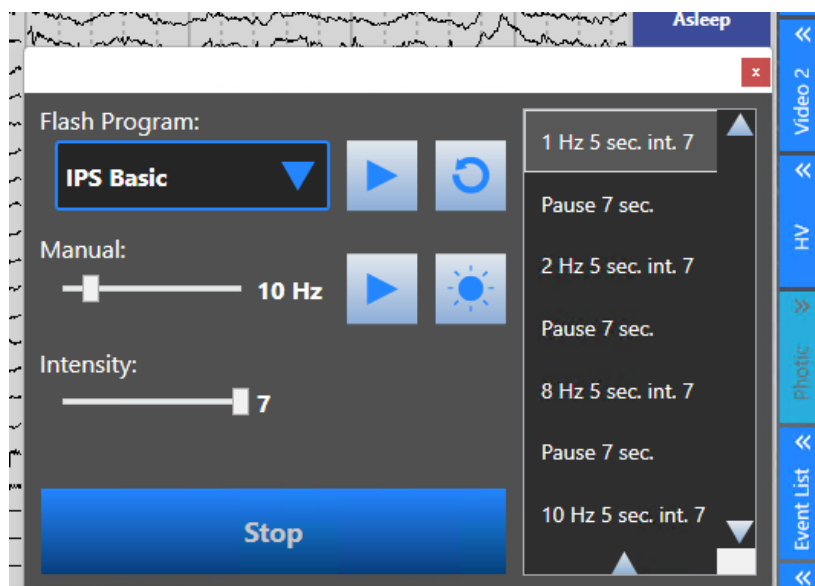
Um Zeit zu sparen, können Sie auch die Tastenkombination Strg+D für „Entsperren“ verwenden.

Hyperventilation



Starten Sie den Hyperventilations-Timer, indem Sie auf „Start HV“ drücken. Die Schaltfläche ändert sich zu „Post HV“; diese Schaltfläche können Sie drücken, wenn Sie den Timer für die Zeit nach der Hyperventilation starten möchten. Die Schaltfläche wechselt dann zu „Stop HV“, wodurch der Timer angehalten wird. Schließlich wechselt die Anzeige zu „Zurücksetzen“, wodurch Sie die Zeiten auf Null zurücksetzen können.

Photic



Bevor Sie das photische Werkzeug verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die Aufnahmemodus-Einstellung von der Standardeinstellung auf „Input“ ändern.

Wählen Sie ein vorkonfiguriertes Flash-Programm aus der Auswahlliste aus. Drücken die Pfeiltaste, um die Sequenz zu starten. Die Schaltfläche ändert sich in eine Pause-Schaltfläche, sodass Sie die Sequenz jederzeit anhalten oder fortsetzen können. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zurücksetzen“, um die Sequenz erneut zu starten. Die Liste auf der rechten Seite zeigt den Fortschritt während der Ausführung der Sequenz.

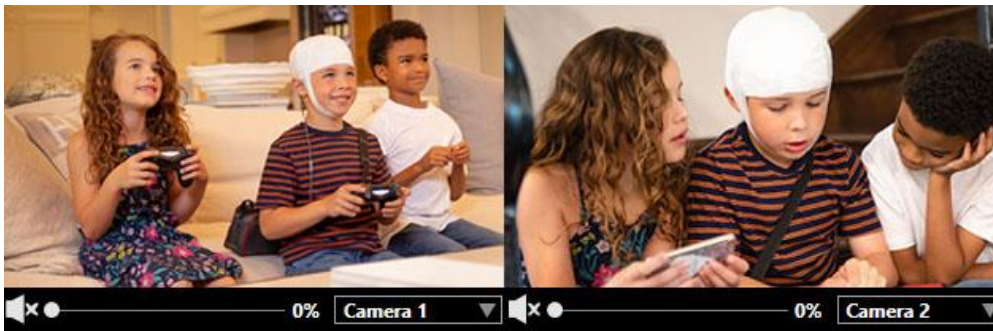
Um den Photic manuell zu starten, wählen Sie eine Frequenz auf dem Schieberegler aus und tippen Sie auf die Pfeiltaste rechts davon. Drücken Sie die große blaue Taste, zum Stoppen.

Um einen einzelnen Blitz zu erzeugen, drücken Sie die Taste mit dem Sonnensymbol.

Sie können die Intensität von „Photic“ mit einem Schieberegler einstellen. Die Intensität kann von Stufe 1 (niedrigste) bis Stufe 7 (höchste) eingestellt werden. Standardmäßig ist die Intensität auf die höchste Stufe (7) eingestellt.

Die große Stopp-Taste stoppt die Photic sofort, unabhängig davon, ob Sie den manuellen oder den Programmiermodus verwenden.

Video

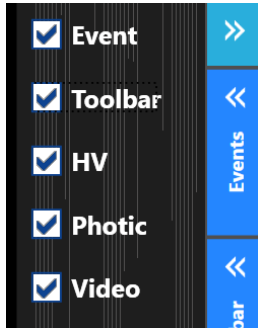


Klicken Sie auf die Video-Schaltfläche in der Seitenleiste, um das Live-Video ein- oder auszublenden. Verwenden Sie den Lautstärkeregler, um die Lautstärke anzupassen. Wenn mehrere Kameras verfügbar sind, können Sie über die Auswahlliste die gewünschte Kamera auswählen.

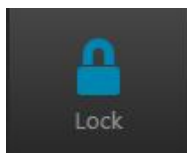
Anmerkung: Der Video-Tab ist nicht verfügbar, wenn Sie keine Videolizenz besitzen.

Konfiguration der Symbolleiste

Sie können einige der Schaltflächen in der seitlichen Symbolleiste ausblenden, indem Sie auf die kleine Pfeilschaltfläche oben in der seitlichen Symbolleiste klicken. Deaktivieren Sie die Elemente, die Sie ausblenden möchten.

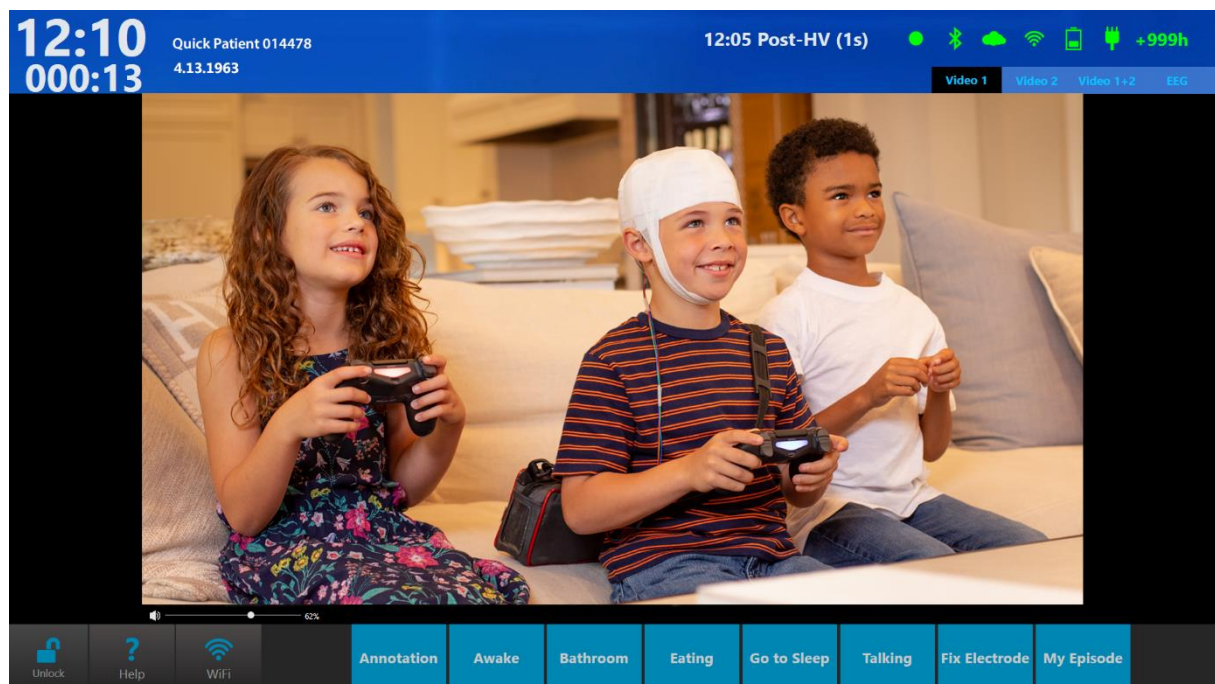


Sperre



Wenn Sie alle Einstellungen auf dem EEG-Bildschirm vorgenommen haben und alles Ihren Vorstellungen entspricht, drücken Sie diese Taste, um in den gesperrten Patientenmodus zu wechseln. Bitte beachten Sie, dass der Patientenmodus nicht gesperrt ist, wenn keine Aufzeichnung stattfindet. Zum Entsperren müssen Sie sich erneut anmelden.

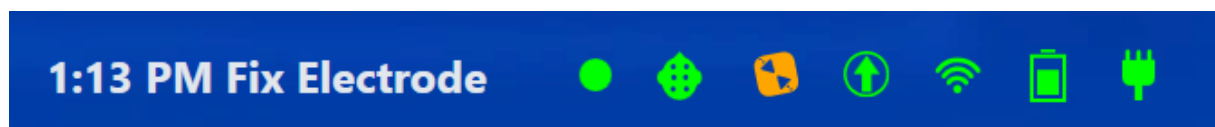
Gesperrter Patientenmodus




Patientenansicht

In diesem Modus können Sie Videos und optional EEG-Daten anzeigen sowie Ereignisse eingeben, indem Sie die Ereignistasten am unteren Bildschirmrand drücken.

Indikatoren



Die Symbolanzeigen oben rechts auf dem Bildschirm zeigen (von links nach rechts) den Aufnahmestatus, die Verbindung zum Verstärker, die Verbindung zur Fernbedienung, den Status des Untersuchungs-Uploads, die Internetverbindung, die Batterieladung des Verstärkers oder die Verbindung zur externen Stromversorgung sowie die Verbindung zur Steckdose an. Wenn der Verstärker an eine Stromquelle angeschlossen ist, wird das Batteriesymbol durch ein Symbol ersetzt, das eine Batterie mit einem Stecker zeigt: 

Wenn alles richtig angeschlossen ist, leuchten die Anzeigen grün; bei Unterbrechungen wechselt das entsprechende Symbol zu orange oder rot. Das Fernbedienungssymbol blinkt bei Verwendung der Fernbedienung.

Außerdem erscheint die Meldung „Keine Aufzeichnung“ auf dem Bildschirm, wenn die Verbindung zum Verstärker unterbrochen wird.

Anmerkung: „Keine Aufzeichnung“ wird auch angezeigt, wenn der Benutzer die Aufzeichnung unterbricht.

Oben links auf dem Bildschirm werden die aktuelle Uhrzeit sowie der Name und die ID des Patienten angezeigt; unterhalb der aktuellen Uhrzeit wird die verstrichene Zeit angezeigt. Der zuletzt eingetragene Termin wird neben den Symbolen gemeinsam mit der Uhrzeit des Termins angezeigt.

Anzeigeoptionen

Wenn Sie über mehr als eine Videokamera verfügen, können Sie mithilfe der Registerkarten oben im Videobildschirm entweder eine Kamera nach der anderen oder beide gleichzeitig anzeigen. Wenn Sie die Optionen „EEG“ oder „Trend“ aktiviert haben, werden diese ebenfalls auf einer Registerkarte angezeigt.

Hilfe

Es steht ein Hilfebildschirm zur Verfügung, über den Sie die für jeden Untersuchungstyp individuell erstellten Dokumente einsehen können. Um ein Hilfedokument zu erstellen, starten Sie zunächst mit der Erstellung der Datei in Word, wählen Sie dann „Speichern unter“ und legen Sie als Dateiformat „XPS-Dokument“ fest.

Um das von Ihnen erstellte Hilfedokument hochzuladen, gehen Sie zu „Centrum > Admin > Definitionen > Untersuchungsarten“. Klicken Sie unter „Eigenschaften des Untersuchungstyps“ bei der Option „Hilfeseite“ auf die Schaltfläche „Durchsuchen“ (Ordnersymbol). Navigieren Sie zu dem XPS-Dokument, das Sie hochladen möchten, und klicken Sie auf „Öffnen“. Klicken Sie auf „Speichern“, um die Hilfedatei für den Untersuchungstyp zu speichern. (Siehe auch den Abschnitt „Admin-Ansicht > Definitionen > Untersuchungstypen“).

Centrum>Admin>Definitionen>Untersuchungstyp

Properties

Exam Type Name	Video ambulatory
Modality Name	iEEG Acquire
Default Perspective	Default
Acquisition Perspective	Acquire
Helper Page	<input type="text"/>
Disabled	<input type="checkbox"/>

Save Cancel

Anmerkung: Dies kann ganz einfach in Word erfolgen, indem Sie „Speichern unter“ wählen und als Dateityp „XPS-Dokument“ auswählen.

Entsperren

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Entsperren“ (Sie werden aufgefordert, sich erneut anzumelden), um zum Einrichtungsmodus zurückzukehren und Einstellungen zu ändern oder die Aufzeichnung zu beenden

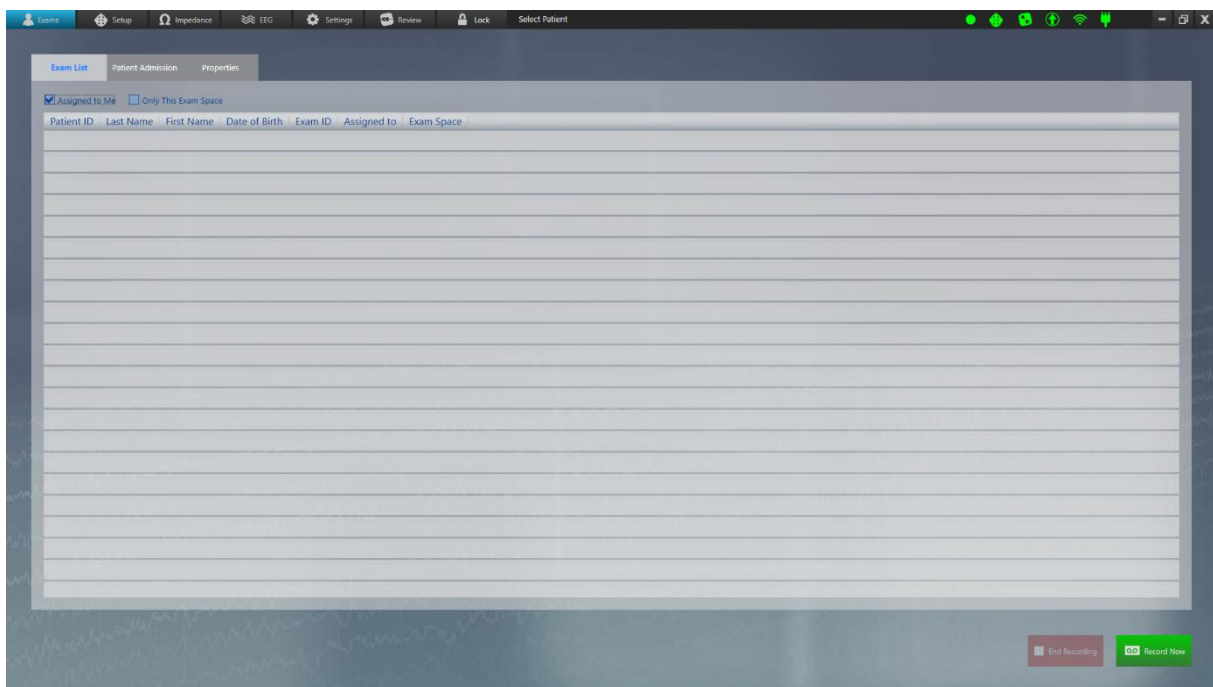
Acquire Pro

Mit Acquire Pro lassen sich sowohl EEG-Daten als auch synchronisiertes digitales Videomaterial von einer oder zwei Kameras aufzeichnen. Es ist für den klinischen Einsatz auf Desktop- oder Laptop-Systemen optimiert und erfüllt alle Ihre Anforderungen an Routine- und Aufzeichnungen am Krankenbett. Es verfügt über einen geschützten Bettmodus, sodass das Gerät an einen anderen Ort gebracht und für längere Aufzeichnungen unbeaufsichtigt gelassen werden kann.

Starten von Acquire Pro

Nach der Anmeldung gelangen Sie zur Benutzeroberfläche von Acquire Pro, die über eine Reihe von Schaltflächen am oberen Bildschirmrand gesteuert wird.

Untersuchungen



Der erste Bildschirm ist der Bildschirm „Untersuchungen“.

Anmerkung: Wenn Sie Acquire Pro über Centrum gestartet haben, überspringen Sie diesen Schritt und fahren direkt mit der Konfiguration fort.

Registerkarte „Untersuchungsliste“

Wählen Sie eine Untersuchung aus der Untersuchungsliste aus. Wenn der Verstärker bereits angeschlossen ist, können Sie sofort mit der Aufnahme beginnen, indem Sie auf die Schaltfläche „Jetzt aufzeichnen“ klicken. Andernfalls rufen Sie die Einstellungsseite auf, indem Sie oben auf dem Bildschirm auf die Schaltfläche „Einstellungen“ klicken.

Anmerkung: Es muss ein Patient ausgewählt werden, damit die Registerkarte „Einstellungen“ aktiviert wird.

Wenn Sie mit der Aufzeichnung beginnen, ohne eine Untersuchung auszuwählen, wird eine Untersuchung „Schnellpatient“ gestartet. Nach Beendigung der Aufzeichnung werden Sie aufgefordert, die Untersuchung einem Patienten zuzuordnen.

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen „Mir zugewiesen“ oder „Nur dieser Untersuchungsraum“, wenn Sie die Liste filtern möchten.

Registerkarte Patientenaufnahme

Auf dieser Registerkarte können Sie einen neuen Patienten anlegen und/oder eine neue Untersuchung starten, so wie Sie es auch in Centrum tun würden. Wenn der Patient bereits in der Datenbank erfasst ist, beginnen Sie mit dem Ausfüllen des Formulars „Patienteneigenschaften“; daraufhin wird im Abschnitt „Patientendatenbank“ eine Liste möglicher Treffer angezeigt. Wenn Ihnen der gewünschte Patient angezeigt wird, klicken Sie darauf, um ihn auszuwählen. Wenn es sich um einen neuen Patienten handelt, klicken Sie auf „Speichern“, um den Patienten in der Datenbank zu speichern.

Anmerkung: Wenn Sie einen Patienten aus der Liste der Patientendatenbank auswählen und dann feststellen, dass es sich nicht um den gewünschten Patienten handelt, klicken Sie unbedingt auf die Schaltfläche „Löschen“ unterhalb der Patienteneigenschaften, bevor Sie erneut suchen, um zu vermeiden, dass der bereits vorhandene Patient bearbeitet wird.

Anschließend können Sie eine Untersuchung starten, indem Sie im Abschnitt „Neue Untersuchung“ eine Untersuchungs-ID eingeben. Bestätigen Sie den Untersuchungstyp, den Untersuchungsraum, den zugewiesenen Patienten, den überweisenden Arzt (optional) und klicken Sie auf „Starten“. Die Untersuchung wird nun auf der Registerkarte „Untersuchungsliste“ angezeigt.

New Exam

Exam ID: 1

Exam Type: Intermittent Monitoring

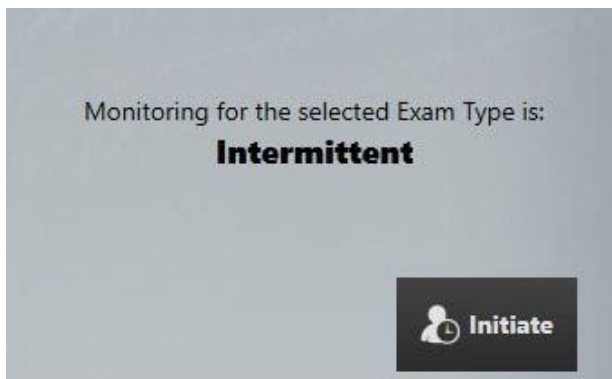
Perspective: Neonatal

Assigned to: U1

Referring Physician:

Exam Space: Testing18055. (1)

Je nach ausgewähltem Untersuchungstyp wird Ihnen in einer Meldung am unteren Bildschirmrand angezeigt, ob die Untersuchung überwacht wird oder nicht. Es ist ratsam, dies vor Beginn der Untersuchung zu überprüfen!

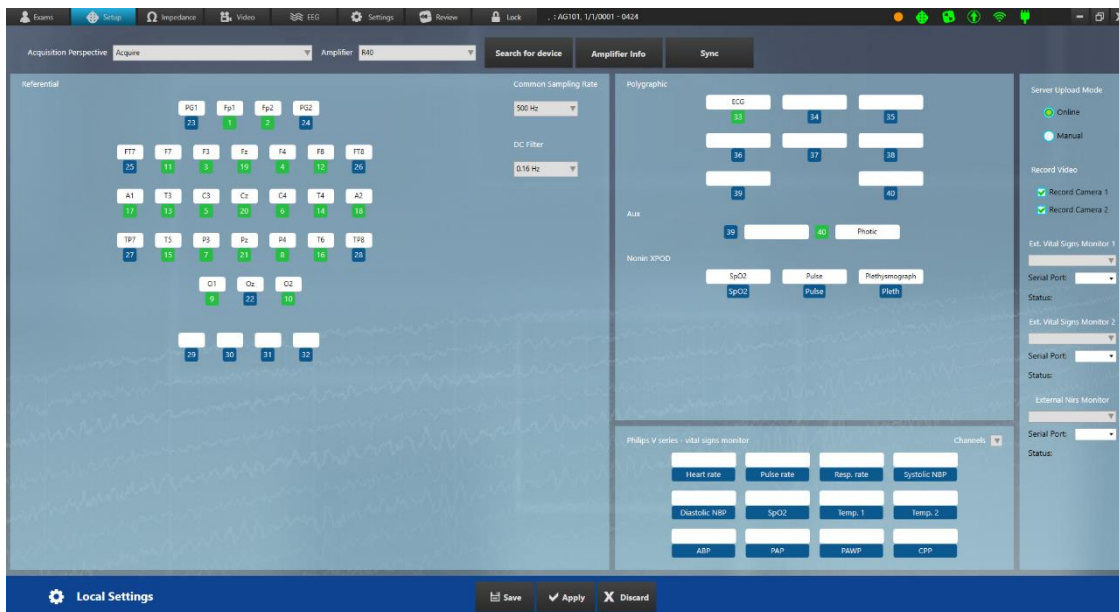


Anmerkung: Weitere Informationen zu den Überwachungsarten finden Sie im Kapitel „Team-Monitor“ in diesem Handbuch.

Registerkarte Eigenschaften

Auf dieser Registerkarte können Sie die Patienten- und Untersuchungsdaten des ausgewählten Patienten aufrufen. Sie können hier auch die Informationen bearbeiten oder Patienten- und Untersuchungsnotizen hinzufügen.

Einrichtung

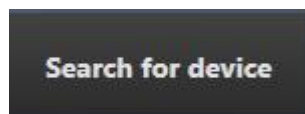


Perspektive auswählen

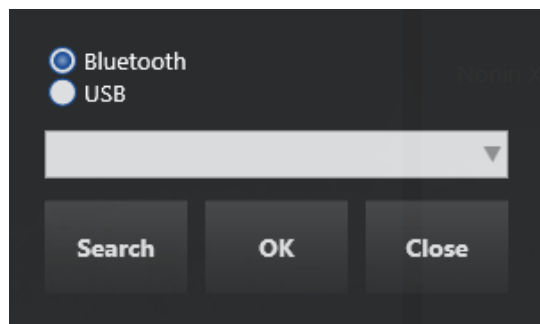
Wählen Sie in der Auswahlliste die Option Aufzeichnungsperspektive aus. Der zu dieser Ansicht gehörende Verstärker wird automatisch in der Verstärkerliste ausgewählt, dies kann jedoch bei Bedarf geändert werden.

Gerätesuche

Tippen Sie auf „Gerät suchen“, um den Suchdialog zu öffnen.

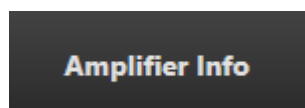


Wählen Sie „Bluetooth“ oder „USB“ (stellen Sie sicher, dass das USB-Kabel angeschlossen ist, wenn Sie diese Option wählen).

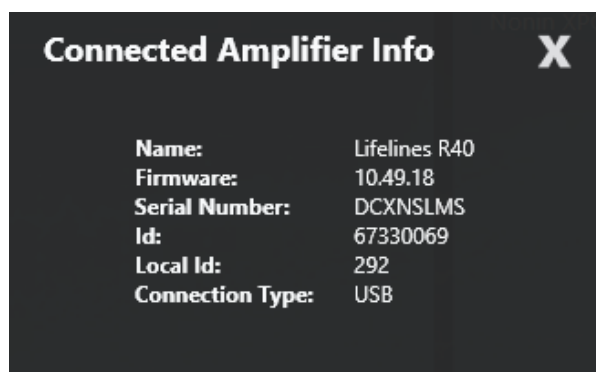


Klicken Sie auf „Suchen“, um die Liste mit den verfügbaren Geräten anzuzeigen und wählen Sie das gewünschte Gerät aus. Klicken Sie auf „OK“.

Verstärker Informationen



Drücken Sie diese Taste, um ein Popup-Fenster mit Informationen zum aktuell angeschlossenen Verstärker anzuzeigen.



Perspektiven synchronisieren



Wählen Sie in der Spalte „Lokal“ die Ansichten aus, die Sie mit dem Server synchronisieren möchten. Klicken Sie anschließend auf „Auf Server kopieren“ Falls auf dem Server bereits eine

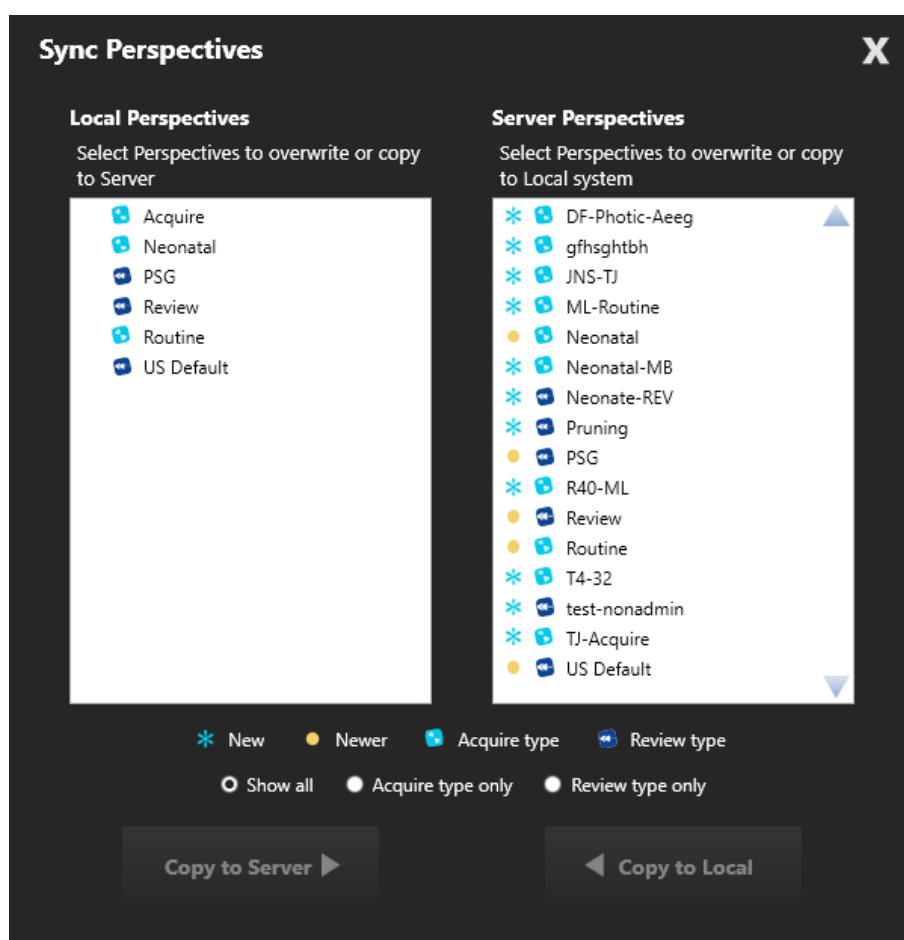
Perspektive mit demselben Namen vorhanden ist, wird diese durch die von Ihnen kopierte Perspektive überschrieben.

Wählen Sie in der Spalte „Server“ aus, welche Perspektive mit der lokalen Perspektive synchronisiert werden soll. Klicken Sie auf „In lokale Datei kopieren“. Sie überschreiben lokale Perspektiven mit demselben Namen. Falls auf dem Server bereits eine Perspektive lokal mit demselben Namen vorhanden ist, wird diese durch die von Ihnen kopierte Perspektive überschrieben.

Vor einer neuen Perspektive, die nur an dieser Stelle existiert, erscheint ein blaues Sternchen.

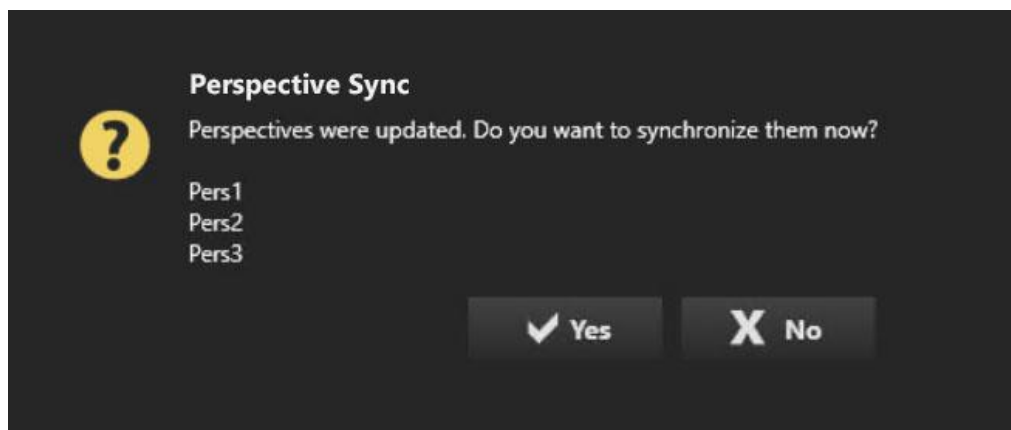
Ein gelber Punkt zeigt an, dass die Perspektive neuer ist als die Gleichnamige an dem anderen Speicherort.

Der Ansichtstyp wird durch ein kleines Symbol für „Acquire“ oder „Review“ angezeigt.



Push-Synchronisierung

Wenn der aktuelle Untersuchungsbereich so konfiguriert wurde, dass er mit ausgewählten Perspektiven synchronisiert wird, erscheint ein Popup-Fenster, in dem die aktualisierten Perspektiven aufgelistet sind. Der Benutzer hat die Möglichkeit, die Synchronisierung zu akzeptieren oder abzulehnen.

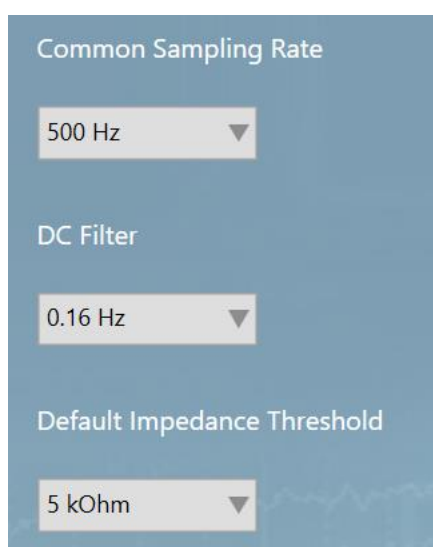


Kanäle

Drücken Sie die entsprechende Ziffer, um einen Kanal ein- oder auszuschalten – Grün bedeutet „ein“, Blau bedeutet „aus“.



Klicken Sie auf ein leeres Feld, um einen Kanal aus einer Popup-Liste auszuwählen, oder geben Sie einen anderen gültigen Kanal direkt in das leere Feld ein.



Gängige Abtastrate

Wählen Sie die Abtastrate aus, die für alle Kanäle verwendet werden soll.

Gleichstromfilter

Wählen Sie eine Option aus der Auswahlliste aus.

Standard-Impedanzschwelle

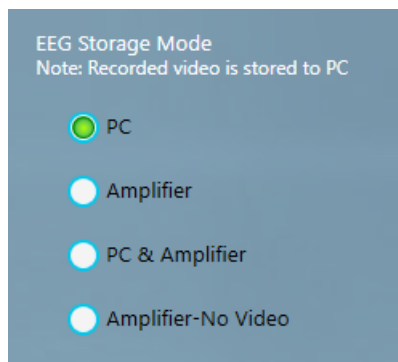
Stellen Sie den Standard-Impedanzschwellenwert in kOhm ein.

Kontinuierliche Impedanz



Wenn Ihr Verstärker eine kontinuierliche Impedanzprüfung unterstützt, erscheint unter der Option „Standard-Impedanzschwelle“ ein Kontrollkästchen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die kontinuierliche Impedanzprüfung zu aktivieren und das Feld „Schwellenwert für Hochimpedanzereignisse“ anzuzeigen, den Sie vom Standardwert von 50 kOhm ändern können. Ein Ereignis wird ausgelöst, wenn die Impedanz für 10 oder mehr Sekunden über diesem Schwellenwert liegt.

EEG-Speichermodus



Wählen Sie den gewünschten Speichermodus aus:

PC = EEG, Video und Ereignisse werden auf der Computerfestplatte aufgezeichnet.

Verstärker = Das EEG wird auf der Speicherkarte des Verstärkers aufgezeichnet; Video und Ereignisse werden auf dem Computer aufgezeichnet.

PC und Verstärker = Das EEG wird sowohl auf der Speicherkarte des Verstärkers als auch auf dem Computer aufgezeichnet; Video und Ereignisse werden auf dem Computer aufgezeichnet.

Verstärker - kein Video = Das EEG wird auf der Speicherkarte des Verstärkers aufgezeichnet, es wird jedoch kein Video aufgezeichnet. Dieser Modus dient dazu, mehrere ambulante Aufzeichnungen vom selben Laptop- oder Tablet-System aus einzurichten.

Server-Upload-Modus

Wählen Sie „Online“, damit die Daten während der Aufzeichnung automatisch hochgeladen werden. Für diese Option benötigen Sie eine Internetverbindung. Wählen Sie „Manuell“, um die Aufzeichnung nach deren Abschluss hochzuladen. Diese Einstellung kann während der Aufzeichnung geändert werden.

Anmerkung: Das manuelle Hochladen erfolgt im Centrum-Client auf der Untersuchungsliste. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Centrum.

Video Aufzeichnung

Wählen Sie die Kameras aus, von denen Sie aufzeichnen möchten. Wenn keine der beiden Kameras ausgewählt ist, wird auf dem Videobildschirm im EEG-Menü die Meldung "NICHT AUFZEICHNET" angezeigt, bis die Videoaufnahme wieder aktiviert wird.

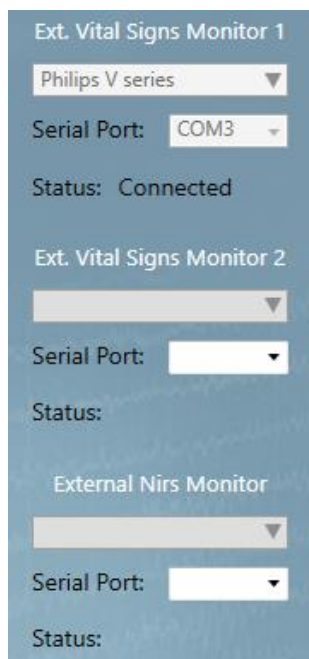
Erkennung von Spitzen und Anfällen



Wenn auf dem Datenerfassungsgerät eine entsprechende Software zur Erkennung von Spitzen und Anfällen installiert ist, wird durch Auswahl von „Ein“ während der Datenerfassung eine automatische Erkennung durchgeführt. Systemerkannte Ereignisse werden oben im Kanaldiagramm eingefügt und sind auch in der Ereignisliste aufgeführt.

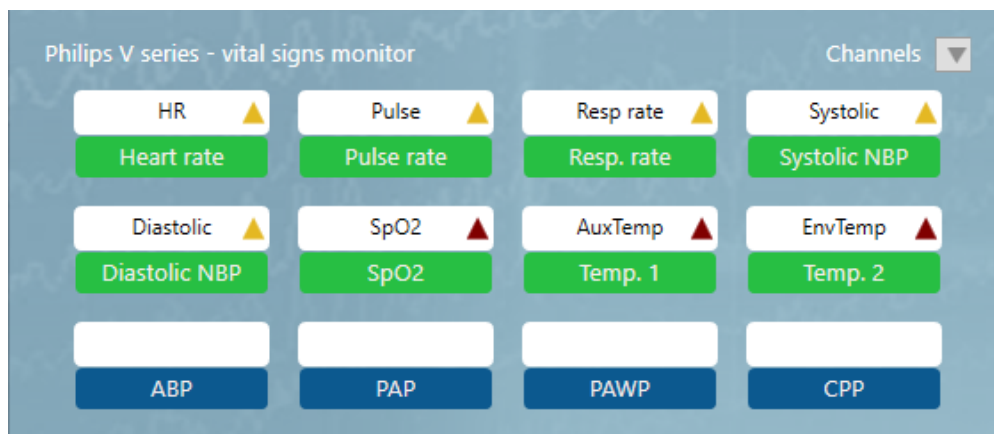
Externe Überwachungsgeräte für Vitalparameter

Wählen Sie den seriellen Anschluss aus, an den Ihr externer Bildschirm angeschlossen ist. Der Status zeigt an, ob das Gerät eine Verbindung herstellt, verbunden oder getrennt ist.



Sobald Ihr Gerät angeschlossen ist, können Sie im Bereich „Externe Vitalparameter“ unter „Einstellungen“ mit dem Hinzufügen von Kanälen beginnen. Klicken Sie auf einen leeren Bereich, um einen Kanal hinzuzufügen.

Ein gelbes Warndreieck zeigt an, dass die Parameteranzeige nicht verfügbar ist. Ein rotes Warndreieck zeigt an, dass der Parameter nicht verfügbar ist.



Anmerkung: Die externe Vitalparameterüberwachung ist eine optionale Funktion, dafür muss eine separate Lizenz erworben werden. Die unterstützten Geräte sind im Abschnitt „Gerätebeschreibung“ dieses Handbuchs aufgeführt.

Speichern, Anwenden, Verwerfen

Klicken Sie auf „Speichern“, um die Änderungen der Perspektive zu speichern.

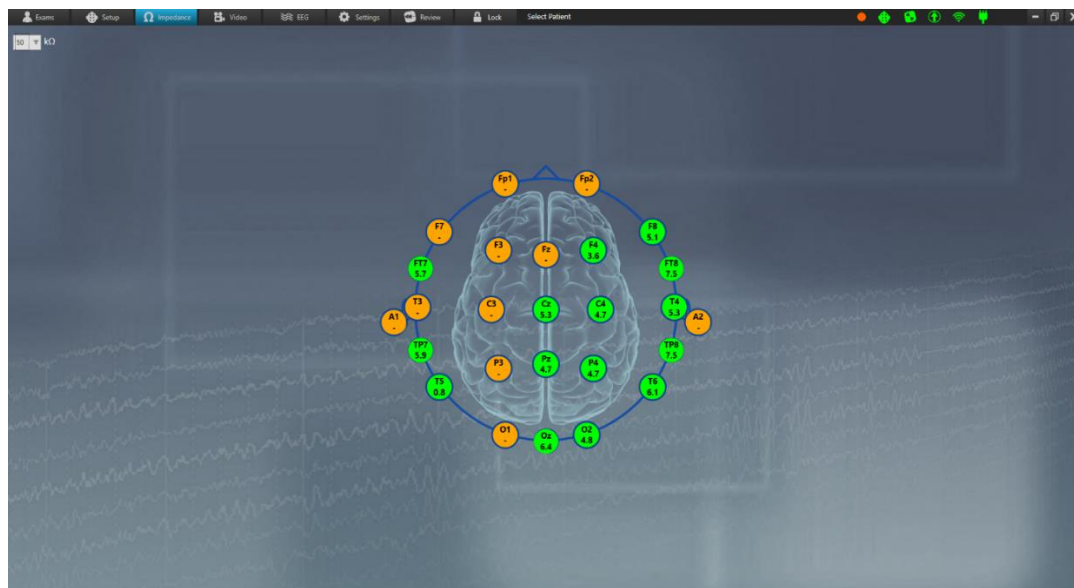
Klicken Sie auf „Anwenden“, um die Änderungen auf die aktuelle Sitzung anzuwenden, ohne sie zu speichern.

Drücken Sie „Verwerfen“, um alle Änderungen zu löschen.

Anmerkung: Nur Benutzer, denen aufgrund ihrer Rolle Zugriff gewährt wurde, können Änderungen an der Serverkonfigurationsdatenbank speichern. Andere Benutzer können die Einstellungen über die Schaltfläche „Übernehmen“ auf die aktuelle Sitzung anwenden, die Serverkonfiguration bleibt jedoch unverändert.

Anmerkung: Während einer Aufzeichnung können bestimmte Aktionen nicht durchgeführt werden.

Impedanz



Überprüfen Sie die Impedanz auf diesem Bildschirm. Wählen Sie den Schwellenwert aus der Auswahlliste aus. Die Farbe grün zeigt an, dass die Impedanz innerhalb des ausgewählten Schwellenwerts liegt. Die Farbe ändert sich zu Orange, wenn die Impedanz den gewählten Schwellenwert überschreitet.

Anmerkung: Die Impedanz-Taste ist deaktiviert, wenn der Verstärker nicht angeschlossen und eingeschaltet ist

Video

Auf der Registerkarte „Video“ können Sie eine Vorschau des Videobildes einsehen.

Wenn es sich bei der Kamera um eine Schwenk-Neige-Zoom-Kamera handelt, sehen Sie außerdem den PTZ-Geschwindigkeitsregler und die PTZ-Tasten. Verwenden Sie die Schaltflächen, um die Kameraeinstellung und den Zoom anzupassen. Mit dem Schieberegler lässt sich die Geschwindigkeit einstellen, mit der die Kamera die Einstellung anpasst. Schwenken, Neigen und Zoomen können auch später auf der Registerkarte „EEG“ oder auf dem Sperrbildschirm angepasst werden.



Verwenden Sie den Lautstärkeregler, um die Lautstärke anzupassen. Die Lautstärke kann auch später über die Registerkarte „EEG“ oder den Sperrbildschirm angepasst werden.

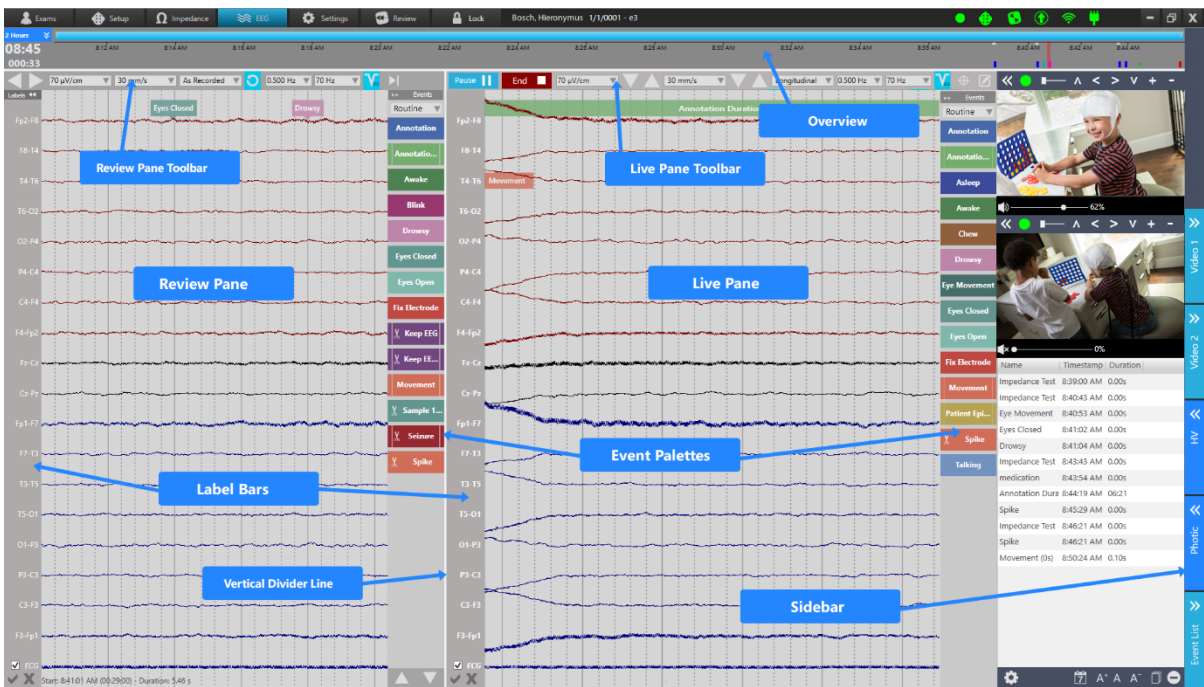


Falls mehr als eine Kamera verfügbar ist, können Sie über eine Auswahlliste auswählen, welche Kamera für Video 1 und Video 2 verwendet werden soll.



Anmerkung: Die Kameraeinstellungen werden mit dem Kamerakonfigurationstool konfiguriert. Der Video-Tab ist nicht verfügbar, wenn Sie keine Videolizenz besitzen.

EEG



Der EEG-Bildschirm ist der Hauptbildschirm von Acquire Pro. Hier können Sie die Aufzeichnung und das Live-Video verfolgen, Ereignisse hinzufügen, Filter und Parameter ändern sowie Hyperventilations- und photische Tests durchführen. In den folgenden Abschnitten werden die verschiedenen Teile der Benutzeroberfläche und deren Funktionen beschrieben.

Live- und Reviewfenster

Der Bildschirm ist in den Live-Bereich auf der rechten Seite und den Übersichts-bereich auf der linken Seite unterteilt. Um die Größe der Fenster anzupassen, ziehen Sie die weiße vertikale Trennlinie in die gewünschte Richtung. Im Übersichtsfenster können Sie durch die bereits

aufgezeichneten Teile der Untersuchung nach vorne und zurück blättern. Jeder Bereich verfügt über eine eigene Symbolleiste zum Ändern von Parametern und eine Ereignispalette zum Hinzufügen von Ereignissen. Außerdem verfügen sie jeweils über eine Leiste, in der einzelne Kanäle ausgewählt werden können, um Parameter zu ändern.

Symbolleiste des Live-Fensters



Die Symbolleiste des Live-Fensters enthält Schaltflächen zum Starten und Beenden der Aufzeichnung sowie Werkzeuge zum Ändern von Parametern und zum Hinzufügen von Notizen während der Aufzeichnung. Im Folgenden finden Sie eine Beschreibung dieser Schaltflächen und Werkzeuge.

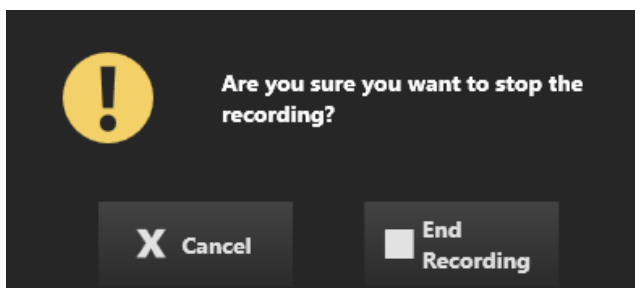
Start/Pause der Aufzeichnung

Um die Aufzeichnung zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Aufzeichnen“. Es verwandelt sich in eine Pause-Schaltfläche, für den Fall, dass Sie die Aufzeichnung unterbrechen müssen.



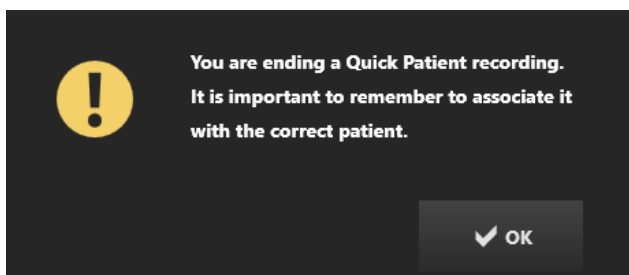
Aufzeichnung beenden

Die Schaltfläche „Beenden“ beendet die Aufnahme vollständig, ohne die Anwendungssoftware Acquire zu schließen.



Schnellpatient Abfrage

Wenn Sie eine Aufzeichnung eines Schnellpatient beenden, erhalten Sie eine Erinnerung, diese dem richtigen Patienten zuzuordnen.

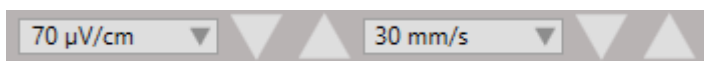
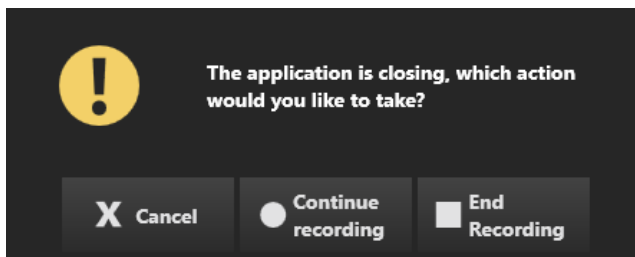


Anwendung schließen

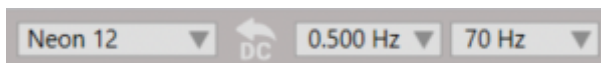
Zum Schließen der Anwendung klicken Sie auf das „X“ in der oberen rechten Ecke.



Sie haben die Wahl, die Aufzeichnung zu beenden, fortzusetzen oder abubrechen.



Die nächsten beiden Schaltflächen in der Symbolleiste des Live-Fensters dienen zur Einstellung der Empfindlichkeit und der Papiergeschwindigkeit. Sie können dies tun, indem Sie die Auswahlliste verwenden oder die Auf-/Ab-Pfeile rechts neben jedem Bedienelement drücken, um die Werte schrittweise zu ändern.



Als Nächstes folgen die Bedienelemente zur Auswahl der Montage, des Tiefpassfilters und des Hochpassfilters, wobei sich zwischen dem Montage-Wahlschalter und den Filtern eine Taste zum Aufheben von Blockierungen befindet.



Durch Drücken der Taste „Entsperren“ verkürzen Sie die Verzögerung, mit der Signale aufgrund eines Verstärkerüberlaufs verloren gehen.

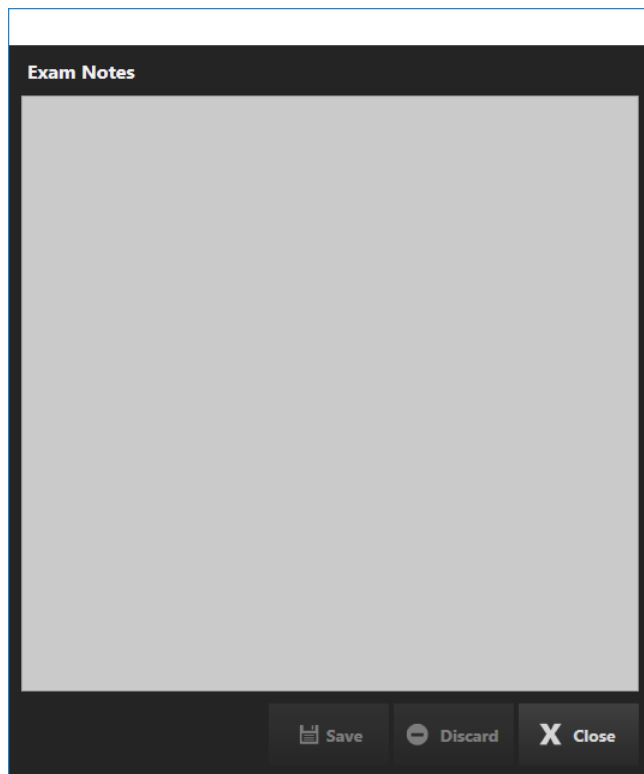
Um Zeit zu sparen, können Sie auch die Tastenkombination Strg+D für „Entsperren“ verwenden.



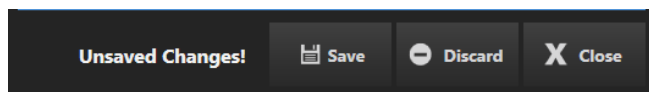
Danach folgen die Schaltflächen für den Notch-Filter und die Kalibrierung, deren Aktivierung ein- und ausgeschaltet werden kann. (Auf diesem Bild ist der Notch-Filter aktiviert dargestellt.)



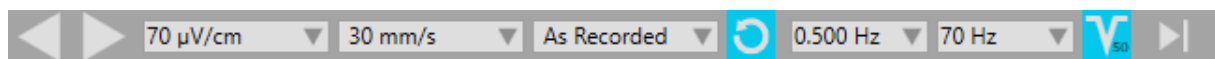
Die letzte Schaltfläche ist die Schaltfläche „Notizen“. Klicken Sie hier, um das Fenster mit den Notizen zu öffnen. Geben Sie Notizen ein und klicken Sie auf „Speichern“, um die Notizen in den Untersuchungseigenschaften zu speichern.



Wenn Sie Änderungen nicht gespeichert haben, wird eine Warnung angezeigt:



Symbolleiste des Review-Fensters



Die Symbolleiste zur Steuerung des EEG-Anzeigefensters ähnelt der Symbolleiste des Live-Fensters, weist jedoch einige Unterschiede auf. Von links nach rechts befinden sich folgende Bedienelemente: Seitenwechsel-Tasten, Vor- und Zurück, Empfindlichkeit, Papiergeschwindigkeit, Montageauswahl, Zurücksetzen auf die Montage „Wie aufgenommen“, Hochpassfilter, Tiefpassfilter, Notch-Filter und die Taste „Zum Ende springen“, mit der Sie sofort zur aktuellen Seite der Aufnahme gelangen.

Anmerkung: Über die Schaltfläche „Zum Ende springen“ wird zudem die Zoomleiste rechts neben der Übersicht fixiert, sodass dort stets die letzte Zeitdauer angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Übersicht > Zoomleiste“ dieses Kapitels.

Messwerkzeuge

Die Werkzeuge „Frequenzanalyse“, „Zeitbereich“ und „Skalierungsanzeige“ sind ebenfalls in der Symbolleiste verfügbar. Weitere Informationen zu diesen Werkzeugen finden Sie im Abschnitt „Symbolleisten-Steuerelemente“ im Kapitel „Review“ dieses Handbuchs.

Ereignispaletten

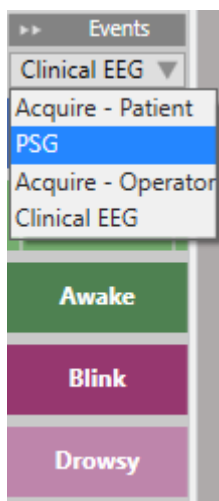
Rechts neben den Fenstern für das Live-EEG und das aufgezeichnete EEG befindet sich eine Ereignispalette.

Ausblenden/Einblenden

Sie können jede der beiden Paletten ein- oder ausblenden, indem Sie auf den entsprechenden Pfeil oben in der Palette klicken.

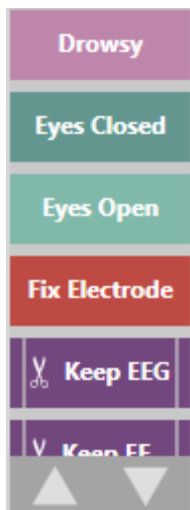
Paletten wechseln

Verwenden Sie die Auswahlliste, um schnell zu einem anderen Palettensatz zu wechseln.



Scrollen

Verwenden Sie die Auf- und Ab-Pfeile am unteren Rand der Ereignis-Palette, um durch Paletten zu blättern, die zu viele Ereignisse enthalten, sodass sie nicht auf den Bildschirm passen.



Ereignisse platzieren

Um ein Ereignis im **Live-Fenster** einzufügen, klicken Sie einfach in der Live-Palette auf das Ereignis – es wird automatisch an der aktuellen Position eingefügt.

Um ein Ereignis in den **Übersichtsbereich** einzufügen, klicken Sie einmal auf das Ereignis in der Palette der aufgezeichneten Ereignisse, um es auszuwählen (es wird mit einem gelben Rahmen hervorgehoben), und klicken Sie dann an der Stelle im Übersichtsbereich, an der Sie das Ereignis einfügen möchten.



Um Ereignisse mit einer bestimmten Dauer im **Live-Fenster** zu platzieren, klicken Sie einmal auf das Ereignis am Startzeitpunkt und erneut am Endzeitpunkt. Klicken Sie im Übersichtsbereich einmal, um das Ereignis auszuwählen, und klicken Sie dann an der Stelle im Aufzeichnungsbereich, an der das Ereignis beginnen soll, sowie erneut an der Stelle, an der es enden soll.

Automatisch eingefügte Ereignisse

Einige Ereignisse werden automatisch eingefügt, ohne dass sie ausdrücklich ausgewählt werden müssen, beispielsweise bei einem Wechsel der Schnittfolge oder der Verstärkereinstellungen, wenn die Aufnahme angehalten, gestoppt und neu gestartet wird sowie beim Ein- oder Ausschalten einer Kamera.

Weitere Informationen

Ausführlichere Informationen zu den Ereignistypen – Dauer, Anmerkung, Kontext, numerisch und Zurechtstutzen– finden Sie im Abschnitt „Ereignispalette“ im Kapitel „Review“.

Erstellung von Ereignissen und Paletten

Informationen zum Erstellen und Anpassen von Ereignissen und Ereignispaletten finden Sie im Kapitel „Einstellungen“.

Kennzeichnungsleiste



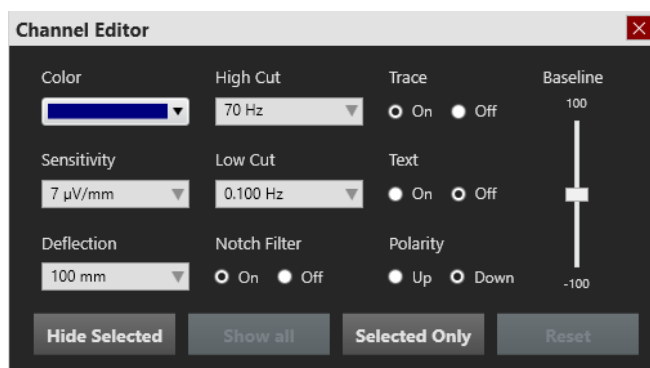
Links neben den Fenstern für Live- und Übersichtsmaterial befindet sich eine Leiste mit Spurbezeichnungen. Sie können einen oder mehrere Kanäle auswählen, indem Sie auf die Bezeichnung klicken, und dann verschiedene Anzeigeeinstellungen oder Filter für diese Kanäle ändern.



Um alle Kanäle einfach auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben, verwenden Sie die Häkchen- und X-Schaltflächen am unteren Rand jeder Kennzeichnungsleiste.

Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Doppelpfeil in der Kopfzeile der Kennzeichnungsleiste, um die Kennzeichnungsleisten ein- oder auszublenden.

Sonderkanäle



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen der ausgewählten Kanäle, um das Pop-up-Fenster „Sonderkanal“ zu öffnen. Anschließend können Sie die Farbe der Spur, die Empfindlichkeit, die Ablenkung, die Filter, die Darstellungsart, die Polarität und die Position der Basislinie mithilfe der entsprechenden Bedienelemente anpassen. Sie können auch festlegen, dass die ausgewählten Kennzeichnungen ausgeblendet werden oder nur die ausgewählten Kennzeichnungen angezeigt werden. Klicken Sie auf „Alle anzeigen“, um die zuvor ausgeblendeten Kennzeichnungen anzuzeigen. Klicken Sie auf „Zurücksetzen“, um die speziellen Kanaleinstellungen aus den ausgewählten Kennzeichnungen zu entfernen.

Bei bestimmten Kanälen erscheint vor der Kennzeichnung ein Kontrollkästchen. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, werden die Einstellungen nur für diesen Kanal zurückgesetzt.

Anmerkung: Diese Einstellungen werden übernommen, aber nicht gespeichert, es sei denn, Sie speichern sie auf der Registerkarte „Montage“ in den Einstellungen.

Seitenleiste

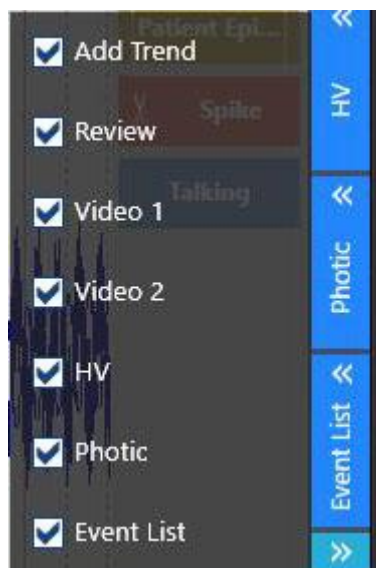
Eine vertikale Symbolleiste am rechten Bildschirmrand enthält Menüelemente und Werkzeuge, die Sie durch Anklicken ein- oder ausblenden können.

Das Video und die Ereignisliste werden in einer Palette links neben der Symbolleiste angezeigt. Sie können diese Werkzeuge auch in anpassbare, frei positionierbare Fenster ausblenden, die an eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm gezogen werden können. Klicken Sie dazu auf das linke Pfeilsymbol oben in der Video- oder Ereignisliste. Klicken Sie auf das Schließ-X, um das Fenster wieder an die Palette anzubinden.

Schaltflächen zum Ein- und Ausblenden der Seitenleiste

Klicken Sie auf die kleine Pfeiltaste unten in der Seitenleiste, um die Elemente auszuwählen, die in der Seitenleiste angezeigt werden sollen. Sie können diese Konfiguration in der Perspektive speichern, indem Sie zu „Einstellungen“ navigieren und auf die Schaltfläche „Speichern“ klicken.





Schaltflächen zum Ein- und Ausblenden der Seitenleiste

Review

Mit dieser Umschaltfläche können Sie den Bereich „EEG anzeigen“ ein- oder ausblenden

Photic

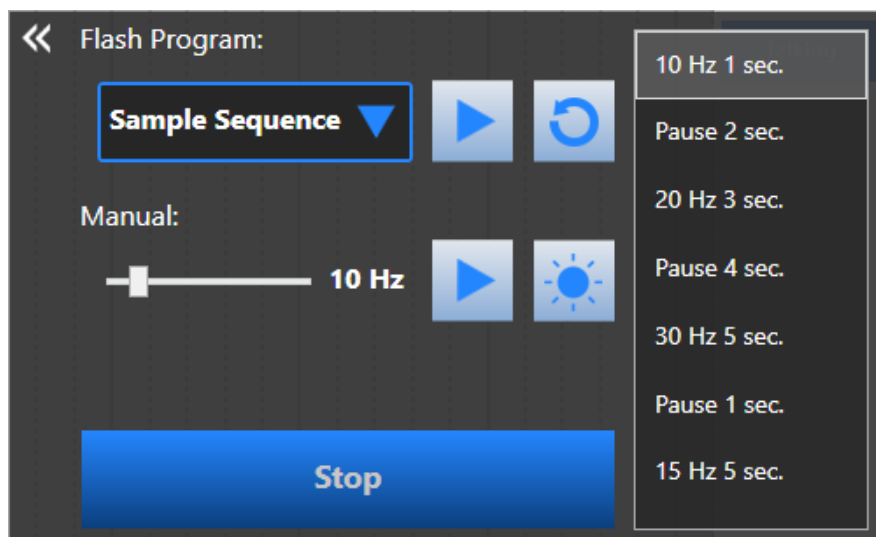
Bevor Sie das photische Werkzeug verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die Aufnahmemodus-Einstellung von der Standardeinstellung auf „Input“ ändern.

Wählen Sie ein vorkonfiguriertes Flash-Programm aus der Auswahlliste aus. Drücke die Pfeiltaste, um die Sequenz zu starten. Die Schaltfläche ändert sich in eine Pause-Schaltfläche, sodass Sie die Sequenz jederzeit anhalten oder fortsetzen können. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zurücksetzen“, um die Sequenz erneut zu starten. Die Liste auf der rechten Seite zeigt den Fortschritt während der Ausführung der Sequenz.

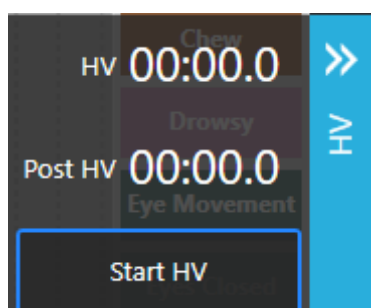
Um den Photic manuell zu starten, wählen Sie eine Frequenz auf dem Schieberegler aus und tippen Sie auf die Pfeiltaste rechts davon. Drücken Sie die große blaue Taste, zum Stoppen.

Um einen einzelnen Blitz zu erzeugen, drücken Sie die Taste mit dem Sonnensymbol.

Die große Stopp-Taste stoppt die Photic sofort, unabhängig davon, ob Sie den manuellen oder den Programmiermodus verwenden.



Hyperventilation



Starten Sie den Hyperventilations-Timer, indem Sie auf „Start HV“ drücken. Die Schaltfläche ändert sich zu „Post HV“; diese Schaltfläche können Sie drücken, wenn Sie den Timer für die Zeit nach der Hyperventilation starten möchten. Die Schaltfläche wechselt dann zu „Stop HV“, wodurch der Timer angehalten wird. Schließlich wechselt die Anzeige zu „Zurücksetzen“, wodurch Sie die Zeiten auf Null zurücksetzen können.

Ereignisliste

Die Ereignisliste zeigt eine Auflistung aller Ereignisse der Untersuchung nach Name, Zeitpunkt und Dauer an. Klicken Sie auf ein beliebiges Ereignis in der Liste, um im Reviewbereich zu diesem Ereignis zu gelangen.

Sortieren Sie die Liste nach Name, Zeitpunkt oder Dauer, indem Sie auf die Spaltenüberschriften klicken.

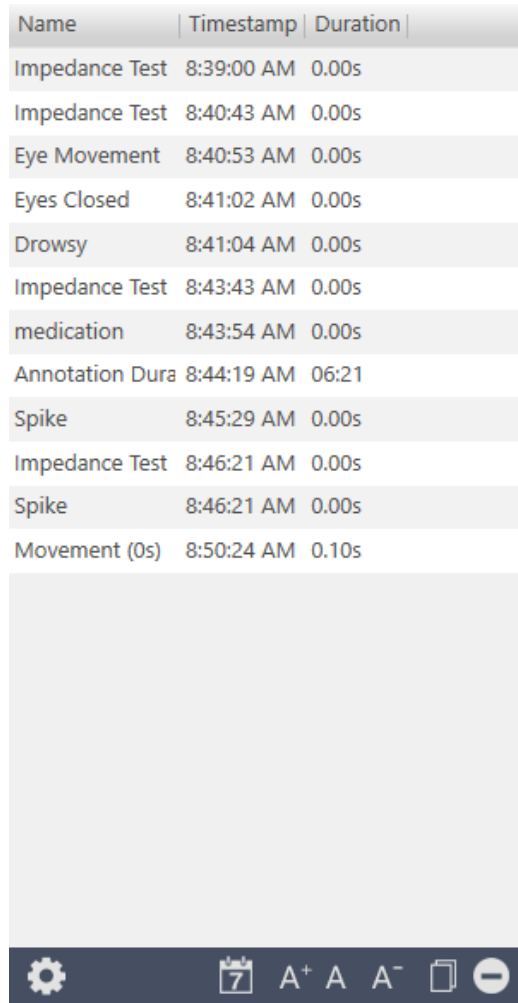
Sie können die Schriftgröße der Liste ändern, indem Sie auf die Schaltflächen für die Schriftgröße am unteren Rand der Liste klicken.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ereignisse in die Zwischenablage kopieren“, um die Liste einschließlich aller Spalten in ein Excel- oder Word-Dokument einzufügen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“, um die ausgewählten Ereignisse sowohl aus der Liste als auch aus dem Reviewbereich zu löschen.

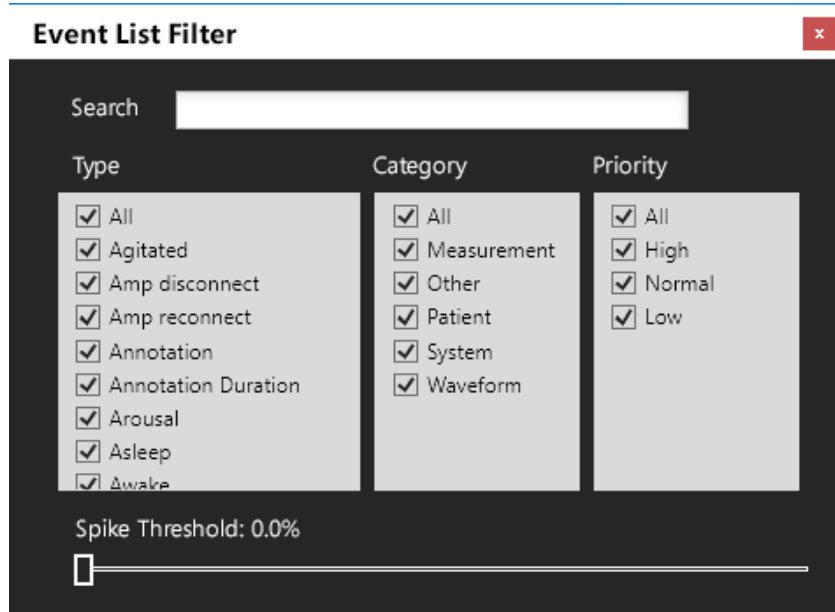
Um mehrere Ereignisse auszuwählen, wählen Sie zunächst ein Ereignis aus und halten Sie dann die Strg-Taste gedrückt, während Sie weitere Ereignisse auswählen. Um aufeinanderfolgende Ereignisse auszuwählen, wählen Sie das erste Ereignis aus und halten Sie dann die Umschalttaste gedrückt, während Sie das letzte Ereignis in der Reihe auswählen. Alle dazwischen liegenden Ereignisse werden ebenfalls ausgewählt.

Name	Timestamp	Duration
Impedance Test	8:39:00 AM	0.00s
Impedance Test	8:40:43 AM	0.00s
Eye Movement	8:40:53 AM	0.00s
Eyes Closed	8:41:02 AM	0.00s
Drowsy	8:41:04 AM	0.00s
Impedance Test	8:43:43 AM	0.00s
medication	8:43:54 AM	0.00s
Annotation Dura	8:44:19 AM	06:21
Spike	8:45:29 AM	0.00s
Impedance Test	8:46:21 AM	0.00s
Spike	8:46:21 AM	0.00s
Movement (0s)	8:50:24 AM	0.10s



The screenshot shows a list of events in a table format. Below the table is a large grey rectangular area, likely a review or visualization pane. At the bottom of the interface is a dark blue toolbar containing several icons: a gear for settings, a calendar icon showing the number 7, and text-based controls for font size adjustment (A+, A, A-) and a minus sign.

Einstellungen der Ereignisliste



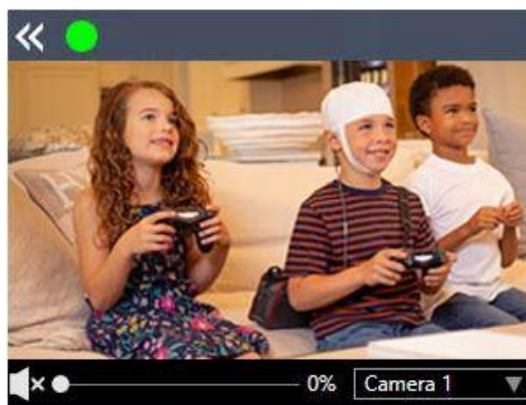
Klicken Sie auf das Zahnrad-Symbol unten in der Ereignisliste, um die Einstellungen für die Ereignisliste zu öffnen. Markiere alle Ereignisse, die in der Liste erscheinen sollen. Verwenden Sie das Suchfeld, um nach einem Ereignistyp zu suchen.

Wenn die Anfallserkennung aktiviert ist, können Sie Spike-Ereignisse mithilfe des Schiebereglers nach einem Konfidenzschwellenwert filtern.

Die gefilterten Ergebnisse werden sowohl im Übersichts- und Reviewbereich als auch in der Ereignisliste angezeigt.

Die Ereignisse sind nach Art, Kategorie und Priorität in Spalten angeordnet. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Alle“, um alle Ereignisse in der Spalte auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben.

Video



Während der Videoaufzeichnung leuchtet die grüne Kontrollleuchte. Um die Videoaufzeichnung anzuhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche, um sie auszuschalten, wie nachstehend dargestellt.



Klicken Sie erneut, um die Videoaufzeichnung wieder zu aktivieren.

Wenn es sich um eine PTZ-Kamera handelt, werden die PTZ-Steuerelemente angezeigt. Verwenden Sie den Schieberegler, um die Geschwindigkeit der Schwenk-Neige-Zoom-Steuerung anzupassen. Mit den Pfeiltasten kann die Kamera geschwenkt und geneigt werden, mit den Plus- und Minustasten kann das Bild vergrößert und verkleinert werden.

Verwenden Sie den Lautstärkeregler, um die Lautstärke anzupassen.

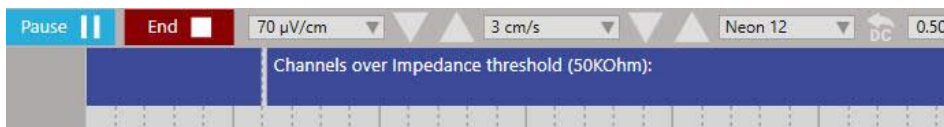
Wenn mehr als eine Kamera verfügbar ist, können Sie über die Auswahlliste eine andere Kamera auswählen.



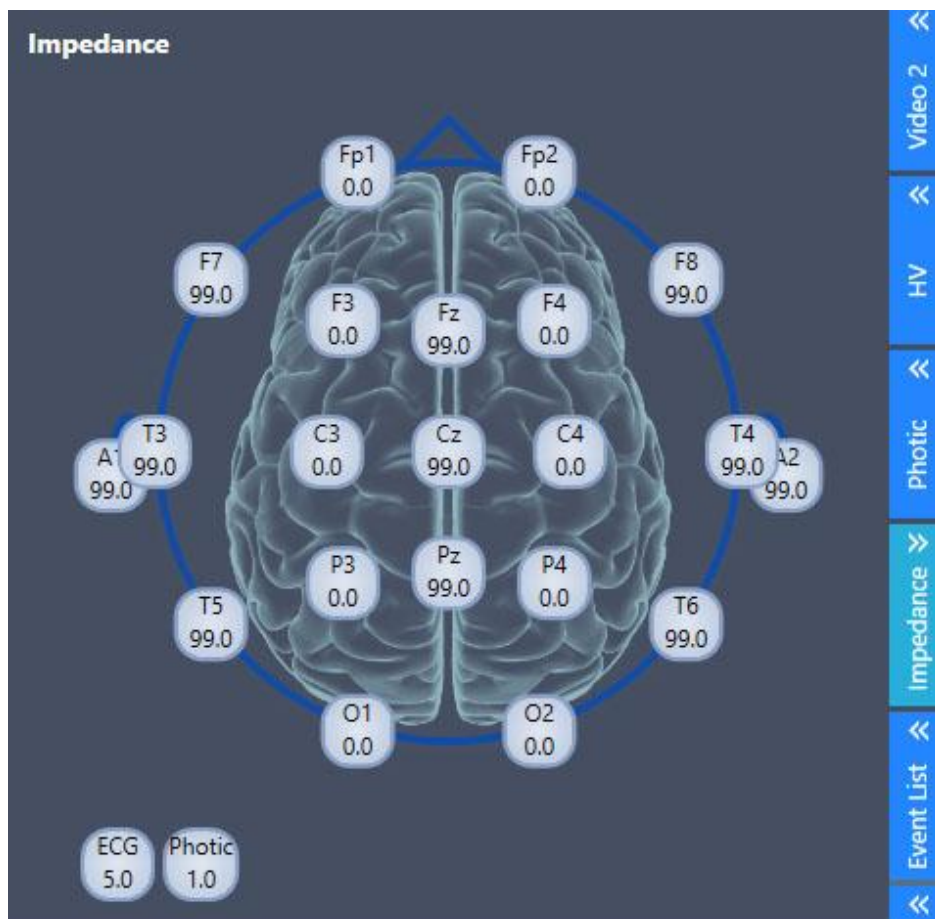
Anmerkung: Der Video-Tab ist nicht verfügbar, wenn Sie keine Videolizenz besitzen.

Impedanz

Wenn Sie im Setup die Option „Kontinuierliche Impedanz“ aktiviert haben, wird am Anfang des Kanaldiagramms ein Ereignis eingefügt, sobald die Impedanz 10 Sekunden oder länger über dem von Ihnen festgelegten Schwellenwert liegt. Führen Sie den Mauszeiger über das Ereignis, um die Elektroden anzuzeigen, die über diesem Pegel liegen.

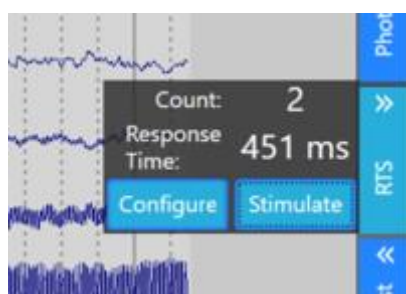


Sie können dann das Impedanzfenster in der Seitenleiste ein- und ausblenden, um das vollständige Diagramm anzuzeigen.

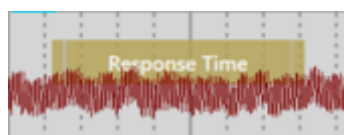


Reaktionszeitmesser

Der Reaktionszeitmesser ist eine optionale Funktion, mit der gemessen wird, wie lange ein Patient benötigt, um auf ein vom Bediener abgespieltes Geräusch zu reagieren.



Klicken Sie auf die Schaltfläche „Stimulate“, um einen Signalton abzuspielen und den Zeitmesser zu starten. Gleichzeitig wird ein Zeitereignis geöffnet. Sobald der Patient das Signal hört, drückt er den Patiententaster. Die Reaktionszeit wird aufgezeichnet und das Zeitereignis wird geschlossen. Wenn innerhalb von fünf Sekunden keine Reaktion erfolgt, wird die Reaktion nicht aufgezeichnet.

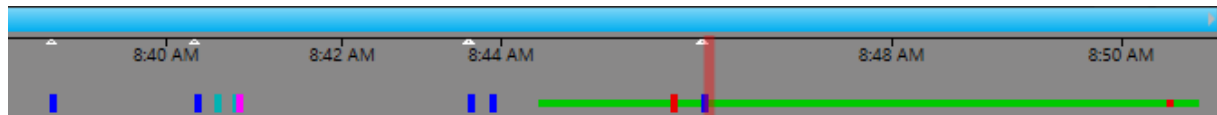


Die Zahl gibt an, wie oft die Reaktionszeit aufgezeichnet wurde.

Über die Schaltfläche „Konfigurieren“ wird das Gerät ausgewählt, über das der Ton wiedergegeben werden soll.

Übersicht

Die Übersicht befindet sich oberhalb des Kanal-Diagramms und bietet eine visuelle Darstellung der Dauer der Untersuchung.



Zeitleiste

Die Markierungen auf der Zeitachse zeigen gleichmäßig voneinander entfernte Intervalle an. Das tatsächliche Intervall hängt von der Dauer der Untersuchung ab. Sie können an einer beliebigen Stelle auf der Zeitleiste klicken, woraufhin das Kanal-Diagramm diese Seite im Reviewbereich anzeigt.

Aktuelle Seitenmarkierung

Eine durchscheinend rote Markierung zeigt an, wo sich die aktuell angezeigte Seite des Reviewfensters auf der Zeitachse befindet. Führen Sie den Mauszeiger über die rote Markierung, um einen Tipp mit der Startzeit und dem Startdatum der aktuellen Seite anzuzeigen.

Segmentunterbrechungen

Segmentwechsel in einer Aufnahme werden auf der Zeitachse durch kleine weiße Dreiecke angezeigt.

Ereignisübersicht

Ereignisse werden in der Übersicht als kleine vertikale Balken in einem helleren Farbton der Ereignis-Markierung angezeigt, mit Ausnahme von Dauerereignissen, die als horizontale Balken in der Länge der Dauer dargestellt werden. Klicken Sie auf ein beliebiges Ereignis in der Liste, um im Reviewbereich zu diesem Ereignis zu gelangen.

Videoübersicht



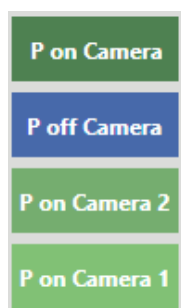
Wenn die Übersicht ein Video enthält, erscheint in der Übersicht direkt über der Zeitleiste ein dunkelroter Balken. Ein zweites Video wird in Dunkelblau angezeigt. Ein durchgehender

Balken zeigt an, dass während der gesamten Aufzeichnung Videomaterial vorhanden ist. Die Unterbrechungen in dem Balken zeigen Unterbrechungen im Video an.

Videobericht eines Patienten

Es können manuell Ereignisse eingefügt werden, um anzugeben, ob ein Patient vor oder hinter der Kamera erscheint. Wenn unter der/den Videoleiste(n) ein grüner Balken erscheint, bedeutet dies, dass diese Ereignisse eingefügt wurden.

Ereignisse vom Typ „Patient vor der Kamera“ werden als durchgehender Balken angezeigt, bis das Ereignis „Patient nicht vor der Kamera“ eingefügt wird. Diese Ereignisse können mit den unten abgebildeten Ereignismarkierungen gekennzeichnet werden oder durch das Hinzufügen eines Kommentars zur Überwachungsinspektion im Team-Monitor.



Zoomleiste

Die Zoomleiste befindet sich oben in der Übersicht. Der Zweck besteht darin, eine lange Zeitleiste vergrößern zu können, um einen besseren Überblick zu erhalten. Um die Ansicht zu vergrößern, ziehen Sie entweder das linke oder das rechte Ende des Zoomreglers, um ihn zu verkürzen. Die Zoomleiste funktioniert dann ähnlich wie eine Bildlaufleiste. Sie können den Schieberegler nach rechts oder links verschieben, um spätere oder frühere Abschnitte der Zeitleiste anzuzeigen.

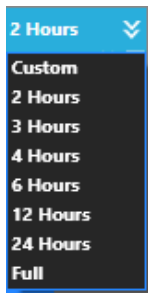
Wenn Sie im Reviewfenster blättern, während die Zeitleiste vergrößert ist, verschiebt sich die Zoomleiste so, dass die rote Markierung für die aktuelle Seite stets sichtbar bleibt.

Wenn die Zoomleiste ganz nach rechts geschoben wird, rastet sie ein und zeigt weiterhin die zuletzt aufgezeichnete Dauer an, bis sie durch Ziehen nach links wieder freigegeben wird.

Anmerkung: Wenn Sie im Bereich „Review“ zurückblättern, wird die Zoomleiste möglicherweise wieder freigegeben, sofern Sie zu einem Zeitpunkt vor dem aktuellen Zeitabschnitt zurückblättern.

Zoomdauer

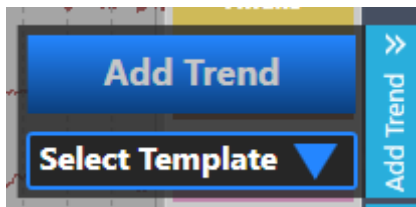
Wählen Sie über die Auswahlliste einen bestimmten Zeitraum für die Übersicht aus.



Anmerkung: Wenn Sie über die Zoomleiste eine Vergrößerung vornehmen, wird die Zoomdauer automatisch auf „Benutzerdefiniert“ gesetzt.

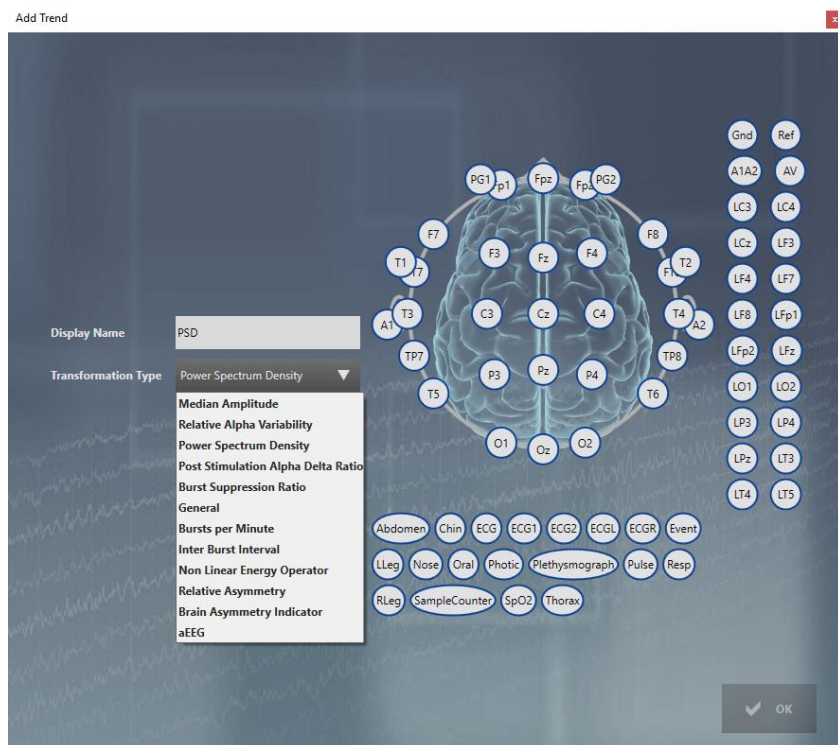
Trends

Um der Übersicht einen neuen Trend hinzuzufügen oder eine vordefinierte Trendvorlage auszuwählen, öffnen Sie das Fenster „Trend hinzufügen“ in der rechten Seitenleiste.



Anmerkung: „Trends“ ist eine optionale Funktion, die ohne Lizenz nicht verfügbar ist.

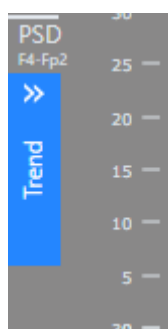
Wählen Sie eine Vorlage aus der Auswahlliste aus oder klicken Sie auf „Trend hinzufügen“, um einen neuen Trend zu erstellen. Wenn Sie auf „Trend hinzufügen“ klicken, erscheint das unten abgebildete Popup-Fenster. Wählen Sie einen Transformationstyp aus der Auswahlliste aus und geben Sie dem Trend einen anzuzeigenden Namen.



Klicken Sie im Montagefenster auf die Elektrode, die Sie als aktive Elektrode festlegen möchten, und anschließend auf diejenige, die als Referenzelektrode dienen soll. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die Elektrodenpaare, die im Trend angezeigt werden sollen, und klicken Sie dann auf „OK“.

Alternativ können Sie die Elektrodenpaare in der Kennzeichnungsleiste der Kurvenanzeige auswählen, BEVOR Sie auf die Schaltfläche „Trend hinzufügen“ klicken. Dann sind die Elektrodenpaare bereits in der Übersicht dargestellt.

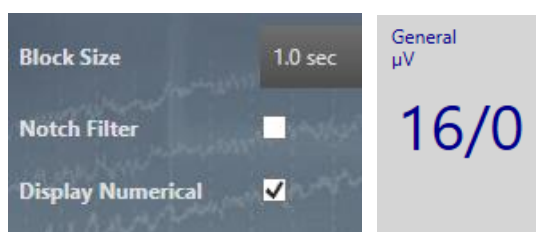
Um einen Trend zu bearbeiten, klicken Sie auf die blaue Pfeilschaltfläche links neben dem Trend, um das Popup-Fenster „Trend bearbeiten“ zu öffnen. In diesem Popup-Fenster können Sie den Trend auch in der Perspektive speichern oder löschen.



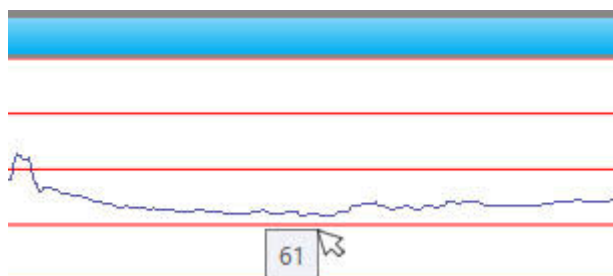
Anmerkung: Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf die Trendübersicht klicken, um das Popup-Fenster „Trend bearbeiten“ zu öffnen.



Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Numerisch anzeigen“, um am Ende der Trendübersicht einen numerischen Wert anzuzeigen. Dies ist beispielsweise nützlich, um Signale wie Herzfrequenz, Blutdruck oder Sauerstoffsättigung (SaO_2) anzuzeigen. Der Zahlenwert zeigt den zuletzt (aktuell) berechneten Wert an



Bewegen Sie den Mauszeiger über einen beliebigen Punkt in der Trendübersicht, um den entsprechenden numerischen Wert anzuzeigen.



Klicken Sie auf „Speichern“, um den Trend in der aktuellen Perspektive zu speichern. Zukünftige Untersuchungen unter diesem Gesichtspunkt werden den gespeicherten Trend anzeigen.

Klicken Sie auf „Übernehmen“, um die Änderungen nur auf die aktuelle Aufzeichnungssitzung anzuwenden.

Klicken Sie auf „Verwerfen“, um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen, bevor Sie das Popup-Fenster schließen.

Klicken Sie auf „Löschen“, um den Trend zu entfernen.

Die während der Aufzeichnung konfigurierten Trends werden automatisch zusammen mit der EEG-Datendatei gespeichert. Dadurch bleibt die Trendkonfiguration für eine spätere Untersuchung erhalten.

Indikatoren



Eine Reihe von Anzeigen oben rechts auf dem Bildschirm leuchtet grün, wenn alle Funktionen reibungslos arbeiten. Andernfalls wechseln sie zu rot oder orange, und es sind entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die Aufzeichnungsanzeige blinkt ebenfalls, wenn die Aufzeichnung unterbrochen wird, und auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Keine Aufzeichnung“.

Die Anzeigen von links nach rechts sind:

Aufzeichnungsstatus: Grün zeigt an, dass eine Aufzeichnung läuft. Ein rot/orangefarbenes Blinken zeigt an, dass sich das Gerät im „Nicht-Aufzeichnungsmodus“ befindet. Das bedeutet, dass die Aufzeichnung noch nicht gestartet wurde, angehalten wurde oder sich im Impedanzprüfmodus befindet.



Anschluss des Verstärkers: Wenn grün – Verstärker ist angeschlossen bzw. befindet sich im Empfangsbereich. Wenn rot – Verstärker ist nicht angeschlossen bzw. befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs. Außerdem erscheint oben auf dem Bildschirm in einem gelben Balken eine Meldung, die darauf hinweist, dass der Verstärker nicht angeschlossen ist. In diesem Fall gehen Sie bitte wie folgt vor:



Status der Fernbedienung: Wenn grün – eine Fernbedienung ist verfügbar.



Wenn grün und blinkend – Fernbedienung im Einsatz.

Wenn orange – eine Fernbedienung ist nicht verfügbar. Überprüfen Sie die Netzwerkverbindungen (siehe untenstehend).

Upload-Status: Wenn grün – Upload ist verfügbar und Sie können wie geplant fortfahren.



Wenn orange – Upload ist nicht verfügbar. Überprüfen Sie die Netzwerkverbindungen (siehe untenstehend). Wenn die Netzwerkverbindungen einwandfrei funktionieren, wenden Sie sich bitte an den StratusEEG-Support.

Wenn grau – wurde manueller Upload in den Einstellungen ausgewählt.

Netzwerkverbindung: Wenn grün – Netzwerkverbindung ist einwandfrei.



Wenn orange – Netzwerkverbindung ist eingeschränkt. Überprüfen Sie die Netzkabelverbindungen. Wenn die Kabelverbindungen in Ordnung sind, öffnen Sie einen Internetbrowser auf dem Computer und prüfen Sie, ob der PC eine Verbindung zum Internet herstellt. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an die IT-Abteilung des Krankenhauses.

Wenn rot – keine Netzwerkverbindung, überprüfen Sie die Netzkabelverbindungen. Wenn die Kabelverbindungen in Ordnung sind, öffnen Sie einen Internetbrowser auf dem Computer und prüfen Sie, ob der PC eine Verbindung zum Internet herstellt. Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an die IT-Abteilung des Krankenhauses.



Akkulaufzeit (Verstärker): Wenn grün – Akkulaufzeit ist gut. Wenn orange – Akkulaufzeit ist niedrig. Wenn rot – Akku ist entladen.

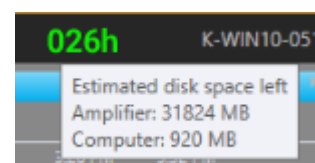
Verstärker an Stromquelle angeschlossen: Dieses Symbol erscheint anstelle des Batteriesymbols, wenn der Verstärker an eine Stromquelle angeschlossen ist.



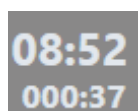
Stromanschluss: Wenn grün – Gerät ist an eine Steckdose angeschlossen. Wenn rot – Gerätstecker wurde aus der Steckdose gezogen. Wenn Sie einen Laptop verwenden, empfehlen wir, das Gerät an das Stromnetz anzuschließen, um zu vermeiden, dass der Akku des Laptops sich entlädt.



Verbleibende Stunden: Falls der Speicherplatz auf der Festplatte knapp wird, wird eine Schätzung der verbleibenden Zeit in Stunden angezeigt. Ein Infofenster zeigt den verbleibenden Speicherplatz in MB auf dem Computer und der Verstärkerkarte an.



Uhr



Links neben der Übersicht zeigt eine Uhr die aktuelle Uhrzeit an, darunter die bisherige Aufzeichnungsdauer.

Team-Monitor

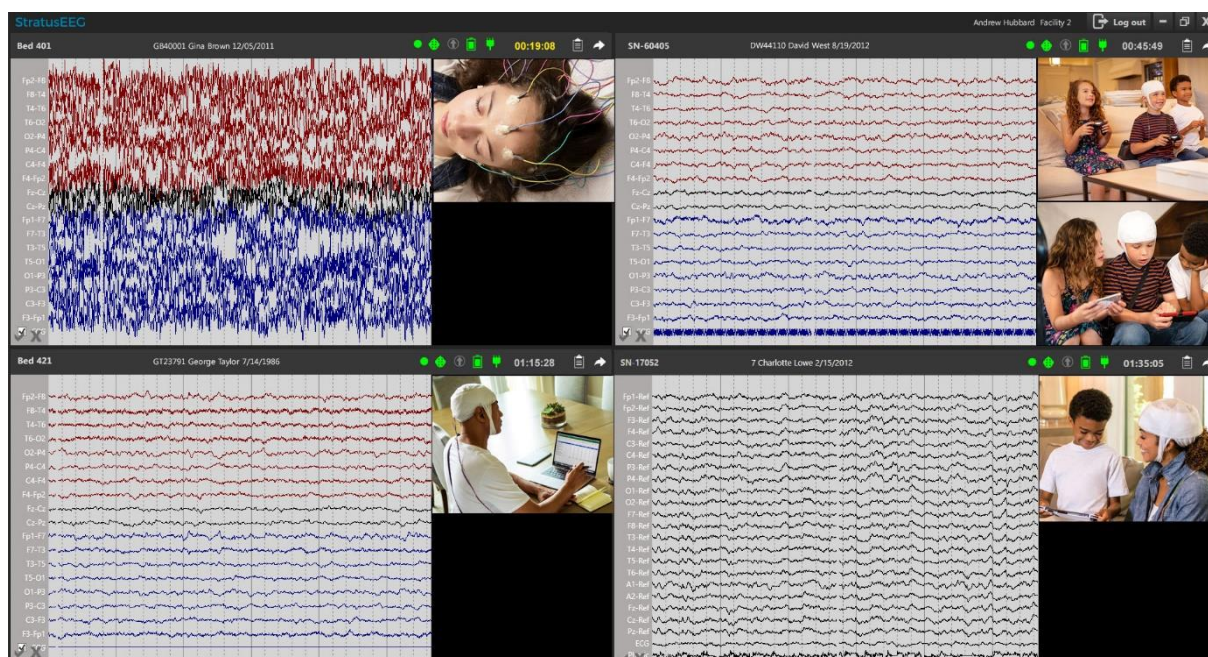
Mit dem Team-Monitor können Teams von Überwachungstechnikern eine bestimmte Anzahl von Patienten überwachen. Untersuchungen werden den Benutzern automatisch entsprechend ihrer Benutzergruppe zugewiesen. Je nach der Benutzergruppe zugeordneten Überwachungsart zeigt der Team-Monitor eine von zwei Ansichten an: die Ansicht für die zeitweise Überwachung oder die Ansicht für die kontinuierliche Überwachung. Bei der zeitweiligen Überwachung wird jeweils nur eine Untersuchung angezeigt. Bei der kontinuierlichen Überwachung werden die Videoaufnahmen, das EEG und die Trendkurven für alle überwachten Untersuchungen fortlaufend angezeigt.

Zeitweise Überwachung

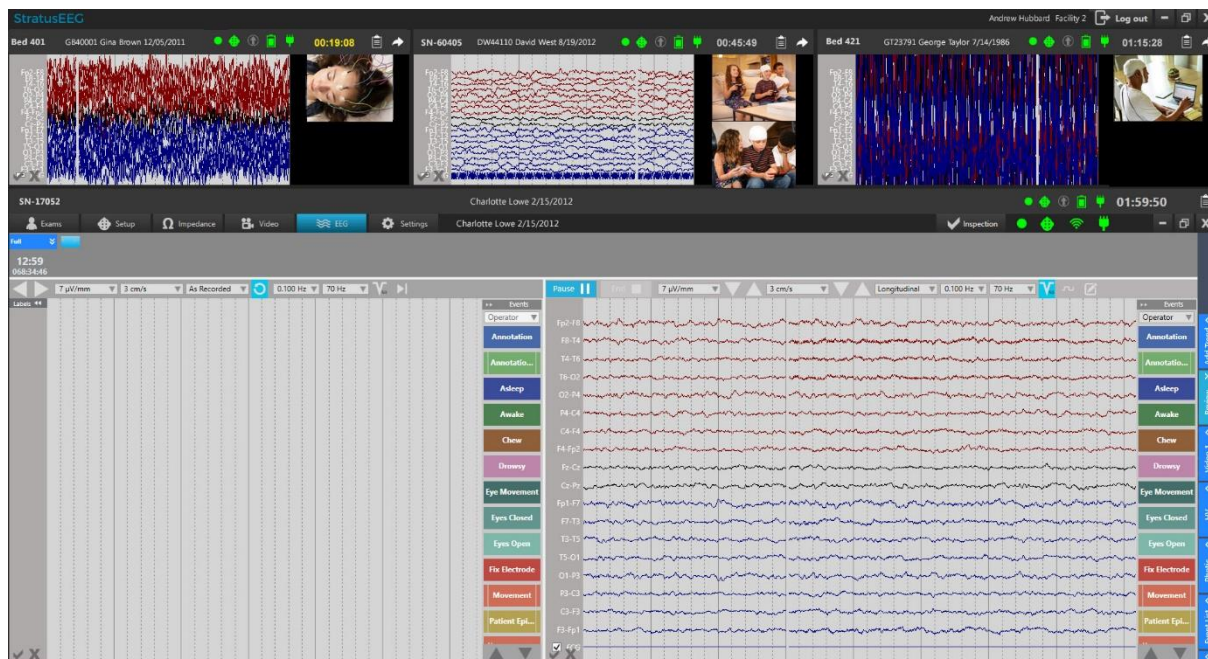


In der Ansicht für die zeitweise Überwachung wird im oberen Bereich des Bildschirms eine verkleinerte Ansicht jeder überwachten Untersuchung angezeigt, wobei darunter Platz für die Darstellung jeweils einer ausgewählten Untersuchung im vollständig ferngesteuerten Modus vorgesehen ist.

Kontinuierliche Überwachung



Bei der kontinuierlichen Überwachung werden das EEG und das Videobild für jede überwachte Untersuchung fortlaufend angezeigt. Falls in der Untersuchung Trends verwendet werden, sind diese ebenfalls angezeigt. Es kann jeweils eine Untersuchung im Fernsteuerungsmodus geöffnet werden. Die ferngesteuerte Untersuchung kann im Vollbildmodus auf einem zweiten angeschlossenen Bildschirm angezeigt werden; andernfalls wird sie wie unten dargestellt unterhalb der anderen Untersuchungen angezeigt:



Anmerkung: Weitere Informationen zur Verwendung der Fernbedienungsschnittstelle finden Sie im Kapitel „Acquire Pro“ in diesem Handbuch.

Patienteninformationsleiste



In der Patienteninformationsleiste werden der Name und der Untersuchungsraum (Aufenthaltsraum) des Patienten sowie wichtige Anzeigen und ein Countdown-Timer angezeigt, damit das Überwachungspersonal den Überblick über alle überwachten Patienten behalten kann. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Untersuchungsraum, um den Namen des Technikers anzuzeigen. Darüber hinaus gibt es Schaltflächen, mit denen eine Offline-Untersuchung durchgeführt, das Protokoll angezeigt und die Untersuchung in der Fernsteuerungsansicht geöffnet werden können. Diese Funktionen werden im weiteren Verlauf näher erläutert.

Neuer oder ausgewählter Patient

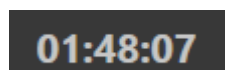


Ein grüner Rahmen um die Patienteninformationsleiste zeigt an, dass es sich um eine ausgewählte Untersuchung handelt.



Ein gelber Rahmen um die Patienteninformationsleiste zeigt an, dass es sich um eine neue Untersuchung handelt.

Countdown-Timer



Bei EEG-Untersuchungen, die in den USA durchgeführt werden, sehen einige CPT-Codes vor, dass jede überwachte Untersuchung mindestens alle zwei Stunden überprüft werden muss. Zu diesem Zweck wird bei jeder Untersuchung ein Miniaturbild mit einem Countdown-Timer angezeigt, der angibt, wann die nächste Überprüfung der Untersuchung fällig ist. Wenn die Zeit knapp wird, erscheint die Uhrzeit in gelb. Nach einer Überwachungsinspektion wird die Uhr auf zwei Stunden zurückgesetzt. Weitere Informationen zur Durchführung einer Inspektion finden Sie im Abschnitt „Inspektion“.

Indikatoren

Eine Reihe kleiner Symbole zeigt den Status verschiedener Faktoren bei der Aufzeichnung an. Grün zeigt an, dass alles normal funktioniert. Im Folgenden finden Sie eine Erklärung zu den verschiedenen Symbolen und dazu, was es bedeutet, wenn sie in einer anderen Farbe erscheinen:

Aufzeichnungsstatus: Grün zeigt an, dass eine Aufzeichnung läuft.



Ein rot/orangefarbenes Blinken zeigt an, dass die Untersuchung nicht aufgezeichnet wird.

Anschluss des Verstärkers: Wenn grün – Verstärker ist angeschlossen bzw. befindet sich im Empfangsbereich.



Wenn rot – Verstärker ist nicht angeschlossen bzw. befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.

Upload-Status: Wenn grün – Upload ist ok.



Wenn orange – Upload ist nicht verfügbar.

Wenn grau – wurde manueller Upload in den Einstellungen ausgewählt.

Akkulaufzeit (Verstärker): Wenn grün – Akkulaufzeit ist gut.



Wenn orange – Akkulaufzeit ist niedrig.

Wenn rot – Akku ist entladen.

Verstärker an Stromquelle angeschlossen: Dieses Symbol erscheint anstelle des Batteriesymbols, wenn der Verstärker an eine Stromquelle angeschlossen ist.

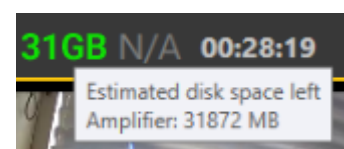


Stromanschluss: Wenn grün – Gerät ist an eine Steckdose angeschlossen.



Wenn rot – Gerätstecker wurde aus der Steckdose gezogen.

Verbleibender Speicherplatz auf der Festplatte: Diese Ziffer gibt den verbleibenden Speicherplatz in GB auf der Verstärkerkarte an. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Anzeige, um weitere Informationen zu erhalten.



Videobericht eines Patienten: Die Patientenvideoabdeckung wird als Prozentsatz angegeben. Wenn die Zahl orange ist, bedeutet dies, dass der Prozentsatz unter dem bei der Konfiguration festgelegten Standardwert liegt. Andernfalls wird die Anzeige grün sein. Wenn in der Untersuchung kein Video vorhanden ist, wird n. v. angezeigt.



Offline-Inspektion



Über diese Schaltfläche wird das Dialogfeld „Inspektion“ mit einer Offline-Warnung geöffnet. Wenn Sie dieses Dialogfeld bei einer Untersuchung verwenden, die derzeit nicht im Fernsteuerungsmodus geöffnet ist, wird die Untersuchung als „offline“ gekennzeichnet. Ein Ereignis wird nicht in die Untersuchung aufgenommen, die Kommentare werden jedoch

protokolliert und erscheinen in den zu dieser Untersuchung erstellten Berichten als „offline“ gekennzeichnet; außerdem wird der Countdown-Timer zurückgesetzt.



Inspection will be marked **Offline**. No event will be placed in the exam.

Protokoll



Klicken Sie auf die Schaltfläche „Protokoll“, um ein Popup-Fenster mit dem Protokoll der Benutzer und den Kommentaren zum Patienten und zur Untersuchung anzuzeigen. Das Protokoll kann für jede Untersuchung angezeigt werden, auch wenn im Fernsteuerungsmodus gerade eine andere Untersuchung geöffnet ist.

Öffnen der Untersuchung



Drücken Sie die Pfeiltaste, um die Untersuchung im Fernsteuerungsmodus zu öffnen. Wenn bereits eine andere Untersuchung geöffnet ist, wird diese geschlossen und durch die neue Untersuchung ersetzt.

Eine ausführliche Beschreibung der Acquire-Benutzeroberfläche finden Sie im Kapitel „Acquire Pro“ dieses Handbuchs.

Inspektion



Um eine Überprüfung durchzuführen, drücken Sie die Schaltfläche „Überprüfung“ oben rechts auf dem Bildschirm der Fernbedienung. Daraufhin öffnet sich ein Dialogfeld, in dem mehrere Pflichtfelder ausgefüllt werden müssen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bestätigen“, um ein Überwachungsereignis in die Untersuchung einzufügen und das Dialogfeld zu schließen. Dadurch wird der Countdown-Timer auf zwei Stunden zurückgesetzt. Der Kommentar wird protokolliert und erscheint in den Berichten, die zu der Untersuchung erstellt werden.

Inspection X

Amplifier: In range Out of range

Impedance: Checked

Camera Function: Camera 1 OK Camera 2 OK Video files checked

Patient on: Camera 1 Camera 2 Patient not seen

Comments:

Review

StratusEEG Review ermöglicht die detaillierte Auswertung von EEG-Untersuchungen mit bis zu 128 Kanälen und zwei synchronisierten Videoaufzeichnungen. Zu den weiteren Funktionen gehören die Markierung und Kommentierung von Ereignissen, anpassbare Montagen und Filter, das Ausblenden von Daten sowie die optionale Erkennung von Spitzenwerten und Anfällen.

Start Review

Der Review-Client kann gestartet werden, indem Sie im Centrum-Client eine Untersuchung auswählen und auf die Schaltfläche „Review“ klicken, oder Sie können den Review-Client direkt starten



WARNUNG: Um die Genauigkeit zu gewährleisten, muss der Bildschirm unter „Einstellungen“ > „Meine Einstellungen“ > „Bildschirm“ kalibriert werden, bevor eine Untersuchung zum ersten Mal auf einem neuen Bildschirm angezeigt wird oder wenn ein zweiter Bildschirm hinzugefügt wird.

Untersuchungsmodus

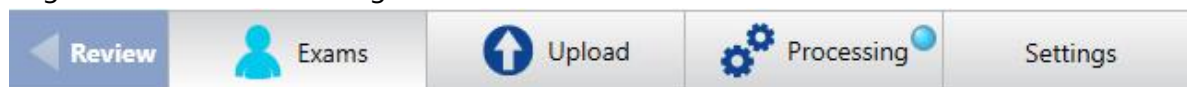
Wenn Sie in Centrum eine Untersuchung ausgewählt und auf die Schaltfläche „Review“ geklickt haben, wird die Untersuchung im Überprüfungsmodus geöffnet, sodass Sie sofort mit der Überprüfung beginnen können.

Wenn Sie „Review“ gestartet haben, ohne zuvor eine Untersuchung auszuwählen, öffnet sich der Client auf der Registerkarte „Untersuchungen“ im Untersuchungsmodus. Außerdem werden die Registerkarten „Hochladen“, „Verarbeitung“ und „Einstellungen“ angezeigt.

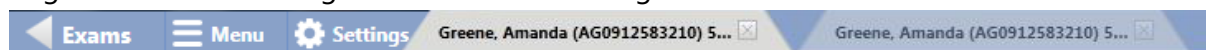
Über die Pfeiltaste nach links oben links auf dem Bildschirm können Sie zwischen Untersuchungs- und Wiederholungsmodus wechseln.

Anmerkung: Der Reviewmodus ist erst verfügbar, wenn mindestens eine Untersuchung ausgewählt und zur Überprüfung geöffnet wurde.

Registerkarten Untersuchungsmodus



Registerkarten mit zwei geöffneten Untersuchungen im Reviewmodus



Registerkarte Untersuchungen

Auf der Registerkarte „Untersuchungen“ finden Sie eine nach Kriterien sortierbare Liste der aktuellen Untersuchungen, die zur Überprüfung bereitstehen. Klicken Sie auf die Spaltenüberschriften (Patientennummer, Nachname usw.), um die Liste entsprechend zu sortieren.

Suche und Filtern

Suchen Sie über das Freitext-Suchfeld nach Untersuchungen anhand der Patienten-ID, des Nachnamens, des Vornamens und der Untersuchungs-ID. Sie können Ihre Suchergebnisse eingrenzen, indem Sie eine der unten aufgeführten Filteroptionen verwenden. Die Filteranzeige leuchtet grün, sofern Filter verwendet werden. Klicken Sie auf die grüne Schaltfläche, um alle Filter zu löschen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Aktualisieren“, um sicherzustellen, dass die Liste stets die neuesten Einträge oder Änderungen anzeigt.

From
To
 Assigned To Me
 Include Archived

Exam Type:
State:
Exam Space:
Time:

Anmerkung: Das System speichert die zuletzt verwendeten Filter und behält diese Einstellungen bei, bis sie geändert oder gelöscht werden.

Seiten

Wenn die Untersuchungsliste sehr lang ist, wird sie auf mehreren Seiten angezeigt. Klicken Sie auf die Pfeile oder Seitenzahlen am unteren Rand der Liste, um durch die Seiten zu blättern. Wenn Sie die Anzahl der Untersuchungen ändern möchten, die auf jeder Seite angezeigt werden, geben Sie eine neue Zahl in das Feld „Elemente pro Seite“ ein.



Symbole

Symbole werden links neben jeder Untersuchung angezeigt, sofern sie für diese Untersuchung relevant sind. Die Anzeigen von links nach rechts sind:



Bereit Datei hochzuladen – local



Bereit Datei hochzuladen – nicht local



Der Hochladevorgang dauert an



Bereit zur Abholung



Doppelaufzeichnung



Speicherwarnung



Warnung Speicherung überfällig



Zurechtgestutzt



Spitzen und Anfälle



Video

Funktionstasten

Wählen Sie eine Untersuchung aus der Liste aus und drücken Sie eine der folgenden Schaltflächen am unteren Bildschirmrand, um die folgenden Funktionen auszuführen:

Review

Klicken Sie auf „Review“ in der unteren rechten Ecke, um die Untersuchung zur Überprüfung zu öffnen.

Kontrolle

Wenn die Untersuchung läuft, klicken Sie auf „Steuerung“, um die Fernsteuerung der Aufzeichnung in Acquire zu übernehmen



Schaltflächen zur Review und Steuerung

Anmerkung: Für die Fernsteuerung ist die optionale Online-Netzwerklicenz erforderlich.

Anamnese

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Anamnese“, um die Anamnese für diese Untersuchung anzuzeigen.

Untersuchungshistorie

Klicken Sie auf die Schaltfläche Untersuchungshistorie, um die Daten der einzelnen Arbeitsablaufphasen der Untersuchung anzuzeigen.

Berichte

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Berichte“, um Berichte anzuzeigen, zu importieren oder zu erstellen, die Sie der Untersuchung zuordnen möchten.



Schaltflächen „Anamnese“, „Untersuchungsgeschichte“ und „Berichte“

Arbeitsablaufleiste

Die Arbeitsablaufleiste zeigt den Status des Arbeitsablaufs an, wie in Centrum. Eine ausführliche Beschreibung der Arbeitsablaufzustände und der Funktionen dieser Schaltflächen finden Sie im Abschnitt „Arbeitsablauf“ des Kapitels „Centrum“.

Registerkarte „Hochladen“

Die Registerkarte „Hochladen“ in „Review“ funktioniert genauso wie in „Centrum“. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Centrum.

Registerkarte „Verarbeitung“

Die Registerkarte in „Review“ funktioniert genauso wie in „Centrum“. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Centrum.

Registerkarte Einstellungen

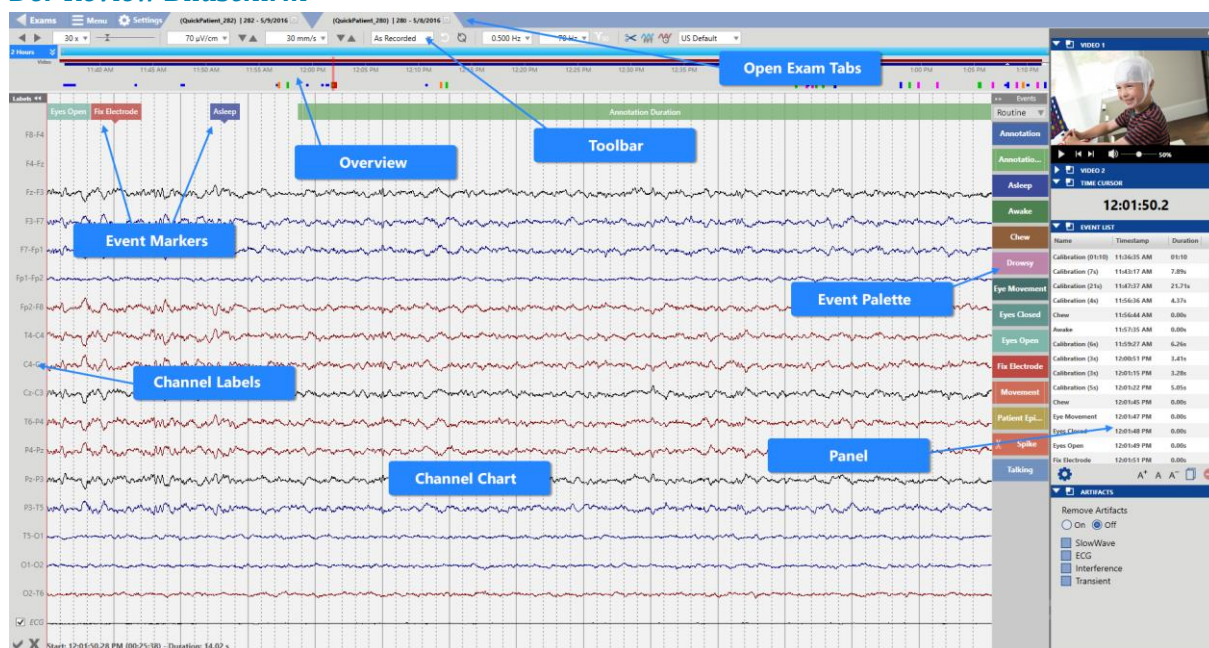
StratusEEG Review lässt sich ganz an Ihre Art der Datenauswertung anpassen. Sie können eigene Montagen und Ereignispaletten erstellen und diese dann in einer Gruppe von Einstellungen namens „Perspektiven“ speichern. So können Sie schnell zwischen den Einstellungen wechseln, die während der Untersuchung verfügbar sind.

Eine ausführliche Beschreibung der Einstellungen finden Sie im Kapitel „Einstellungen“.

Review Bildschirm

Auf dem Bildschirm Review erfolgt die Überprüfung der Untersuchungsdaten. Die folgende Abbildung zeigt den Bildschirm Review mit den wichtigsten Komponenten. Diese Komponenten werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Der Review Bildschirm



Kanaldiagramm

Im Kanalsdiagramm werden die Untersuchungsdaten, wie beispielsweise EEG-Kanäle und Ereignisse, dargestellt. Die Darstellung des Diagramms lässt sich in hohem Maße anpassen, beispielsweise durch benutzerdefinierte Anordnung, Zeitbasis, Filter, Abtastraten und die Anzeige einzelner Kanäle.

In diesem Abschnitt werden die Navigation im Kanaldiagramm sowie die Änderungen beschrieben, die während einer Untersuchung schnell vorgenommen werden können.

Ausführliche Anleitungen dazu, wie Sie Ihr Kanaldiagramm weiter anpassen können, finden Sie im Kapitel „Einstellungen“.

Übersicht

Die Übersicht befindet sich oberhalb des Kanal-Diagramms und bietet eine visuelle Darstellung der Dauer der Untersuchung.

Zeitleiste

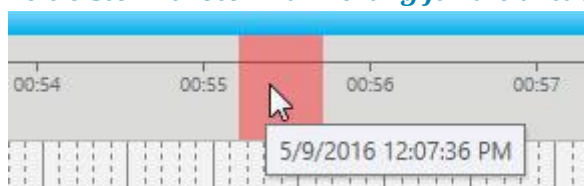
Die Markierungen auf der Zeitachse zeigen gleichmäßig voneinander entfernte Intervalle an. Das tatsächliche Intervall hängt von der Dauer der Untersuchung ab. Sie können an einer beliebigen Stelle auf der Zeitleiste klicken, woraufhin das Kanaldiagramm diese Seite im Übersichtsbereich anzeigt.

Hinweis: Es ist auch möglich, die Zeitleiste unterhalb des Kanaldiagramms anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellungen > Perspektiven > Standardeinstellungen“.

Aktuelle Seitenmarkierung

Eine durchscheinend rote Markierung zeigt an, wo sich die aktuell angezeigte Seite des Überprüfungsfensters auf der Zeitachse befindet. Führen Sie den Mauszeiger über die rote Markierung, um einen Tipp mit der Startzeit und dem Startdatum der aktuellen Seite anzuzeigen.

Zeitleiste mit roter Markierung für die aktuelle Seite



Segmentunterbrechungen

Segmentwechsel in einer Aufnahme werden auf der Zeitachse durch kleine weiße Dreiecke angezeigt.

Ereignisübersicht

Die Ereignisse werden in der Ereignisübersicht direkt unterhalb der Zeitleiste angezeigt. Sie werden als kleine, vertikale Balken in einem helleren Farbton der Farbe des Ereignismarkers angezeigt, mit Ausnahme von Dauerereignissen, die als horizontale Balken in der Länge der Dauer dargestellt werden. Klicken Sie in der Übersicht auf ein beliebiges Ereignis, um im Kanaldiagramm zu diesem Ereignis zu gelangen.

Zeitleiste mit Markierung der aktuellen Seite und Ereignisübersicht



Videübersicht

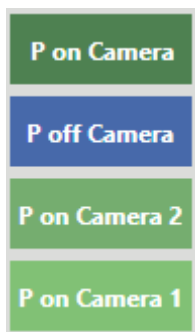


Wenn die Übersicht ein Video enthält, erscheint in der Übersicht direkt über der Zeitleiste ein dunkelroter Balken. Ein zweites Video wird in Dunkelblau angezeigt. Ein durchgehender Balken zeigt an, dass während der gesamten Aufzeichnung Videomaterial vorhanden ist. Die Unterbrechungen in dem Balken zeigen Unterbrechungen im Video an.

Videobericht eines Patienten

Es können manuell Ereignisse eingefügt werden, um anzugeben, ob ein Patient vor oder hinter der Kamera erscheint. Wenn unter der/den Videoleiste(n) ein grüner Balken erscheint, bedeutet dies, dass diese Ereignisse eingefügt wurden.

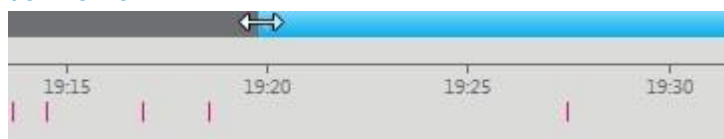
Ereignisse vom Typ „Patient vor der Kamera“ werden als durchgehender Balken angezeigt, bis das Ereignis „Patient nicht vor der Kamera“ eingefügt wird. Diese Ereignisse können mit den unten abgebildeten Ereignismarkierungen gekennzeichnet werden oder durch das Hinzufügen eines Kommentars zur Überwachungsinspektion im Team-Monitor.



Zoomleiste

Die Zoomleiste befindet sich oben in der Übersicht. Der Zweck besteht darin, eine lange Zeitleiste vergrößern zu können, um einen besseren Überblick zu erhalten. Um die Ansicht zu vergrößern, ziehen Sie entweder das linke oder das rechte Ende des Zoomreglers, um ihn zu verkürzen. Die Zoomleiste funktioniert dann ähnlich wie eine Bildlaufleiste. Sie können den Schieberegler nach rechts oder links verschieben, um spätere oder frühere Abschnitte der Zeitleiste anzuzeigen.

Passen Sie die Größe der Zoomleiste durch Ziehen an, um die Ansicht zu vergrößern oder zu verkleinern

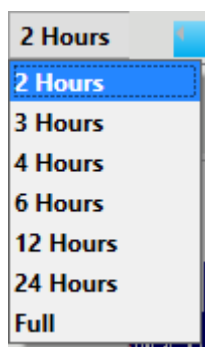


Wenn Sie in der Zeitleiste zoomen und dabei blättern, verschiebt sich die Zoomleiste so, dass die rote Markierung für die aktuelle Seite immer sichtbar bleibt.

Wenn Sie den Zoomregler ganz nach rechts ziehen, rastet er ein und zeigt beim Blättern die aktuellste Dauer der Aufzeichnung an. Zum Entsperren ziehen Sie den Zoomregler nach links. Wenn Sie zurückblättern, wird die Zoomleiste ebenfalls freigeschaltet, sobald Sie die Stelle vor der aktuellen Zeitdauer erreichen.

Zoomdauer

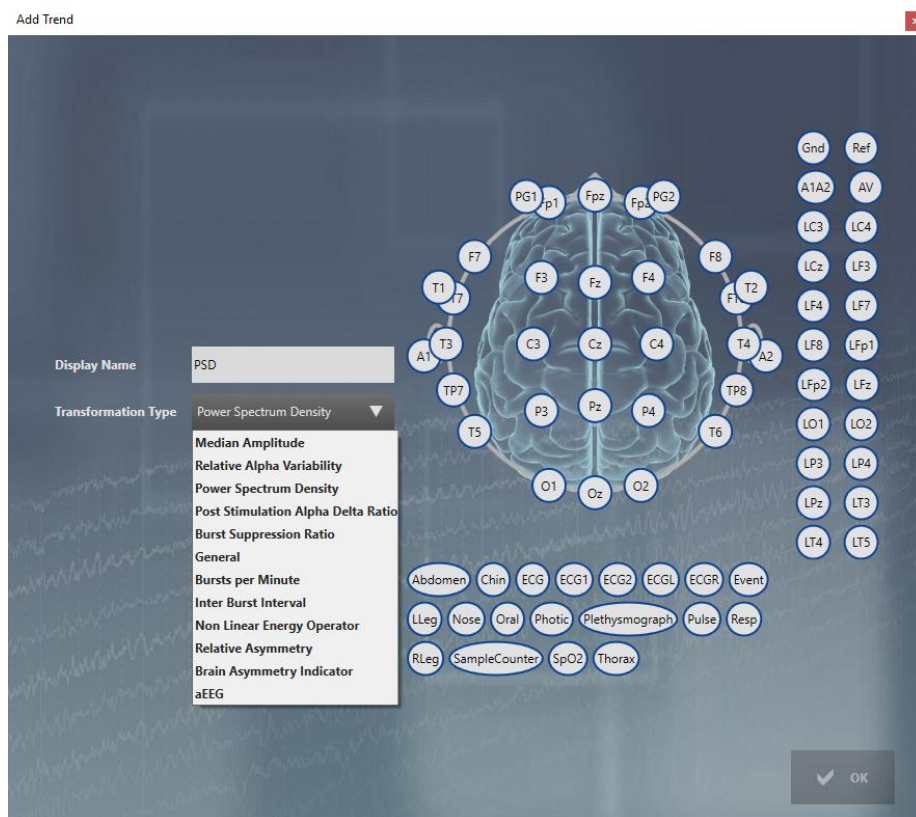
Wählen Sie über die Auswahlliste einen bestimmten Zeitraum für die Übersicht aus.



Trends

Fügen Sie der Übersicht einen Trend hinzu, indem Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Trend hinzufügen“ klicken.



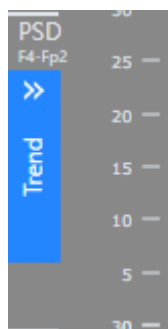


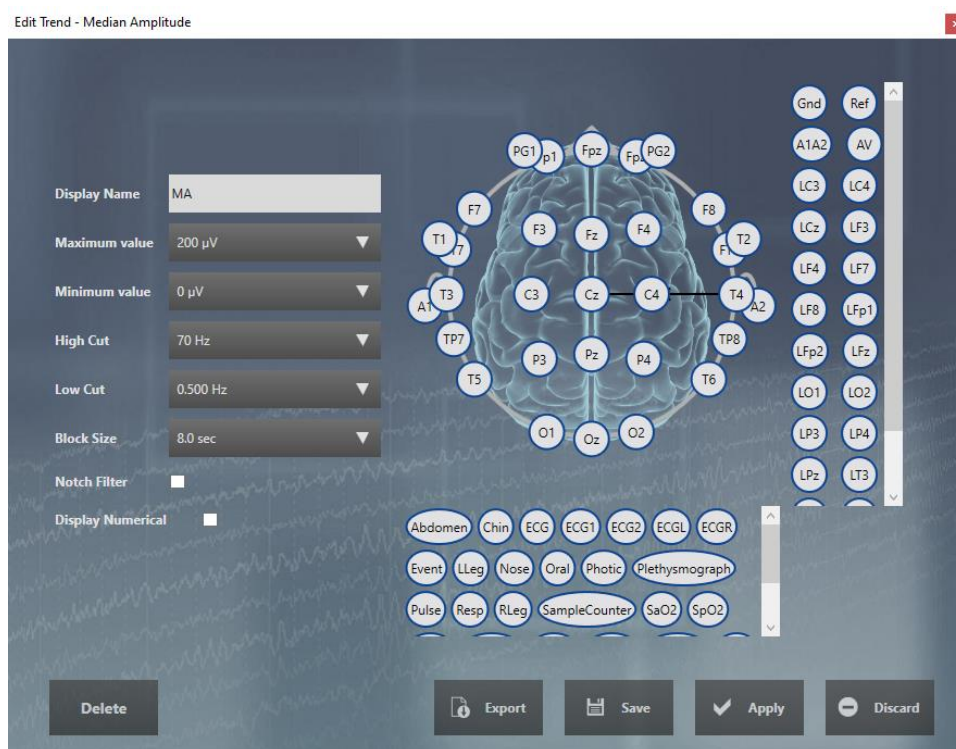
Wählen Sie einen Transformationstyp aus der Auswahlliste aus und geben Sie dem Trend einen anzuzeigenden Namen.

Klicken Sie im Montagefenster auf die Elektrode, die Sie als aktive Elektrode festlegen möchten, und anschließend auf diejenige, die als Referenzelektrode dienen soll. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die Elektrodenpaare, die im Trend angezeigt werden sollen, und klicken Sie dann auf „OK“.

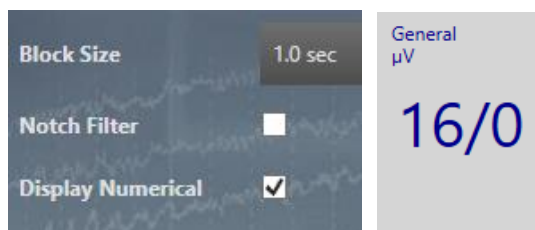
Alternativ können Sie die Elektrodenpaare in der Kennzeichnungsleiste der Kurvenanzeige auswählen, BEVOR Sie auf die Schaltfläche „Trend hinzufügen“ klicken. Dann sind die Elektrodenpaare bereits in der Übersicht dargestellt.

Um einen Trend zu bearbeiten, klicken Sie auf die blaue Pfeilschaltfläche links neben dem Trend, um das Popup-Fenster „Trend bearbeiten“ zu öffnen. In diesem Popup-Fenster können Sie den Trend auch in der Perspektive speichern oder löschen.





Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Numerisch anzeigen“, um am Ende der Trendübersicht einen numerischen Wert anzuzeigen. Dies ist beispielsweise nützlich, um Signale wie Herzfrequenz, Blutdruck oder Sauerstoffsättigung (SaO₂) anzuzeigen. Der Zahlenwert zeigt den zuletzt (aktuell) berechneten Wert an



Klicken Sie auf „Speichern“, um den Trend in der aktuellen Perspektive zu speichern. Zukünftige Untersuchungen unter diesem Gesichtspunkt werden den gespeicherten Trend anzeigen.

Klicken Sie auf „Übernehmen“, um die Änderungen nur auf die aktuelle Aufzeichnungssitzung anzuwenden.

Klicken Sie auf „Verwerfen“, um die vorgenommenen Änderungen zu verwerfen, bevor Sie das Popup-Fenster schließen.

Klicken Sie auf „Löschen“, um den Trend zu entfernen.

Klicken Sie auf „Exportieren“, um die Trenddaten als Textdatei zu exportieren. Die Daten umfassen die verwendeten Spuren und den Trendtyp.

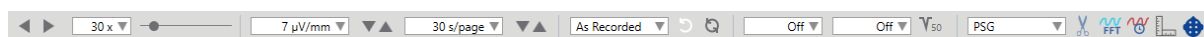
Anmerkung: Einige Trends bei komplexen Daten, z. B. die Leistungsspektraldichte und die relative Asymmetrie, können nicht exportiert werden. In diesen Fällen ist die Schaltfläche „Exportieren“ ausgeblendet.

Anmerkung: „Trends“ ist eine optionale Funktion. Sie können nur dann Trends hinzufügen, wenn die Untersuchung mit der Trendlizenz aufgezeichnet wurde oder wenn Ihr Server speziell für das Hinzufügen von Trends konfiguriert wurde. Bitte beachten Sie, dass Gebühren anfallen, wenn Sie Trends zu einer Untersuchung hinzufügen, die ohne Trendlizenz aufgezeichnet wurde.

Steuerelemente der Symbolleiste

Oben am Bildschirm, direkt unterhalb des Registerkartenbereichs, befindet sich eine Symbolleiste mit Steuerelementen, die die Navigation und die Darstellung des Kanaldiagramms beeinflussen. Hier finden Sie Bedienelemente für Seitenwechsel, Empfindlichkeit, Zeitbasis, Montage, Filter, Perspektive und weitere Werkzeuge – alle werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Symbolleiste mit Steuerelementen für das Kanaldiagramm



Seitenumblättern

Die Pfeile nach links und rechts sind die Schaltflächen für das automatische Blättern. Durch einmaliges Drücken blättern Sie vorwärts oder rückwärts; durch erneutes Drücken stoppen Sie den Vorgang. Die Seitenwechselgeschwindigkeit kann über die Auswahlliste eingestellt werden. Alternativ können Sie den Schieberegler verwenden, um die Seitenwechselgeschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern. Die Auswahlliste kann bearbeitet werden: Geben Sie einen neuen Wert ein und drücken Sie die Eingabetaste, um die Änderung zu übernehmen. Hinweis: Die Seitenwechsel können sich aufgrund großer Datenmengen oder hoher Netzwerkaktivität verlangsamen.

Schaltflächen zum Blättern in der Symbolleiste, Auswahlliste für die Blättern-Geschwindigkeit und Schieberegler



Es gibt einige alternative Möglichkeiten, sich im Kanaldiagramm zu orientieren, diese werden im Folgenden beschrieben.

Leertaste: Durch Drücken der Leertaste blättern Sie vorwärts; durch erneutes Drücken stoppen Sie den Vorgang.

Pfeiltasten: Mit den Pfeiltasten nach rechts und nach links können Sie eine Sekunde vor- oder zurückspringen. Halten Sie die Pfeiltasten gedrückt, um mit hoher Geschwindigkeit ununterbrochen zu blättern.

Bild-auf- und Bild-ab-Tasten: Mit diesen Tasten können Sie eine ganze Seite vor- oder zurückblättern. Ein Klick auf die rechte oder linke Hälfte des Kanaldiagramms hat denselben Effekt.

Empfindlichkeit

Wählen Sie über die Auswahlliste „Empfindlichkeit“ einen anderen Wert aus oder ändern Sie den Wert schrittweise mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspeile in der Symbolleiste. Die Auswahlliste kann bearbeitet werden: Geben Sie einen neuen Wert ein und drücken Sie die Eingabetaste, um die Änderung zu übernehmen.

Verwenden Sie die Auf-/Ab-Tasten auf der Tastatur, um die Empfindlichkeit zu erhöhen bzw. zu verringern.

Die dargestellte Amplitude des EEGs wird durch die Empfindlichkeitseinstellung gesteuert. Dies kann entweder in $\mu\text{V}/\text{mm}$ oder in $\mu\text{V}/\text{cm}$ angegeben werden. (Siehe Kapitel „Einstellungen“ > „Meine Einstellungen“). Die Empfindlichkeit von $70 \mu\text{V}/\text{cm}$ bedeutet beispielsweise, dass eine Wellenform von $70 \mu\text{V}$ auf einem kalibrierten Bildschirm als 1 cm dargestellt wird.

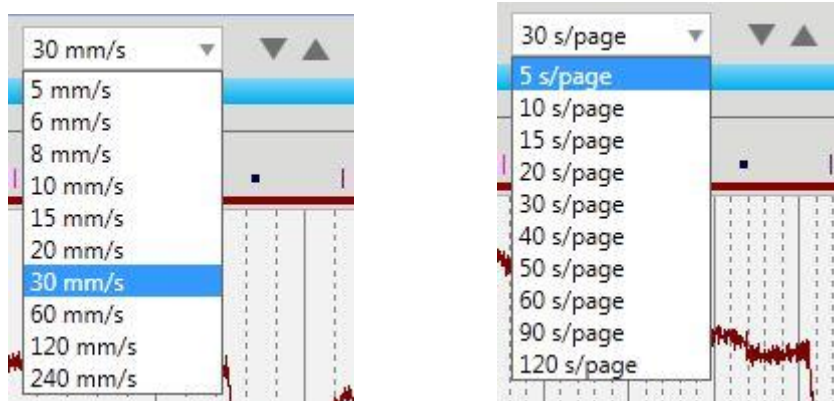
Empfindlichkeitskontrolle



Zeitbasis

Sie können durch Einstellen der Zeitbasis steuern, wie viele Daten (zeitlich gesehen) im Kanaldiagramm angezeigt werden. Je nachdem, welcher Zeitbasismodus standardmäßig eingestellt ist (siehe „Einstellungen > Perspektiven“, um den Zeitbasismodus zu ändern), wird in der Review-Symbolleiste entweder die Auswahlliste „Papiergeschwindigkeit“ oder „Seitendauer“ angezeigt, über das Sie die Zeitbasis während der Untersuchung schnell ändern können. Alternativ können Sie die Aufwärts-/Abwärtspeile neben der Auswahlliste verwenden, um den Wert um jeweils eine Stufe zu erhöhen oder zu verringern. Die Auswahlliste kann bearbeitet werden: Geben Sie einen neuen Wert ein und drücken Sie die Eingabetaste, um die Änderung zu übernehmen.

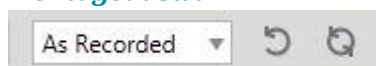
Die Änderung der Zeitbasis beeinflusst – die Papiergeschwindigkeit und die Seitenlänge



Montageauswahl

Wechseln Sie mithilfe der Montageauswahl schnell zu einer anderen Montage. Wählen Sie „Wie aufgezeichnet“, um die während der Aufzeichnung verwendete Montage ohne die angewendeten Filter anzuzeigen. Um die Montage „Wie aufgezeichnet“ sowie die während der Aufzeichnung angewendeten Filter anzuzeigen, klicken Sie auf die Zurück-Schaltfläche. Verwenden Sie die Doppelpfeiltaste, um zur zuvor ausgewählten Montage zurückzukehren.

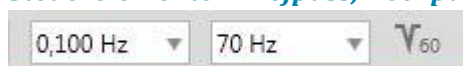
Montageauswahl



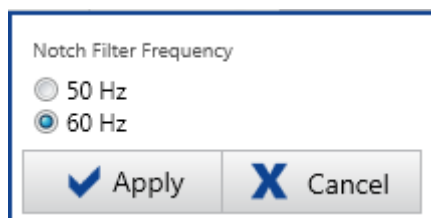
Filter

Die nächsten drei Steuerelemente in der Symbolleiste sind die Filter-Steuerelemente – Tiefpass, Hochpass und Notch. Wählen Sie einen Wert für die Tief- oder Hochpassfilterung aus. Die Auswahlliste kann bearbeitet werden: Geben Sie einen neuen Wert ein und drücken Sie die Eingabetaste, um die Änderung zu übernehmen.

Steuerelemente – Tiefpass, Hochpass und Notch



Klicken Sie auf das Notch-Symbol, um den Notch-Filter ein- oder auszuschalten. Klicken und halten Sie die Schaltfläche, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem Sie die Frequenz zwischen 60 und 50 ändern können.



Perspektivenauswahl

Verwenden Sie die Perspektivenauswahl, um die Ansicht schnell von einer Perspektive in eine andere zu wechseln. Eine Perspektive ist eine Gruppe von Einstellungen, die Sie selbst erstellen und benennen können. (Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Einstellungen.)

Vorschau des Zurechtstutzens

Durch das „Zurechtstutzen“ werden unerwünschte Teile einer Untersuchung gezielt entfernt. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Vorschau des Zurechtstutzens“, um die Auswirkungen der Einstellungen des Zurechtstutzens anzuzeigen, bevor tatsächlich Daten gelöscht werden. Die Schaltfläche ist eine Umschaltfläche, sodass Sie sich die Auswirkungen des Zurechtstutzens ansehen und anschließend zur vorherigen Ansicht zurückkehren können.

Die Umschaltfläche „Zurechtstutzen“



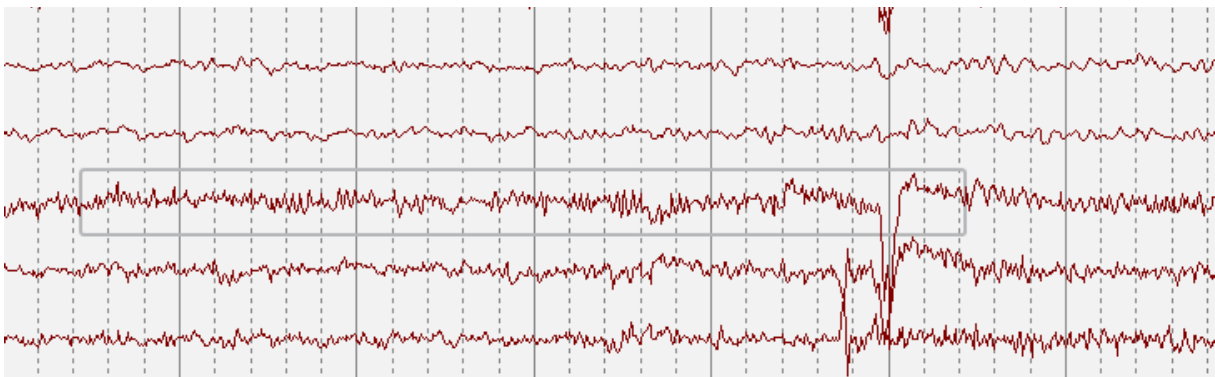
Die Schaltfläche „Vorschau Zurechtstutzen“ wird aktiv, sobald Sie bestimmte Ereignisse als „Zurechtstutzereignisse“ markiert haben. Wie das genau funktioniert, erfahren Sie im Abschnitt „Ereignisse“ im Kapitel „Einstellungen“ dieses Handbuchs.

Im Abschnitt „Menü“ dieses Kapitels finden Sie zwei Möglichkeiten, wie Sie das Zurechtstutzen vornehmen können, sobald Sie mit der Vorschau zufrieden sind.

Frequenzanalyse

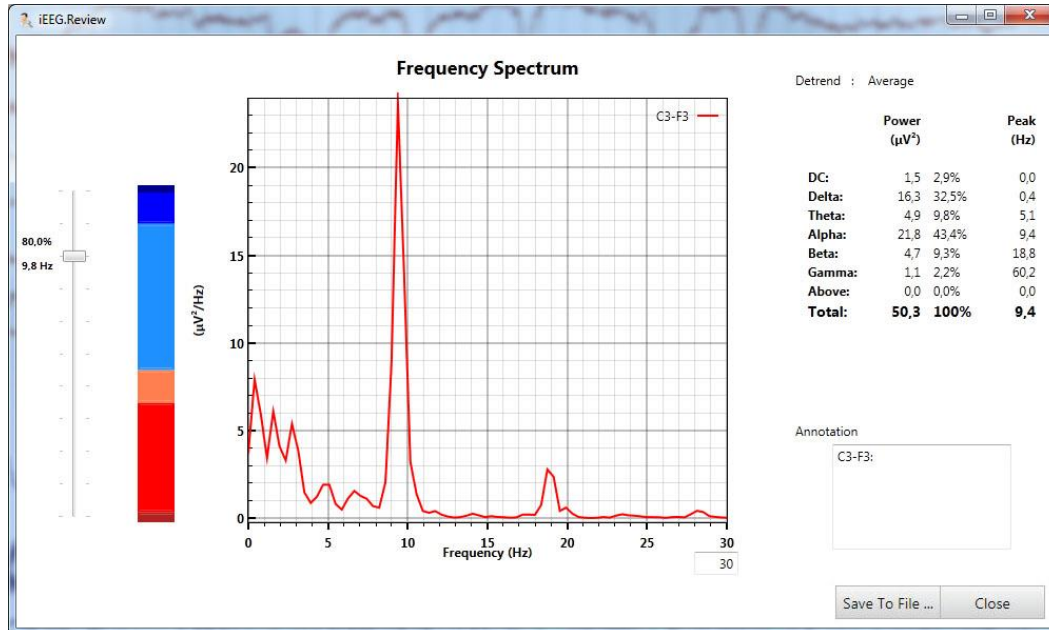


Es ist möglich, für jede der auf dem Übersichtsbildschirm angezeigten Kurven eine Frequenzspektrumanalyse durchzuführen. Klicken Sie dazu im Bereich „Messwerkzeuge“ auf die Schaltfläche „FFT“ und wählen Sie dann einen Abschnitt der Kurve aus, indem Sie entweder auf den Startpunkt des Kanals und anschließend auf den Endpunkt klicken oder indem Sie vom Startpunkt zum Endpunkt ziehen. Um den ausgewählten Ausschnitt des EEGs im Kanaldiagramm wird wie folgt ein Rahmen gezogen:



Es öffnet sich ein Popup-Fenster mit den Berechnungen, wie unten dargestellt:

Frequenzspektrumfenster



Die im Frequenzspektrumfenster angezeigten Ergebnisse für das ausgewählte EEG werden nach der Welch-Methode berechnet:

1. Das vom Benutzer ausgewählte und angezeigte Signal, d. h. mit denselben Filtereinstellungen, wird in 2-Sekunden-Blöcke unterteilt, die sich zu 50 % überlappen.
2. Wenn die Abtastrate keine 2er-Potenz ist, wird jeder Block mit Nullen aufgefüllt, bis die Gesamtzahl eine 2er-Potenz ist.
3. Wenn der letzte Block nicht genau 2 Sekunden lang ist, wird er mit Nullen aufgefüllt, bis er genau 2 Sekunden lang ist.
4. Von jedem Block wird der Mittelwert abgezogen (**Trendbereinigung: Durchschnitt**, wie im Ergebnisfenster angezeigt).
5. Jeder Block wird mit einer Hamming-Fensterfunktion gefenstert.
6. Das Periodogramm wird für jeden Block unter Verwendung eines Standard-FFT-Algorithmus mit einer Frequenzauflösung von 0,5 Hz berechnet.
7. Alle Periodogramme werden zu dem resultierenden Frequenzspektrum gemittelt.

Die Leistung in den folgenden Frequenzbändern wird durch Summierung der Leistungen in den Frequenzfenstern innerhalb der Frequenzbänder berechnet:

- **DC:** 0 – 0,5 Hz
- **Delta:** 0,5 – 4 Hz
- **Theta:** 4 – 8 Hz
- **Alpha:** 8 – 13 Hz
- **Beta:** 13 – 30 Hz
- **Gamma:** 30 – 100 Hz
- **Darüber:** 100 – Nyquist Frequenz

Die Leistungswerte für jedes Band werden in der ersten Spalte stets in μV^2 und in der zweiten Spalte als relativer Leistungsprozentsatz angegeben, d. h. als Leistung des jeweiligen Bandes geteilt durch die Gesamtleistung aller Bänder, multipliziert mit 100, wobei die Gesamtleistung die Summe der Leistungen aller Bänder ist.

Die im Fenster „Frequenzspektrum“ links angezeigte Spektralkante wird als die Frequenz berechnet, bei der die Leistung unterhalb dieser Frequenz $x\%$ der Gesamtleistung beträgt, wobei x standardmäßig 80% beträgt, aber über den Schieberegler geändert werden kann.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „In Datei speichern“, um die Ergebnisse auf der Festplatte zu speichern.

Zeitbereich



Das Zeitbereichs-Werkzeug dient zur Messung der Amplitude und Dauer eines ausgewählten Abschnitts einer Wellenform. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zeitbereich“ und wählen Sie dann einen Ausschnitt der Wellenform im Kanaldiagramm aus, indem Sie entweder mit der Maus einen Bereich markieren oder zunächst auf den Startpunkt und anschließend auf den Endpunkt klicken.

Es öffnet sich ein Fenster mit einer vergrößerten Ansicht der ausgewählten Wellenform. Klicken Sie auf die Wellenform an der Stelle, an der die Messung beginnen soll, und erneut an der Stelle, an der die Messung enden soll. Die Amplitude und die Dauer werden angezeigt.

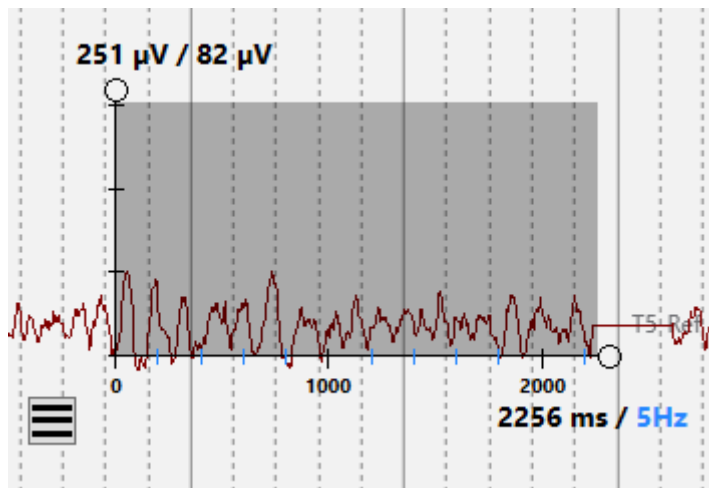
Die Amplitude wird in μV und die Dauer in Millisekunden gemessen. Die Genauigkeit der Messung hängt von der Genauigkeit des Biopotentialverstärkers ab, der zur Datenerfassung verwendet wird.

Skalenindikator



Drücken Sie die Taste für den Skalenindikator, um ein Werkzeug zur Messung der Amplitude und Dauer einer Wellenform zu aktivieren.

Ziehen Sie den Skalenindikator so, dass er mit einer Wellenform übereinstimmt. Die runden Endpunkte der horizontalen und vertikalen Achse können verschoben werden, um die angezeigte Gesamtdauer und Amplitude zu vergrößern.



Die Hauptskalenstriche auf der horizontalen Achse geben ganze Sekunden an, während die kleineren Skalenstriche in einer Kontrastfarbe die Hz-Werte anzeigen. Die erste Zahl gibt die Gesamtlänge der horizontalen Achse in Millisekunden an, die zweite Zahl die Frequenz der kleineren Teilstriche in Hz. In diesem Beispiel ist der Wert auf 5 Hz eingestellt. Sie können den Wert ändern, indem Sie den Mauszeiger über die horizontale Achse bewegen und das Mausrad verwenden.

Die vertikale Achse gibt die Amplitude an. Die erste Zahl gibt den Gesamtwert an, gefolgt vom Wert für den Abstand zwischen den Markierungen. Sie können den Wert ändern, indem Sie den Mauszeiger über die vertikale Achse bewegen und das Mausrad verwenden.

Eine gute Methode, um die Amplitude einer Wellenform zu messen, besteht darin, so lange zu scrollen, bis die Markierung mit dem Scheitelpunkt der Welle übereinstimmt, und dann den Wert der Markierung abzulesen. Siehe Abbildung oberhalb.

Verwenden Sie die Menütaste, um die Ausrichtung der x- und y-Achse anzupassen, damit sie besser auf verschiedene Bereiche des Bildschirms passen.

Deaktivieren Sie die Schaltfläche in der Symbolleiste, um das Werkzeug „Maßstabsanzeige“ zu schließen.

Einrichtung des Verstärkers



Über diese Schaltfläche gelangen Sie zur Seite „Verstärker-Einstellungen“, auf der Informationen zum Verstärker der aktuell geöffneten Untersuchung sowie zu den Einstellungen des aktuell angezeigten EEGs angezeigt werden.

Kennzeichnung der Kanäle

Links neben dem Kanaldiagramm sehen Sie die Kanalbezeichnungen.

Sie können die Kanalkennzeichnungsleiste ausblenden, indem Sie oben auf die Pfeilschaltfläche zum Ein- und Ausblenden klicken. Diese Einstellung der Anzeige wird für jeden Benutzer zwischen den Sitzungen auf dem Computer gespeichert.

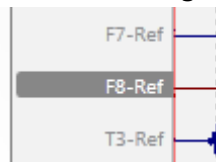
Kennzeichnungen ausblenden/anzeigen



Sonderkanäle

Sie können einen oder mehrere Kanäle auswählen, indem Sie auf die Bezeichnung klicken, und dann verschiedene Anzeigeeinstellungen oder Filter für diese Kanäle ändern.

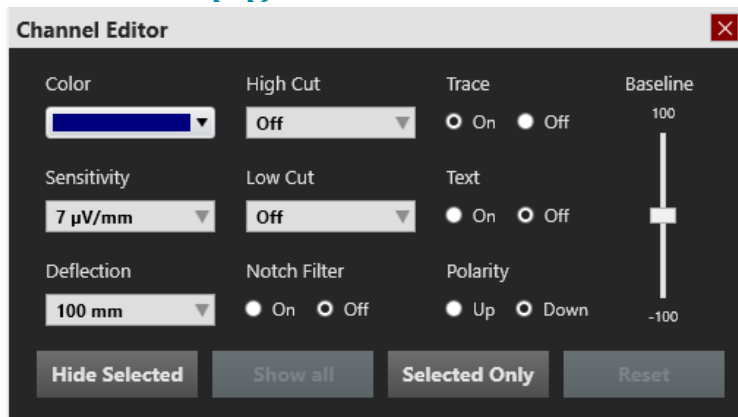
Kennzeichnung Sonderkanal



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen der ausgewählten Kanäle, um das Pop-up-Fenster „Sonderkanal“ zu öffnen. Anschließend können Sie Farbe, Empfindlichkeit, Auslenkung, Filter, Anzeigetyp, Polarität und Basislinienposition mithilfe der entsprechenden Bedienelemente anpassen. Sie können auch festlegen, dass die ausgewählten Kennzeichnungen ausgeblendet werden oder nur die ausgewählten Kennzeichnungen angezeigt werden. Klicken Sie auf „Zurücksetzen“, um die speziellen Kanaleinstellungen aus den ausgewählten Kennzeichnungen zu entfernen.

Bei bestimmten Kanälen erscheint vor der Kennzeichnung ein Kontrollkästchen. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, werden die Einstellungen nur für diesen Kanal zurückgesetzt.

Sonderkanal Popupfenster



Anmerkung: Diese Einstellungen werden übernommen, aber nicht gespeichert, es sei denn, Sie speichern sie auf der Registerkarte „Montage“ in den Einstellungen.

Am unteren Rand des Kennzeichnungsbereichs befinden sich zwei Schaltflächen. Das X hebt alle Kennzeichnungen auf und das Häkchen wählt alle Markierungen aus.

Alle Kennzeichnungen auswählen oder die Auswahl aufheben



Ereignispaletten

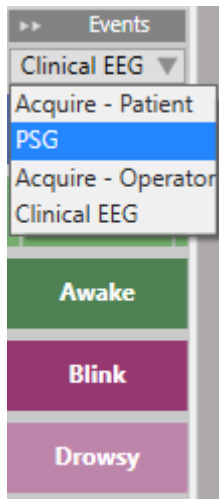
Rechts neben dem Kanaldiagramm befindet sich die Ereignispalette. Die Ereignispalette enthält eine Reihe anpassbarer Ereignismarkierungen, die entweder direkt auf einem Kanal oder zum Zeitpunkt des Ereignisses am oberen Rand des Kanaldiagramms platziert werden können. Die Änderungen an den Ereignissen werden automatisch im zentralen Datenspeicher gespeichert.

Ausblenden/Einblenden

Sie können die Ereignispaletten ein- oder ausblenden, indem Sie oben in der Palette auf die Pfeiltaste zum Ein- oder Ausblenden klicken. Diese Einstellung der Anzeige wird für jeden Benutzer zwischen den Sitzungen auf dem Computer gespeichert.

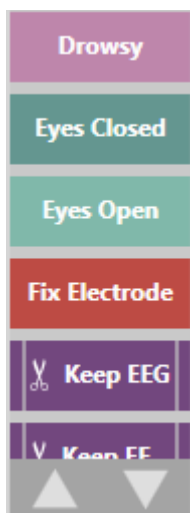
Wechsel zwischen den Paletten

Verwenden Sie die Auswahlliste, um schnell zu einem anderen Palettensatz zu wechseln.



Scrollen

Verwenden Sie die Auf- und Ab-Pfeile am unteren Rand der Ereignis-Palette, um durch Paletten zu blättern, die zu viele Ereignisse enthalten, sodass sie nicht auf den Bildschirm passen.



Ereignis platzieren

Um ein Ereignis zu platzieren, klicken Sie in der Ereignispalette auf das Ereignis (es wird dann mit einem gelben Rahmen hervorgehoben) und anschließend auf die Stelle im Kanaldiagramm, an der die Ereignismarkierung erscheinen soll. Eine vertikale Hilfslinie und ein Fadenkreuz werden angezeigt, um Ihnen bei der Ausrichtung zu helfen.

Auswahl Ereigniskennzeichnung



Um mehrere Instanzen desselben Ereignisses zu platzieren, doppelklicken Sie zunächst auf die Ereigniskennzeichnung. Mit jedem weiteren Klick können Sie dann eine weitere Ereigniskennzeichnung in das Kanaldiagramm einfügen, ohne zur Ereignispalette zurückkehren zu müssen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Kanaldiagramm, um diese Aktion zu beenden.

Hinweis: Wenn die Montage so geändert wird, dass der Kanal, auf dem das Ereignis platziert wurde, nicht mehr angezeigt wird, wird die Ereigniskennzeichnung an der Stelle angezeigt, an der die aktive Elektrode wieder erscheint, oder am oberen Rand des Kanaldiagramms, falls die aktive Elektrode nicht erscheint.

Tastenkombinationen für Ereignisse

Anstatt auf die Ereigniskennzeichnungen zu klicken, können Sie auch die F-Tasten F1 bis F10 verwenden, die den ersten 10 Ereigniskennzeichnungen in der Ereignispalette entsprechen. Drücken Sie die F-Taste und klicken Sie dann auf die Kanalliste, um das Ereignis zu platzieren.

Ereignis an Videomarkierung platzieren

Klicken Sie während der Videowiedergabe oder der Online-Videobearbeitung einfach auf ein Ereignis oder dessen Tastenkürzel, um das Ereignis automatisch an der Position der Videomarkierung zu platzieren. Die Ereigniskennzeichnung wird oben im Kanaldiagramm angezeigt.

Weitere Informationen zur Platzierung von Ereignissen finden Sie unter „Dauerereignisse“ und „Annotationsereignisse“.

Dauerereignisse

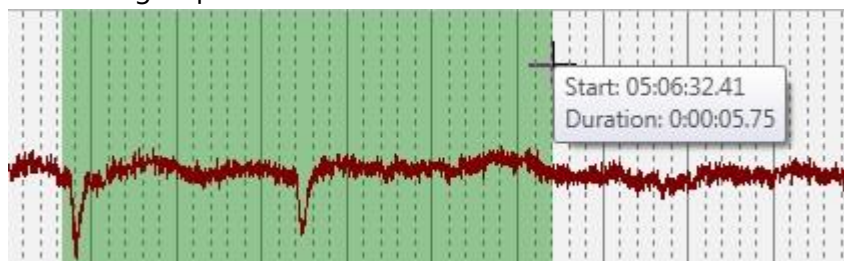
Dauerereignisse sind Ereignisse, die sich über einen bestimmten Zeitraum erstrecken. Diese Ereigniskennzeichnungen sind daran zu erkennen, dass sie an beiden Enden mit einem senkrechten Strich versehen sind.



Dauerereignis platzieren

Um diese Ereignisse zu platzieren, klicken Sie in der Ereignispalette auf das gewünschte Ereignis und anschließend auf die Stelle im Kanaldiagramm, an der das Ereignis beginnen soll. Ziehen Sie den Mauszeiger an die Stelle, an der das Ereignis enden soll, bevor Sie die Maustaste loslassen. Zusätzlich zum Fadenkreuz wird eine durchscheinende Hintergrundfarbe angezeigt, um den horizontalen Bereich zu markieren, der von dem Ereignis abgedeckt wird.

Dauerereignis platzieren

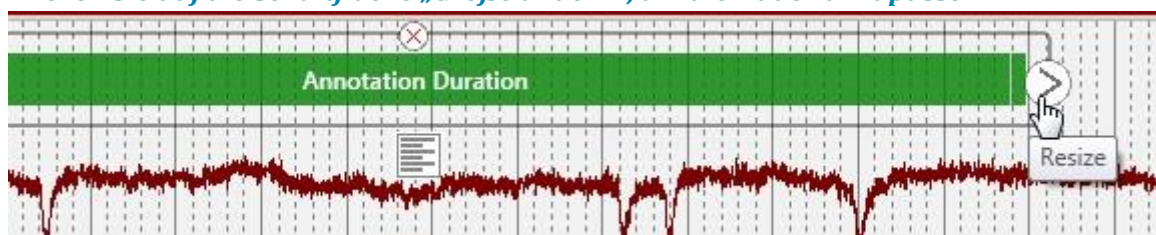


Nachdem Sie das Ereignis platziert haben, können Sie die Dauer anpassen, indem Sie eines der beiden Enden der Ereignismarkierung ziehen, um den abgedeckten Bereich zu vergrößern oder zu verkleinern.

Seitenaufteilung bei der Platzierung von Dauerereignissen

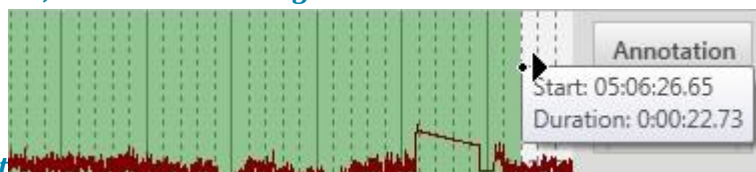
Wenn das Ereignis mehr als eine Seite umfasst, platzieren Sie das Ereignis, bewegen Sie den Mauszeiger über die Ereignismarkierung und klicken Sie auf den Pfeil zum Anpassen der Größe, der rechts neben dem Ereignis erscheint. Sie können nun die Dauer verlängern, ohne die Maustaste gedrückt zu halten. Sie können auch auf die Schaltfläche „Größe ändern“ klicken und eine Stelle auf der Zeitachse auswählen. Klicken Sie dann erneut auf den ursprünglichen Kanal, um das Dauerereignis zu beenden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Größe ändern“, um die Dauer anzupassen



Wenn Sie zur nächsten Seite blättern möchten, bewegen Sie den Cursor direkt über oder unter den aktuellen Kanal; er verwandelt sich dann in einen Pfeil, sodass Sie darauf klicken können, um zur nächsten Seite zu blättern. Klicken Sie dann erneut auf den ursprünglichen Kanal, um das Dauerereignis zu beenden.

Der Cursor ändert sich, sodass beim Bewegen über den Kanal oder unterhalb davon ein



Blättern möglich ist

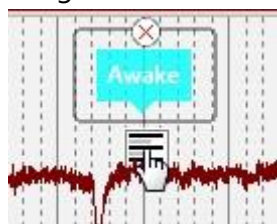
Dauerereignis an Videomarkierung platzieren

Um während der Videowiedergabe ein Dauerereignis zu platzieren, klicken Sie auf die Ereignismarkierung oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination, um den Beginn des Ereignisses an der aktuellen Position der Videomarkierung zu setzen. Klicken Sie anschließend auf die Markierung oder drücken Sie die Taste ein zweites Mal, um das Ereignis zu beenden.

Beschreibung des Ereignisses

Bewegen Sie den Mauszeiger über die Ereignismarkierung im Kanaldiagramm und klicken Sie auf das kleine Textfeld-Symbol, das unterhalb des Ereignisses erscheint. Sie können dann eine eigene Beschreibung für das Ereignis eingeben, die auf der Ereignismarkierung hinter dem Ereignisnamen angezeigt wird.

Ereignis eine Beschreibung hinzufügen



Notizen zu Ereignissen

Mit Notizen zu Ereignissen können Sie eine Notiz eingeben, die als Beschreibung auf der Ereigniskennzeichnung angezeigt wird.

Notizen zu Ereignissen platzieren

Um eine Notiz zu Ereignissen zu platzieren, beginnen Sie einfach mit der Eingabe der Notiz. Es erscheint automatisch ein Textfeld, in das Sie Ihre Notiz eingeben können. Die Notiz erscheint oben in der Mitte des Kanaldiagramms oder, wenn ein Video abgespielt wird, an der Videomarkierung.

Kontext Ereignisse

Kontext Ereignisse speichern Informationen über die Einstellungen des Kanaldiagramms zum Zeitpunkt der Platzierung. Später können Sie zu diesen Einstellungen zurückkehren, indem Sie auf die Umschaltfläche „Kontext“ klicken, die angezeigt wird, wenn Sie mit der Maus über die Ereignismarkierung fahren.

Kontext Ereignisse speichern Montage- und allgemeine Kanaleinstellungen sowie Zeitbasisinformationen.

Umschaltfläche Kontext Ereignis



Numerische Ereignisse

Numerische Ereignisse speichern numerische Informationen, die sich auf das Ereignis beziehen. Bewegen Sie den Mauszeiger über das im Kanaldiagramm markierte Ereignis, um einen neuen numerischen Wert aus einer Auswahlliste auszuwählen.

Zurechtstutzen Ereignisse

Mit „Zurechtstutzen“-Ereignissen werden Bereiche im Kanaldiagramm markiert, die nach dem „Zurechtstutzen“ der Untersuchung erhalten bleiben sollen. Auf der Registerkarte „Einstellungen > Ereignisse“ können Sie festlegen, nach wie vielen Sekunden vor oder nach dem Ereignis die Daten gespeichert werden sollen. Sie können auch festlegen, ob bei dem Ereignis sowohl das EEG als auch das Video oder nur das EEG gespeichert werden soll. Sie erkennen „Zurechtstutzen“-Ereignisse am Scherensymbol:



Weitere Informationen zum Zurechtstutzen finden Sie auch im Abschnitt „Vorschau beim Zurechtstutzen“ unter „Steuerelemente der Symbolleiste“ in diesem Kapitel sowie im Abschnitt „Ereignisse“ im Kapitel „Einstellungen“.

Ereignis verschieben

Ziehen Sie ein Ereignis an eine neue Position im Kanaldiagramm. Dadurch wird die Zeitangabe des Ereignisses geändert.

Ereignis löschen

Um ein Ereignis zu löschen, nachdem es hinzugefügt wurde, bewegen Sie den Mauszeiger über das Ereignis und klicken Sie auf das „x“, das darüber erscheint.

Ereignis löschen



Sie können ein Ereignis auch löschen, indem Sie es in der Ereignisliste auswählen und auf die Schaltfläche „Löschen“ klicken.

Erstellung von Ereignissen und Paletten

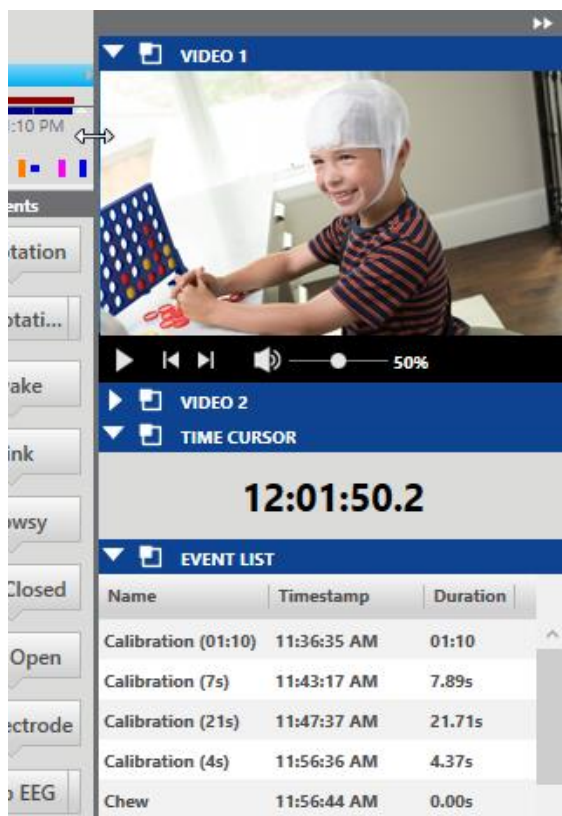
Informationen zum Erstellen und Anpassen von Ereignissen und Ereignispaletten finden Sie im Kapitel „Einstellungen“.

Palette

Einleitung

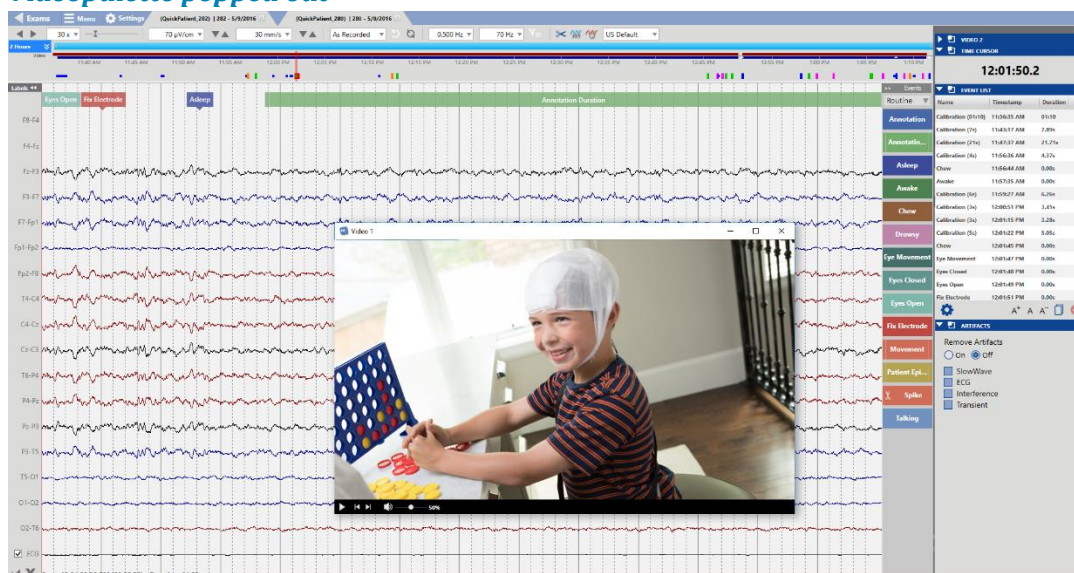
Die Palette befindet sich auf der rechten Seite des Bildschirms und enthält zusätzliche Funktionen zur Navigation und Analyse der Untersuchung. Die einzelnen Elemente der Palette können durch Klicken auf die Palettenüberschriften ein- oder ausgeblendet werden und der gesamte Bereich kann durch Klicken auf die Pfeilschaltfläche zum Ein- und Ausblenden in der grauen Leiste am oberen Rand der Palette ausgeblendet werden. Diese Einstellung der Palette wird für jeden Benutzer zwischen den Sitzungen auf dem Computer gespeichert.

Sie können die Breite der Palette anpassen, indem Sie den linken Rand der Palette nach rechts oder links ziehen.



Klicken Sie auf das kleine „Popout“-Symbol in der Überschrift, um das Menüelement in einem separaten Fenster zu öffnen. Die Größe des Fensters lässt sich ändern und es kann an eine beliebige Position gezogen werden. Klicken Sie auf das Schließ-X, um das Element wieder in die Palette einzufügen.

Videopalette popped out



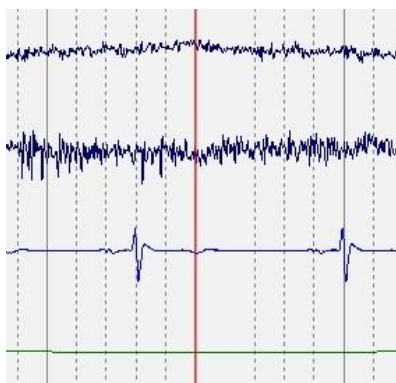
Video

Wenn die Untersuchungsdaten Videomaterial enthalten, wird dieses im Fenster angezeigt und kann synchron mit den Untersuchungsdaten abgespielt werden.

Anmerkung: StratusEEG verfügt über Videoaufzeichnungsfunktionen als Zusatzfunktion zur Unterstützung der EEG-Auswertung und -Analyse. Aufgrund der Komplexität der digitalen Videoverarbeitung und -wiedergabe kann eine perfekte Synchronisation zwischen EEG und Video nicht gewährleistet werden. Während des Abspielens können geringfügige Abweichungen bei der Synchronisation auftreten. Dies ist zu erwarten und hat keinen Einfluss auf die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der EEG-Daten oder deren Darstellung für die klinische Auswertung.

Klicken Sie auf die Wiedergabetaste, um das Video abzuspielen. Ein roter Zeitcursor bewegt sich über das Kanaldiagramm, um die Position des Videos in den EEG-Daten anzuzeigen. Die Seiten mit dem Kanaldiagramm werden automatisch entsprechend der Wiedergabegeschwindigkeit des Videos aktualisiert. Sie können den Zeitcursor auch an eine bestimmte Stelle im EEG ziehen, um das Video von dieser Stelle aus zu starten. Während der Wiedergabe verwandelt sich die Wiedergabetaste in eine Pausetaste, sodass Sie erneut darauf tippen müssen, um das Video anzuhalten.

Zeitcursor



Symbolleiste für Videos



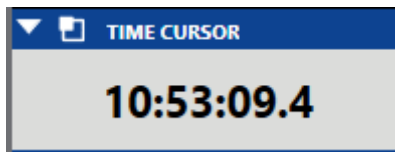
Darüber hinaus gibt es Schaltflächen, mit denen man jeweils einen Schritt vor- oder zurückblättern kann, sowie einen Schieberegler zum Einstellen der Lautstärke.

Zoom

Wählen Sie einen Bereich der Videoanzeige aus, um diesen Bereich zu vergrößern. Nachdem Sie das Bild ein- oder mehrmals vergrößert haben, können Sie die ursprüngliche Größe des Videos durch einen Rechtsklick mit der Maus wiederherstellen.

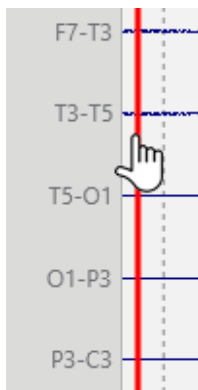


Zeitcursor



Im Fenster „Zeitcursor“ wird die Zeit des roten Zeitcursors auf der aktuell angezeigten Seite der Untersuchung angezeigt.

Sie können den Zeitcursor in Schritten von einer Zehntelsekunde (0,1 Sekunden) präzise einstellen, indem Sie die rote Linie an die korrekte Stelle auf dem Bildschirm ziehen.



Ereignisliste

Die Ereignisliste zeigt eine Auflistung aller Ereignisse der Untersuchung nach Name, Zeitpunkt und Dauer an. Klicken Sie in der Übersicht auf ein beliebiges Ereignis, um im Kanaldiagramm zu diesem Ereignis zu gelangen.

Sortieren Sie die Liste nach Name, Zeitpunkt oder Dauer, indem Sie auf die Spaltenüberschriften klicken.

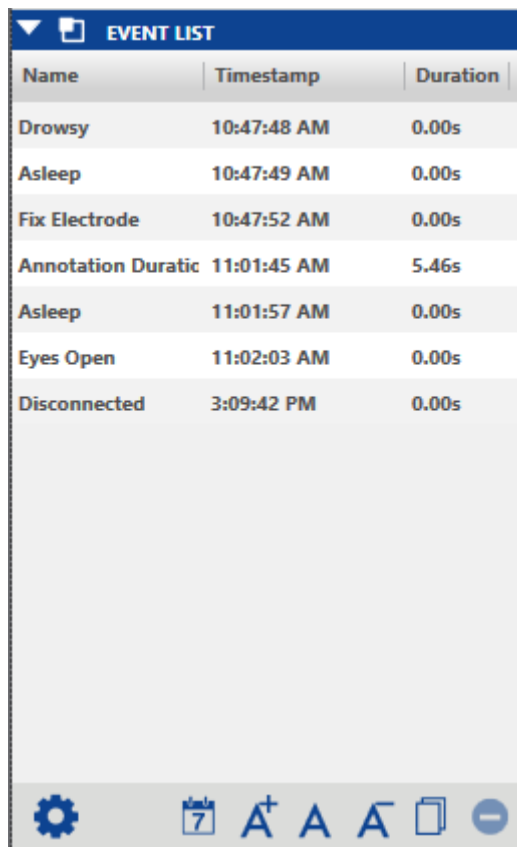
Sie können die Schriftgröße der Liste ändern, indem Sie auf die Schaltflächen für die Schriftgröße am unteren Rand der Liste klicken.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ereignisse in die Zwischenablage kopieren“, um die Liste einschließlich aller Spalten in ein Excel- oder Word-Dokument einzufügen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“, um die ausgewählten Ereignisse sowohl aus der Liste als auch aus dem Kanaldiagramm zu löschen.

Um mehrere Ereignisse auszuwählen, wählen Sie zunächst ein Ereignis aus und halten Sie dann die Strg-Taste gedrückt, während Sie weitere Ereignisse auswählen. Um aufeinanderfolgende Ereignisse auszuwählen, wählen Sie das erste Ereignis aus und halten Sie dann die Umschalttaste gedrückt, während Sie das letzte Ereignis in der Reihe auswählen. Alle dazwischen liegenden Ereignisse werden ebenfalls ausgewählt.

Klicken Sie auf das Kalendersymbol, um die Datumsangaben in der Spalte „Zeitstempel“ ein- oder auszublenden.



Name	Timestamp	Duration
Drowsy	10:47:48 AM	0.00s
Asleep	10:47:49 AM	0.00s
Fix Electrode	10:47:52 AM	0.00s
Annotation Duratic	11:01:45 AM	5.46s
Asleep	11:01:57 AM	0.00s
Eyes Open	11:02:03 AM	0.00s
Disconnected	3:09:42 PM	0.00s

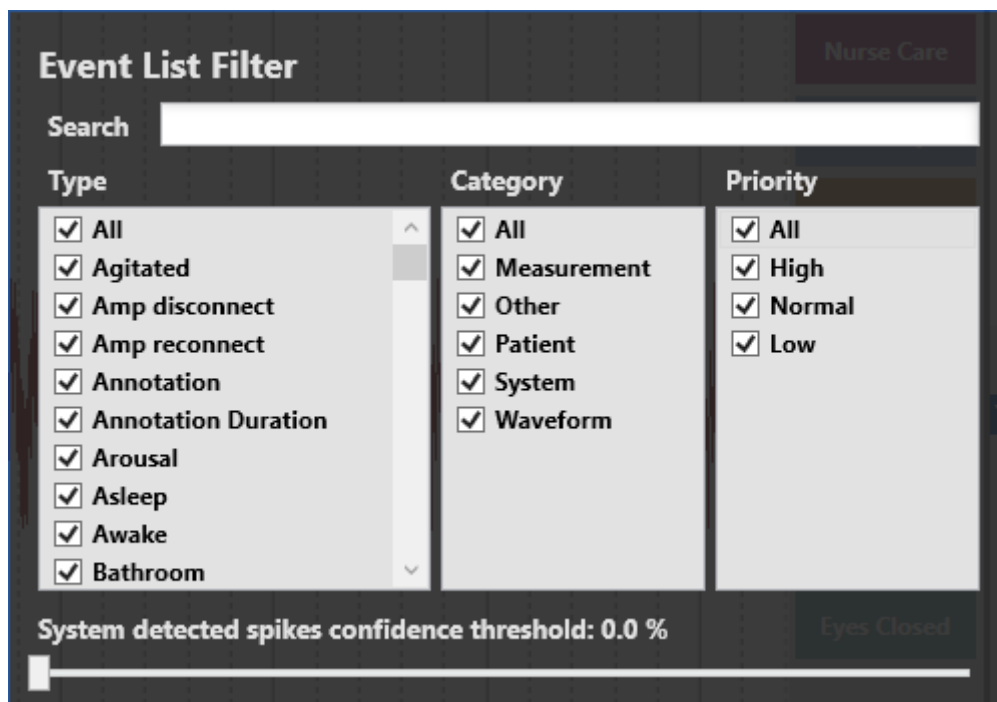
Filter Ereignisliste

Klicken Sie auf das Zahnrad-Symbol, um das Popup-Fenster „Filter für die Veranstaltungsliste“ zu öffnen. Hier können Sie auswählen, welche Ereignisse in der Ereignisliste angezeigt oder ausgeblendet werden sollen. Filtern Sie die Liste, indem Sie etwas in das Freitext-Suchfeld eingeben.

Wenn die Anfallserkennung aktiviert ist, können Sie Spike-Ereignisse mithilfe des Schiebereglers nach einem Konfidenzschwellenwert filtern.

Die gefilterten Ergebnisse werden sowohl im Übersichts- und Kanaldiagramm als auch in der Ereignisliste angezeigt.

Die Ereignisse sind nach Art, Kategorie und Priorität in Spalten angeordnet. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Alle“, um alle Ereignisse in der Spalte auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben.

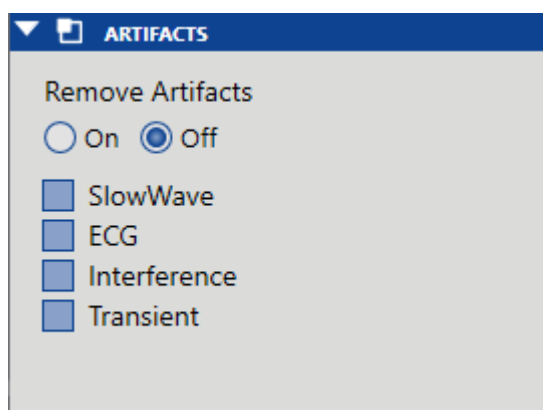


Artefakte

Die Funktion zur Artefaktentfernung nutzt fortschrittliche Signalverarbeitungsverfahren, um Artefakte aus dem EEG zu entfernen, ohne das ursprüngliche EEG zu verändern.

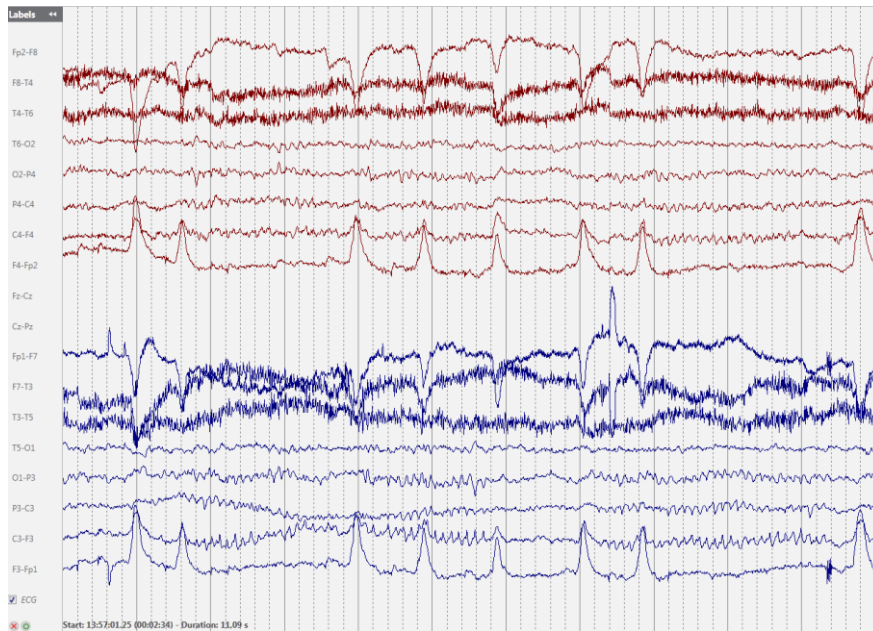
Wählen Sie die Arten der Artefaktentfernung aus, die Sie aktivieren möchten, und klicken Sie dann auf „Ein“ oder „Aus“, um die Effekte der Artefaktentfernung ein- oder auszublenden.

Anmerkung: Solange die Artefaktentfernung aktiviert ist, verlangsamt sich das System bei Vorgängen wie dem Blättern erheblich.

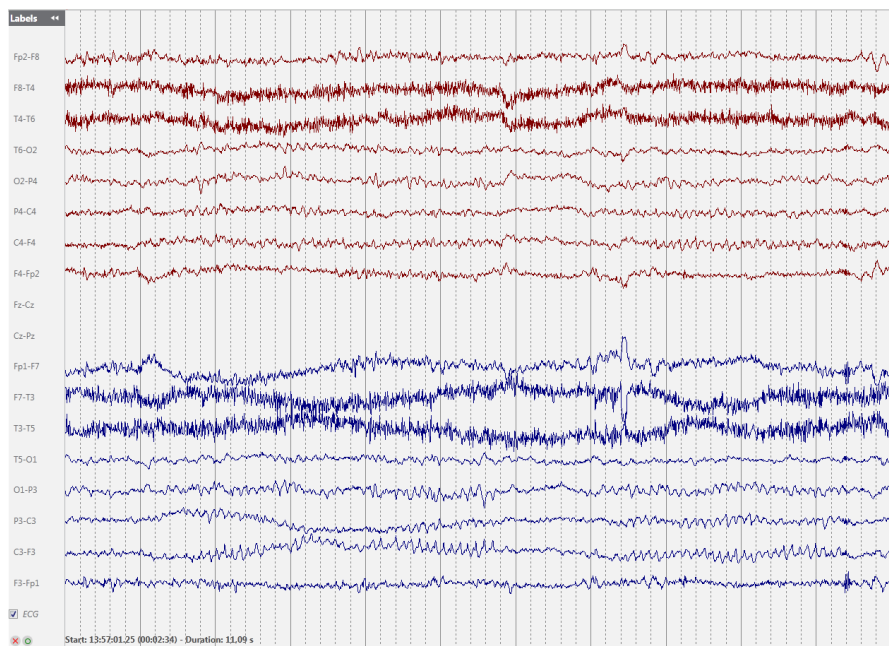


Die Funktion zur Artefaktentfernung dient als Ergänzung zur herkömmlichen EEG-Verarbeitung, wie beispielsweise der Bandpassfilterung. Artefakte werden auf Wunsch des Benutzers jeweils von einer Seite entfernt.

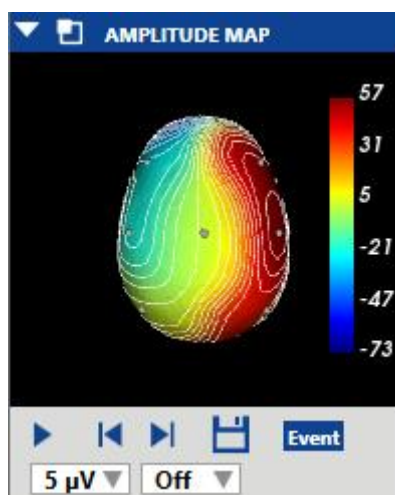
Das folgende Bild zeigt eine EEG-Aufnahme mit einem Artefakt durch ein Augenblinzeln. Das Artefakt ist auf den Kanälen Fp2–F8, F4–Fp2, Fp1–F7 und F3–Fp1 deutlich zu erkennen, tritt jedoch in geringerem Maße auch auf anderen Kanälen auf.



Das nächste Bild zeigt dieselbe EEG-Seite, nachdem das Artefakt durch das Blinzeln entfernt wurde.



Amplitudenkarte



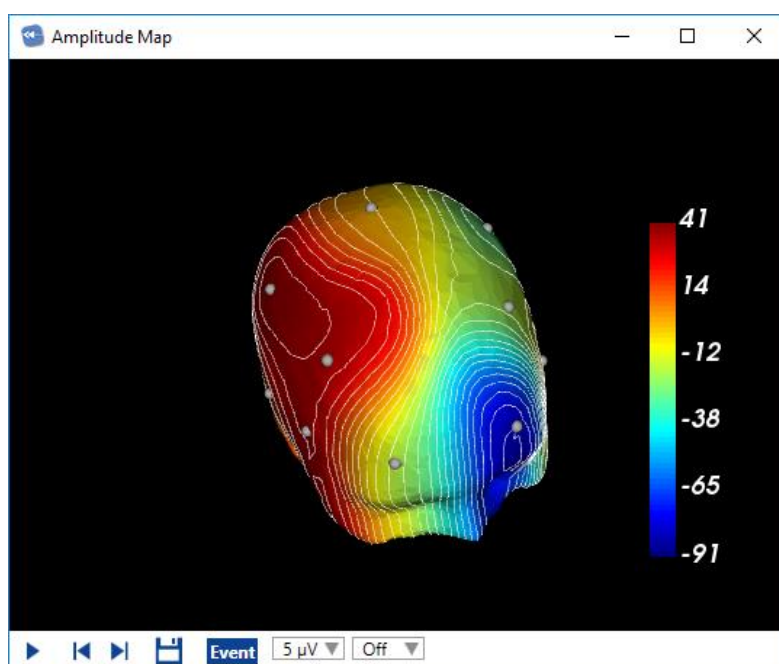
Das Fenster „Amplitudenkarte“ zeigt die Amplitude des EEGs an der Stelle an, an der sich der rote vertikale Cursor auf dem Kanaldiagramm befindet. Verwenden Sie die Taste „Wiedergabe/Pause“ oder die Tasten „Schritt nach links/Schritt nach rechts“, um den Cursor auf der Anzeige zu bewegen. Der rote Cursor kann auch manuell an eine spezifische Stelle gezogen werden.

Klicken Sie auf „Speichern“, um einen Screenshot der aktuellen Position zu speichern.

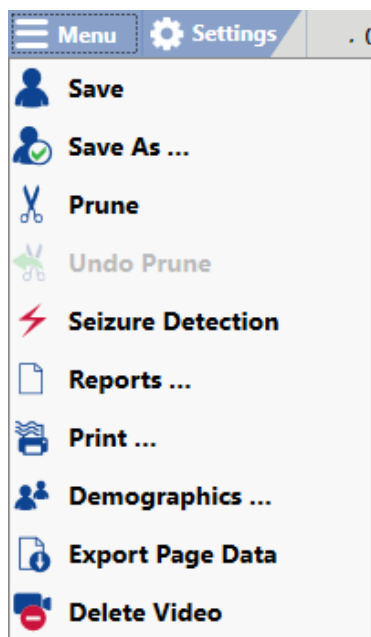
Über die Schaltfläche „Ereignis“ wird eine Anmerkung am aktuellen Ort eingefügt.

Über die erste Auswahlliste lässt sich die Darstellung der ISO-Stromleitungen ändern oder deaktivieren. Über die zweite Auswahlliste lässt sich die maximale Amplitude ändern.

Durch Klicken oder Ziehen im Bedienfeld wird die Position des Kopfes geändert.



Menü



Die Menü-Schaltfläche am oberen Bildschirmrand enthält Funktionen, die in gängigen Anwendungen normalerweise im Menü „Datei“ zu finden sind, wie beispielsweise „Speichern“ und „Drucken“.

Darüber hinaus stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Speichern als

Speichern Sie eine Kopie der Untersuchung mit einer neuen ID. Die Kopie kann auch in zurechtgestutzter Form gespeichert werden. Das Zurechtstutzen mit dieser Methode kann nicht mit dem Befehl „Zurechtstutzen rückgängig machen“ rückgängig gemacht werden, allerdings stehen Ihnen die Originaldaten weiterhin in einer anderen Datei zur Verfügung. Die zurechtgestutzte Kopie wird in der Untersuchungsliste mit dem Scherensymbol sowie dem Datum des Zurechtstutzens angezeigt.

Sie können diese Funktion auch während einer Aufzeichnung nutzen Sie können dem Arzt dann eine gekürzte Version der laufenden Untersuchung zuweisen.

Zurechtstutzen und Zurechtstutzen rückgängig machen

Der Befehl „Zurechtstutzen“ im Menü funktioniert ähnlich wie die Schaltfläche „Zurechtstutzen Vorschau“ (siehe Abschnitt „Zurechtstutzen Vorschau“ unter „Steuerelemente in der Symbolleiste“), da der Vorgang durch Auswahl von „Zurechtstutzen rückgängig machen“ rückgängig gemacht werden kann. Die Unterschiede zwischen „Zurechtstutzen“/„Zurechtstutzen rückgängig machen“ und „Zurechtstutzen Vorschau“ sind:

1. Wenn Sie die Untersuchung schließen, ohne „Zurechtstutzen rückgängig machen“ auszuwählen, erscheint das Scherensymbol in der Untersuchungsliste, wenn Sie die

Untersuchung erneut öffnen, ist sie weiterhin zurechtgestutzt. Bei Zurechtstutzen Vorschau ist das nicht der Fall.

2. Sobald die zurechtgestutzte Untersuchung zur Archivierung bereit ist, wird sie endgültig zurechtgestutzt. Wenn Sie also die vollständige Untersuchung speichern möchten, müssen Sie entweder das Zurechtstutzen vor dem Speichern rückgängig machen oder über „Speichern unter“ eine Kopie der vollständigen Untersuchung erstellen.

Der Vorteil der Verwendung von „Zurechtstutzen“ bzw. „Zurechtstutzen rückgängig machen“ gegenüber der Option „Speichern unter“ (siehe oben) besteht darin, dass dieser Vorgang schnell vonstatten geht. Das System bewahrt eine verborgene Kopie der Originaldaten auf, bis die Untersuchung archiviert wird.

Erkennung von Anfällen

Wenn die Integration zur Spitzen- und Anfallserkennung (Persyst oder encevis) auf dem EEG-Server installiert ist, wird durch Auswahl dieser Option im Menü der Algorithmus zur Anfallserkennung ausgeführt. Vom System erkannte Ereignisse werden am oberen Rand des Kanaldiagramms an der Stelle eingefügt, an der das System einen Anfall festgestellt hat, und erscheinen zudem in der Ereignisliste.

Sie können die Spitzen- und Anfallserkennung auch automatisch beim Hochladen ausführen, indem Sie auf der Registerkarte „Hochladen“ das Kontrollkästchen „Spitze/Anfall“ aktivieren.

Anmerkung: Der Vorgang von Spitzen- und Anfällen kann mehrere Stunden dauern. Der Fortschritt kann auf der Registerkarte „Verarbeitung“ verfolgt werden.



WARNUNG: Vor der Verwendung der Funktion zur Erkennung von Spitzen- und Anfällen muss das Persyst-Benutzerhandbuch und/oder das encevis-Benutzerhandbuch gelesen werden.

Berichte

Dadurch gelangen Sie zur Registerkarte „Berichte und Dokumente“ der Untersuchung und können einen neuen Bericht erstellen. Geben Sie im Popup-Fenster einen Namen für den Bericht ein, wählen Sie den Berichtstyp aus der Auswahlliste aus und klicken Sie dann auf „Hinzufügen“.

Report Name	My Report
Report Type	Exam Info
<input type="button" value="+ Add"/> <input type="button" value="X Cancel"/>	

In Centrum können neue Berichtstypen erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Centrum.

Drucken

Dieser Befehl öffnet den Druckdialog. Wählen Sie „Aktuelle Seite“, um die aktuell angezeigte Seite des EEGs auszudrucken, oder wählen Sie „Benutzerdefiniert“, um die Seiten auszuwählen, die Sie ausdrucken möchten. Verwenden Sie den Schieberegler, um die Strichstärke anzupassen, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Patienteninformationen einzufügen.

Sie können Ihre Druckereinstellungen auch wie in einem normalen Windows-Druckdialog anpassen.

Demografie

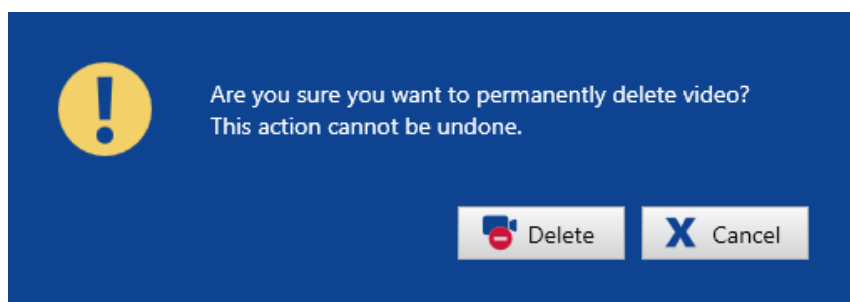
Wählen Sie diese Option, um die Patienten- und Untersuchungsdaten der geöffneten Untersuchung anzuzeigen. Die Patienten- und Untersuchungsdaten können genauso bearbeitet werden wie auf der Registerkarte „Patientenliste“ in Centrum. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Centrum.

Seitendaten exportieren

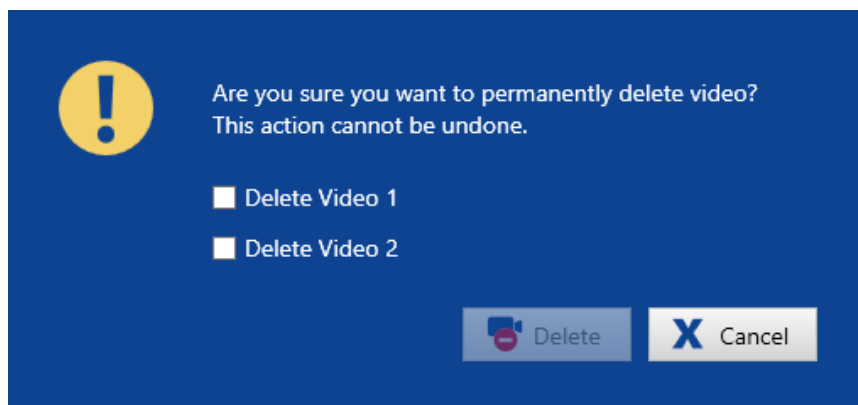
Ein Textdokument mit der aktuellen Seite als numerische Werte (ASCII) exportieren.

Löschung des Videos

Klicken Sie auf „Video löschen“, um das Video endgültig aus der Untersuchung zu löschen. Es erscheint folgendes Dialogfeld:



Wenn die Untersuchung mit zwei Kameras aufgezeichnet wurde, haben Sie die Möglichkeit, entweder nur eines der Videos oder beide zu löschen, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren:

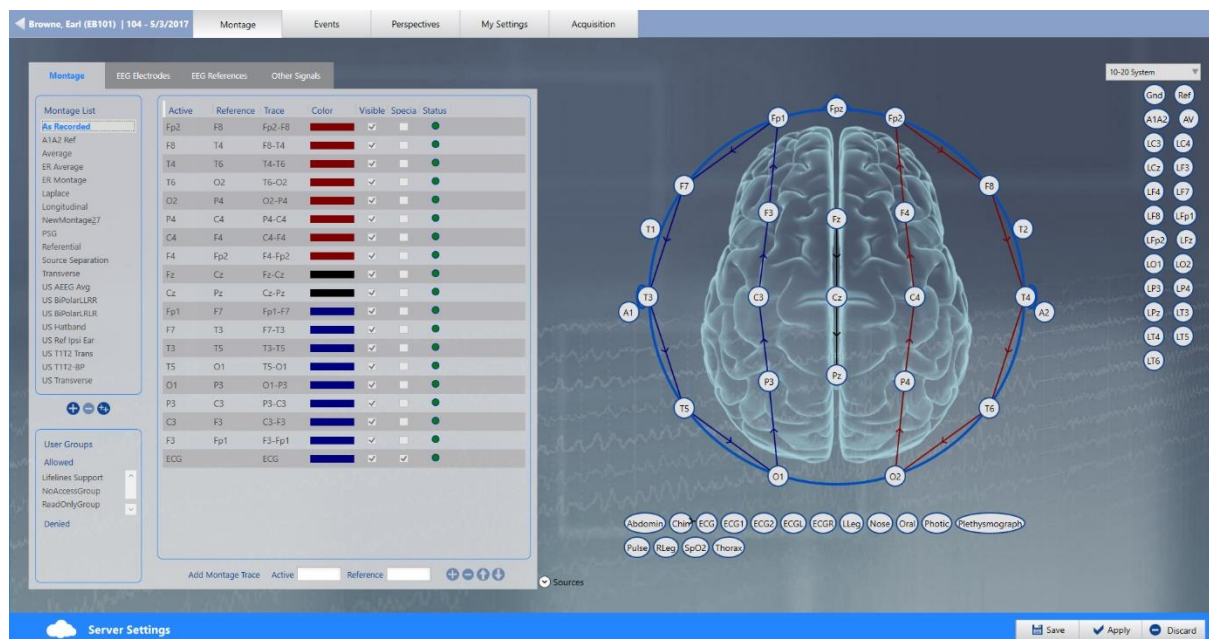


Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Anmerkung: Dieser Vorgang ist endgültig und kann nicht rückgängig gemacht werden.

Anmerkung: Videos können auch in der Centrum-Anwendung in der Untersuchungsliste gelöscht werden.

Servereinstellungen sind durch einen helleren blauen Balken und ein Cloud-Symbol gekennzeichnet:



Im Folgenden finden Sie Beschreibungen der verschiedenen Registerkarten, die Sie unter „Einstellungen“ finden.

Montage

Die Montage ist eine Methode, die Informationen aus einer EEG-Untersuchung visuell darzustellen. Auf der Registerkarte „Montage“ können Sie Montagen erstellen sowie EEG-Kennzeichnungen, Referenzbezeichnungen und andere Bezeichnungen festlegen.

Nachdem eine neue Montage erstellt wurde, fügen Sie sie einer Perspektive hinzu, damit sie auf dem Reviewbildschirm verfügbar ist. (Siehe „Perspektiven“ weiter unten im Abschnitt „Einstellungen“).

Unter der Registerkarte „Montage“ befinden sich vier Registerkarten, die im Folgenden beschrieben werden.

Montage

Montagen hinzufügen

Klicken Sie auf der Registerkarte „Montage“ unten in der Liste „Montage“ auf die Schaltfläche „Hinzufügen“.

Schaltflächen in der Montage-Liste: – Element hinzufügen, ausgewähltes Element löschen, Element duplizieren –

Eine neue Montage wird zur Liste hinzugefügt. Doppelklicken Sie auf den Namen der Montage, um sie zu bearbeiten, und drücken Sie dann die Eingabetaste.

Anmerkung: Die Montagen werden in alphabetischer Reihenfolge sortiert. In den Revieweinstellungen steht „Wie aufgezeichnet“ an erster Stelle.

Montagen duplizieren

Montage aus der Liste der Montagen auswählen

Klicken Sie unten in der Montage-Liste auf die Schaltfläche „Duplizieren“.

Doppelklicken Sie auf den Namen der Montage, um sie zu bearbeiten.

Montagen löschen

Montage aus der Liste der Montagen auswählen

Klicken Sie unten in der Montage-Liste auf die Schaltfläche „Löschen“.

Bitte beachten Sie, dass die Montage „Wie aufgezeichnet“ nicht gelöscht werden kann.

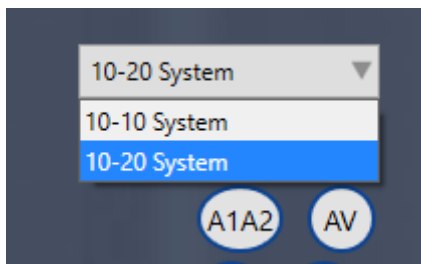
Benutzergruppen mit Montage verknüpfen

Wählen Sie die Montage aus der Montageliste aus, verschieben Sie dann die Benutzergruppen, denen Sie Zugriff gewähren möchten, mithilfe der Pfeiltasten in das Feld „Zugelassene Benutzergruppen“ und klicken Sie auf „Speichern“. Dann können nur Mitglieder der zugelassenen Benutzergruppen (sowie Administratoren) diese Montagen sehen und darauf zugreifen.

Montagekanäle hinzufügen

Es gibt zwei Möglichkeiten, Kanäle zu einer Montage hinzuzufügen – Entweder durch Ziehen der Kanäle auf den Montagekopf oder durch Eingabe der aktiven und Referenzelektroden in die entsprechenden Felder.

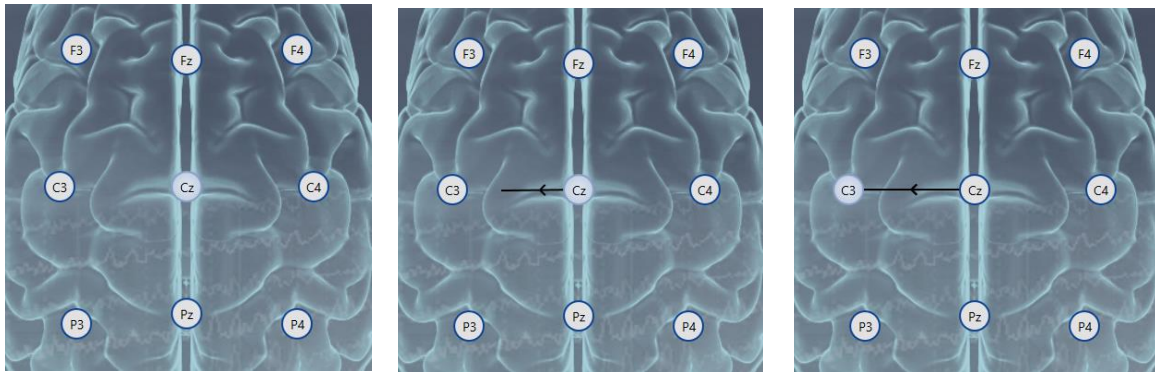
Montagen können mit jedem der verfügbaren Kennzeichnungssysteme (oben rechts) erstellt werden.



Sie können weiterhin alle Elektroden des Systems verwenden, auch wenn das ausgewählte Kennzeichnungssystem diese nicht umfasst.

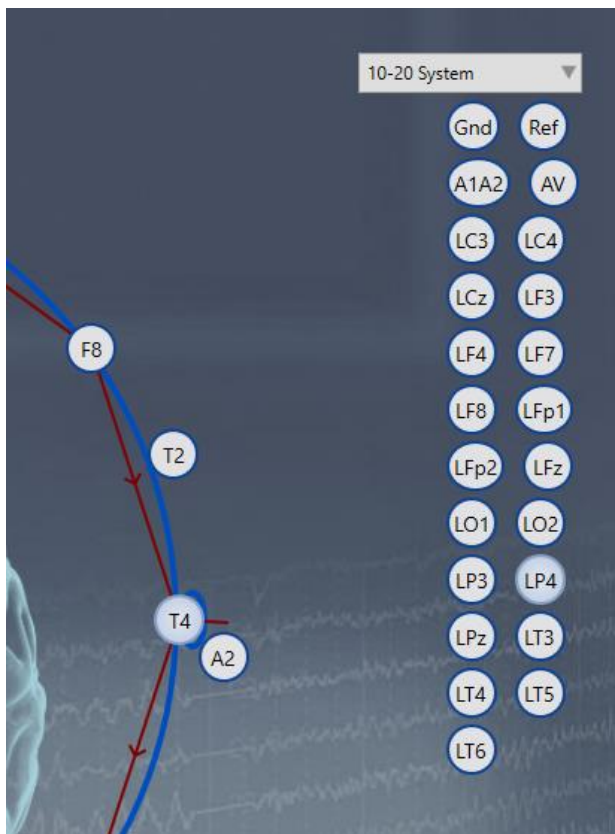
Kanäle auf den Montage-Kopf ziehen

Klicken Sie auf die Elektrode, die Sie als aktive Elektrode verwenden möchten und anschließend auf diejenige, die als Referenzelektrode dienen soll.



Der Kanal wurde nun der Montage hinzugefügt, sowohl dem Montagekopf als auch der Kanalliste.

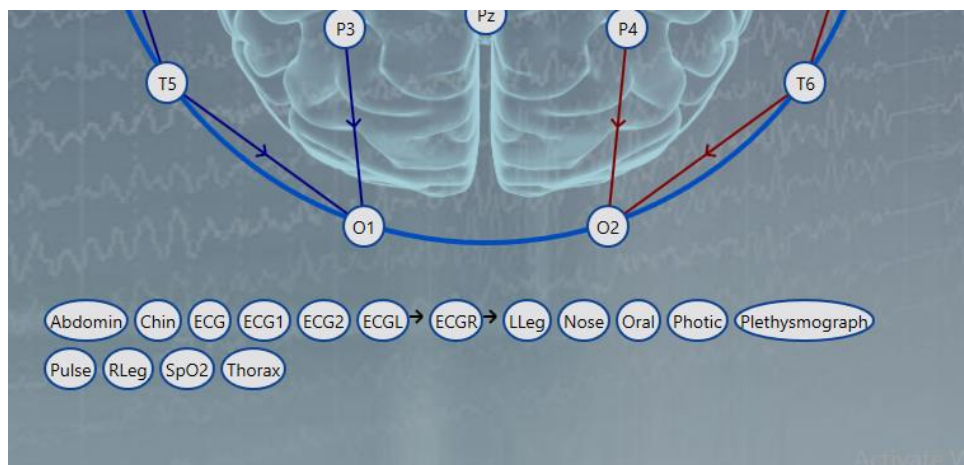
Es ist auch möglich, eine aktive Elektrode aus dem Kopf und eine Referenz aus der Referenzliste (rechts neben dem Kopf) auszuwählen.



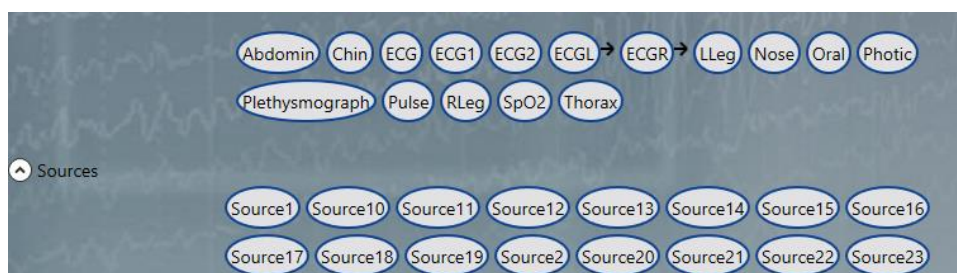
Durch Anklicken einer Referenz wird diese aktiviert, sodass mehrere Elektroden am Kopf ausgewählt werden können. Jede davon wird dann zur aktiven Elektrode gegenüber der ausgewählten Referenz in einem Messkanal.

Um die Auswahl einer Referenz aufzuheben, klicken Sie entweder erneut auf die ausgewählte Referenz oder wählen Sie eine andere Referenz aus der Liste aus.

Es ist möglich, Nicht-EEG-Signale zur Montage (unterhalb des Kopfes) hinzuzufügen, indem man auf die Elektrode klickt. Die Nicht-EEG-Signale benötigen keine Referenzwerte.

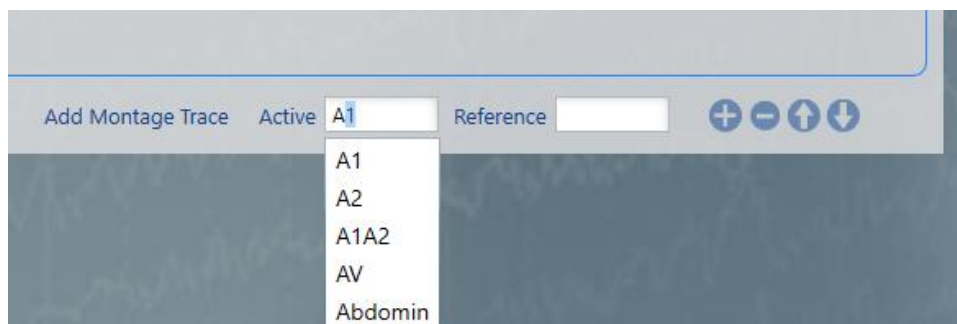


Es ist möglich, der Montage (unterhalb der Nicht-EEG-Signale) Quellen hinzuzufügen, indem man auf die Elektrode klickt. Die Quellen müssen keine Referenzen enthalten.

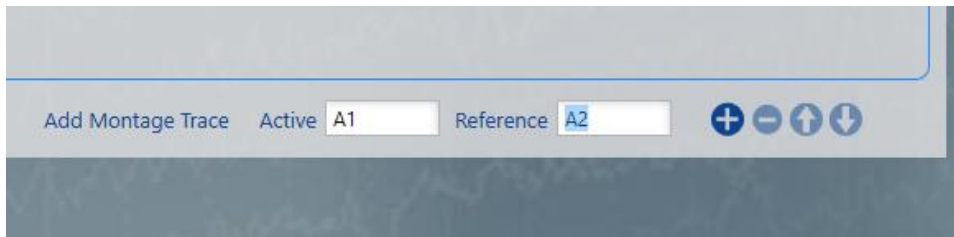


Eingabe von aktiven und Referenzbezeichnungen

Geben Sie den Namen der aktiven Elektrode in das Feld „Aktiv“ ein. Das System zeigt alle verfügbaren Elektroden an, die diesem Namen entsprechen. Wählen Sie die gewünschte Elektrode aus. Verfahren Sie mit dem Feld „Referenz“ genauso.



Sobald gültige Elektroden eingegeben wurden, wird die Schaltfläche „Hinzufügen“ aktiv.

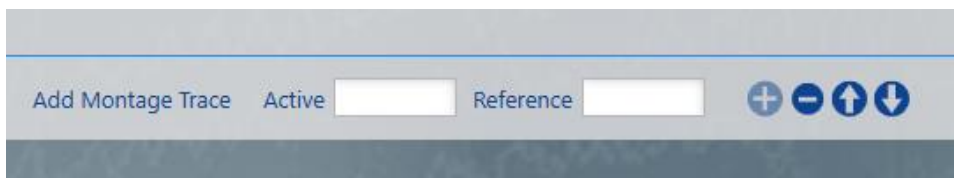


Durch Klicken auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ wird der Kanal zur Montage hinzugefügt, sowohl zur Kanalliste als auch zum Montagekopf.

Auf diese Weise können auch Quellen und Nicht-EEG-Signale hinzugefügt werden.

Montagekanäle löschen

Sie können einen oder mehrere Kanäle aus der Kanalliste auswählen und durch Klicken auf die Schaltfläche „Löschen“ entfernen.



Montagekanäle neu anordnen

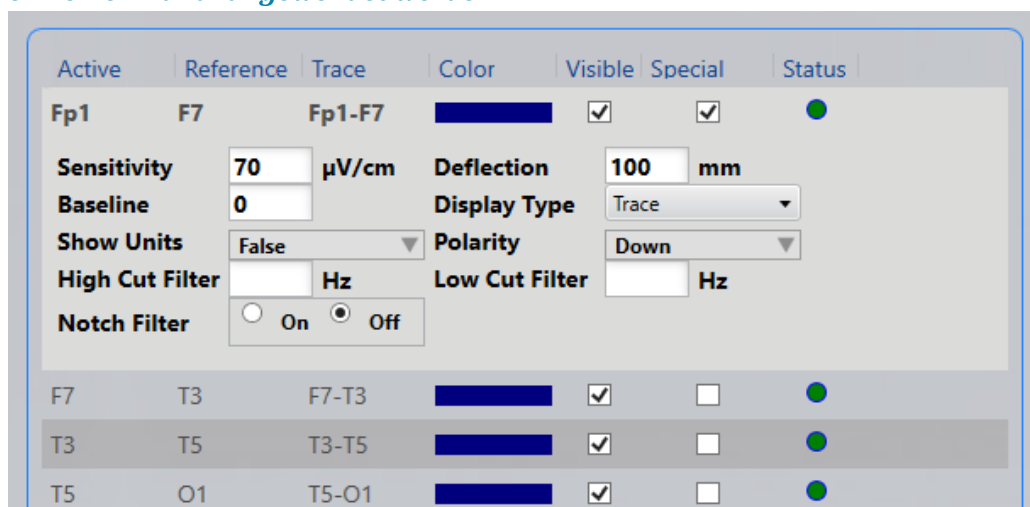
Sie können ausgewählte Kanäle in einer Montage nach oben oder unten verschieben, indem Sie auf die Pfeiltasten „Nach oben“ oder „Nach unten“ klicken.

Kanäle zu etwas Speziellem machen

Sonderkanäle entsprechen nicht den allgemeinen Kanaleinstellungen, sondern verfügen über eigene spezielle Einstellungen.

Sie können einen Kanal als Sonderkanal kennzeichnen, indem Sie beim Hinzufügen des Kanals das Kontrollkästchen „Sonderkanal“ aktivieren. Der Kanal kann auch nachträglich als Sonderkanal markiert werden, indem man das Kontrollkästchen „Sonderkanal“ für diesen Kanal aktiviert.

Durch Anklicken des Feldes „Sonderkanal“ können spezielle Einstellungen auf einen einzelnen Kanal angewendet werden



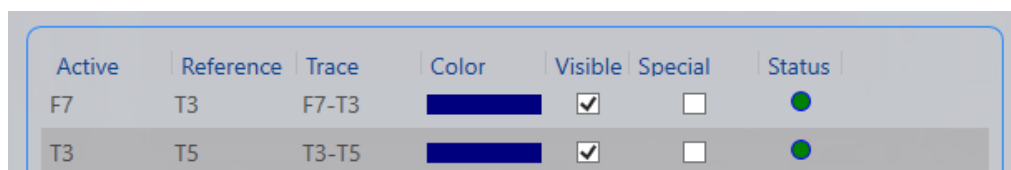
Folgende Einstellungen können individuell „speziell“ gemacht werden:

- Empfindlichkeit ($\mu\text{V}/\text{cm}$) oder ($\mu\text{V}/\text{mm}$), je nach Standardeinstellung des Systems
- Ablenkung (mm)
- Ausgangswert
- Anzeigetyp (Kurve/Text/Kurve & Text/Aus)
- Einheiten anzeigen (Wahr/Falsch)
- Polarität (Oben/Unten)
- Hochpassfilter (Hz)
- Tiefpassfilter (Hz)
- Notchfilter (Ein/Aus)

Sie können die speziellen Einstellungen deaktivieren, indem Sie das Kontrollkästchen „Sonderkanal“ deaktivieren. Danach passt sich der Kanal wieder den allgemeinen Kanaleinstellungen an.

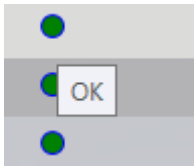
Sichtbarkeit von Kanälen

Kanäle sind im EEG standardmäßig sichtbar, aber es ist möglich, einen Kanal im EEG auszublenden, indem man das Kontrollkästchen „Sichtbar“ für diesen Kanal deaktiviert.



Kanalstatus

Die Kanäle zeigen ihren Status durch einen farbigen Punkt an und ein Tooltip informiert Sie ausführlicher über den Status.



Der dunkelgrüne Punkt zeigt an, ob der Kanal in ordnungsgemäßem Zustand ist.

Der hellgrüne Punkt zeigt an, ob die Kanalelektroden unterschiedliche Polarität oder unterschiedliche Sensortypen aufweisen.

Der orangefarbene Punkt zeigt an, ob die Kanalelektroden Wechselstrom mit Gleichstrom vergleichen, digitale mit analogen Signalen vergleichen oder unipolare mit bipolaren Signalen abgleichen.

Der rote Punkt zeigt an, ob die Kanalelektroden verschiedene Einheiten vergleichen.

Kanalfarbe

Die Farbe eines Kanals kann geändert werden, indem man ihn aus der Auswahlliste „Farbe“ auswählt.

Das Ändern der Farbe eines Kanals macht ihn noch nicht zu einem Sonderkanal.



Kanäle bearbeiten

Die Elektroden eines Kanals können nachträglich bearbeitet werden. Dies kann entweder in der Kanalliste selbst oder am Montage-Kopf erfolgen.

In der Kanalliste

Wenn Sie in der Kanalliste auf eine Elektrode (aktiv oder Referenz) klicken, wird der Name der Elektrode bearbeitbar. Geben Sie den Namen der neuen Elektrode in das Feld ein, woraufhin das System alle verfügbaren Elektroden anzeigt, die diesem Namen entsprechen. Wählen Sie die gewünschte Elektrode und den Kanal in der Liste aus; daraufhin wird der Kanal am Kopf entsprechend geändert.

Am Montage-Kopf

Um einen vorhandenen Kanal am Montagekopf zu bearbeiten, müssen Sie zunächst den Pfeil löschen, der die Kanäle verbindet, und dann einen neuen erstellen, wie im obigen Abschnitt beschrieben: Kanäle auf dem Montage-Kopf. Um den Pfeil zu löschen, bewegen Sie den Mauszeiger über den Pfeil, bis das Löschsymbold erscheint, und klicken Sie dann mit der Maus, um ihn zu löschen.

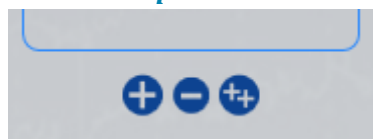
EEG Elektroden

Über diese Registerkarte unter „Montage“ können Sie Elektroden hinzufügen und Kennzeichnungssysteme für Elektroden erstellen. Alle dem System hinzugefügten Elektroden stehen für die Erstellung von Montagen zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie zu einem Elektrodensystem zusammengefasst sind oder nicht.

Hinzufügen von Elektrodensystemen

Klicken Sie unten in der Liste „Elektrodensystem“ auf die Schaltfläche „Element hinzufügen“.

Schaltflächen „Element hinzufügen“, „Ausgewähltes Element löschen“ und „Ausgewähltes Element duplizieren“



Doppelklicken Sie auf den Namen des Systems, um ihn zu bearbeiten.

Duplizierung von Elektrodensystemen

Wählen Sie ein Elektrodensystem aus der Liste der Elektrodensysteme aus.

Klicken Sie unten in der Liste „Elektrodensystem“ auf die Schaltfläche „Duplizieren“.

Doppelklicken Sie auf den Namen des Elektrodensystems, um ihn zu bearbeiten.

Löschung von Elektrodensystemen

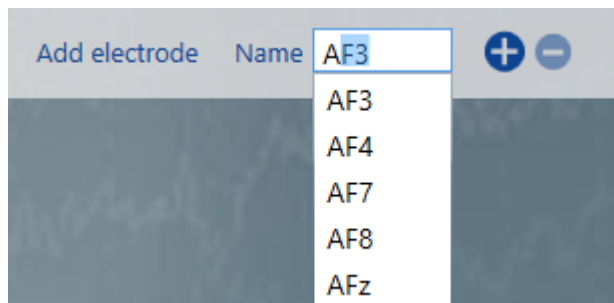
Wählen Sie ein Elektrodensystem aus der Liste der Elektrodensysteme aus.

Klicken Sie unten in der Liste „Elektrodensystem“ auf die Schaltfläche „Löschen“.

Bitte beachten Sie, dass die vordefinierten Systeme 10-10 und 10-20 nicht gelöscht werden können.

Einem Elektrodensystem Elektroden hinzufügen

Wählen Sie ein Elektrodensystem aus der Liste „Elektrodensysteme“ aus. Geben Sie den Namen der Elektrode in das Feld „Name“ ein. Das System zeigt alle verfügbaren Elektroden an, die diesem Namen entsprechen. Wählen Sie die gewünschte Elektrode aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“.




Die Elektrode wurde nun dem Elektrodensystem hinzugefügt, sowohl zur Elektrodenliste als auch zum Kopf.

Eine Elektrode vom Elektrodensystem löschen

Sie können eine Elektrode aus der Elektrodenliste oder aus dem Kopf auswählen und durch Klicken auf die Schaltfläche „Löschen“ entfernen.

Azimut und Längengrad

Bearbeiten Sie den Azimut und die Längengradangabe einer Elektrode, indem Sie auf das Feld klicken, um es zu aktivieren, und einen Wert (zwischen -359 und +359) eingeben.

Electrode	Color	Azimuth	Longitude
A1		122	184

Farbe

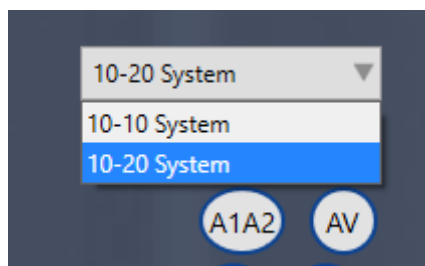
Klicken Sie auf den Farbbalken, um eine neue Standardfarbe für die „aktive“ Elektrode auszuwählen. Dies legt die Standardfarbe der Kurve fest, wenn die Elektrode aktiv ist.

EEG Referenzen

Über diese Registerkarte unter „Montage“ können EEG-Referenzelektroden hinzugefügt werden, die dann bei der Erstellung von Montagen zur Verfügung stehen

Hinzufügen von Referenzen

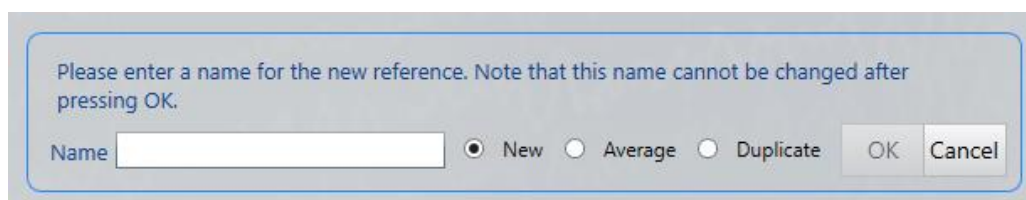
Bevor Sie eine Referenz hinzufügen, vergewissern Sie sich, dass das richtige Elektrodensystem ausgewählt ist (oben rechts). Die von Ihnen angegebene Referenz wird nur dem ausgewählten Elektrodensystem hinzugefügt.



Klicken Sie unten in der Referenzliste auf die Schaltfläche „Element hinzufügen“.



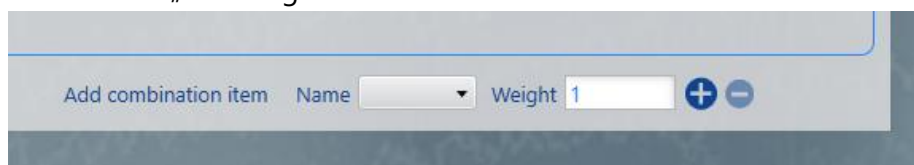
Das System fordert Sie mit einer Meldung auf, einen Namen für die Referenz einzugeben. Bitte beachten Sie, der Name kann nachträglich nicht mehr geändert werden.



Geben Sie einen Namen ein, wählen Sie einen Typ für die neue Referenz aus und klicken Sie auf „OK“.

Die verfügbaren Referenztypen sind: Neu, Durchschnitt und Duplikat.

- Wenn Sie „Neue Referenz“ auswählen, wird eine leere Referenz erstellt. Fügen Sie der Referenz Kombinationselemente hinzu, indem Sie eine verfügbare Elektrode aus der Namensliste auswählen. Ändern Sie das Elektrodengewicht und klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“.



- Wenn Sie die Referenz „Durchschnitt“ auswählen, wird eine Referenz erstellt, die alle Elektroden des ausgewählten Elektrodensystems umfasst, wobei jede Elektrode mit dem Gewicht 1 gewichtet wird.
- Die Auswahl der Option „Referenz duplizieren“ ist nur beim Duplizieren von Referenzen möglich (siehe Abschnitt „Referenzen duplizieren“ weiter unten). Klicken Sie auf „OK“, um die ausgewählte Referenz zu duplizieren.

Duplizierung von Referenzen

Wählen Sie eine Referenz aus der Referenzliste aus (mit Ausnahme der vordefinierten Referenz).

Klicken Sie unten in der Referenz-Liste auf die Schaltfläche „Duplizieren“.

Geben Sie einen Namen für die Referenz ein, stellen Sie sicher, dass der Typ „Duplikat“ ausgewählt ist, und klicken Sie auf „OK“.

Löschung von Referenzen

Referenz aus der Referenzliste auswählen.

Klicken Sie unten in der Referenz-Liste auf die Schaltfläche „Löschen“.

Beachten Sie, dass die vordefinierte Referenz „Referenz“ nicht gelöscht werden kann.

Ein Kombinationselement zu einer Referenz hinzufügen

Referenz aus der Referenzliste auswählen. Wählen Sie eine Elektrode aus der Namensliste aus und geben Sie deren Gewicht ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“.

Bitte beachten Sie, dass Kombinationselemente nicht zu den vordefinierten Referenzen „Ref“ und „Gnd“ hinzugefügt werden können.

Ein Kombinationselement zu einer Referenz löschen

Referenz aus der Referenzliste auswählen. Wählen Sie ein Kombinationselement aus der Liste der Kombinationselemente aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“.



Nicht-EEG-Signale

Es ist möglich, Signale aus anderen Quellen in eine Montage einzubinden, beispielsweise EKG-, Atem- und andere Signaltypen. Verwenden Sie diese Registerkarte unter „Montage“, um diese Sensoren so zu definieren, dass sie zu Montagen hinzugefügt werden können.

Einfügung von Nicht-EEG-Signale

Vergewissern Sie sich zunächst, dass Sie das richtige Elektrodensystem ausgewählt haben (oben rechts). Geben Sie im Feld „Name“ einen Namen für den neuen Sensor ein. Bitte beachten Sie, der Name kann nachträglich nicht mehr geändert werden. Wählen Sie einen Sensortyp aus der Liste „Typ“ aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“.

Wenn der neue Sensor eine andere Einheit als μV hat, können die Werte für „Einheiten/ μV “ und „Offset“ bearbeitet werden.

- Jedes Signal wird in μV gemessen. Wenn das gemessene Signal jedoch eine andere Einheit als μV hat, gibt die Angabe „Einheiten/ μV “ an, wie viele Einheiten des Signals ein μV entspricht.

- Das gemessene Signal kann so verschoben sein, dass der Nullpunkt in der Einheit des gemessenen Signals nicht mit dem gemessenen Wert von null μV übereinstimmt. Der Offset (in Signaleinheiten) gibt an, an welcher Stelle der Skala des Messgeräts der Nullpunkt (0 μV) eingestellt ist.

Änderung des Nicht-EEG-Signal Typs

Wählen Sie einen Sensor aus der Liste „Nicht-EEG-Signale“ aus und ändern Sie anschließend den Sensortyp, indem Sie einen anderen Typ aus der Auswahlliste „Typ“ auswählen.

Nicht-EEG-Signal Farbe

Die Farbe der Nicht-EEG-Signale kann geändert werden, indem man eine neue Farbe aus der Farbliste auswählt

Löschung von Nicht-EEG-Signalen

Wählen Sie einen oder mehrere Sensoren aus der Liste „Nicht-EEG-Signale“ aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“.

Ereignisse

Zur Kennzeichnung des EEGs werden Ereignisse verwendet. Die grundlegendsten Ereignisse werden in einem Text als bemerkenswerte Begebenheit festgehalten. Komplexere Ereignisse können dazu verwendet werden, Teile des EEGs für das Zurechtstutzen zu markieren, Anmerkungen und numerische Werte zu speichern, und manche Ereignisse speichern sogar die aktuelle Montage zum Zeitpunkt der Einfügung des Ereignisses.

Verwenden Sie die Registerkarte „Ereignisse“ in den Einstellungen, um Ereignistypen zu erstellen und diese in Paletten zu gruppieren. Sie können dann verschiedenen Perspektiven Paletten zuweisen, um während der Untersuchung schnell zwischen ihnen wechseln zu können.

Hinzufügen von Ereignispaletten

Klicken Sie unten in der Palettenliste auf die Schaltfläche „Element hinzufügen“.



Doppelklicken Sie auf den Namen der Palette, um ihn zu bearbeiten.

Duplizierung von Ereignispaletten

Wählen Sie eine Palette aus der Liste der Paletten aus.

Klicken Sie unten in der Palettenliste auf die Schaltfläche „Ausgewähltes Element duplizieren“.

Doppelklicken Sie auf den Namen der Palette, um ihn zu bearbeiten.

Löschung von Ereignispaletten

Wählen Sie eine Palette aus der Liste der Paletten aus.

Klicken Sie unten in der Palettenliste auf die Schaltfläche „Ausgewählten Eintrag löschen“.

Bitte beachten Sie, dass vordefinierte Paletten nicht gelöscht werden können.

Hinzufügen von Ereignistypen

Klicken Sie unten in der Liste der verfügbaren Ereignistypen auf die Schaltfläche „Hinzufügen“.



Ereignisse Einstellungen

Ereignisse können jederzeit bearbeitet werden. Wählen Sie ein Ereignis aus der Liste „Ereignistypen“ aus und bearbeiten Sie das Ereignis im Abschnitt „Eigenschaften“. Die Ereignisse „Numerisch“ und „Zurechtstutzen“ verfügen über zusätzliche Eigenschaften, die bearbeitet werden können (siehe die entsprechenden Abschnitte weiter unten).

Basic Properties	
Name	Color
Spike	[Red Color]
Description	Category
Spike in EEG	Waveform
<input checked="" type="checkbox"/> Predefined	Priority
<input type="checkbox"/> Annotation Event	High
<input checked="" type="checkbox"/> Prune Event	Numerical
<input type="checkbox"/> Context Event	No
<input type="checkbox"/> Duration Event	

Die Felder „Name“ und „Beschreibung“ des Ereignistyps können bearbeitet werden.

Eine Farbe kann für den Ereignistyp ausgewählt werden.

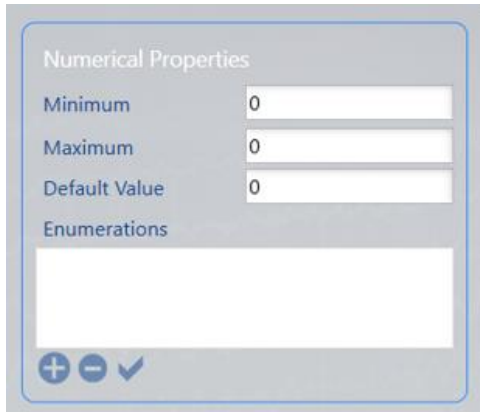
Die Kategorie des Veranstaltungstyps kann aus einer Auswahlliste ausgewählt werden.

Die Priorität des Ereignistyps kann zu Anzeigezwecken aus einer Auswahlliste ausgewählt werden.

Numerische Ereignisse

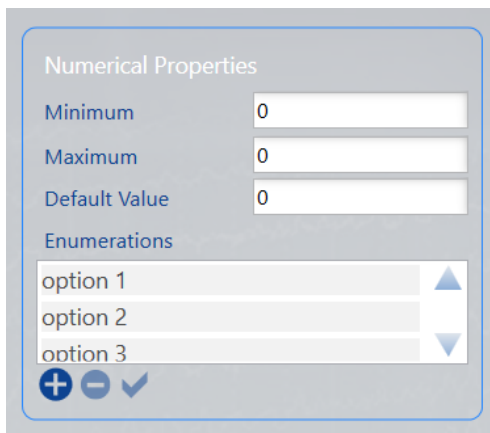
Um einen Ereignistyp als „Numerisch“ festzulegen, wählen Sie eine der Optionen aus der Auswahlliste aus.

Legen Sie unter „Numerische Eigenschaften“ die Minimal-, Maximal- und Standardwerte fest.

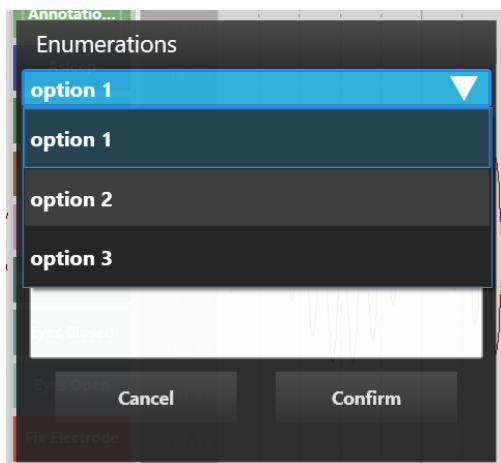


Aufzählungsoption

Wenn Sie in der Auswahlliste „Numerisch“ die Option „Aufzählung“ auswählen, wird der Abschnitt „Aufzählungen“ unter „Numerische Eigenschaften“ aktiviert, sodass Sie Textoptionen eingeben können.



Wenn ein Aufzählungsereignis in eine Aufzeichnung eingefügt wird, erscheint ein Pop-up-Fenster mit einer Auswahlliste der Optionen. Wählen Sie eine der Optionen aus, geben Sie bei Bedarf weitere Informationen in das Textfeld ein und klicken Sie auf „Bestätigen“.



Notizen zu Ereignissen

Wenn das Kontrollkästchen „Annotationsereignis“ aktiviert ist, handelt es sich bei dem Ereignis um ein Annotationsereignis, und die Anmerkung des Ereignisses wird als Beschriftung angezeigt.

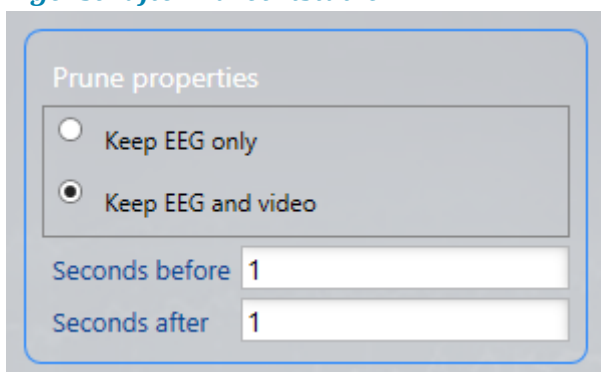
Zurechtstutzen Ereignisse

Wenn das Kontrollkästchen „Zurechtstutzen-Ereignis“ aktiviert ist, handelt es sich bei dem Ereignis um ein Zurechtstutzen-Ereignis. Es ist möglich, Untersuchungen zurechtzustutzen, indem unerwünschte Daten entfernt werden und nur die mit Zurechtstutzen-Ereignisse markierten Segmente erhalten bleiben.

Wählen Sie unter „Eigenschaften von Zurechtstutzen“ aus, ob Sie EEG und Video oder nur EEG beibehalten möchten.

Sie können auch festlegen, wie viele Sekunden vor und nach dem Ereignis in der zurechtgestutzten Aufzeichnung erhalten bleiben sollen.

Eigenschaften Zurechtstutzen



Kontext Ereignisse

Wenn das Kontrollkästchen „Kontext-Ereignis“ aktiviert ist, handelt es sich bei dem Ereignis um ein Kontext-Ereignis. Das System speichert dann die Montage, die allgemeinen

Kanaleinstellungen und die Zeitbasis der Untersuchung an der Stelle der Einfügung. Nachdem ein Kontext-Ereignis zu einer Untersuchung hinzugefügt wurde, kann man dessen Kontext-Schaltfläche umschalten, woraufhin das System die Einstellungen des Ereignisses anzeigt.

Dauerereignisse

Wenn das Kontrollkästchen „Dauerereignis“ aktiviert ist, handelt es sich bei dem Ereignis um ein Dauerereignis. Die Standarddauer des Ereignistyps kann festgelegt werden.

Duplikation von Ereignistypen

Wählen Sie einen Ereignistyp aus der Liste der verfügbaren Ereignistypen aus.

Klicken Sie unten in der Liste der verfügbaren Ereignistypen auf die Schaltfläche „Hinzufügen“.

Löschung von Ereignistypen

Wählen Sie einen Ereignistyp aus der Liste der verfügbaren Ereignistypen aus.

Klicken Sie unten in der Liste der verfügbaren Ereignistypen auf die Schaltfläche „Löschen“.

Bitte beachten Sie, dass vordefinierte Ereignistypen nicht gelöscht werden können.

Hinzufügen von Ereignistypen zu Paletten

Wählen Sie die Palette, die Sie bearbeiten möchten, aus der Liste „Paletten“ aus.

Doppelklicken Sie in der Liste „Verfügbare Ereignistypen“ auf den Ereignistyp, den Sie der Palette hinzufügen möchten. Es wird in die Liste „Ereignistypen in der Palette“ verschoben.

Entfernung von Ereignistypen von Paletten

Wählen Sie die Palette, die Sie bearbeiten möchten, aus der Liste „Paletten“ aus.

Doppelklicken Sie in der Liste „Ereignistypen in der Palette“ auf den Ereignistyp, den Sie aus der Palette entfernen möchten. Es wird wieder in die Liste der verfügbaren Ereignistypen verschoben.

Ereignisse in einer Palette anordnen

Um die Ereignisse in einer Palette in einer bestimmten Reihenfolge anzuordnen, ziehen Sie die Ereignisse einfach aus der Liste „Ereignistypen in der Palette“ per Drag & Drop an die gewünschte Position.

Perspektiven

Manchmal müssen Sie dieselbe Kombination aus Ereignispalette, Montagen, allgemeinen Kanaleinstellungen und mehr wiederverwenden. Sie können diese Kombinationen in einer Einstellungsgruppe namens „Perspektiven“ speichern. So lässt sich bei der Auswertung problemlos zwischen den Ansichten wechseln, was zu einer höheren Effizienz führt, wenn Sie

die EEG-Umgebung häufig wechseln müssen. Perspektiven lassen sich einfach hinzufügen und ändern.

Wenn keine Perspektive angelegt wurde, wird die Standardperspektive verwendet, deren Einstellungen auf dieser Registerkarte geändert werden können.

Hinzufügen von Perspektiven

Klicken Sie unten in der Liste der Perspektiven auf die Schaltfläche „Hinzufügen“, um eine neue Perspektive zu erstellen.



Das folgende Popup-Fenster wird angezeigt. Geben Sie der Perspektive einen Namen und wählen Sie den Perspektive-Typ aus (entweder Akquisition oder Review). Wenn Akquisition, wählen Sie den Verstärker und die Verstärkervorlage aus. Anschließend können Sie die Berechtigungen für diese Perspektive auswählen. Es muss mindestens eine Benutzergruppe ausgewählt werden. Klicken Sie auf „Hinzufügen“, wenn Sie fertig sind.

Create New Perspective

Allowed Groups **Select All**

Perspective name: New Perspective 1

Perspective Type: [Dropdown]

Amplifier: [Dropdown]

Amplifier template: [Dropdown]

Default
 Kvikna Admin
 Lifelines Support

Add **X Cancel**

Passen Sie Ihre Ansicht weiter an, indem Sie die Parameter im folgenden Abschnitt „Ansichten bearbeiten“ ändern.

Änderung Perspektiven

Perspektiven können jederzeit bearbeitet werden. Wählen Sie die Perspektive, die Sie bearbeiten möchten, aus der Liste „Perspektiven“ aus. Ändern Sie anschließend die folgenden Einstellungen.

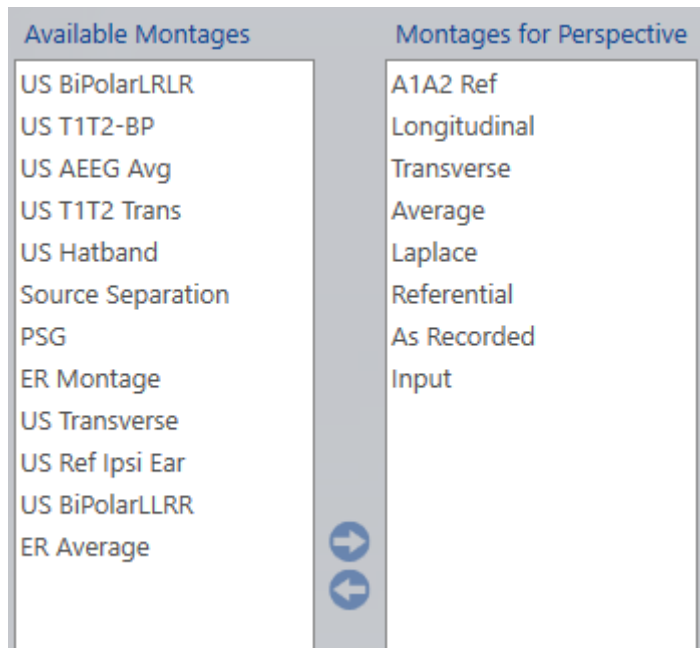
Montage für die Perspektive

Wählen Sie eine Montage aus der Liste „Verfügbare Montagen“ aus und klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Rechtspfeil, um die Montage in die Perspektive zu verschieben.

Montagen können aus einer Perspektive entfernt werden, indem man die Montage unter „Montagen für Perspektive“ auswählt und auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach links klickt.

Bitte beachten Sie, dass die Montage „Wie aufgezeichnet“ aus keiner Perspektive entfernt werden kann.

Die Montagen werden im Montage-Auswahlfeld in den Bereichen Acquire und Review angezeigt, wobei „Wie aufgezeichnet“ und „Eingabe“ ganz oben stehen und die übrigen Montagen in alphabetischer Reihenfolge folgen.



Standards

Im Folgenden finden Sie eine Reihe weiterer Optionen (siehe unten), mit denen Sie die Standardwerte für die von Ihnen ausgewählte Perspektive festlegen können. (Die Optionen variieren je nachdem, ob Sie sich im Akquisitions- oder Review-Modus befinden.)

Sie können die Standardeinstellungen während der Aufzeichnung oder Überprüfung ändern, doch dies sind die Einstellungen, mit denen Sie beginnen, wenn Ihre Perspektive ausgewählt ist.

Perspective Type	Acquisition
Amplifier	Generation
Event Palette	Operator
Operator View Palette	Operator
Patient View Palette	Patient
Photic Program	iPS Basic
Montage	Longitudinal
Label System	10-20 System
Sensitivity	7 μ V/mm
Deflection	100 mm
Low Cut	0.100 Hz
High Cut	70 Hz
Notch Filter	<input checked="" type="checkbox"/> On / Off
Timebase	Paper Speed 3 cm/s
Timeline Position	<input checked="" type="checkbox"/> Top / Bottom

Zeitbasis

Sie können durch Einstellen der Zeitbasis steuern, wie viele Daten (zeitlich gesehen) im Kanaldiagramm angezeigt werden. Wählen Sie zwischen zwei Modi: Papiergeschwindigkeit (gibt die Länge der Seite an, die zur Darstellung jeder Sekunde der Daten verwendet wird) und Seitendauer (gibt die Anzahl der Sekunden pro Seite an).

Legen Sie den Standard-Zeitbasismodus fest, indem Sie unter „Zeitbasis“ entweder „Papiergeschwindigkeit“ oder „Seitendauer“ auswählen. Wählen Sie dann aus der zweiten Auswahlliste die Standard-Papiergeschwindigkeit oder die Standard-Seitenlaufzeit aus. Die Liste kann bearbeitet werden, indem man einen neuen Wert (zwischen der Ober- und Untergrenze) eingibt und die Eingabetaste drückt.

Name bearbeiten

Doppelklicken Sie auf den Namen der Perspektive, um ihn zu bearbeiten. Drücken Sie nach der Änderung des Namens die Eingabetaste.

Duplizierung von Perspektiven

Wählen Sie eine Perspektive aus der Liste der Perspektiven aus.

Klicken Sie unten in der Perspektivenliste auf die Schaltfläche „Ausgewähltes Element duplizieren“.

Doppelklicken Sie auf den Namen der Perspektive, um ihn zu bearbeiten.

Anmerkung: Beim Duplizieren einer Perspektive kann der Perspektiventyp nicht geändert werden.

Löschung von Perspektiven

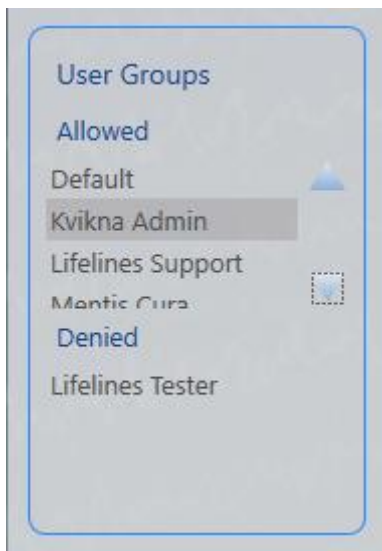
Wählen Sie eine Perspektive aus der Liste der Perspektiven aus.

Klicken Sie unten in der Perspektivenliste auf die Schaltfläche „Löschen“.

Bitte beachten Sie, dass die vordefinierten Perspektiven „Default“ und „PSG“ nicht gelöscht werden können.

Benutzergruppen mit Perspektive verknüpfen

Wählen Sie die Perspektive aus der Liste „Perspektive“ aus, um zu sehen, welchen Gruppen der Zugriff auf diese Perspektive gewährt oder verweigert wird. Doppelklicken Sie auf den Namen der Benutzergruppe, um die Zugriffsrechte dieser Gruppe zu ändern. Dann können nur Mitglieder der zugelassenen Benutzergruppen (sowie Administratoren) diese Montagen sehen und darauf zugreifen.



Meine Einstellungen

Bildschirm

Hier können Sie den Bildschirm kalibrieren, um eine präzise Darstellung der Kanalübersicht auf dem Bildschirm zu gewährleisten. Nach der Kalibrierung entspricht 1 cm auf dem Kanaldiagramm tatsächlich 1 cm. Die Bildschirmpkalibrierung muss bei jedem neuen Computerbildschirm durchgeführt werden.

Verwenden Sie ein echtes Lineal und verschieben Sie die Ziehpunkte an beiden Systemlinealen – dem vertikalen und dem horizontalen –, sodass sie genau 10 cm ergeben.

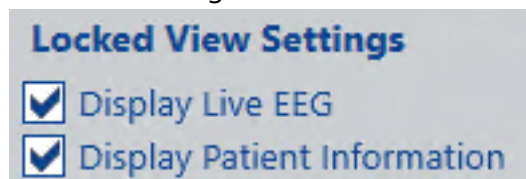




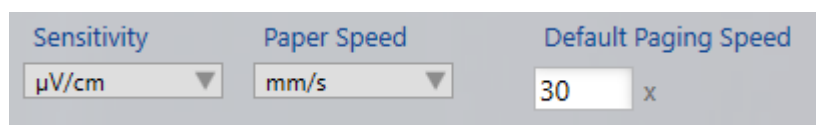
WARNUNG: Es ist wichtig, den Bildschirm zu kalibrieren, damit die Untersuchungen korrekt ausgewertet werden können. Die Bildschirmpkalibrierung muss bei jedem neuen Computerbildschirm durchgeführt werden.

Einstellungen für die gesperrte Ansicht

Sie können festlegen, welche Informationen auf dem Sperrbildschirm von Acquire angezeigt werden. Dadurch werden die Vertraulichkeit der Patientendaten und die Kontrolle über sensible Daten gewährleistet.



Einstellungen



Empfindlichkeit

Die Einheit für die Empfindlichkeit kann entweder $\mu\text{V}/\text{cm}$ oder $\mu\text{V}/\text{mm}$ betragen.

Papiergeschwindigkeit

Die Einheit für die Papiergeschwindigkeit kann entweder cm/s oder mm/s sein.

Standard Papiergeschwindigkeit

Geben Sie in das dafür vorgesehene Feld eine Standard-Blättergeschwindigkeit ein.

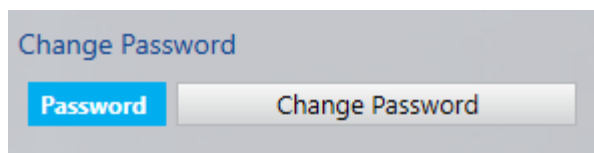
Rasterlinien

Haupt- und Nebenrasterlinien ein- oder ausblenden.



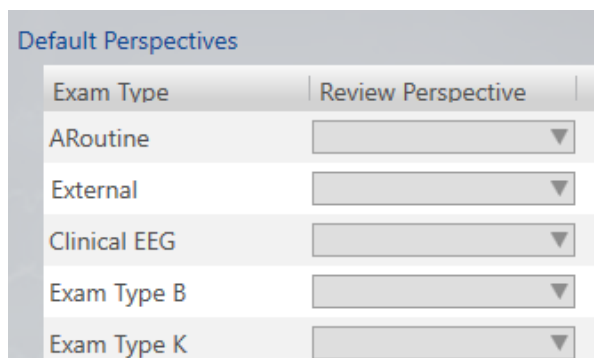
Änderung des Passworts

Klicken Sie hier, um Ihr Passwort zu ändern.



Standard Perspektiven

Bei der Erstellung eines Untersuchungstyps werden diesem die Standard-Einstellungen zugewiesen. Sie können die Standard-Untersuchungsansicht überschreiben, indem Sie hier eine andere auswählen.



Acquisition

Auf der Registerkarte „Akquisition“ finden Sie zwei Registerkarten: eine zum Anpassen der Verstärkereinstellungen für eine bestimmte Perspektive und eine weitere zum Erstellen eigener photischer Programme.

Anmerkung: Die Registerkarte Akquisition ist nur auf Akquisitionssystemen verfügbar.

Einrichtung des Verstärkers

Wählen Sie die Perspektive und den Verstärkertyp, die Sie ändern möchten.

Ihre aktuelle Verstärkerkonfiguration wird angezeigt und kann anschließend bearbeitet werden. Speichern Sie Ihre Änderungen.

Anmerkung: Die Änderungen an den Verstärkereinstellungen gelten nur für die ausgewählte Perspektive und haben keinen Einfluss auf die Vorlage für die Verstärkereinstellungen.

Verstärker

Um nicht benötigte Verstärker zu löschen, wählen Sie den Namen des Verstärkers in der Liste „Verstärker“ aus und klicken Sie anschließend unten auf die Schaltfläche „Löschen“.

Verstärker, die in einer Perspektive verwendet werden, können nicht gelöscht werden.

Anmerkung: Derzeit können Sie über diese Registerkarte keine Verstärker hinzufügen.

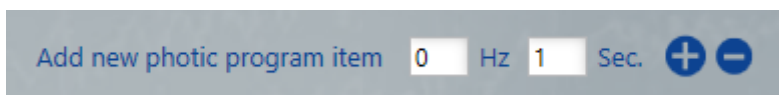
Photisches Programm

Erstellen Sie ein Photic-Programm, das anschließend im Photic-Tool in Acquire ausgewählt werden kann.

Um ein neues photisches Programm zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ am unteren Rand der Liste „Photische Programme“. Geben Sie einen Namen für das neue Programm ein und klicken Sie auf „Speichern“.



Um Ihre Abfolge aus Blitzen und Pausen zu erstellen, geben Sie eine Blitzfrequenz in Hz ein. Der Wert Null bewirkt eine Pause anstelle eines Blinksignals. Geben Sie dann die Anzahl der Sekunden ein, die der Blitz oder die Pause andauern soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“, um diesen Eintrag zum photischen Programm hinzuzufügen. Um einen Blitz oder eine Pause zu löschen, wählen Sie es in der Liste aus und drücken Sie die Taste „Löschen“.



Klicken Sie auf „Speichern“, um Ihre Änderungen zu speichern.